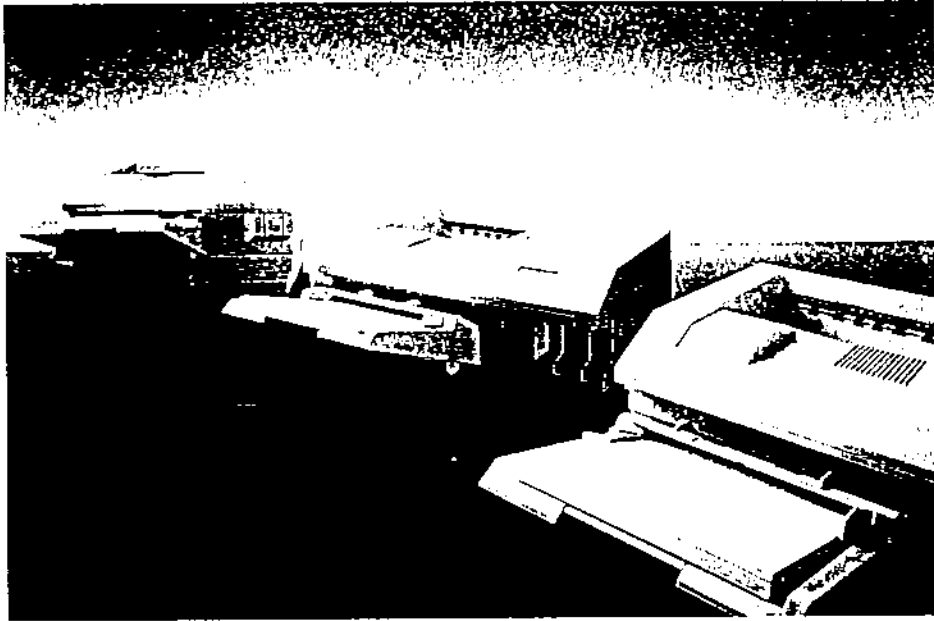


EPL-7100
EPL-7100 Mega 2
EPL-7100 Mega 2 Plus



Bedienungshandbuch

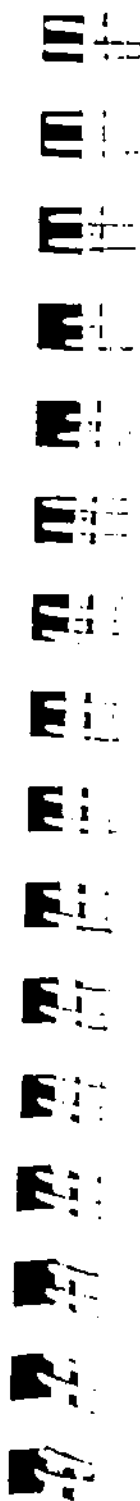
EPSON. Der Unterschied.

EPL-7100

EPL-7100 Mega 2

EPL-7100 Mega 2 Plus

Benutzerhandbuch



Warenzeichen

EPSON und EPSON ESC/P sind Warenzeichen der Seiko Epson Corporation.
IBM und IBM PC sind Warenzeichen der International Business Machines Corporation.

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Handbuchs darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der Firma EPSON reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Im Hinblick auf die Nutzung der in diesem Handbuch enthaltenen Informationen wird keinerlei Patenthaftung übernommen. Dieses Handbuch wurde mit der gebotenen Sorgfalt erarbeitet; EPSON übernimmt keinerlei Haftung für Fehler oder Auslassungen. Außerdem wird keine Haftung übernommen für Schäden, die sich durch die im Handbuch enthaltenen Informationen ergeben.

EPSON haftet nicht für Schäden oder Probleme, die sich durch Einsatz von Optionen ergeben, die keine Original EPSON-Produkte sind.

Copyright © 1990 by EPSON Deutschland GmbH, Düsseldorf.

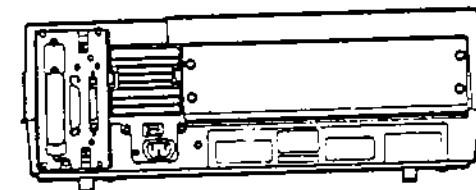
Sicherheitstechnische Informationen

Bei dem hier beschriebenen EPL-7100, EPL-7100 Mega 2 bzw. EPL-7100 Mega 2 Plus handelt es sich um einen Laserdrucker mit dem Gütesiegel LASER Klasse 1; das bedeutet, daß der Drucker keinerlei schädliche Laserstrahlung abgibt.

Da die von der Lasereinheit des Druckers emittierte Strahlung von einem Schutzgehäuse und dem Druckergehäuse hermetisch abgeschlossen wird, ist das Risiko, daß der Laserstrahl in irgendeiner Phase des Betriebs austritt, völlig ausgeschlossen.

Eine vorschriftswidrige Bedienung des Druckers (software- oder hardwaremäßig) kann das Austreten potentiell schädlicher Strahlung zur Folge haben.

Das unten dargestellte Gütesiegel dokumentiert, daß es sich bei diesem Drucker um einen LASER Klasse 1 im Sinne der Normen BS4803 und IEC 825 handelt.



Interne Laserstrahlung	
Max. Strahlungsleistung	$2,42 \times 10^{-4}$ (W)
Wellenlänge	780 (nm)

* Das Gerät arbeitet mit einer Laserdioden-Baugruppe Klasse IIb mit nicht sichtbarem Laserstrahl. Die optische Einheit darf aus sicherheitstechnischen Gründen auf keinen Fall eigenmächtig geöffnet werden.

Beim Betrieb des Druckers werden geringe Ozonmengen freigesetzt, die allerdings so gering sind, daß sie für die menschliche Gesundheit keine Gefahr darstellen.

Dennoch empfiehlt es sich, den Drucker nur in ausreichend belüfteten Räumen zu betreiben, insbesondere bei hohem Druckdurchsatz und bei Langzeitbetrieb des Geräts.

Inhalt

Zum Handbuch	1
Vorab	3
Kapitel 1 Inbetriebnahme des Druckers	1-1
Ein geeigneter Standort.....	1- 2
Auspacken des Druckers.....	1- 6
Zusammenbau des Druckers.....	1-11
Kapitel 2 Testen und Anschluß des Druckers	2-1
Das Bedienfeld.....	2- 2
Testen des Druckers.....	2- 6
Anschluß des Druckers an Ihren Computer.....	2-17
Kapitel 3 SelectType	3-1
SelectType – Was ist das eigentlich?.....	3- 2
Zur Arbeit mit SelectType.....	3- 5
Kanal- und Emulationsanwahl.....	3-14
Die SelectType-Optionen.....	3-17
Schriftenwahl.....	3-36
Die Option SUB CONFIG.....	3-39
Kapitel 4 Papierzuführung und -Ausgabe	4-1
Das richtige Papier – Auswahlkriterien.....	4- 2
Das Papierformat.....	4- 5
Papierausgabe und Papierzuführung.....	4- 6
Füllen des Papiermagazins.....	4- 9
Manuelle Papierzuführung.....	4-13

Kapitel 5 Anwendungssoftware	5-1
Einsatz des Druckers mit Anwendungssoftware.....	5-2
Ansteuern des Druckers mit Hilfe von Befehlscodes.....	5-4
Kapitel 6 Pflege/Wartung und Transport des Druckers	6-1
Die Meldung TONER LOW	6-2
Routinemäßige Wartungs- und Pflegemaßnahmen	6-14
Transport des Druckers	6-22
Kapitel 7 Fehlersuchhilfe	7-1
Status- und Fehlermeldungen.....	7-2
Fehlersuchhilfe-Verzeichnis	7-10
Was tun bei Papierstau ?	7-12
Stromversorgung	7-22
Test-Ausdruck	7-23
Druckausgabe	7-24
Probleme beim Grafikdruck	7-24
Probleme mit SelecType	7-31
Papierzuführung	7-34
Nachlassen der Druckqualität.....	7-39
Optionen	7-46
Data Dump Modus	7-52
Kapitel 8 Technische Spezifikationen	8-1
Drucker, technische Daten	8-2
Schnittstellen, technische Angaben	8-10
Initialisierung	8-17
Optionen, technische Informationen.....	8-24

Anhang A Sonde, Zubehör	A-1
Optionale IC-Schriftkarten.....	A-2
Das untere Papiermagazin.....	A-9
Der Face-Up-Ausgabeschacht	A-23
Die optionale Schnittstellenkarte.....	A-29
Speicherchips	A-36
Die Speichererweiterungskarte.....	A-46
Anhang B Schriftmuster und Symbolsätze	B-1
Schriften und Symbolsätze.....	B-2
GQ-Seitendrucker-Emulation.....	B-4
HP-Emulation	B-16
LQ- und FX-Emulation	B-24
Umrechnung von Hexadezimalzahlen zu Dezimalzahlen.....	B-28
Anhang C Die Druckeremulationsmodi	C-1
Die Druckeremulationen	C-2
Die HP-Druckeremulation.....	C-3
Die EPSON-Drucker-Emulationen LQ und FX	C-11
Der GQ-Modus, Befehlsübersicht.....	C-18
GLOSSAR	GL-1
INDEX	IN-1

Zum Handbuch

Mit dem vorliegenden, großzügig illustrierten Benutzerhandbuch möchten wir Sie Schritt für Schritt an die Aufstellung und Bedienung des Laserdruckers EPL-7100, EPL-7100 Mega 2 bzw. EPL-7100 Mega 2 Plus heranführen.

Aufbau des Handbuchs

Kapitel 1: Hier erfahren Sie, was beim Auspacken und Aufstellen des Druckers zu beachten ist; lesen Sie diese Informationen bitte auf jeden Fall zuerst.

Kapitel 2: Hier finden Sie wichtige Hinweise zur Benutzung des Bedienfelds, zum Testen des Druckers sowie zum Anschluß des Druckers an Ihren Computer.

Kapitel 3: Die Angaben in diesem Kapitel sind notwendig für den allgemeinen Einsatz des Druckers. Die Informationen zu SelecType brauchen Sie für den routinemäßigen Betrieb.

Kapitel 4: Dieses Kapitel befaßt sich ausführlich mit dem Thema Papierzufuhr. Sie sollten dieses Kapitel unbedingt lesen, bevor Sie einen Papiervorrat für Ihren neuen Drucker anlegen.

Kapitel 5: Dieses Kapitel befaßt sich mit dem Einsatz von Anwendungssoftware.

Kapitel 6: Hier werden allgemeine Wartungsfragen behandelt.

Kapitel 7: Sollte der Drucker nicht ordnungsgemäß funktionieren oder sollten die Druckergebnisse nicht Ihren Erwartungen entsprechen, finden Sie hier eine ausführliche Problem-Checkliste mit entsprechenden Abhilfemaßnahmen.

Angaben zu den technischen Daten des Geräts, zu den Druckeroptionen, zur Anwahl verschiedener Druckarten und zur Konfigurierung verschiedener Schnittstellen finden Sie in Kapitel 8 und im Anhang. Dort finden Sie außerdem eine Aufstellung der zur Verfügung stehenden Symbolsätze und eine Reihe von Musterausdrucken. Um Ihnen einen schnelleren Einstieg zu ermöglichen, haben wir außerdem ein Glossar mit druckerspezifischen Fachausdrücken sowie einen Index beigefügt.

Hinten im Handbuch finden Sie eine Übersichtskarte mit einer Zusammenstellung der am häufigsten benötigten Informationen zu den Wahlmöglichkeiten und Einstellungen von SelectType, die Ihnen die Orientierung bei der Arbeit mit SelectType erleichtern sollen.

Und last but not least finden Sie auf der Innenseite des Handbuchs eine Darstellung der wichtigsten Drucker-Bauteile sowie Detaildarstellungen von außen nicht sichtbarer Komponenten.

Zu den verwendeten Piktogrammen:



WARNUNGEN müssen genau befolgt werden, da es sonst zur Beschädigung von Drucker und Computer kommen kann.



WICHTIGE INFORMATIONEN müssen genau befolgt werden, da nur so ein ordnungsgemäßes Funktionieren des Druckers garantiert werden kann.

HINWEISE enthalten wichtige Angaben und nützliche Tips zur Bedienung Ihres Druckers.

Vorab

Beim EPL-7100, EPL-7100 Mega 2 bzw. EPL-7100 Mega 2 Plus handelt es sich um das neueste Mitglied in der EPSON-Familie moderner Laserdrucker mit hoher Druckleistung und Zuverlässigkeit sowie einem breiten Funktionspektrum für professionelle Anwendungen.

Der Drucker vereinigt einen Halbleiter-Laser mit der in Kopierern verwendeten Elektrophotografie-Technik und ermöglicht damit einen schnellen und geräuscharmen Ausdruck, der höchsten Ansprüchen gerecht wird.

Das Bilderfassungssystem des Druckers wird von einer leistungsstarken Rechereinheit gesteuert, die es ermöglicht, vor dem eigentlichen Ausdruck eine vollständige Seite im internen Arbeitsspeicher des Druckers aufzubauen. Zur Bearbeitung der im Druckerspeicher abgelegten Seite stehen Ihnen eine Fülle von Funktionen zur Verfügung, die weit über den Rahmen des üblichen hinausgehen. U. a. können Sie Textelemente und Grafik mischen, frei definierbare Formulare/Druckmasken anlegen und aus einem breiten Spektrum von Schriften auswählen, die man normalerweise nur aus dem Bereich des professionellen Fotosatzes her kennt.

Leistungsmerkmale

Abgesehen von der bei EPSON Druckern gewohnt hohen Druckqualität und leichten Bedienbarkeit bietet der Drucker folgende Leistungsmerkmale:

- Klar und übersichtlich gestaltetes Bedienfeld, mit dessen Hilfe Sie fast alle Funktionen, von der Anwahl der gewünschten Schrift bis hin zur Schnittstellenkonfiguration direkt aktivieren können.
- Standardmäßiges Papiermagazin für max. 250 Blatt. Mit dem als Sonderzubehör, im Lieferumfang des EPL-7100 Mega 2 Plus enthalten, erhältlichen unteren Papiermagazin können Sie Ihren einsatzbereiten Papiervorrat um weitere 250 Blatt auf insgesamt 500 Blatt aufstocken.
- Breites Spektrum exklusiver EPSON-Schriften für gestochen scharfe Druckqualität.
- Zwei Steckplätze für IC-Schriftkarten (optional erhältliche Speicherkarten mit zusätzlichen Schriften), mit der Sie die bereits programmierten und softwaremäßig geladenen Schriften ergänzen können.

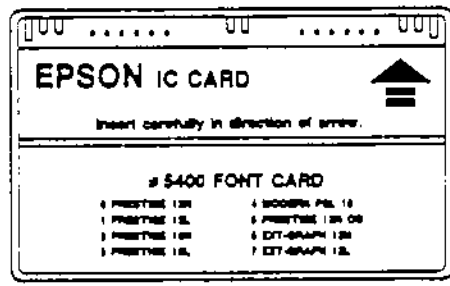
- Residente Outline-Schriften, auf deren Grundlage Sie eigene Schriftarten mit unterschiedlichsten Schriftgrößen entwickeln und abspeichern können (die mit Hilfe einer Outline-Schrift generierten Schriftzeichen sind größenmäßig zu Adobe PostScript kompatibel).
- Das originale EPSON-Seitendrucker-Befehlssystem, das Ihnen eine Fülle leistungsstarker Funktionen, wie z. B. das Anlegen von Schriften an die Hand gibt.
- Zwei ESC/P-Emulationsmodi für Kompatibilität zu vielen Anwendungssoftwares, die für 9- und 24-Nadeldrucker von EPSON konzipiert wurden.
- HP LaserJet II Emulation, mit deren Hilfe Sie die Vielzahl der für Hewlett Packard-Drucker geschriebenen Software-Pakete nutzen können.
- Zwei separate Schnittstellenkanäle ermöglichen die Abspeicherung unterschiedlicher Standardeinstellungen. Damit können verschiedene Rechner problemlos auf den Drucker zugreifen.
- Eine Vielzahl von Symbolsätzen, die Ihnen Zugriff auf die in verschiedenen Sprachen verwendeten Zeichen, Sonderzeichen und Symbole gibt.
- Eingebauter 0,5 MB RAM-Speicher, 2 MB bei EPL-7100 Mega 2 und EPL-7100 Mega 2 Plus, der auf bis zu 6,0 MB erweitert werden kann (für den Ausdruck von Grafiken und den gleichzeitigen Betrieb beider Schnittstellen).
- Maximale Druckgeschwindigkeit von sechs A4-Seiten pro Minute mit hoher Auflösung von 300 dpi (Rasterpunkte/Zoll).
- Zwei Papierausgabearten: standardmäßig Face Down-Ausgabe (bedruckte Seite des Papiers zeigt nach unten) und mit dem als Sonderzubehör erhältlichen Spezial-Ausgabeschacht auch Face Up-Ausgabe (bedruckte Seite des Papiers zeigt nach oben). Die Face up-Methode eignet sich für Ausgabemedien, die gerade durch den Drucker hindurchgeführt werden müssen und ermöglicht das sofortige Sichten der Ausdrücke.
- Drei integrierte Schnittstellen: Centronics parallel, RS-232C sowie RS-422 seriell.
- Kombinierte Fotofeiler-, Entwickler- und Tonereinheit in Einwegkassette garantiert einfache Wartung. Unkomplizierter Kassettenwechsel an der Vorderseite des Geräts.

Sonderzubehör

EPSON bietet für den EPL-7100, EPL-7100 Mega 2 bzw. EPL-7100 Mega 2 Plus die unterschiedlichsten Sonderzubehöriteile an. Eingehendere Informationen über Einbau und Verwendung dieser Teile entnehmen Sie bitte Anhang A.

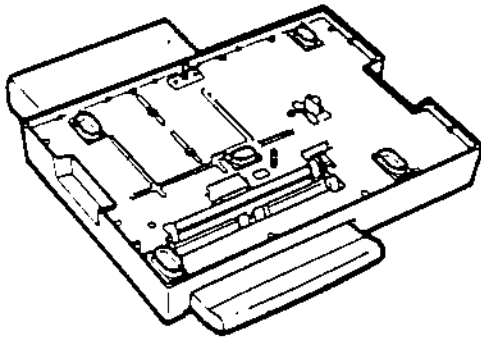
IC-Schriftkarten mit zusätzlichen Schriften

Bei Bedarf können Sie bei Ihrem EPSON-Fachhändler verschiedene als Sonderzubehör erhältliche Schriftkarten erwerben. Mit diesen IC-Karten können Sie die fest programmierten Schriftarten des Druckers und die von Ihnen selbst entwickelten und softwaremäßig geladenen Schriften vervollständigen.



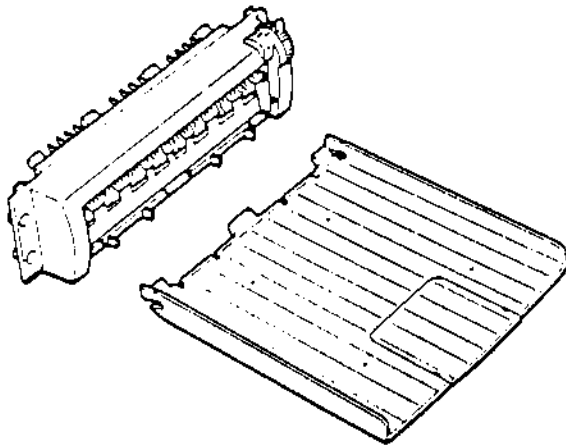
Zusätzliches Papiermagazin (C812061)

Dieses optional erhältliche Papiermagazin wird direkt unter den Drucker gesetzt und faßt 250 Seiten. Das Magazin stellt eine Ergänzung zum standardmäßigen 250 Seiten-Papiermagazin Ihres Druckers dar. Dies Papiermagazin ist im Lieferumfang des EPL-7100 Mega 2 Plus enthalten.



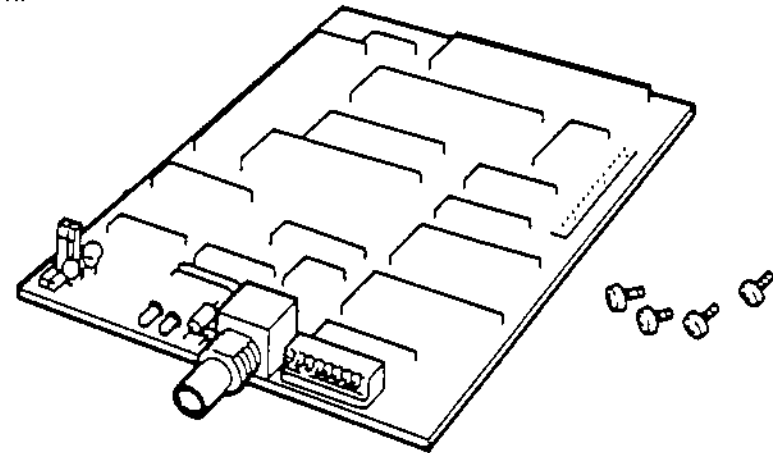
Face Up-Ausgabeschacht (C812072)

Die Face up-Methode ermöglicht das sofortige Sichten der Ausdrücke und eignet sich für Ausgabemedien, wie z.B. Overhead-Folien und Klebeetiketten, die gerade durch den Drucker hindurchgeführt werden müssen.



Coax-Schnittstellenkarte (# 8641)

Mit Hilfe dieser Schnittstelle können Sie den Drucker als lokalen Systemdrucker für einen IBM-Mainframe-Großrechner oder Mini-Rechner einsetzen. Diese Karte läßt sich ohne zusätzliche Hardware schnell und einfach einbauen.



IEEE-Schnittstellenkarte (# 8165)

Diese Schnittstelle unterstützt alle standardmäßigen Verbindungen und darüber hinaus die Möglichkeit, Computer, Drucker und Peripherie über eine Leitung für einen ungehinderten Datenaustausch zu verbinden.

Paralleles Interface (# 81D73)

Parallele Speichererweiterungskarte (32KB, ausbaubar bis 544KB) zur Erweiterung des Pufferspeichers des Druckers.

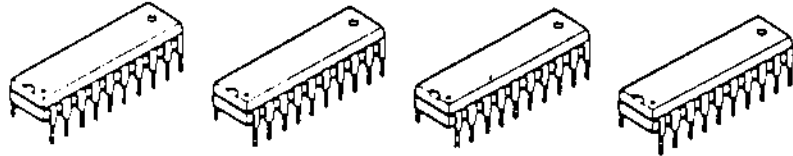
Paralleles Interface (# 81D73i)

Parallele Speichererweiterungskarte mit IBM Proprinter Emulation. Je nach gewählter Emulation beträgt der verfügbare Speicherbereich 0-32KB, bzw. 514-544KB.

Es können nur die hier aufgeführten Schnittstellen mit dem Drucker verwendet werden.

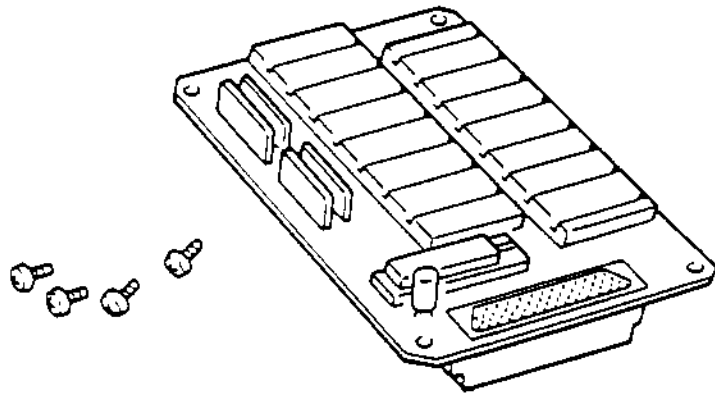
Speichererweiterungs-Chip-Satz (# 5900, C829... 2)

Mit diesen Speicherchips können Sie den standardmäßig mit 0,5 MB bestückten RAM-Speicher auf bis zu 2,0 MB ausbauen (nur für EPL-7100). Jedes Erweiterungs-Set besteht aus vier RAM-Chips mit einer Kapazität von 0,5 MB.



Speichererweiterungskarte (C822012)

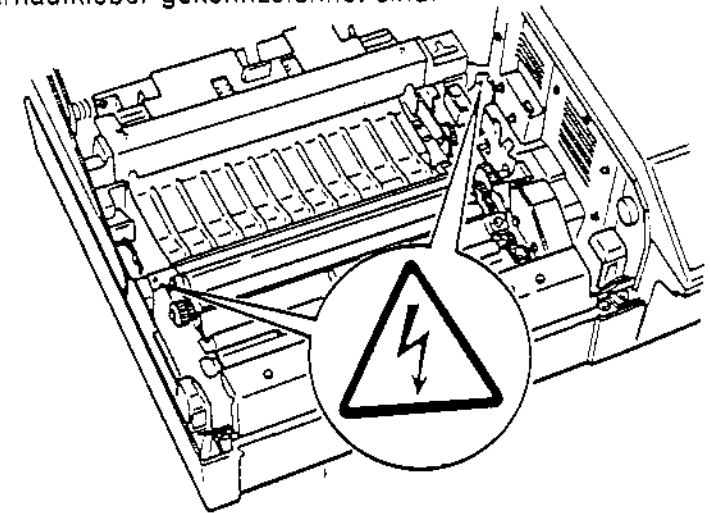
Wenn Sie die Speicherkapazität der Drucker-Controllerkarte bereits aufgestockt haben, können Sie zusätzlich noch durch Einsatz einer Erweiterungskarte den Druckerspeicher um 2 MB vergrößern, oder wahlweise um 4 MB, indem Sie bis zu vier Speichererweiterungschip-Sätze direkt auf der Erweiterungskarte installieren. Zusammen mit der Speicherkapazität der Controllerkarte hätten Sie dann ein Gesamtvolumen von 6 MB RAM.



Wichtige Hinweise zum Umgang mit Laserdruckern

Hohe Betriebssicherheit und Druckleistung dieses Laserdruckers bedingen einen sorgsamem Umgang mit diesem Gerät. Achten Sie deshalb bei jedem Öffnen des Druckergehäuses auf die Einhaltung der nachfolgend aufgeführten Punkte. Lesen Sie die nachstehenden Hinweise also gewissenhaft durch, auch wenn Sie bereits mit anderen Druckersystemen vertraut sind.

- Achten Sie darauf, die Fixiereinheit, die mit dem Aufkleber CAUTION: HOT SURFACE versehen ist, nicht zu berühren, da diese bei Betrieb sehr heiß wird.
- Im Druckerinneren liegen bei Betrieb des Gerätes hohe Spannungen an. Vermeiden Sie unbedingt jeden Kontakt mit den Bereichen, die durch einen Warnaufkleber gekennzeichnet sind!



- Schützen Sie die lichtempfindliche Bildtrommel vor Lichteinwirkung. Die Bildtrommel darf höchstensfalls mit künstlichem Licht – und das auch nicht länger als unbedingt nötig – bestrahlt werden. Eine unnötig starke Belichtung der Bildtrommel verkürzt deren Lebensdauer und beeinträchtigt die Druckqualität durch helle oder dunkle Flecken.

Wenn die Druckerabdeckung für eine gewisse Zeit geöffnet ist, der die Entwicklereinheit aus dem Drucker herausgenommen werden muß, dann decken Sie die Trommel bitte mit einem weichen Tuch oder einem Stück Papier ab.

- Achten Sie sorgfältig darauf, daß Sie die Oberfläche der Bildtrommel nicht zerkratzen oder in sonstiger Weise beschädigen. Legen Sie die Entwicklereinheit bei Herausnehmen aus dem Drucker immer nur auf einen Ablageort mit glatter, sauberer Oberfläche. Berühren Sie die Bildtrommel nach Möglichkeit nicht mit den Fingerspitzen, da Hautfette die Oberfläche verätzen und die Druckqualität deutlich beeinträchtigen können.
- Versuchen Sie unter keinen Umständen, Bauteile des Druckers gewaltsam einzusetzen: Der Drucker ist zwar solide konstruiert, sollte aber dennoch einigermaßen sorgsam behandelt werden.

Kapitel 1

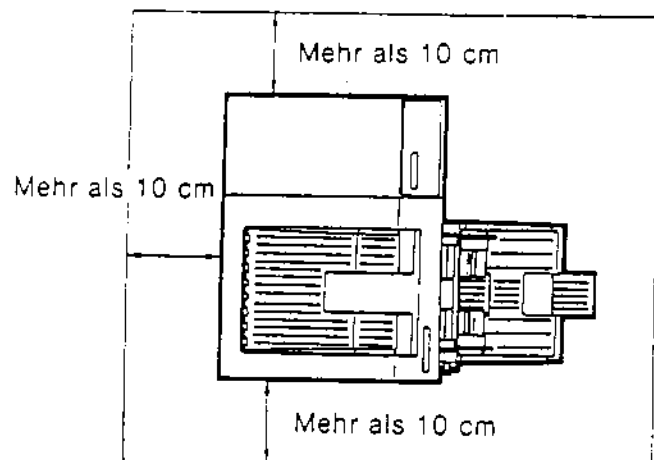
Inbetriebnahme des Druckers

Ein geeigneter Standort	1- 2
Öffnen der Druckerabdeckung.....	1- 4
Auspacken des Druckers.....	1- 6
Drucker transportieren.....	1-10
Zusammenbau des Druckers	1-11
Einsetzen des Abstreifers	1-11
Einsetzen der Entwicklereinheit.....	1-13
Montage des Papiermagazins.....	1-19
Herstellen der Stromversorgung.....	1-21

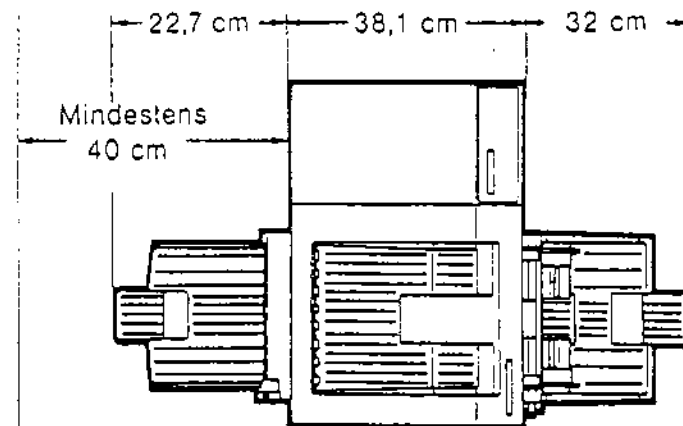
Ein geeigneter Standort

Bevor Sie darangehen, den Drucker auszupacken, sollten Sie einen geeigneten Standort finden. Es gibt eine Reihe von Dingen, die bei der Wahl des Aufstellungsorts zu beachten sind:

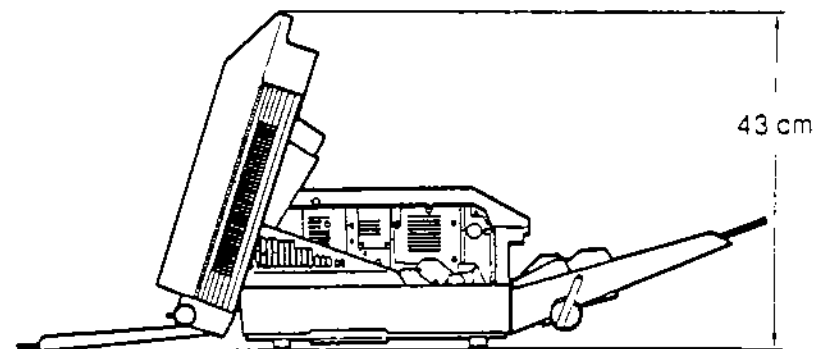
- Die für den Drucker gewählte Stellfläche muß eben sein und eine ausreichende Stabilität aufweisen.
- Berücksichtigen Sie, daß die Entfernung zum Computer durch die Länge des Druckerkabels begrenzt wird.
- Benutzen Sie nur Steckdosen mit Erdung; verwenden Sie keinen Adapterstecker.
- Um eine bequeme Bedienung und evtl. Wartungsarbeiten am Drucker zu ermöglichen, sollte der Drucker frei zugänglich aufgestellt werden. Bitte entnehmen Sie dem Schaubild, wieviel Platz Sie um den Drucker herum vorsehen sollten.



- Bei Verwendung des optionalen Schachts für Face Up-Ausgabe wird eine Tiefe von 60,8 cm benötigt. Links vom Drucker müssen 33 cm ebene Stellfläche für den Schacht freibleiben. Es ist darauf zu achten, daß nach Einbau des Ausgabeschachts links 5 cm Freiraum verbleiben.



- Um ein vollständiges Aufklappen der Druckerabdeckung zu ermöglichen, muß eine lichte Höhe von 43 cm für den Drucker vorgesehen werden.



Bei Einsatz des optionalen Papiermagazins müssen für die lichte Höhe zusätzliche 9,6 cm berücksichtigt werden.



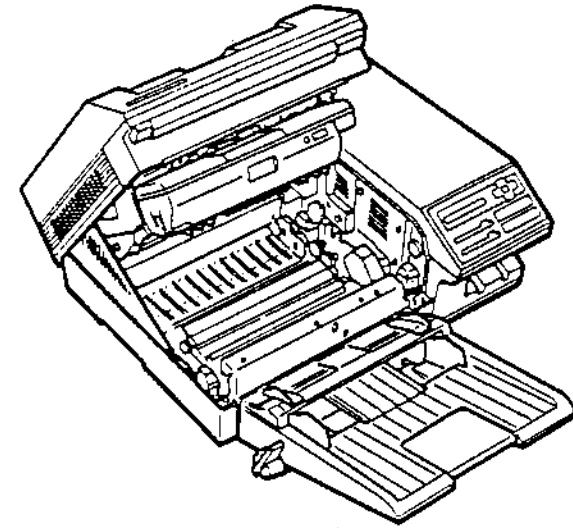
ACHTUNG:

- Vermeiden Sie Standorte, bei denen der Drucker direktem Sonnenlicht, hohen Temperaturen, Feuchtigkeit oder Staub ausgesetzt wäre.
- Benutzen Sie keine Steckdosen, die per Wandschalter oder automatischem Timer gesteuert werden können. Eine versehentliche Unterbrechung der Stromzuführung löscht sämtliche Daten im Computer- und Druckerspeicher!
- Achten Sie darauf, daß im selben Stromkreis keine großen Elektromotoren oder andere Abnehmer sind, die die Stromversorgung beeinträchtigen könnten.
- Achten Sie darauf, daß das gesamte Computersystem räumlich getrennt von möglichen Störquellen, wie z. B. Lautsprechern oder den Basisstationen drahtloser Telefone aufgestellt ist.

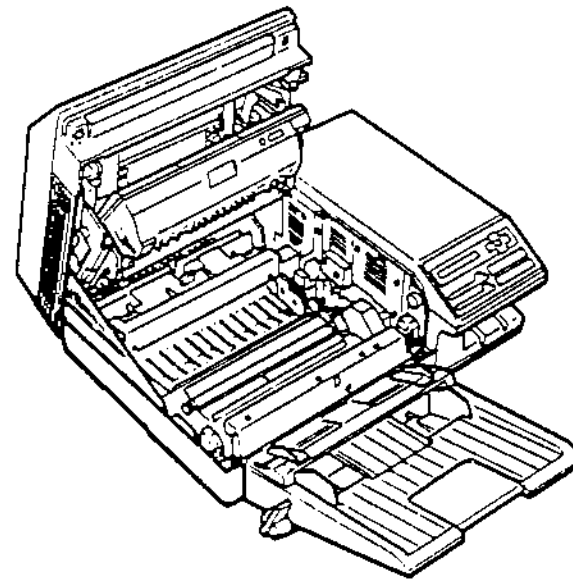
Öffnen der Druckerabdeckung

Um an das 'Innenleben' des Druckers zu gelangen, ohne dabei die Bildtrommel unnötig zu belichten, läßt sich die Druckerabdeckung in zwei Stufen öffnen. Beim Entriegeln und Öffnen der Abdeckung arretiert diese automatisch bei der ersten Stufe (Öffnungswinkel von ca. 45°). Bei nochmaligem Anheben bis zum Anschlag arretiert die Abdeckung dann in der zweiten Stufe (Öffnungswinkel von ca. 70°). Wir werden im folgenden jeweils darauf hinweisen, bis zu welcher Stufe das Gerät für den betreffenden Eingriff geöffnet werden muß.

Erste Stufe



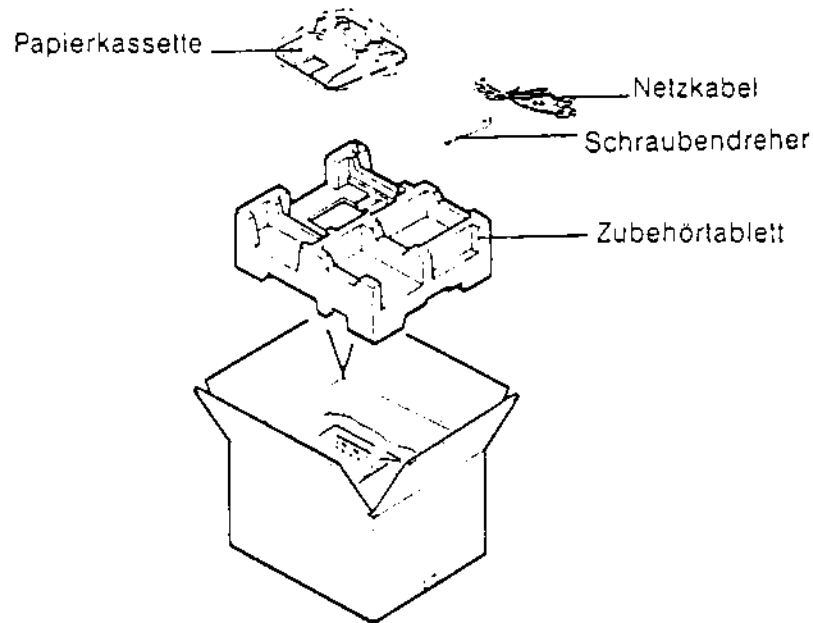
Zweite Stufe



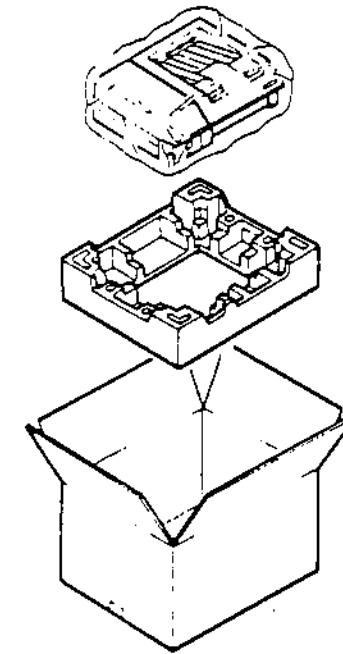
Auspacken des Druckers

Drucker und Entwicklereinheit sind in separaten Kartons verpackt. Öffnen Sie zunächst vorsichtig den großen Versandkarton. Zuoberst finden Sie einen flachen Karton mit verschiedenen Druckerteilen. Darunter befindet sich der durch Styroporelemente geschützte Drucker.

1. Nehmen Sie den Zubehörkarton heraus und überprüfen Sie, ob alle abgebildeten Teile vorhanden sind.



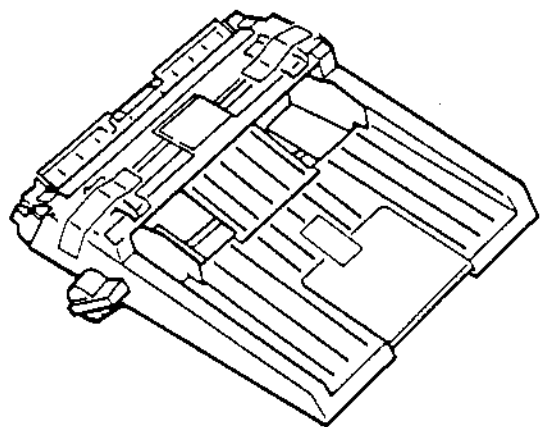
2. Heben Sie den Drucker vorsichtig aus dem großen Versandkarton heraus und platzieren Sie diesen auf einer planen, tragfähigen Standfläche. Wegen des relativ hohen Eigengewichts des Druckers sollten Sie sich dabei möglichst von einer zweiten Person helfen lassen.



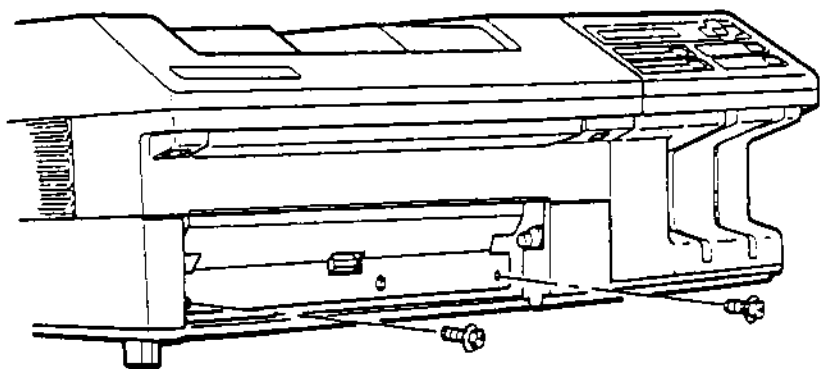
3. Entfernen Sie die Plastikschutzhüllen von Drucker und Papiermagazin.

Hinweis: Bewahren Sie das Verpackungsmaterial für einen evtl. späteren Transport des Druckers auf. Was beim Transport des Druckers zu beachten ist, können Sie in Kapitel 6 nachlesen.

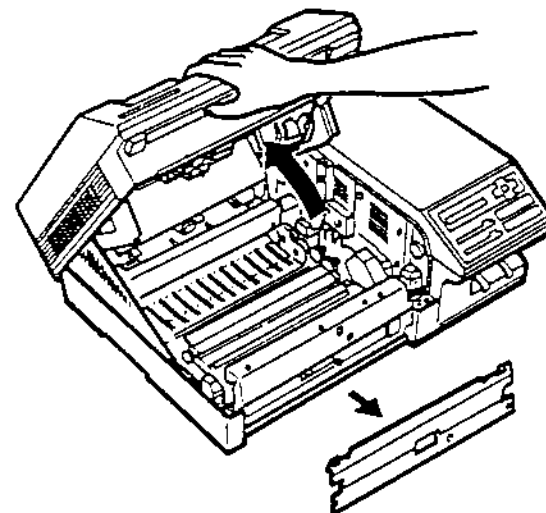
4. Entfernen Sie Klebestreifen und Schaumstoffmaterial vom Papiermagazin.



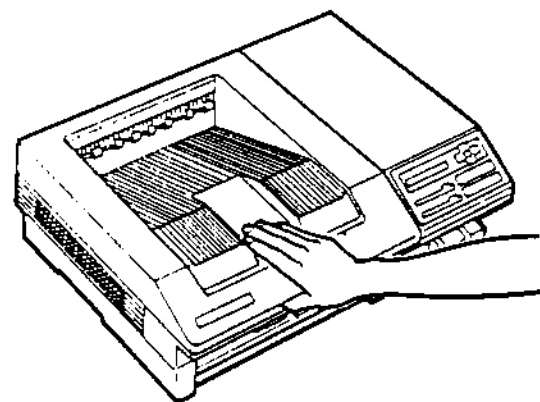
5. Lösen Sie mit dem mitgelieferten Kreuzschlitzschraubendreher die beiden Halteschrauben wie auf der Abbildung gezeigt.



6. Entriegeln Sie den Drucker durch Anheben des Rasthebels und öffnen Sie den Gehäusedeckel so weit wie möglich. Schutzplatte entfernen.



7. Anschließend Drucker schließen und Gehäusedeckel sanft aber fest andrücken, bis der Riegel hörbar einrastet.

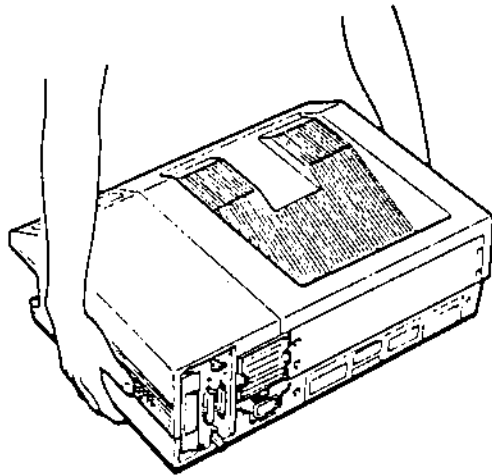


8. Abschließend sollten Sie sich vergewissern, daß weder der Drucker noch eines der Zubehöerteile einen Transportschaden erlitten haben.

Drucker transportieren

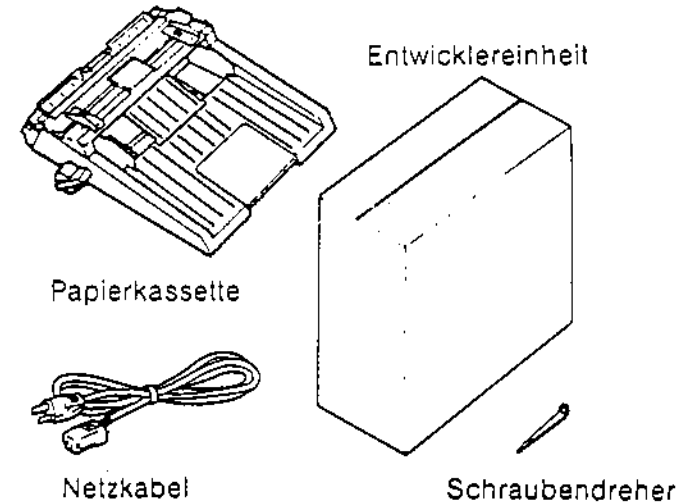
Fassen Sie den Drucker, wenn Sie ihn an seinen endgültigen Einsatzort tragen, an den Einsparungen auf der linken und rechten Seite an.

Hinweis: Bedenken Sie, daß der Drucker immerhin 18 kg wiegt. Vielleicht lassen Sie sich beim Tragen von jemandem helfen.



Zusammenbau des Druckers

Bevor Sie den Drucker in Betrieb nehmen können, müssen Sie zunächst einmal eine Reihe von Teilen, die im Zubehörkarton getrennt verpackt wurden, am Drucker anbringen. Bauen Sie die verschiedenen Teile aber erst dann ein, wenn Sie den Drucker an seinem letztendlichen Einsatzort aufgestellt haben.

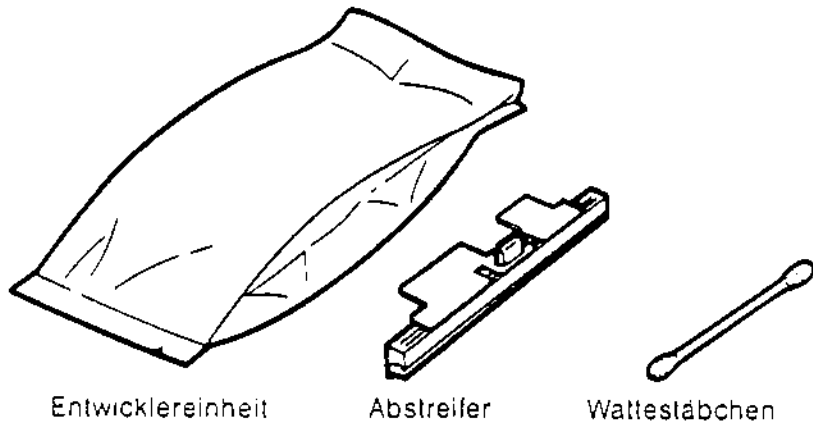


Einsetzen des Abstreifers

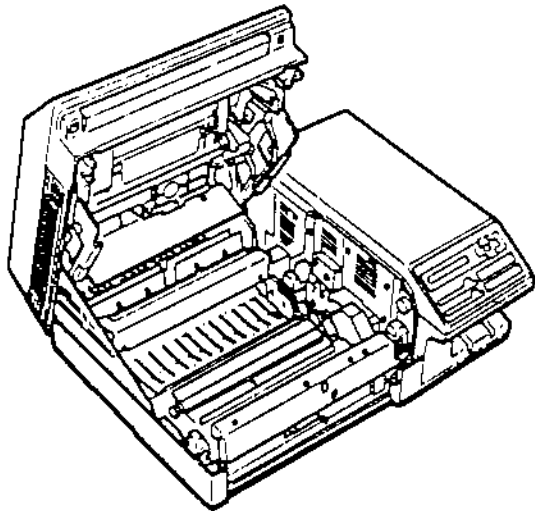
Als erstes muß der Abstreifer eingesetzt werden. Er befindet sich separat verpackt im Karton mit der Entwicklereinheit. Der mit Filzmaterial besetzte Abstreifer säubert beim Betrieb kontinuierlich die Fixierwalze, die für die dauerhafte Verbindung von Toner und Papier sorgt.

Verfahren Sie bitte wie folgt:

1. Öffnen Sie den Karton mit der Entwicklereinheit und nehmen Sie den Abstreifer heraus. Lassen Sie Entwicklereinheit, Wattestäbchen und Verpackungsmaterialien noch im Karton - diese Teile brauchen Sie erst später.



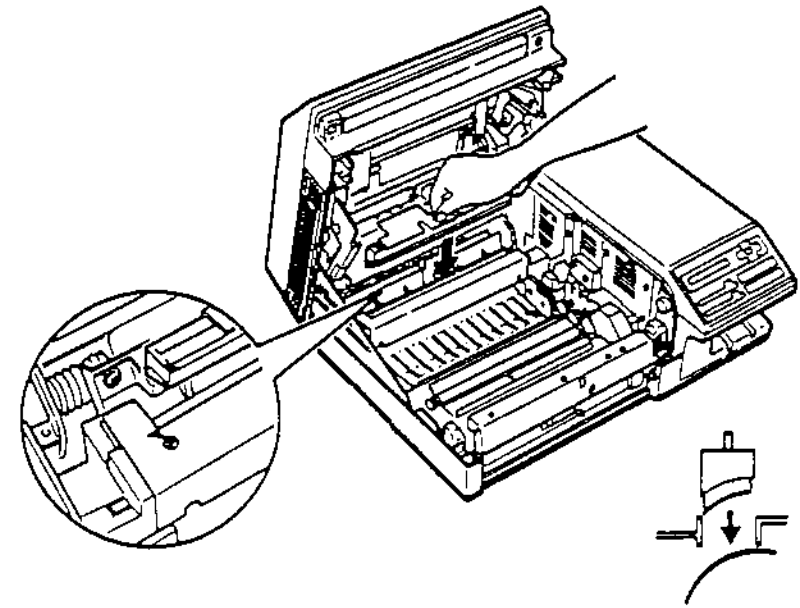
2. Entriegeln Sie den Gehäusedeckel und öffnen Sie den Drucker bis zur zweiten Öffnungsstufe.



ACHTUNG

Fixiereinheit auf keinen Fall berühren - sie wird beim Betrieb des Druckers sehr heiß.

3. Fassen Sie den Abstreifer an der kleinen Griffflasche und setzen Sie ihn im Inneren des Druckers oben auf die Fixiereinheit. Auf korrekten Sitz des Abstreifers achten: das kleine Dreieck auf dem Abstreifer auf das Gegenstück auf der Fixiereinheit ausrichten (siehe Abbildung).



Einsetzen der Entwicklereinheit

Aufgabe der Entwicklereinheit ist es, das zu druckende Bild (bzw. den Text) zusammzusetzen und das ganze dann auf das Papier zu übertragen. Genaue Angaben zur Lebensdauer der Entwicklereinheit entnehmen Sie bitte Kapitel 6.



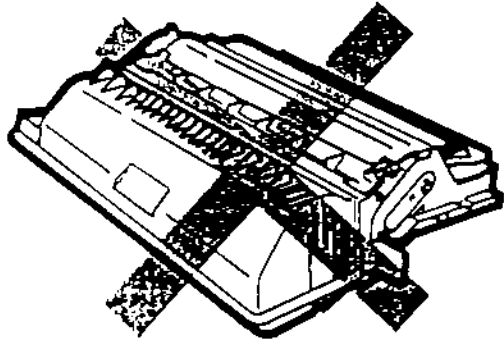
ACHTUNG:

Da die lichtempfindliche Bildtrommel bei diesem Vorgang ungeschützt ist, sollten Sie nicht bei Tageslicht, sondern allenfalls bei künstlicher Beleuchtung und so zügig wie möglich arbeiten.

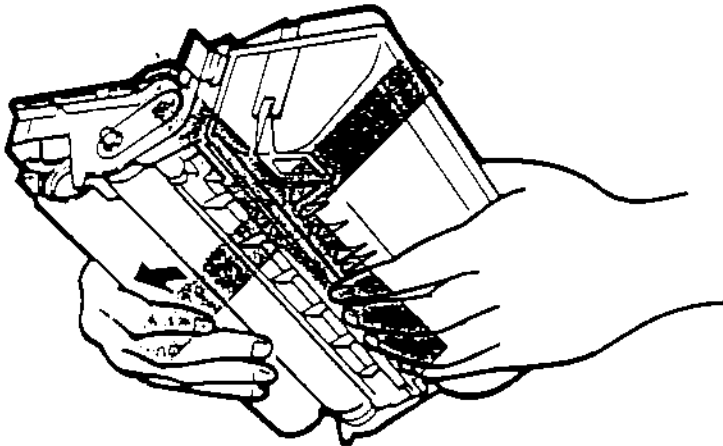
Handhabung der Entwicklereinheit

Beachten Sie beim Umgang mit der Entwicklereinheit folgende Maßregeln:

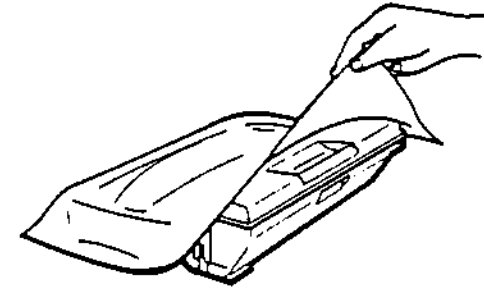
- Entwicklereinheit auf keinen Fall umdrehen.



- Schutzabdeckung der Bildtrommel nicht öffnen. Oberfläche der Bildtrommel nicht verkratzen oder verschmieren. Achten Sie außerdem darauf, daß Sie die Oberfläche der Bildtrommel nicht berühren, da Hautfette die Oberfläche verätzen und die Druckqualität deutlich beeinträchtigen.



- Entwicklereinheit auf keinen Fall direktem Sonnenlicht aussetzen. Schützen Sie die Bildtrommel ggf. mit der beigefügten Aluminiumverpackung oder einem weichen Tuch.



- Entwicklereinheit nur auf planer, sauberer Fläche ablegen.
- Entwicklereinheit nicht auseinandernehmen oder verändern. Kassette kann nicht wiederaufgefüllt werden.
- Wenn die Kassette von kalten in warme Umgebungsbedingungen gebracht wird, mindestens eine Stunde ruhen lassen und nicht benutzen.

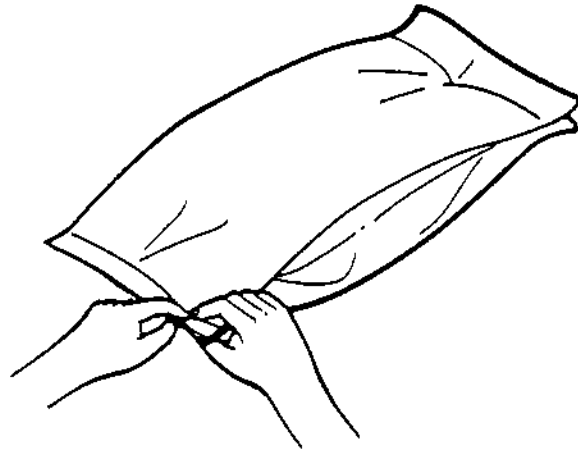
Lagerung/Aufbewahrung der Entwicklereinheit

Damit Ihre Entwicklereinheit bei der Aufbewahrung nichts von ihrer Qualität einbüßt, sind folgende Punkte zu beachten:

- Entwicklereinheit bei Aufbewahrung niemals direktem Sonnenlicht aussetzen.
- Umgebung mit starker Staubentwicklung meiden.
- Nicht an Orten mit salzhaltiger oder korrodierender (z.B. ammoniakhaltiger) Umgebungsluft aufbewahren.
- Nicht an Orten mit hohen Umgebungstemperaturen oder hoher Luftfeuchtigkeit, bzw. mit häufigem Wechsel dieser Bedingungen aufbewahren.

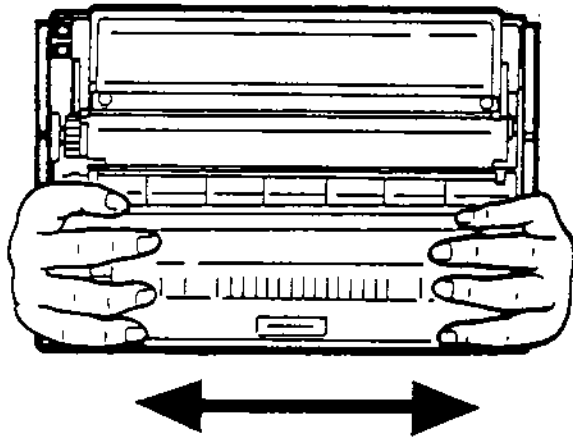
Verfahren Sie beim Einsetzen der Entwicklereinheit wie folgt:

1. Öffnen Sie die Aluminiumschutzpackung und ziehen Sie die Entwicklereinheit heraus.

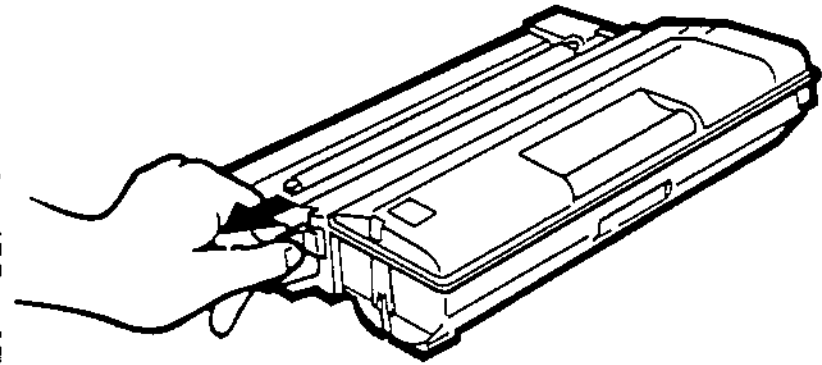


! ACHTUNG:
Öffnen Sie nicht die Schutzkappe über der Trommel, um sie vor Lichteinstrahlung und Berührung zu schützen.

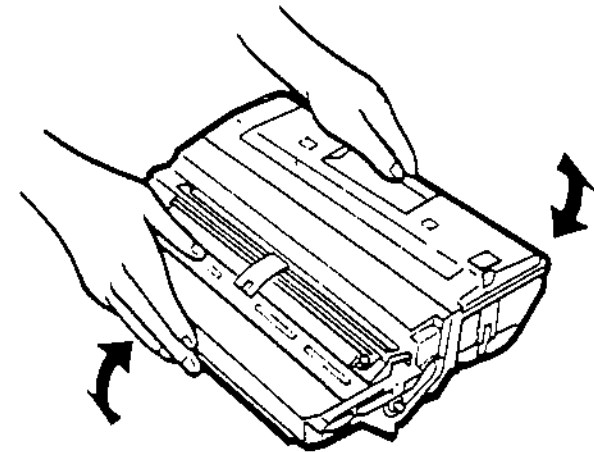
2. Fassen Sie die Entwicklereinheit wie in der Abbildung gezeigt und schwenken Sie sie wiederholt in horizontaler Richtung, um eine gleichmäßige Verteilung des Toners in der Kartusche zu bewirken.



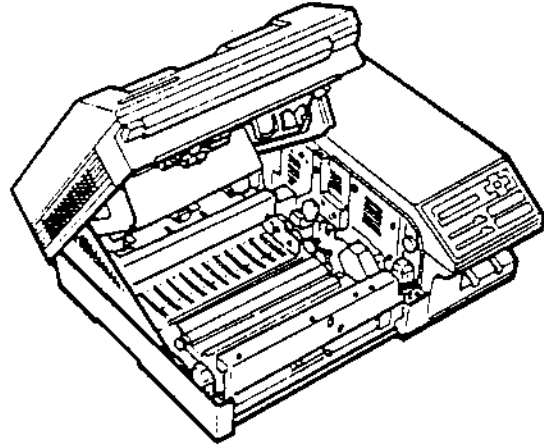
3. Ziehen Sie fest an der gelben Lasche und entfernen Sie die durchsichtige Folie damit vollständig.



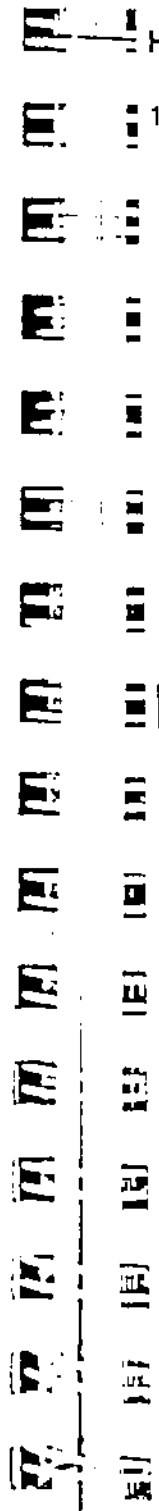
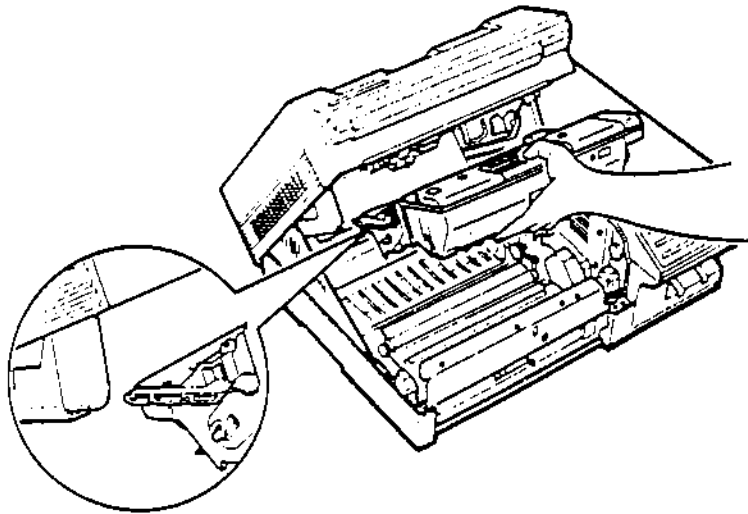
4. Nach Entfernen der Sperrfolie Entwicklereinheit vier bis fünf mal schwenken.



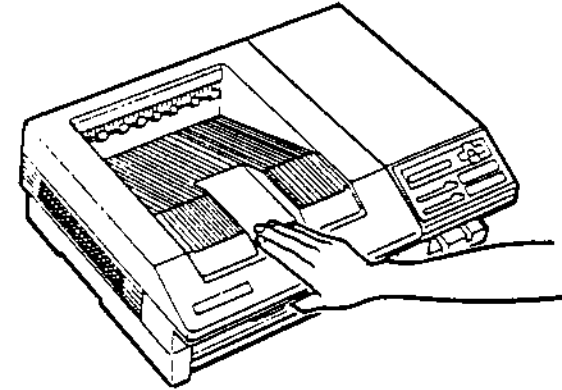
5. Druckerdeckel entriegeln und bis zur ersten Stufe öffn



6. Fassen Sie die Entwicklereinheit wie auf der Abbildung gezeigt, setzen Sie die links und rechts angeordneten Kunststoffflaschen in die grünen Führungen und schieben Sie die Entwicklereinheit so weit wie möglich in den Drucker.



7. So, das wär Das Innenleben Ihres Laserdruckers ist jetzt komplett. Schließen Sie den Drucker und drücken Sie behutsam aber fest genug auf den Gehäusedeckel, bis der Riegel hörbar einrastet.



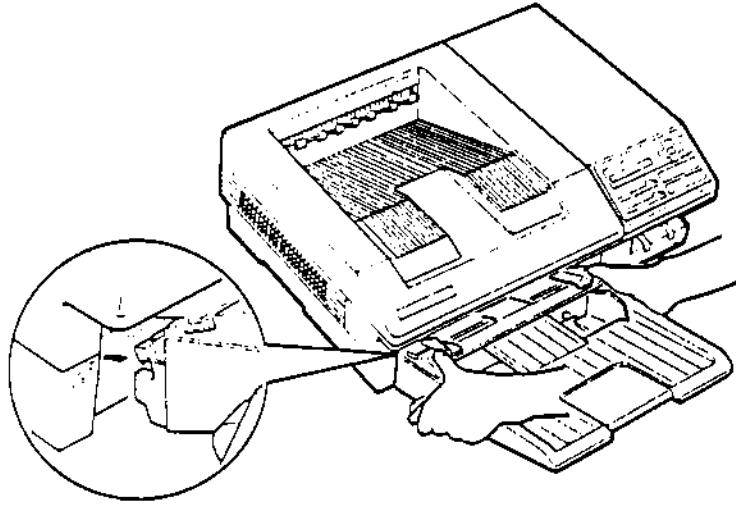
ACHTUNG:

Mit eingesetzter Entwicklereinheit darf der Drucker nicht transportiert werden. Was beim Bewegen und Transportieren des Druckers zu beachten ist, können Sie in Kapitel 6 nachlesen.

Montage des Papiermagazins

Nachdem Sie das Klebeband entfernt haben, können Sie jetzt die eigentliche Montage des Papiermagazins vornehmen.

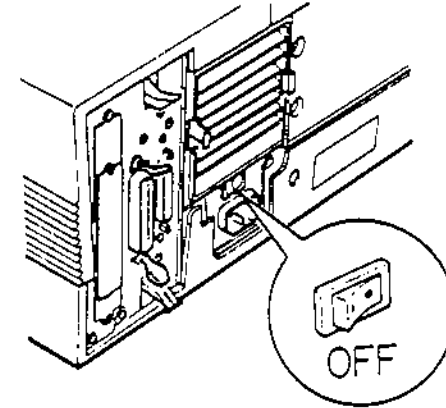
1. Die Aussparung für das Papiermagazin befindet sich auf der Vorderseite des Druckers. Halten Sie das Papiermagazin wie im Schaubild gezeigt, führen Sie die an beiden Seiten des Magazins befindlichen Einkerbungen auf die Kunststoffstifte im Drucker und senken Sie die Papierkassette dann ab.



Hinweis: Vergewissern Sie sich, daß die Einkerbungen fest auf den Stiften im Drucker sitzen. Bei nicht ordnungsgemäß eingesetzter Papierkassette könnte auf der Bedienfeld-Anzeige sonst die Fehlermeldung PAPER OUT erscheinen.

Herstellen der Stromversorgung

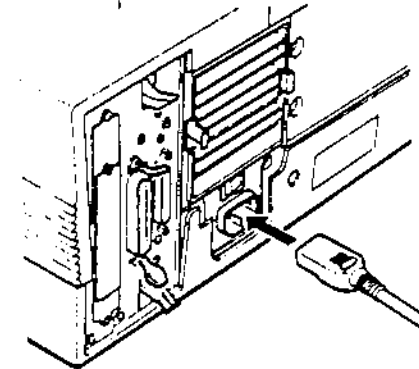
1. Bevor Sie Ihren Drucker ans Netz anschließen, vergewissern Sie sich, daß sich der Netzschalter auf der Rückseite des Druckers in Stellung OFF befindet (das o auf dem Kippschalter ist zum Drucker hin niedergedrückt).



VORSICHT:

Sollte die Netzspannung nicht mit der auf Ihrem Drucker angegebenen Spannung übereinstimmen, setzen Sie sich bitte mit Ihrem EPSON-Fachhändler in Verbindung. Netzkabel auf keinen Fall anschließen.

2. Stecken Sie das Netzkabel jetzt in den Wechselstromeingang auf der Rückseite des Druckers und stecken Sie das andere Ende in eine ordnungsgemäß geerdete Steckdose.



Testen und Anschluß des Druckers

Das Bedienfeld 2- 2
Die Bedienfeld-Anzeige..... 2- 2
Die Leuchtanzeigen 2- 3
Die Funktionstasten..... 2- 4

Testen des Druckers 2- 6
Einlegen von Papier für den Drucktest..... 2- 6
Drucker einschalten 2- 9
Drucktest anwählen und durchführen..... 2-10
Ausdruck eines Statusblattes 2-13
Anwahl der gewünschten Druckdichte..... 2-14

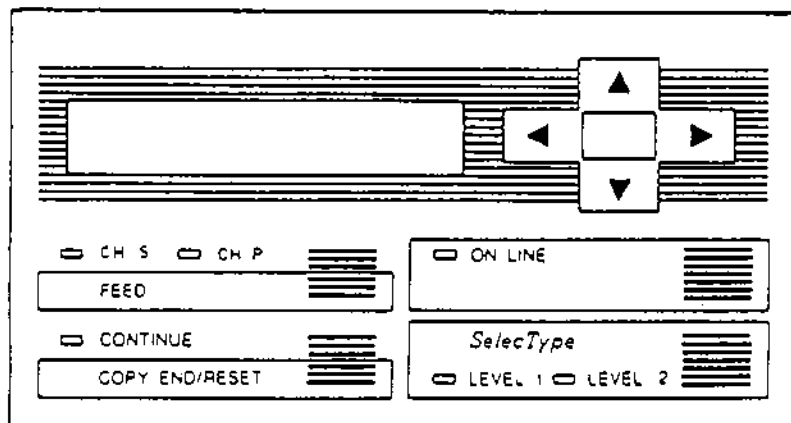
Anschluß des Druckers an Ihren Computer 2-17
Gemeinsamer Zugriff von zwei Rechnern auf den Drucker 2-17
Wahl der richtigen Schnittstelle..... 2-18
Parallel-Schnittstelle anschließen 2-18
Serielle Schnittstelle anschließen 2-20

Das Bedienfeld

Das im Schaubild unten dargestellte Bedienfeld des EPL ist mit drei Hauptelementen ausgestattet: Funktionstasten, Leuchtanzeigen und einer LCD-Anzeige. Über die Funktionstasten können Sie praktisch alle wichtigen Druckerfunktionen direkt ansteuern, während die Anzeigen Sie über die jeweils aktiven Funktionen des Druckers ins Bild setzen.

Die Bedienfeld-Anzeige

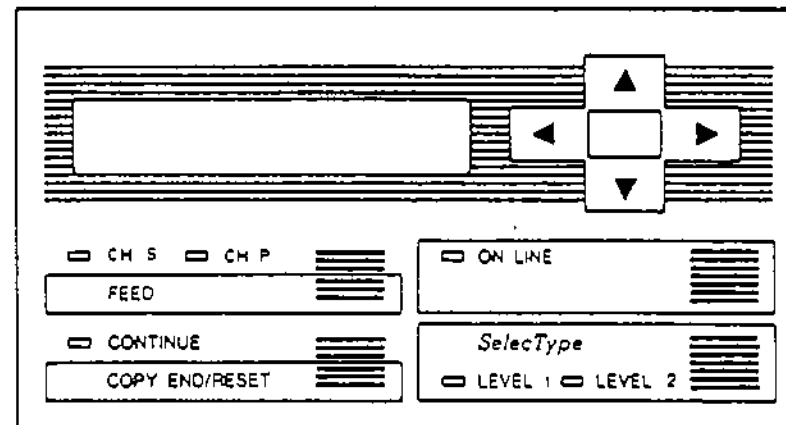
Das LCD-Display zeigt den jeweiligen Status des Druckers sowie die verfügbaren Möglichkeiten an. Es wird unterschieden zwischen folgenden Informationskategorien (jeweils mit Beispiel):



- Statusmeldungen - zeigen den aktuellen Status des Druckers an. Beispiel: WARMING UP
- Wartungs- und Fehlermeldungen - diese Meldungen informieren Sie über erforderliche Wartungsschritte bzw. über Fehlerbedingungen. Beispiel: PAPER OUT
- SelectType-Optionen - dabei handelt es sich um eine Gruppe von Funktionen zur Anwahl der gewünschten Schrift, Papierzuführung und eine Vielzahl weiterer Druckerfunktionen. Beispiel: MODE

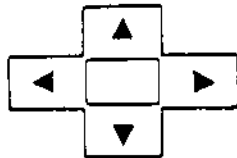
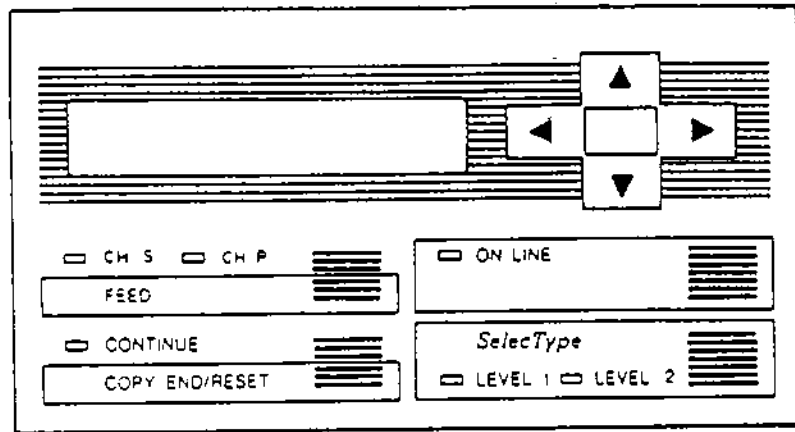
Ausführlichere Angaben zu den Befehlen und Meldungen im Zusammenhang mit SelectType entnehmen Sie bitte Kapitel 3. Eine umfassende Aufstellung der Wartungs- und Fehlermeldungen finden Sie in Kapitel 7.

Die Leuchtanzeigen



- Level 1, Level 2 Wenn der Drucker im SelectType-Modus ist, leuchtet je nach angewählter Ebene eine dieser Anzeigen. Bei deaktiviertem SelectType-Modus sind diese LEDs also aus. Ein Blinken der Anzeige bedeutet, daß der Drucker die Betriebsart SelectType gerade aktiviert bzw. deaktiviert.
- ON LINE Leuchtet auf, wenn der Drucker Daten vom Computer empfangen und drucken kann. Wenn die Leuchtanzeige aus ist, befindet sich der Drucker also im off-line Zustand. Blinken der Leuchtanzeige zeigt an, daß der Drucker gerade von on-line auf off-line umschaltet.
- CONTINUE Das Blinken dieser Anzeige deutet daraufhin, daß ein Fehler lokalisiert wurde oder eine Wartungs/Pflegemaßnahme durchgeführt werden muß. Beachten Sie unbedingt die aktuelle Meldung auf der LCD-Anzeige.
- CH P, CH S Eine dieser beiden LEDs geht an, wenn die über den angegebenen Kanal empfangenen Daten im Drucker abgespeichert, aber nicht ausgedruckt werden. Per Blinken wird signalisiert, daß der Drucker gerade Daten vom Rechner empfängt.

Die Funktionstasten



Mit diesen vier Tasten können Sie im Betriebszustand SelectType verschiedene Druckoptionen anwählen und einstellen. Nähere Angaben zu den einzelnen Funktionen entnehmen Sie bitte Kapitel 3.

FEED

Wenn der Drucker off-line geschaltet ist und die Leuchtanzeige CH P oder CH S aktiv ist, können Sie über diese Taste die empfangenen Daten ausdrucken lassen. Wenn Sie mit beiden Kanälen arbeiten, können die Daten von beiden Kanälen ausgedruckt werden. Durch Betätigen der Tasten ▲, ▼ bzw. ON LINE schalten Sie den Drucker in den vorherigen Zustand zurück.

ON LINE

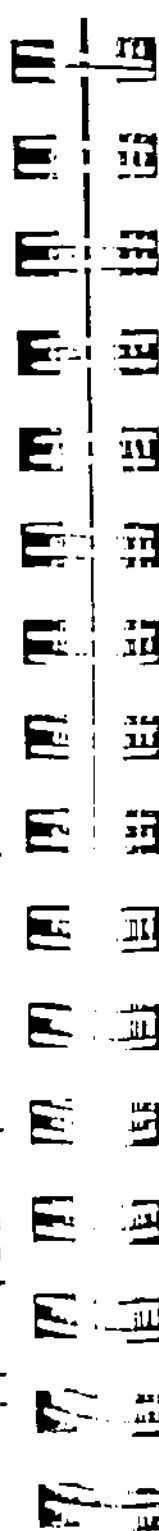
Mit dieser Funktionstaste können Sie vom off-line- in den on-line-Status und umgekehrt schalten. Bei angewähltem SelectType-Modus ist diese Taste blockiert.

CONTINUE COPY END/ /RESET

Diese Taste hat gleich drei Bezeichnungen, weil ihr auch mehrere Funktionen zugeordnet sind. Im vorliegenden Handbuch wird für diese Taste jeweils nur die augenblicklich benötigte Funktion bezeichnet.

CONTINUE

Bei Vorliegen bestimmter Fehler und Wartungsmeldungen müssen Sie zunächst diese Funktionstaste betätigen, bevor Sie weiterdrucken können.



Bei blinkender Leuchtanzeige müssen Sie zunächst die Fehler- oder Statusmeldung von der LCD-Anzeige ablesen und das Problem anschließend beheben. Angaben hierzu entnehmen Sie bitte der umfassenden Auflistung der Fehler- und Statusmeldungen in Kapitel 7.

COPYEND – Falls Kopien angefordert wurden (eine Seite also mehrfach ausgedruckt werden soll), können Sie weitere Druckdurchgänge hiermit aufheben. Diese Funktion ist nur nach Anwahl von „multiple-copy printing“ im offline-Modus möglich.

RESET – Mit dieser Funktionstaste können Sie Funktionen, die über SelectType oder per Software angewählt wurden, wieder aufheben. Wenn Sie diese Taste mehrere Sekunden lang gedrückt halten, wird die Meldung RESET im Display angezeigt, und sämtliche Einstellungen und Parameter werden auf den Ausgangszustand rückgesetzt. Die Daten für die Seite, die gerade ausgedruckt wird, werden vor dem Rücksetzen des Druckers noch ausgegeben, alle übrigen Daten aber gelöscht. Wenn Sie die Taste ▲ oder ▼ betätigen, kehrt der Drucker zum vorher aktiven Status zurück, ohne Daten auszudrucken. Wenn Sie die Taste nach Anzeige von RESET weiterhin gedrückt halten, zeigt die Anzeige INITIALIZE an, und die Einstellungen und Parameter des Druckers werden auf die Standardwerte rückgesetzt, die beim Anschalten des Geräts gültig sind.

SelectType

Betätigen Sie diese Taste, wenn Sie eine der beiden SelectType-Funktionsstufen anwählen bzw. wieder verlassen wollen. Ein kurzer Tastendruck für Stufe 1, Taste gedrückt halten für Stufe 2 (nähere Angaben zu den beiden SelectType-Stufen und den jeweils untergeordneten Funktionen entnehmen Sie bitte Kapitel 3).

Sonstige Bedienfeld-Funktionen

Data dump

Wenn Sie beim Einschalten des Druckers die SelectType-Funktionstaste drücken, aktivieren Sie den sog. Hex- oder Data Dump-Ausdruck. Mit dieser Spezialfunktion kann der erfahrene Anwender auf verhältnismäßig einfache Weise die Ursache für Übertragungsprobleme zwischen Computer und Drucker herausfinden. Ausführlichere Angaben hierzu entnehmen Sie bitte Kapitel 7.

Testen des Druckers

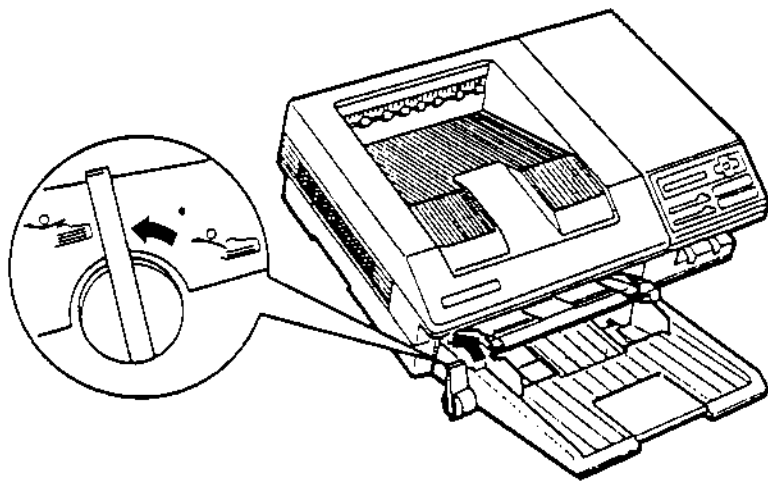
Der EPL-7100, EPL-7100 Mega 2 bzw. EPL-7100 Mega 2 Plus ist mit zwei Testdruck-Routinen ausgestattet: Selbsttest und Statusblatt. Mit ihrer Hilfe können Sie das Funktionieren Ihres Druckers überprüfen. Vergewissern Sie sich vor der ersten Ausführung eines solchen Tests, ob Sie auch wirklich sämtliche Transportschutzeinsätze aus Ihrem Drucker entfernt und alle erforderlichen Teile eingebaut haben.

Für einen solchen Test ist es nicht erforderlich, Ihren Drucker an den Computer anzuschließen.

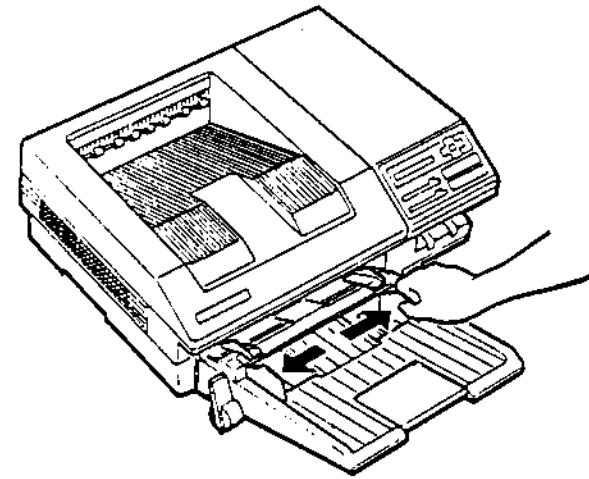
Einlegen von Papier für den Drucktest

Bei Verwendung des standardmäßigen Papiermagazins werden automatisch bis zu 250 Seiten Standardpapier zugeführt. Wenn Sie Papier für den Drucktest einlegen wollen, dann verfahren Sie bitte wie unten beschrieben. Ausführlichere Angaben zum Thema Papierzuführung finden Sie in Kapitel 4.

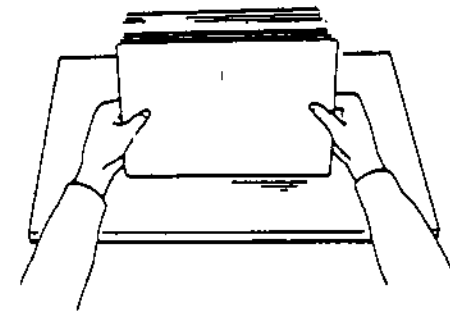
1. Stellen Sie den Wahlhebel für automatische/manuelle Zuführung auf manuelle Zuführung (in Richtung Gerät drücken).



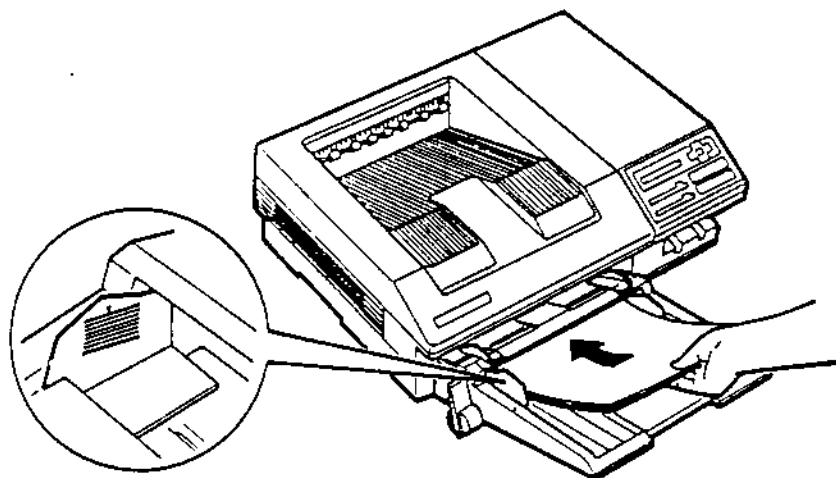
2. Öffnen Sie die Papierführungen vollständig (bis zum Anschlag nach außen schieben).



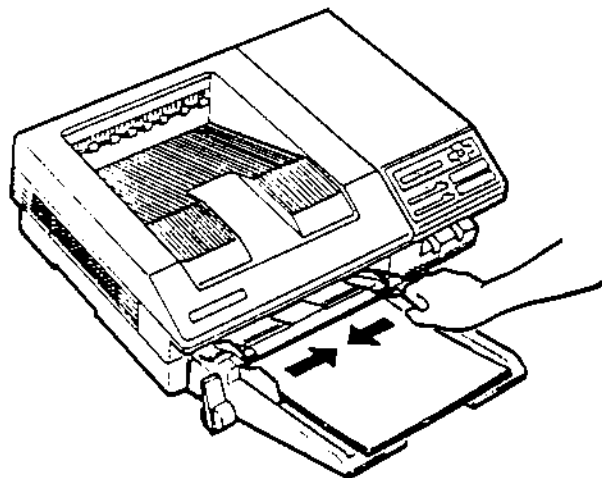
3. Nehmen Sie einen Stapel A4-Papier (vorzugsweise hochwertiges Kopiererpapier) und fächern Sie es auf. Sorgen Sie anschließend durch leichtes Aufklopfen auf die Tischoberfläche dafür, daß die Kanten des Stapels bündig sind und keine Einzelblätter herausragen.



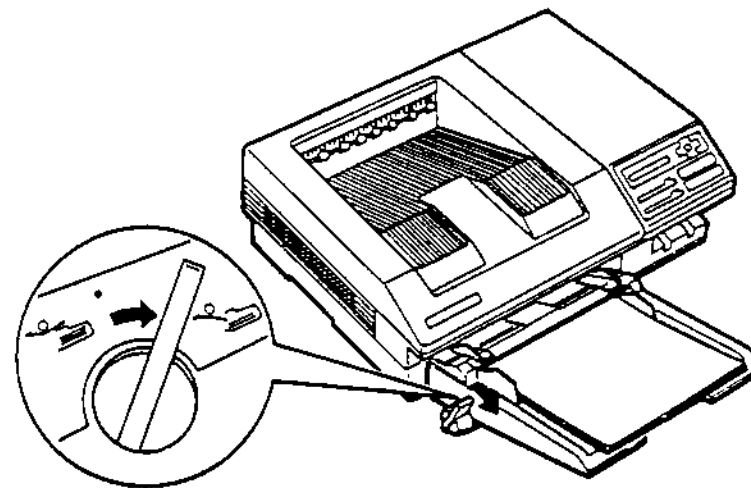
4. Legen Sie den Papierstapel in das Magazin und achten Sie dabei darauf, daß der Papierstapel nur so hoch ist, daß die Markierung für die maximale Papierhöhe im Papiermagazin noch sichtbar bleibt. Schieben Sie das Papier mit leichtem Druck so weit wie möglich in das Magazin hinein.



5. Schieben Sie die Papierführungen so weit zusammen, bis sie leicht an den Seitenkanten des Papierstapels anliegen.



6. Legen Sie anschließend den Papierladehebel wieder in die Automatikposition.



Hinweis: Der Papierladehebel muß sich in Automatikposition befinden; nur so kann der Drucker das Papier automatisch aus der Kassette entnehmen. Wenn Sie den Ladehebel bei eingeschaltetem Drucker in die Stellung für manuelle Papierzuführung bringen, wird die automatische Papierzuführung gesperrt, und auf der Anzeige erscheint die Meldung PAPER OUT, selbst wenn sich genügend Papier im Magazin befindet.

So, das wäre geschafft. Das Papier ist jetzt fertig eingelegt, und der Drucktest kann beginnen.

Drucker einschalten

Wenn das Netzkabel richtig eingesteckt ist, können Sie den Drucker jetzt einschalten (ohne eingebaute Entwicklereinheit läuft natürlich nichts!). Der vertikale Strich (!) auf dem EIN/AUS-Schalter entspricht der EIN-Position. Dabei gehen sämtliche Leuchtanzeigen auf dem Bedienfeld für einen Augenblick an. Während der Drucker jetzt zunächst eine Reihe von Selbsttests durchführt und Betriebstemperatur erreicht, werden folgende Meldungen angezeigt:

ROM Check

RAM Check x.xMB

WARMING UP

READY GO

! ACHTUNG:
 Klappen Sie den Drucker in der Anlaufphase oder während eines laufenden Druckvorgangs auf keinen Fall auf.
 Warten Sie nach dem Abschalten des Druckers unbedingt mindestens 5 Sekunden, bevor Sie diesen wieder einschalten.

Der Drucker benötigt für die Anlaufroutine ca. 70 Sekunden. Sobald die READY-Meldung angezeigt wird, können Sie den nachfolgend beschriebenen Drucktest fortsetzen. Sollte keine Meldung auf der Bedienfeld-Anzeige erscheinen, schlagen Sie bitte in Kapitel 7 nach.

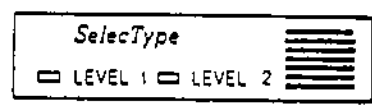
Drucktest anwählen und durchführen

Der Drucker hat zwei SelectType-Funktionsstufen. Die Drucktestfunktion befindet sich in Stufe 2 von SelectType.

Hinweis: Eine eingehende Beschreibung von SelectType finden Sie in Kapitel 3. Darüberhinaus wird sich die Übersichtskarte (hinten im Handbuch) bei der Arbeit mit SelectType für Sie als gute Orientierungshilfe erweisen.

Bitte verfahren Sie beim Drucktest wie folgt:

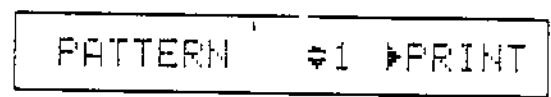
1. Halten Sie die SelectType-Taste so lange gedrückt, bis die LED LEVEL 2 aktiviert ist und auf der Anzeige die Meldung TEST PRINT erscheint.



Sollte es Ihnen nicht gelingen, die TEST PRINT-Option zu aktivieren, liegt dies möglicherweise daran, daß Sie die Taste nicht lange genug gedrückt haben oder sich beim Drücken der Taste bereits im SelectType-Modus befunden haben. Sollte letzteres der Fall sein, dann betätigen Sie die Tasten oder so oft, bis auf der Anzeige TEST PRINT zu lesen ist. Fahren Sie anschließend mit Schritt 2 fort.

Wenn sich der Drucker nicht in Stufe 2 von SelectType befindet (die LEVEL 1-LED ist aktiviert), müssen Sie den SelectType-Modus verlassen (SelectType-Taste einmal kurz drücken) und Schritt 1 erneut durchlaufen.

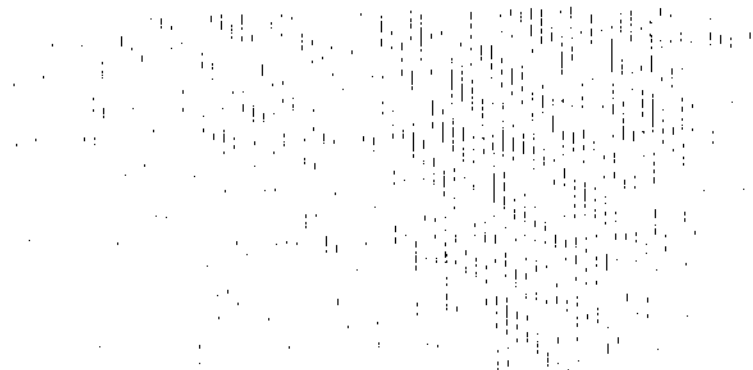
2. Betätigen Sie einmal die Taste . Jetzt müßte im Display folgende Meldung zu lesen sein:



3. Um den Test zu aktivieren, müssen Sie noch einmal drücken. Daraufhin gibt der Drucker eine Seite mit einem Testmuster (vertikale Linien) über den oberen Ausgabeschacht Face-down aus.

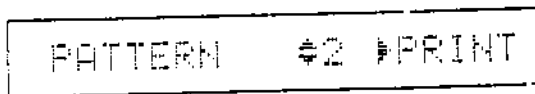
! ACHTUNG:
 Öffnen Sie den Drucker niemals bei laufendem Druckbetrieb.

Das Ergebnis dieses ersten Testdrucks (mit Muster Nr. 1) muß etwa so aussehen:



Nach diesem ersten Testausdruck erscheint wieder die Anzeige *TEST PRINT*. Wenn Sie jetzt das zweite Testmuster drucken wollen, verfahren Sie bitte wie folgt:

4. Betätigen Sie erneut die Taste . Jetzt können Sie ein Testmuster auswählen; drücken Sie dazu einmal oder bis folgende Anzeige erscheint:



5. Starten Sie den Ausdruck über die Taste .

Nach dem Ausdruck der beiden Testmuster können Sie SelectType jetzt wieder verlassen: Betätigen Sie dazu die SelectType-Taste einmal.

Wenn der Drucker den Selbsttest erfolgreich absolviert hat, können Sie den Drucker jetzt an Ihren Computer anschließen. Sollte es beim Drucktest Schwierigkeiten gegeben haben, lesen Sie jetzt bitte in Kapitel 7 weiter.

Ausdruck eines Statusblattes

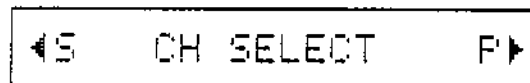
Mit der Statusinfo-Funktion steht Ihnen neben den Drucktest-Mustern eine weitere Testmöglichkeit zur Verfügung. Ein Statusblatt besteht aus einer Auflistung von Druckereinstellungen des angewählten Kanals.

Hinweis: Das Statusblatt gibt die aktuellen Druckereinstellungen wieder. Wenn Sie die Macronummer-Einstellung der Option LOAD MACRO im Untermenü SYSTEM CONFIG ändern, wird der neue Wert beim Ausdruck des Statusblattes berücksichtigt. Die Standard-Einstellung lautet MACRO 0.

Verfahren Sie beim Ausdruck der Statusinfo wie folgt:

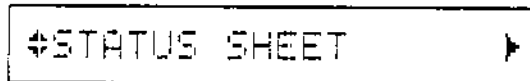
1. Der Drucker muß ans Netz angeschlossen und eingeschaltet sein.
2. Drücken Sie einmal die Taste SelectType zur Aktivierung von SelectType Level 1.

Hinweis: Wenn Sie bereits mit SelectType gearbeitet haben und der Drucker für beide Kanäle konfiguriert ist, können Sie jetzt den gewünschten Kanal anwählen. Im Display erscheint:

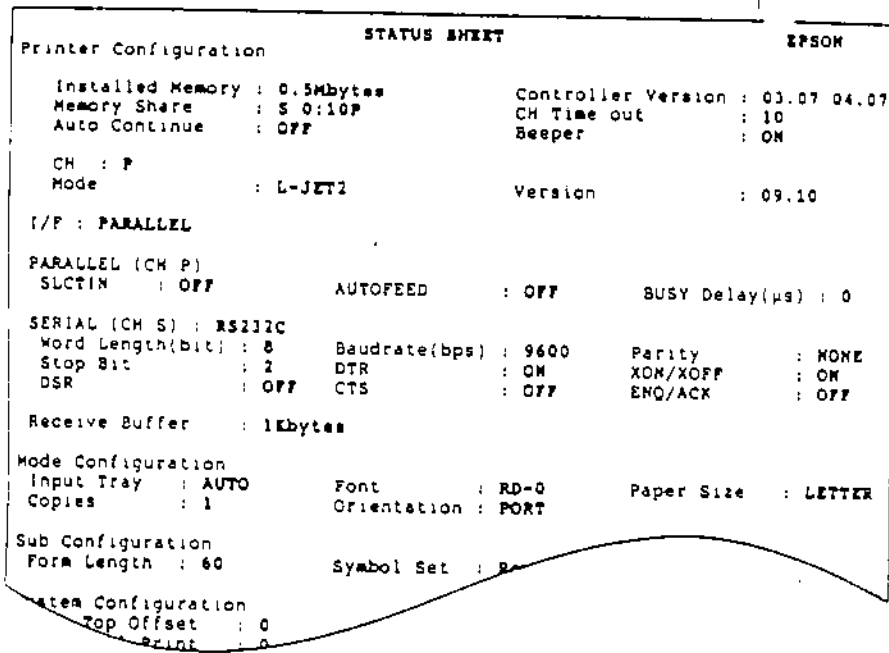


Für die Wahl des gewünschten Kanals drücken Sie die Taste oder und gehen dann zu Schritt 3 über.

3. Drücken Sie die Taste solange, bis im Display die Meldung STATUS SHEET erscheint.



4. Drücken Sie die Taste , um den Ausdruck des Statusblattes zu starten.

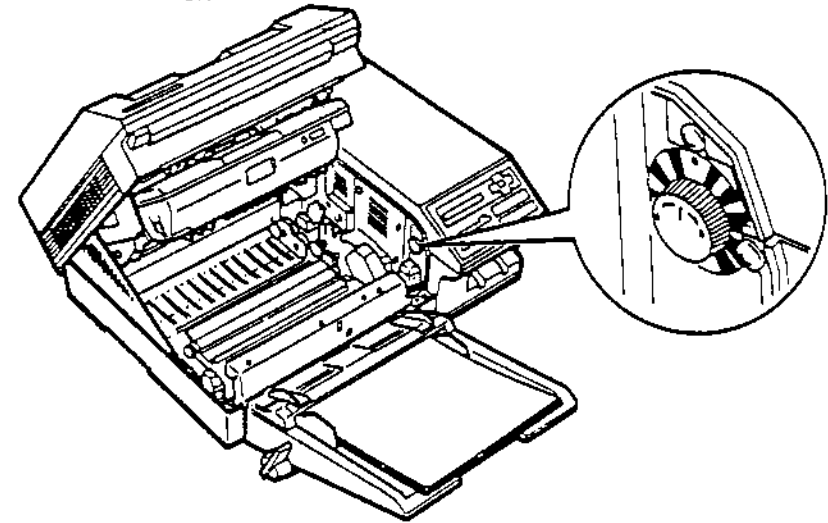


Anwahl der gewünschten Druckdichte

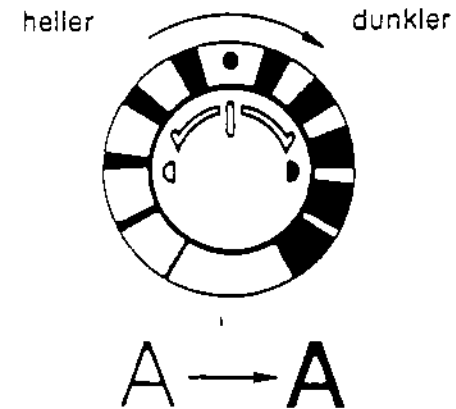
Die für die Druckausgabe gewünschte Druckdichte kann über einen speziellen Regler eingestellt werden. Wenn Ihnen der Testausdruck zu hell oder zu dunkel erscheint, können Sie wie folgt vorgehen:

1. Druckerabdeckung entriegeln und bis zur ersten Öffnungsstufe anheben.

2. Den gelben Regler für die Einstellung der Druckdichte finden Sie vorne rechts im Drucker.

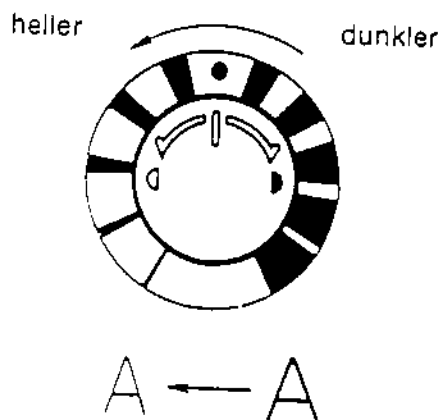


3. Regler im Uhrzeigersinn drehen, um eine höhere Druckdichte einzustellen.



Hinweis: Bei höherem Schwärzungsgrad steigt auch der Tonerverbrauch und die Lebensdauer der Entwicklereinheit wird herabgesetzt.

4. Wenn Sie eine geringere Schwärzung wünschen, Regler entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.



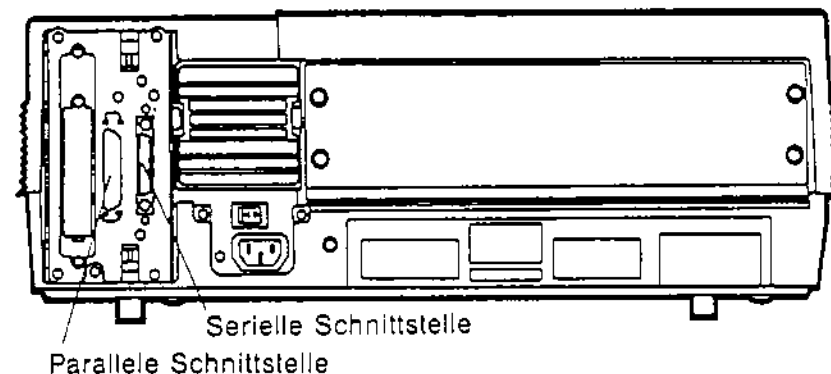
Hinweis: Um die Druckdichte wieder auf die werkseitige Grundeinstellung zurückzusetzen, muß der mittlere Markierungsstrich des Druckdichte-Reglers auf das Kreissymbol des Orientierungsringes zeigen.

5. Druckergehäuse zuklappen.
6. Erneuten Testausdruck starten und geänderte Druckdichteeinstellung kontrollieren (dazu ON LINE-Taste betätigen, um den Drucker off-line zu schalten und anschließend die vorstehend besprochenen Arbeitsschritte für den Testausdruck durchlaufen).

Anschluß des Druckers an Ihren Computer

Damit Ihr Drucker die von Ihrem Computer geschickten Daten richtig empfangen und interpretieren kann, muß das Zusammenspiel zwischen diesen beiden Geräten entsprechend vorbereitet werden. Zum einen brauchen Sie dazu das richtige Schnittstellenkabel, und zum anderen müssen die Voreinstellungen für die Datenübertragungen stimmen. Ihr Drucker ist standardmäßig mit zwei Schnittstellen ausgestattet:

- Einer parallelen Schnittstelle (Centronics kompatibel)
- Einer seriellen Schnittstelle (RS-232C/RS-422)



Für den Anschluß des Druckers stehen außerdem noch mehrere optional erhältliche Schnittstellenkarten zur Verfügung. Nähere Angaben hierzu entnehmen Sie bitte dem Anhang A, Sonderzubehör.

Gemeinsamer Zugriff von zwei Rechnern auf den Drucker

Ein besonderes Leistungsmerkmal des Druckers besteht darin, daß gleichzeitig zwei Computer angeschlossen werden können. Dabei können Sie einen Rechner über die parallele und den anderen über die serielle Schnittstelle verbinden. Nach dem Anschluß teilen Sie den Druckerspeicher mit Hilfe von SelectType auf Kanal S (serielle Schnittstelle) und Kanal P (parallele Schnittstelle) auf und ändern ggf. die Einstellung der seriellen Schnittstelle.

Wenn zwei Computer mit dem Drucker betrieben werden sollen, können Sie den folgenden Abschnitt zur Wahl der richtigen Schnittstelle überspringen. Sie müssen zunächst den Speicher Ihres Computer Main Boards erweitern. Folgen Sie dazu den Anweisungen zur Installation von Speichererweiterungschips in Anhang A. Lesen Sie anschließend die Beschreibung für den Anschluß der parallelen und der seriellen Schnittstelle. Nähere Angaben zur Konfiguration der beiden Kanäle mit SelectType entnehmen Sie bitte Kapitel 3.

Wahl der richtigen Schnittstelle

Wenn Sie den Drucker an Ihren Rechner anschließen wollen, müssen Sie zunächst festlegen, ob Sie die parallele oder die serielle Schnittstelle benutzen wollen. Bei vielen Computern fällt die Wahl nicht schwer, da sie nur mit einer Druckerschnittstelle ausgestattet sind. Wenn mehrere Schnittstellen zur Auswahl stehen, sollte man in der Regel vorzugsweise die parallele Schnittstelle für den Drucker belegen und die serielle Schnittstelle am Rechner für Zusatzgeräte, wie Modems, reservieren. Wenn Sie sich nicht ganz sicher sind, welche der Schnittstellen Sie für die Kommunikation mit Ihrem Computer benutzen sollen, sollten Sie sich an Ihren Fachhändler wenden.

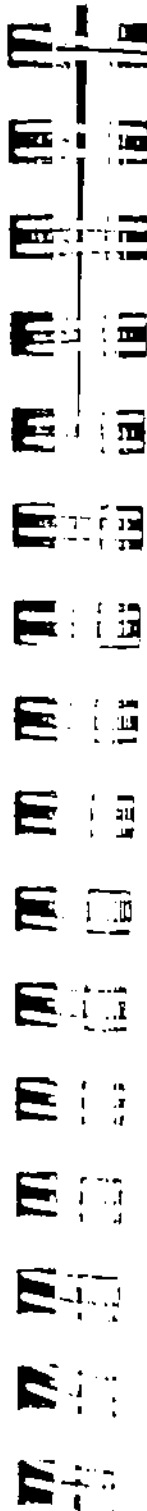
Der Drucker wurde werkseitig auf eine parallele Übertragung der Druckdaten voreingestellt. Falls dies genauso für Ihren Computer zutrifft, dürfte der Verbindungsaufbau keinerlei Probleme bereiten.

Wenn Sie mit der seriellen Schnittstelle arbeiten wollen, müssen Sie Kanal S zunächst per SelectType entsprechend einstellen. Unter Umständen müssen mit SelectType auch noch einige serielle Grundeinstellungen wie z.B. Baudrate oder Parität geändert werden. Ausführlichere Angaben zur seriellen Schnittstelle und zum Verbindungsaufbau finden Sie in Kapitel 8 des vorliegenden Handbuchs.

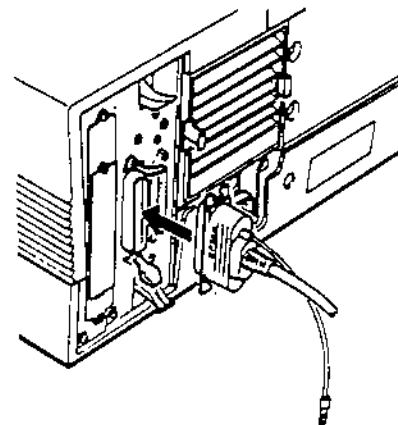
Die parallele Schnittstelle

Wenn Sie die standardmäßige Parallelschnittstelle des Druckers benutzen wollen, benötigen Sie ein geschirmtes Kabel für eine Centronics-kompatible Schnittstelle.

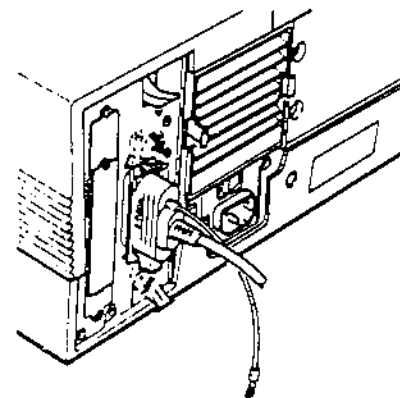
Für die Herstellung des Anschlusses gehen Sie vor wie folgt:



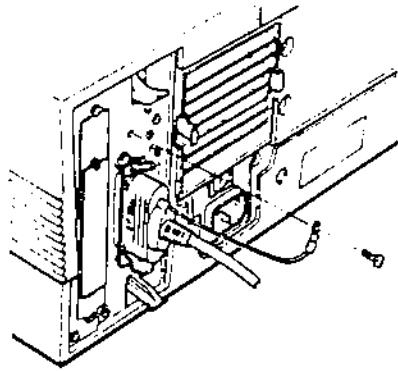
1. Schalten Sie Drucker und Computer ab und ziehen Sie den Netzstecker.
2. Drücken Sie den Verbindungsstecker fest in die parallele Druckerschnittstelle.



3. Drücken Sie die an der Schnittstelle befindlichen Drahtklipse leicht zusammen und fixieren so den Verbindungsstecker auf beiden Seiten.



4. Wenn das von Ihnen verwendete Kabel mit einer Erdung versehen ist, sollten Sie diese jetzt mit dem Erdungsanschluß des Druckers (s. Abbildung) verbinden.



5. Stecken Sie das andere Ende des Kabels in die entsprechende Schnittstelle Ihres Computers. Manche Parallelkabel haben auch computerseitig eine Erdung, die Sie im gegebenen Fall dann mit dem Erdungsanschluß auf der Rückseite Ihres Computers verbinden müssen.

Hinweis: Mit Hilfe der Option CH CONFIG von SelectType können Sie prinzipiell eine Reihe der voreingestellten Parameter für die parallele Schnittstelle ändern. In der Regel sind Änderungen dieser Einstellungen aber nicht erforderlich.

Das war's schon - die parallele Verbindung zwischen Drucker und Computer steht. Die Ausführungen über die serielle Schnittstelle können Sie überspringen und mit Kapitel 3 weitermachen.

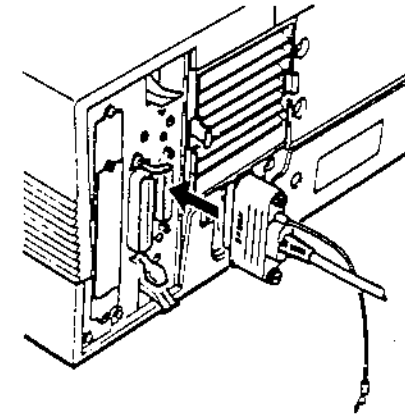
Die serielle Schnittstelle

Wenn Sie die standardmäßig eingebaute serielle Schnittstelle des Druckers benutzen wollen, benötigen Sie ein geeignetes geschirmtes Druckerkabel.

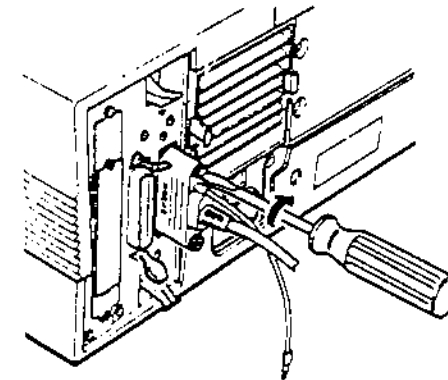
Für den Anschluß gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Schalten Sie Drucker und Computer aus und ziehen Sie den Netzstecker.

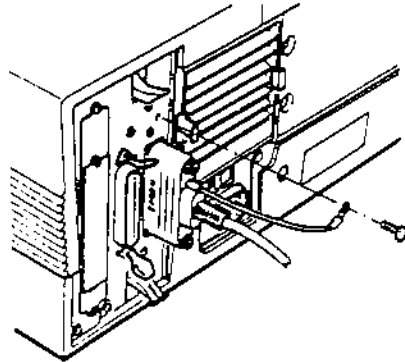
2. Stecken Sie den Verbindungsstecker des Schnittstellenkabels fest in die serielle Schnittstelle des Druckers.



3. Wenn Schrauben zur Steckersicherung vorhanden sind, ziehen Sie diese mit dem mitgelieferten Schraubendreher fest.



4. Falls vorhanden verbinden Sie dann den Erdungsdraht mit dem entsprechenden Anschluß am Drucker.



5. Stecken Sie das andere Ende des Verbindungskabels in Ihren Computer (und ziehen Sie die Arretierschrauben des Steckers am Computer fest).

Das serielle Schnittstellenkabel wäre damit fertig angeschlossen. Da der Drucker werksseitig allerdings auf parallele Übertragung voreingestellt ist, müssen Sie über die SelecType-Option CH CONFIG in Level 2 die serielle Übertragung der Druckdaten anwählen. Außerdem müssen Sie ggf. einige weitere Einstellungen, wie Baudrate (Übertragungsgeschwindigkeit) und Parität ändern, um einen reibungslosen Datenaustausch zwischen Drucker und Computer zu ermöglichen. Ausführlichere Angaben zur entsprechenden Einstellung der seriellen Schnittstelle entnehmen Sie bitte Kapitel 8.

Kapitel 3

SelecType

SelecType - Was ist das eigentlich?	3- 2
SelecType, LEVEL 1	3- 3
SelecType, LEVEL 2	3- 4
Zur Arbeit mit SelecType	3- 5
Das Bedienfeld	3- 5
Die Anzeige	3- 5
Tasten	3- 6
SelecType, schrittweise	3- 7
Übung macht den Meister	3-11
Kanal- und Emulationswahl	3-14
Anwahl des Kanals	3-14
Verfügbare Druckeremulationen	3-14
Einstellen der Druckemulationen mit CH CONFIG.	3-15
Die SelecType-Optionen	3-17
LEVEL 1-Optionen	3-17
LEVEL 2-Optionen	3-25
Schriftenwahl	3-36
GQ-Seitendrucker-Emulation	3-36
HP-LaserJet 2-Emulation	3-37
LQ- und FX-Emulation	3-38
Die Option SUB CONFIG.	3-39
GQ-Seitendrucker-Emulation	3-39
HP L-JET2-Emulation	3-48
LQ- und FX-Emulation	3-50

SelectType - Was ist das eigentlich?

Mit Hilfe der SelectType-Funktion, die Sie über das Bedienfeld des EPL auswählen, können Sie praktisch alle Druckerfunktionen, von den einfachen bis hin zu den komplexesten, steuern.

SelectType, das auf einer Art Befehlsmenü basiert, gestattet eine Änderung der Druckerkonfiguration ohne lästiges Umschalten von DIP-Schaltern sowie die Anwahl der meisten Schriften und Druckoptionen, ohne daß Sie irgendwelche softwaremäßigen Befehle geben müßten.

U.U. schickt Ihr Anwendungsprogramm Druckerbefehle, die eine vorübergehende Aufhebung der SelectType-Einstellungen bewirken. Sollten die tatsächlichen Ergebnisse nicht Ihren Erwartungen entsprechen, empfiehlt es sich, die Einstellungen Ihrer Anwendungssoftware zu kontrollieren.

Hinweis: Wenn Sie die SelectType-Einstellungen nicht auf LEVEL 1 mit der Option SYSTEM CONFIG. oder auf LEVEL 2 mit P-CONFIG. SAVE abspeichern, gehen diese beim Abschalten des Druckers verloren.

SelectType wurde in zwei Stufen untergliedert. Auf Stufe 1 wurden häufiger benötigte Normalfunktionen für Druck und Schriftanwahl gelegt; auf LEVEL 2 finden Sie Funktionen, die in aller Regel nicht so häufig geändert werden, wie z. B. Einstellung des Druckermodus und Druckerkonfiguration. Die einzelnen Menüpunkte bzw. ihre Funktion werden auf den nachfolgenden Seiten kurz vorgestellt. Ausführlichere Angaben zu den einzelnen Optionen entnehmen Sie bitte dem Abschnitt 'Die SelectType-Optionen'.

Stufe 1

CH SELECT
INPUT
P-SIZE
COPIES
ORIENT
FONT
STATUS SHEET
SUB CONFIG
SYSTEM CONFIG.

Stufe 2

TEXT PRINT
CH CONFIG
MEMORY SHARE
CH TIMEOUT
AUTO CONT.
BEEPER
P-CONFIG. SAVE
FACTORY RESET
P-CONFIG.

Hinweis: Eine Auflistung der beiden Menüs und ihrer Optionen finden Sie auf der Übersichtskarte.

SelectType, LEVEL 1

- | | |
|---------------|--|
| CH SELECT | Anwahl des parallelen (P) oder seriellen (S) Kanals (wenn beide Schnittstellen eingerichtet sind). |
| INPUT | Anwahl des standardmäßigen oder des als Sonderzubehör erhältlichen Papiermagazins. |
| P-SIZE | P-Size steht für Paper Size und gibt das Papierformat an. |
| COPIES | Hiermit bestimmen Sie die Anzahl der Ausfertigungen, die gedruckt werden sollen. |
| ORIENT | Orient steht für Orientation und bezeichnet die Ausrichtung der Seite im Hochformat (Portrait) oder im Querformat (Landscape). |
| FONT | Anwahl der verschiedenen Schriften. |
| STATUS SHEET | veranlaßt den Ausdruck einer Informationsseite mit Angaben zu den meisten aktuellen Einstellungen des Druckers. |
| SUB CONFIG | Sub Config. steht für Sub-Configuration. Mit dieser Unterfunktion können Sie abhängig vom jeweiligen Druckermodus Optionen wie Symbolsatz, Anzahl der Textzeilen etc. anwählen. |
| SYSTEM CONFIG | steht für System Configuration. Ermöglicht das dauerhafte Einstellen und Speichern der Parametereinstellungen auf Stufe 1 (d.h. die Einstellungen bleiben auch nach dem Ab- und Wiederanschalten aktiv), die Anzeige des verbleibenden Speicherplatzes, Änderungen des oberen und linken Rands und ermöglicht den Ausdruck komplexer Seiten. |

SelectType, LEVEL 2

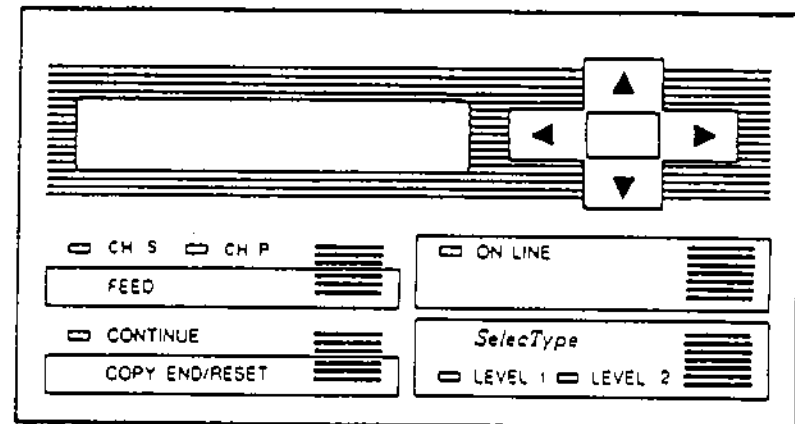
- TEST PRINT** Mit Hilfe dieser Funktion können zwei Testmuster ausgedruckt werden, mit deren Hilfe Sie das ordnungsgemäße Funktionieren des Druckers überprüfen können.
- CH CONFIG.** kurz für Channel Configuration. Mittels dieser Funktion können Sie Betriebsart, Schnittstelle und Größe der Eingangspuffer für die beiden Kanäle des Druckers entsprechend den Anforderungen Ihres Computers einstellen.
- MEMORY SHARE** Mit dieser Funktion geben Sie vor, wie der verfügbare Hauptspeicher auf die beiden Kanäle S und P verteilt wird.
- CH. TIMEOUT** kurz für Channel Timeout. Wenn während des vorgegebenen Zeitraums keine Daten geschickt werden, schaltet der Drucker von einem Kanal auf den anderen Kanal um.
- AUTO CONT.** kurz für Automatic Continue. Mit dieser Funktion geben Sie dem Drucker Anweisung, auch bei Vorliegen bestimmter Fehlerbedingungen nicht anzuhalten, sondern weiterzudrucken.
- BEEPER** dient zum An- und Abschalten des akustischen Signals.
- P-CONFIG.SAVE** kurz für Printer Configuration Save. Dient zum Abspeichern sämtlicher Parametereinstellungen, die in LEVEL 2 vorgenommen wurden. Diese werden dann beim Einschalten des Druckers immer als standardmäßige Vorgaben herangezogen.
- FACTORY RESET** Mit dieser Funktion können alle Parameter von LEVEL 1 und LEVEL 2 auf die werkseitigen Voreinstellungen rückgesetzt werden.
- VERSION** bewirkt die Anzeige der Versionsnummern verschiedener Firmware-Komponenten des Druckers, wie z. B. Hauptbaugruppe, Controller und Schrift.

Zur Arbeit mit SelectType

Im vorliegenden Kapitel befassen wir uns mit dem Bedienfeld, den verschiedenen Funktionstasten und den Einzelschritten, die für die Anwahl einer Option zu durchlaufen sind. Und wenn Sie das gerade Erlernte unter Anleitung üben wollen, finden Sie am Ende dieses Kapitels eine entsprechende Übung.

Das Bedienfeld

Von Relevanz im Zusammenhang mit SelectType sind die SelectType-Taste mit den dazugehörigen LEVEL 1- und LEVEL 2-Leuchtanzeigen, die vier Pfeiltasten sowie die LCD-Anzeige.



Die Anzeige

Bei Anwahl von SelectType werden SelectType-Hauptmenüs und die verfügbaren Optionen auf dem Display angezeigt. Links das jeweilige Menü, rechts die dazugehörigen Funktions-Anwahlmöglichkeiten.

Pfeil-Piktogramme

Die unten abgebildeten Pfeil-Piktogramme zeigen (ähnlich wie Verkehrszeichen) die Richtung an, mit denen sie bei Verwendung der Pfeiltasten gehen.

- ⋮ Das ⋮-Piktogramm (dunkle Pfeile nach oben und nach unten) bedeutet links vor einer Option, daß Sie die übrigen Optionen des Menüs sowohl mit der ▲ als auch mit der ▼-Taste sichten können.
- ⋮ Das ⋮-Piktogramm (weiße Pfeile nach oben und nach unten auf dunklem Hintergrund) bedeutet links vor einer Option, daß Sie die sonstigen Optionen des Menüs mit Hilfe der ▲- oder ▼-Taste sichten können, zeigt aber auch an, daß die gerade angezeigte Option auch die gerade aktive ist.
- ⋮ Diese Piktogramme ⋮ zeigen an, daß Sie über die ◀- oder ▶-Taste in ein Untermenü gehen, eine Option anwählen, eine Option einstellen oder eine bestimmte Maßnahme anwählen können.

Tasten

SelecType Mit dieser Taste können Sie SelecType anwählen bzw. wieder verlassen. Einmal kurz betätigen für LEVEL 1, länger gedrückt halten für LEVEL 2. Bei angewähltem SelecType-Modus wird die jeweils aktivierte Stufe über die SelecType-Leuchtanzeige LEVEL 1 oder LEVEL 2 angezeigt.

Pfeiltasten

Mit Hilfe der Pfeiltasten können Sie die verschiedenen Befehlsmenüs aktivieren und deaktivieren und die einzelnen SelecType-Optionen anwählen, anzeigen lassen und entsprechend Ihren Erfordernissen einstellen.

- ▶ Mit dieser Taste können Sie in ein Untermenü gehen, eine Option anwählen oder eine bestimmte Druckertätigkeit aktivieren.
- ◀ Mit dieser Taste kehren Sie in die Hauptmenüs zurück.
- ▲ ▼ Mit diesen Tasten können Sie die verschiedenen Optionen innerhalb eines Menüs durchlaufen bzw. sichten. Wenn Sie diese Tasten jeweils nur einmal kurz betätigen, können Sie die Optionen eine nach der anderen sichten, durch Gedrückthalten werden die Optionen im Durchlauf gezeigt.

Hinweis:

Bei Betätigung einer unzulässigen Pfeiltaste meldet sich der Drucker mit einem akustischen Signal; die Anzeige ändert sich nicht. Die einzelnen Punkte des Hauptmenüs sind in einer Art Schleife angeordnet: Wenn Sie bei der letzten Funktion angelangt sind und die ▼-Taste betätigen, schließen Sie den Kreis und stehen wieder bei der ersten Funktion und umgekehrt.

SelecType, schrittweise

Bei der Arbeit mit SelecType sind sieben grundlegende Einzelschritte zu durchlaufen:

1. SelecType anwählen.
2. Kanal anwählen (ggf.).
3. Lassen Sie sich die Hauptmenü-Option anzeigen.
4. Gehen Sie in das Untermenü einer der Optionen.
5. Lassen Sie sich die verschiedenen Optionen des Untermenüs anzeigen.
6. Gewünschte Option anwählen.
7. Verlassen von SelecType.

Auf den nachfolgenden Seiten besprechen wir die Einzelschritte ausführlicher.

Anwählen von SelecType

Wenn Sie SelecType aufrufen wollen, müssen Sie lediglich die SelecType-Taste betätigen. Wie Sie sich erinnern werden, hat SelecType zwei LEVEL; LEVEL 1 und LEVEL 2. Wenn Sie die SelecType-Taste nur einmal kurz betätigen, sind Sie in LEVEL 1, wenn Sie sie mehrere Sekunden gedrückt halten, befinden Sie sich in LEVEL 2.

Kanal anwählen

Wenn beide Schnittstellen konfiguriert sind, wird bei Anwahl von SelectType-LEVEL 1 immer erst zur Kanalwahl (siehe unten) angezeigt. Falls nur eine Schnittstelle eingerichtet ist, überspringt SelectType diese Option, und es wird eine der Hauptmenü-Optionen aus LEVEL 1 angezeigt.



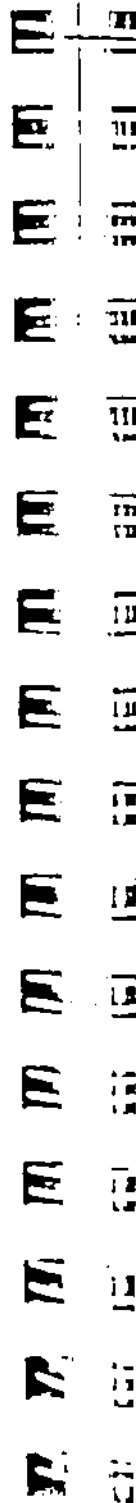
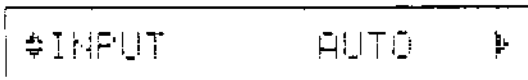
ACHTUNG:

Wenn zwei Computer sich den Drucker 'teilen' (beide Schnittstellen sind belegt), ist der Drucker auf zusätzliche Speicherkapazität in Form einer Speicherkarte angewiesen. Vor Anwahl des Kanals muß dabei in LEVEL 2 außerdem die MEMORY SHARE-Option entsprechend gesetzt werden. Wenn das nicht passiert, wird CH P angewählt.

Nach Anwahl des Kanals wird eine der Hauptmenü-Optionen angezeigt. Der Drucker speichert die Einstellungen für die beiden Kanäle getrennt ab. Die Einstellungen für beide Kanäle können sich somit nicht gegenseitig beeinflussen.

Hauptmenü-Option anzeigen

In der ersten Zeile eines Hauptmenüs wird immer die Bezeichnung der Option und in vielen Fällen auch die jeweils angewählte Einstellung angezeigt.

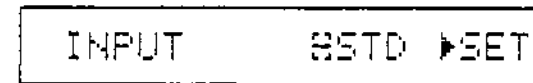


Das Symbol \rightleftharpoons teilt Ihnen mit, daß Sie die anderen Optionen des Hauptmenüs über die Tasten \blacktriangle und \blacktriangledown anschauen können. Bei Optionen mit vielen Untermenüs wie z.B. SUB CONFIG. wird teilweise auch nur die Hauptoption ausgewiesen.



Untermenü mit verschiedenen Optionen anwählen

Die meisten Hauptmenü-Punkte haben zumindest ein Untermenü, das Sie über die Taste \blacktriangleright aufrufen können.



Das Piktogramm \equiv zeigt an, daß die betreffende Option aktiviert wurde; in manchen Fällen erscheint rechts neben der Option eine Meldung (SET, EXEC oder PRINT).

Optionen des Untermenüs anzeigen

Bei Aufruf eines Untermenüs erscheint auf der linken Seite der wählbaren Option (rechts vom Menütitel) das \equiv -Piktogramm oder das \rightleftharpoons -Symbol. Über \blacktriangle oder \blacktriangledown können Sie sich weitere Optionen in diesem Untermenü anzeigen lassen. \equiv weist darauf hin, daß es sich um die gerade angewählte Option handelt.

Im Untermenü INPUT können Sie sich folgende Optionen anzeigen lassen:

STD
OPT
AUTO

OPT erscheint nur, wenn Sie als Option die untere Papierkassette installiert haben.



Über die Pfeiltasten  und  aktivieren Sie die gewünschte Option.




> zeigt an, daß die Option nicht angewählt ist, während >SET Optionen markiert, die wählbar sind.


Hinweis: Bitte beachten Sie, daß bei den verschiedenen Emulations-Betriebsarten (GQ, LQ, FX und L-JET2) zwar die Hauptmenü-Optionen identisch sind, die Untermenü-Optionen in Stufe 1 sich aber teilweise voneinander unterscheiden (genauere Angaben hierzu finden Sie an späterer Stelle in diesem Kapitel).

Gewünschte Option anwählen

Wenn Sie die Option erreicht haben, die Sie anwählen wollen, bestätigen Sie diese Option bitte mit Hilfe der -Taste. SET verschwindet aus dem Display und wird ersetzt durch das Piktogramm  rechts im Display, das die Aktivierung der neuen Option anzeigt.



Gleichzeitig erscheint links neben der Hauptmenü-Option das Piktogramm  und zeigt damit an, daß Sie sich wieder im Hauptmenü befinden.

Hinweis: Sie können jederzeit ohne Änderungen von Einstellungen ins Hauptmenü zurückkehren, indem Sie zum Verlassen des Untermenüs die Taste  drücken.

Eine von Ihnen einstellte Option bleibt solange gültig, bis sie geändert oder der Drucker abgeschaltet wird. Wenn die von Ihnen vorgegebene Einstellung auch über das Ab- und Anschalten des Druckers hinaus aktiv bleiben soll, können Sie über die Option SYSTEM CONFIG. (für Einstellungen von LEVEL 1, siehe Seite 3-20) oder mit P-CONFIG. SAVE (für Einstellungen von LEVEL 2, siehe Seite 3-34) abspeichern.

Verlassen von SelectType

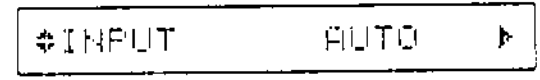
Wenn alle Optionen so eingestellt sind, wie gewünscht, können Sie SelectType aus jedem Haupt- oder Untermenü genauso verlassen, wie Sie es angewählt haben, nämlich durch Betätigen der SelectType-Funktionstaste.




Übung macht den Meister



Damit Sie das theoretisch Erklärte in die Praxis umsetzen können, haben wir ein kleines Beispiel vorbereitet. Unsere Ausgangsposition ist dabei die werksseitige Einstellung des Druckers.

In unserem Beispiel soll die Zahl der Druckdurchgänge mit COPIES von 1 auf 10 umgestellt werden.


1. Wählen Sie den SelectType-Modus an, indem Sie die Select-Type-Funktionstaste einmal betätigen. Jetzt ist die grüne SelectType-Leuchtanzeige an, und Sie befinden sich im Hauptmenü von LEVEL 1. Im Display steht:





Das -Piktogramm zeigt Ihnen, daß Sie in diesem Menü weitere Optionen über die Tasten  oder  anwählen können.


Hinweis: Wenn sich zwei Computer den Drucker 'teilen' (Kanal S wurde mit der Option MEMORY SHARE ein Teil des Hauptspeichers zugeteilt), muß jetzt der gewünschte Kanal mit  oder  angewählt werden.

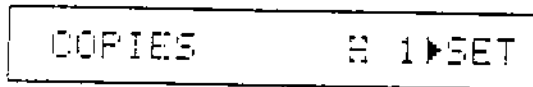





2. Betätigen Sie , bis Sie die Option COPIES erreicht haben. Im Display erscheint:




Das Piktogramm  deutet darauf hin, daß Sie durch Betätigen von  in das COPIES Untermenü gelangen.


3. Betätigen Sie  und gehen damit in das COPIES-Menü. Im Display erscheint die Meldung:

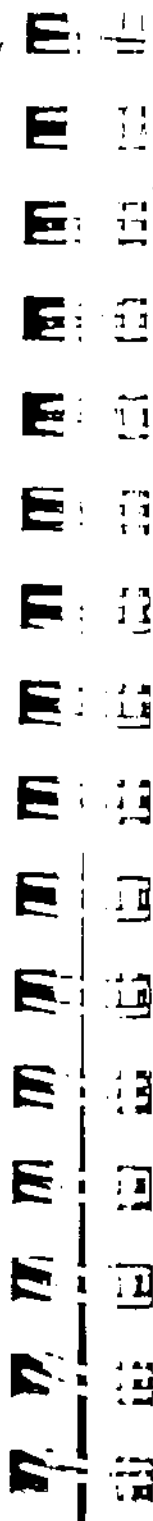
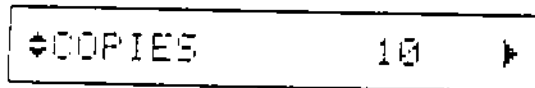


Das Piktogramm  vor der 1 zeigt an, daß diese Option gegenwärtig ausgewählt ist und daß Sie über die Tasten  und  weitere Optionen einsehen können. Sie können die Einstellungen 1 bis 99 mit der einen oder anderen Taste „durchblättern“.

4. Betätigen Sie also , bis im Display erscheint:



5. Da dies der neue Wert ist, den Sie einstellen wollen, müssen Sie ihn mit Hilfe von  bestätigen. Jetzt erscheint wieder das Hauptmenü, und zwar mit folgender Anzeige:



6. Verlassen Sie *SelectType* durch Betätigen der *SelectType*- Funktionstaste. Für die Zahl der Druckdurchgänge ist jetzt 10 ausgewählt.

Diese Einstellung bleibt solange erhalten, bis Sie sie erneut ändern oder den Drucker abschalten. Wie schon gesagt, können Sie die von Ihnen gewählte Einstellung aber auch abspeichern, damit sie auch nach dem Ein- und Abschalten des Druckers erhalten bleibt.

Wenn Sie *SelectType* zu einem späteren Zeitpunkt erneut anwählen, stehen Sie immer in der zuletzt im Hauptmenü benutzten Option. Wenn Sie nach dem Durchlaufen unseres Beispiels also wieder LEVEL 1 von *SelectType* anwählen, fangen Sie mit der Option COPIES an.

Kanal- und Emulationsanwahl

Anwahl des Kanals

Ihr Drucker ist mit zwei eingebauten Kanälen ausgestattet. Damit haben Sie die Möglichkeit, gleichzeitig zwei Computer anzuschließen, die sich den Drucker 'teilen' können. Kanal P ist auf parallele Kommunikation eingestellt, Kanal S für serielle Übertragung der Druckerdaten. In den beiden Kanälen können Sie eine Reihe von Voreinstellungen abspeichern.



ACHTUNG:

Um beide Kanäle im Zusammenhang mit Ihrem EPL betreiben zu können, ist der Drucker auf einen Hauptspeicher von mindestens 0,6 MB RAM angewiesen. Da der Drucker bei Auslieferung nur mit 0,5 MB RAM ausgestattet ist, müssen Sie den Hauptspeicher bei gewünschter Verwendung beider Schnittstellen erweitern. Angaben zur Hauptspeichererweiterung entnehmen Sie bitte Anhang A. Dies gilt nicht für EPL-7100 Mega 2 und EPL-7100 Mega 2 Plus.

Sobald die Hauptspeichererweiterung eingebaut ist, muß der Hauptspeicher per MEMORY SHARE auf die beiden Kanäle aufgeteilt werden. Anschließend können die Druckoptionen für die beiden Kanäle auf die jeweiligen Anforderungen eingestellt werden. Für die beiden Kanäle können dabei durchaus ganz unterschiedliche Druckeremulationen oder auch unterschiedliche Größen für den Druckereingangspuffer festgelegt werden. Mit Hilfe von SelectType ist die individuelle, bedarfsgerechte Einstellung der einzelnen Kanäle ein Kinderspiel.

Verfügbare Druckeremulationen

Der Drucker ist standardmäßig mit folgenden residenten Druckeremulationen ausgestattet:



- GQ-Seitendrucker,
- HP-LaserJet
- EPSON LQ 2500,
- EPSON FX-800/1000

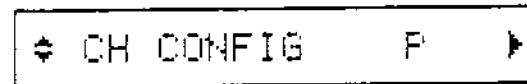
Mit der Emulation für den GQ-Seitendrucker erschließt sich Ihnen die größte Auswahl an Druckfunktionen. Wenn Sie aber mit einer Software arbeiten, die ausdrücklich für einen bestimmten Drucker geschrieben wurde, können Sie durchaus auch die anderen Emulationen aktivieren. Beachten Sie bitte, daß die MODE-Normaleinstellung geändert werden muß, bevor Sie Ihren Drucker als HP LaserJet, EPSON LQ-2500 oder FX-800/1000 betreiben.

Einstellen der Druckeremulationen mit CH CONFIG.

Wenn Kanal und Druckeremulation angewählt werden sollen, muß zunächst per MEMORY SHARE der Hauptspeicher des Druckers bedarfsgemäß aufgeteilt werden. Solange Sie das nicht getan haben, kann Kanal S nicht angewählt werden.

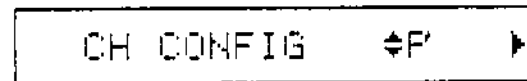
Orientieren Sie sich bei der Einstellung von CH CONFIG. bitte an nachstehendem Beispiel, in dem Kanal P angewählt und die Druckeremulation LQ aktiviert werden.

1. Betätigen Sie die SelectType-Funktionstaste so lange, bis die LED anzeigt, daß Stufe 2 angewählt ist. Das Display zeigt eines der Hauptmenüs auf Stufe 2 an.
2. Betätigen Sie  oder , bis die Option CH CONFIG. erscheint.

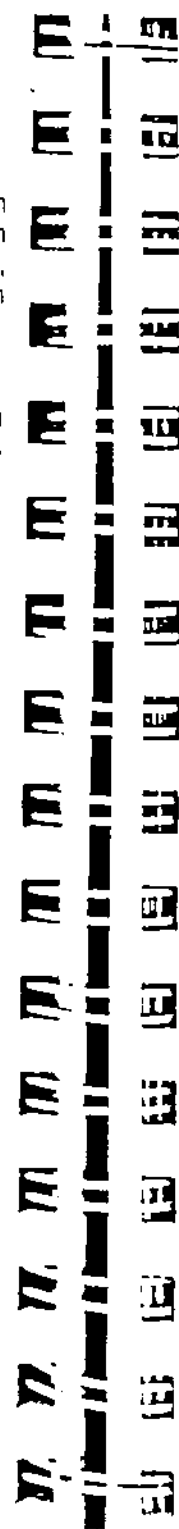





```
◀ CH CONFIG P ▶
```

3. Gehen Sie durch Betätigen von  in das CH CONFIG.-Untermenü. Die Anzeige lautet:




```
CH CONFIG ◀P▶
```





4. Wenn Sie den Kanal ändern wollen, dann betätigen Sie jetzt bitte  oder . Wenn Sie die Kanaleinstellung beibehalten wollen, betätigen Sie . Gehen Sie anschließend in das nächste Untermenü mit der Bezeichnung MODE. Auf der Anzeige können Sie jetzt die aktuelle Einstellung für den GQ Seitendrucker-Modus ablesen:


◆MODE GQ ▶

5. Gehen Sie in das Untermenü MODE, indem Sie  betätigen. Links neben der aktuell eingestellten Druckeremulation erscheint jetzt das Symbol

MODE SGO ▶SET

6. Zur Auswahl stehen die Emulationen GQ, L-JET2, LQ und FX. Betätigen Sie  oder , bis die von Ihnen gewünschte Emulation erscheint.

MODE ◆LQ ▶SET

7. Aktivieren Sie die gewünschte Emulation durch Betätigen von . Auf der Anzeige erscheint jetzt wieder das Hauptmenü.

◆MODE LQ ▶

8. Verlassen Sie SelectType durch erneutes Betätigen der SelectType-Funktionstaste.

Diese Einstellung bleibt so lange erhalten, bis Sie sie erneut ändern oder den Drucker abschalten. Sie können die von Ihnen gewählte Einstellung aber auch abspeichern, damit Sie auch nach dem Ein- und Abschalten des Druckers erhalten bleibt. Sie benötigen dazu die Option P-CONFIG., die weiter unter erläutert wird.

Die SelectType-Optionen

Im vorliegenden Kapitel werden wir Ihnen sämtliche SelectType-Optionen und damit sämtliche Wahlmöglichkeiten im einzelnen vorstellen. Die meisten Menüs unterscheiden sich in den Druckeremulationen GQ, L-JET2, LQ und FX nicht voneinander. Bei einigen Menüs in Stufe 1 jedoch sind die Funktionen von Emulation zu Emulation verschieden (eine Auflistung der betreffenden Menüs finden Sie weiter unten in diesem Kapitel). Darüber hinaus sind sämtliche SelectType-Menüs und Optionen auch auf der Übersichtskarte aufgeführt.

LEVEL 1-Optionen

Wählen Sie zunächst durch einmaliges Betätigen der SelectType-Funktionstaste die Stufe 1 von SelectType an. Auf Ihrer LCD-Anzeige sehen Sie dann eine der nachstehend aufgeführten Optionen des Hauptmenüs:

INPUT
P-SIZE
COPIES
ORIENT.
FONT
STATUS SHEET
SUB CONFIG.
SYSTEM CONFIG.

Hinweis:

Wenn die Option MEMORY SHARE in LEVEL 2 gesetzt wurde, wird bei jeder Anwahl von LEVEL 1 CH SELECT angezeigt (Erläuterungen zur Kanal-anwahl, siehe Seite 3-8). Nach Anwahl des Kanals erscheint eine der oben abgebildeten Hauptmenü-Optionen auf der Anzeige.

Die Funktionen im einzelnen (die werksseitige Voreinstellung ist jeweils mit einem * gekennzeichnet):

◆INPUT AUTO ▶

Mit Hilfe dieser Option können Sie festlegen, ob das Papier aus dem standardmäßigen Papiermagazin oder aus dem als Sonderzubehör erhältlichen unteren Papierschacht zugeführt werden soll.

Bei Anwahl der Option STD, zieht der Drucker Papier aus dem standardmäßigen Papiermagazin ein.

Wenn Sie OPT anwählen, greift der Drucker auf das Papier in dem optionalen unteren Magazin zu. Die Option OPT wird nur dann angeboten, wenn das untere Papiermagazin eingebaut ist.

Bei Anwahl der Einstellung AUTO greift der Drucker auf Papier aus dem Schacht zu, dessen Größe mittels P-SIZE definiert wurde. Falls sich in beiden Schächten Papier vom angegebenen Papierformat befindet, greift der Drucker solange auf das untere, optionale Magazin zu, bis es leer ist und schaltet dann auf das standardmäßige Magazin um.

Entspricht das Papierformat in keinem der Schächte dem über P-SIZE definierten Format, sendet der Drucker eine Fehlermeldung.

➔ P-SIZE A4 ➔

OTHER
* A4
A5
B5
LETTER
HALF LT (Half Letter)
LEGAL
GLT (Government Letter)
GLG (Government Legal)
EXE (Executive)
A4
MONARCH
C10 (Commercial 10)
DL
A5

Mit der Funktion P-SIZE können Sie das von Ihnen gewünschte Papierformat festlegen. Zur Auswahl stehen dabei sämtliche oben genannten Formate. Werkseitig wurde das Format A4 voreingestellt.

➔ COPIES 1 ➔

1 bis 99

Mittels dieser Option legen Sie die Anzahl der Kopien (Druckdurchgänge) für den Ausdruck fest. Der gültige Wertebereich reicht von 1 bis 99. Wenn Sie hier eine Zahl angeben, die größer als 1 ist, werden in der zweiten Zeile der aktuelle Druckdurchgang und die Gesamtzahl der Druckdurchgänge angezeigt. Wenn Sie COPIES beispielsweise auf 10 einstellen, und Sie bereits 5 Kopien gedruckt haben, lautet die Anzeige 5/10.

➔ ORIENT. PORT ➔


* PORT
LAND

Mit der Option Seitenausrichtung bestimmen Sie, ob im Hochformat (portrait) oder im Querformat (landscape) gedruckt werden soll.

➔ FONT RD- 0 ➔

Die von FONT angebotenen Funktionen unterscheiden sich von Druckermodus zu Druckermodus. Erläuterungen zur Verwendung dieser Funktion finden Sie unter der Überschrift Fontanwahl im vorliegenden Kapitel.

STATUS SHEET

Mit Hilfe der Option STATUS SHEET können Sie sich die aktuellen Grundeinstellungen auf einer Infoseite ausdrucken lassen. Betätigen Sie dazu lediglich die Taste .

```

STATUS SHEET
EPSON

Printer Configuration
Installed Memory : 0.5Mbytes
Memory Share    : 8 0:10P
Auto Continue   : OFF
Controller Version : 03.05 04.05
CH Time out    : 10
Beeper        : ON

CH : P
Mode : GQ
Version : 08.05

I/F : PARALLEL
PARALLEL (CH P)
SUCTIN : OFF
AUTOFEED : OFF
BUSY Delay(µs) : 0

SERIAL (CH S) : RS232C
Word Length(bit) : 8
Stop Bit : 2
DSH : OFF
Baudrate(bps) : 9600
DTR : ON
CTS : OFF
Parity : NONE
XON/XOFF : ON
ENQ/ACK : OFF

Receive Buffer : 1Kbytes

Mode Configuration
Input Tray : AUTO
Copies : 1
Font : RD-0
Orientation : PORT
Paper Size : LETTER

Sub Configuration
Create Font
ID NO.
Orientation
Dot Set
254
PORT
G.USA
PRO
    
```

SUB CONFIG.

Die Option SUB CONFIG. ist von Emulation zu Emulation verschieden. Nähere Informationen zur Verwendung dieser Option finden Sie unter der Überschrift „Die Option SUB CONFIG“ im vorliegenden Kapitel.

SYSTEM CONFIG.

Dieser Option ist ein eigenes achteiliges Untermenü zugeordnet, das folgende Punkte umfaßt:

FULL PRINT

Die Optionen dieses Untermenüs haben im einzelnen folgende Aufgabe:

0 to 62

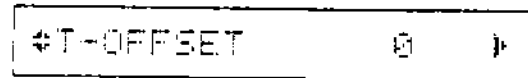
Die standardmäßige Grundeinstellung 0 ist für die meisten Anwendungen ausreichend; beim Ausdruck komplex aufgebauter Seiten kann jedoch eine höherwertige Einstellung erforderlich sein. Falls der Drucker die Meldung SET FULL PRINT anzeigt, müssen Sie den eingestellten Wert erhöhen. Der eingestellte Wert (der im Bereich zwischen 0 und 62 liegen darf) multipliziert mit 20 legt fest, wieviel KByte im RAM-Speicher für den Seitenaufbau reserviert werden. Wenn Sie beispielsweise die Zahl 5 vorgeben, dann werden 100 KByte reserviert. Bitte entnehmen Sie die für die einzelnen Papierformate erforderlichen Maximaleinstellungen der nachstehenden Liste. Die erforderliche Einstellung kann durchaus unter dem Maximalwert liegen, diesen allerdings niemals überschreiten.

Format	Einstellung
A4	51
A5	35
B5	43
LT	47
LG	62
HLT	36
EXE	45

Format	Einstellung
GLG	57
GLT	45
F4	57
MONARCH	31
C10	41
DL	37
C5	38

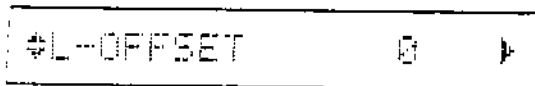
Da der RAM-Bereich, den Sie über diese Funktion belegen, für andere Druckaufgaben nicht mehr zur Verfügung steht, sollten Sie den voreingestellten Wert 0 erst dann erhöhen, wenn die Meldung SET FULL PRINT angezeigt wird. In einem solchen Fall sollten Sie die Einstellung in kleinen Schritten solange erhöhen, bis die Fehlermeldung ausbleibt.

Wenn FULLPRINT auf den Maximalwert eingestellt wird, wird die Fehlermeldung SET FULL PRINT demzufolge nicht angezeigt. Bei Anzeige der Meldung INSUFF. MEMORY oder PAGE BUFFER FULL bleibt als einzige Möglichkeit der Einbau zusätzlicher Speicherchips. Nähere Angaben zu den als Sonderzubehör angebotenen Speicherchips entnehmen Sie bitte Anhang A.



-64 bis +63

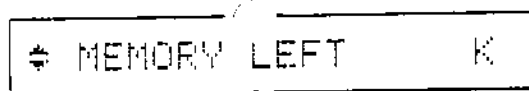
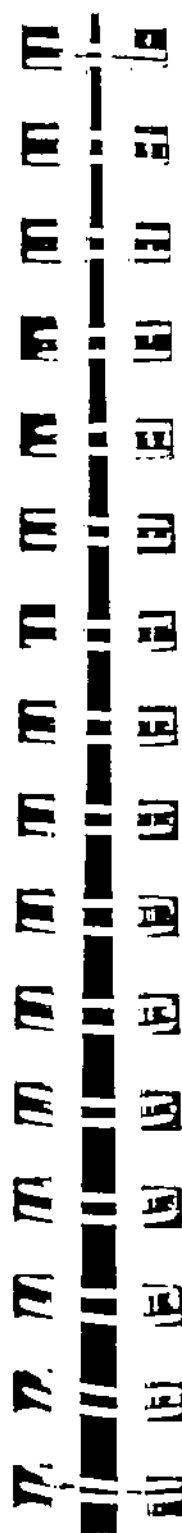
Mit T-OFFSET können Sie den oberen Rand und damit die vertikale Druckanfangsposition auf dem Papier beeinflussen. Die Einstellung erfolgt in Rasterpunkten, wobei jeder Rasterpunkt 1/300 Zoll (entsprechend 0,0846 mm) entspricht. Insgesamt können Sie die Positionierung des Druckbereichs auf der Seite mit dieser Option um max. ca. 1/5 Zoll nach oben oder unten verschieben. Die werksseitige Einstellung ist 0.



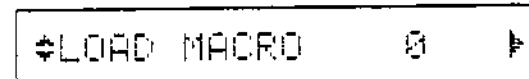
-64 bis +63

Mit dieser Option können Sie die horizontale Druckanfangsposition des zu bedruckenden Bereichs auf der Seite beeinflussen. Die Einstellung erfolgt in Rasterpunkten, wobei jeder Rasterpunkt 1/300 Zoll (entsprechend 0,0846 mm) entspricht.

Sie können die horizontale Position des Druckbereichs mittels dieser Option also um max. 1/5 Zoll nach links (Einstellung -64 bis -1) oder nach rechts (Einstellung +1 bis +63) verschieben. Die werksseitige Einstellung ist 0.

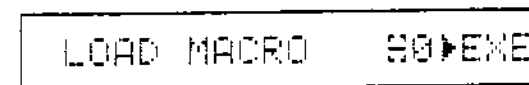


MEMORY LEFT können Sie nicht einstellen. Diese Funktion dient lediglich zur Anzeige des verfügbaren Benutzerspeichers. Mit dieser Information können Sie beispielsweise überprüfen, ob ein neu eingesetzter Speichererweiterungschip-satz ordnungsgemäß funktioniert oder Sie können ganz einfach erfahren, wieviel Speicherkapazität Ihnen für Schriften oder komplexe Grafiken zur Verfügung steht.

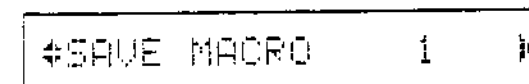


0 bis 4

LOAD MACRO dient zum Laden von Makroanweisungen, die Sie zuvor mit der Funktion SAVE MACRO angelegt haben. Werksseitig ist hier der Wert 0 voreingestellt. Durch Betätigen von aktivieren Sie folgende Anzeige:



Betätigen Sie oder zur Anwahl der gewünschten Makronummer. Anschließend betätigen, um Makro zu laden. Bei Anwahl von Makro 0 werden alle Einstellungen von LEVEL 1 auf ihre werksseitigen Voreinstellungen rückgesetzt. Sie können das Untermenü verlassen, ohne ein Makro zu laden, indem Sie drücken.



1 bis 4

Mit dieser Funktion können Sie alle Einstellungen von LEVEL 1 als Makro abspeichern und dann zu einem späteren Zeitpunkt wieder aktivieren. Für jeden Kanal können maximal 4 Makros angelegt werden (Nummern 1 bis 4). Bei Betätigen von erscheint auf der Anzeige:

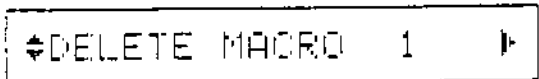


Wählen Sie durch Betätigen von oder die von Ihnen gewünschte Makronummer an. Anschließend zum Abspeichern der aktuellen SelectType-LEVEL1-Einstellungen in den 'nicht flüchtigen' Speicher betätigen. Die Einstellungen werden jetzt bei jedem Anschalten des Druckers automatisch

aktiviert. Zum Verlassen dieses Untermenüs ohne Abspeichern eines Makros einfach betätigen.

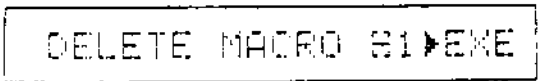
ACHTUNG:
 Drucker während des Abspeicherns eines Makros auf keinen Fall abschalten, da es sonst beim nächsten Anschalten des Druckers zu einem START UP ERROR kommen kann.

Für jeden Kanal können maximal vier verschiedene Einstellungen abgespeichert werden. Wenn sich zwei Computer den Drucker teilen und Sie für beide Kanäle mit der selben Emulation arbeiten, empfiehlt es sich, beim Abspeichern der verschiedenen Einstellungen unterschiedliche Makronummern für die beiden Kanäle zu verwenden. Ansonsten könnten Änderungen bei den MACRO 1-Einstellungen für Kanal P die Einstellungen von MACRO 1 für Kanal S beeinflussen.



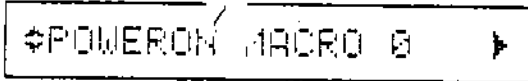
1 bis 4

Diese Funktion dient zum Löschen vorhandener Makros. Betätigen Sie und auf der Anzeige erscheint die Meldung:



Nummer des Makros, der gelöscht werden soll, durch Betätigen von oder anwählen. Makro anschließend mit löschen. Dabei gehen alle Einstellungen, die unter dem angegebenen Makro abgespeichert wurden, verloren.

Wenn Sie wieder zum Hauptmenü zurückkehren wollen, betätigen Sie einfach .



0 bis 4

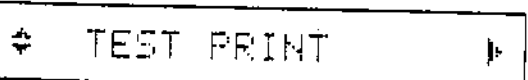
Mit dieser Funktion geben Sie die Nummer des Makros an, der bei den einzelnen Emulationen standardmäßig verwendet werden soll. MACRO 0 setzt den Drucker auf die werksseitigen Parametervorgaben.

LEVEL 2-Optionen

Wenn Sie die Stufe 2 von SelectType anwählen wollen, müssen Sie die SelectType-Funktionstaste solange gedrückt halten, bis eine der nachstehend aufgeführten Optionen angezeigt wird.




- TEST PRINT
- CH CONFIG
- MEMORY SHAPE
- CH TIMEOUT
- AUTO CONT.
- BEEPEN
- P-COMM IS. SAVE
- FACTORY RESET
- VERSION

Die Optionen im einzelnen (die werksseitige Voreinstellung ist jeweils mit einem * gekennzeichnet).



Mit dieser Option können Sie zwei unterschiedliche Testmuster ausdrucken, anhand derer Sie das ordnungsgemäße Funktionieren Ihres Druckers überprüfen können. Nach Anzeige von TEST PRINT können Sie durch einmaliges Betätigen von folgende Anzeige aufrufen:

PATTERN 1 PRINT




Wenn Sie das Muster 1 (vertikale Linien) ausdrucken wollen, so betätigen Sie bitte , wenn Sie Muster 2 (horizontale Linien) wünschen, zunächst  und dann  betätigen.

CH CONFIG. P

Mit der Funktion Channel Configuration können Sie die Einstellungen für MODE (Emulation), I/F (Schnittstellenkonfiguration) sowie für RX-BUFFER (Größe des Eingangspuffers) für die beiden Kanäle festlegen. Wählen Sie den Kanal an, den Sie später verwenden wollen. Nach Anzeige von CH CONFIG. einfach betätigen. Die Anzeige lautet dann wie folgt:

CH CONFIG. P

P oder S

Zur Anwahl von Kanal P einfach  betätigen. Wenn zwei Computer auf den Drucker zugreifen und Sie auch Kanal S verwenden wollen, dann betätigen Sie , um sich Option S anzeigen zu lassen, und aktivieren Sie dann Kanal S durch Betätigen von . Nach Anwahl des gewünschten Kanals können Sie eines der Untermenüs von CH CONFIG. aktivieren:

MODE
I/F
RX-BUFFER

MODE GQ

* GQ
L-JET2
LG
FX

Mittels dieser Option können Sie eine der vier verfügbaren Emulationen auswählen. Für die beiden Kanäle dürfen unterschiedliche Emulationen ausgewählt werden. Eingehendere Informationen zu diesem Punkt finden Sie unter dem Stichwort „Anwahl einer Emulation“ im vorliegenden Kapitel.

I/F PARALLEL

* PARALLEL
SERIAL

Diese Option dient zur Anwahl der Druckerschnittstelle. Die werksseitigen Voreinstellungen sind 'parallel' für Kanal P und 'seriell' für Kanal S. Unter der Option PARALLEL finden Sie drei Untermenüs:

SLCTIN
AUTOFEED
BUSY DELAY

SLCTIN OFF

* OFF

Wenn die Option SLCTIN auf OFF (Signal auf LOW) gesetzt ist, ist der Drucker kontinuierlich angewählt. In diesem Zustand werden die Steuer codes DC1 und DC3 ignoriert. In den meisten Fällen empfiehlt es sich, SLCTIN auf OFF gesetzt zu lassen.

← AUTOFEED OFF →

OFF
* OFF

Wenn diese Option auf OFF gesetzt ist, wird das AUTOFEED-Signal auf Pin 14 ignoriert und der Drucker hängt keinen automatischen Zeilenvorschubbefehl (LF) an jeden Wagenrücklauf (CR) an. Wenn AUTOFEED auf ON gesetzt ist, wird ein Zeilenvorschub an jeden Wagenrücklauf angehängt. Sollte Ihr gesamter Text auf eine einzige Zeile gedruckt werden, kann es demzufolge erforderlich sein, AUTOFEED auf ON zu setzen.

← BUSY DELAY 0 →

-5
* 0
+5

Mit dieser Option können Sie die Verzögerungszeit zwischen ACKNLG- und BUSY-Signal einstellen. Sie können zwischen drei Einstellungen wählen 0, -5 und +5 Mikrosekunden. Im Zusammenhang mit den meisten Anwendungen sollte diese Option auf 0 Mikrosekunden bleiben.

Bevor Sie in die SERIAL-Untermenüs gehen, müssen Sie sich für die RS-232C- oder RS-422-Schnittstelle entscheiden.

SERIAL RS232C → SET

* RS232C
RS422



Nach Anwahl der gewünschten Schnittstellenart können Sie jetzt eines der SERIAL-Untermenüs anwählen.

- WORD LENGTH
- BAUDRATE
- PARITY
- STOP BIT
- DTR
- WON/OFF
- END/ACK
- DSR
- CTS

Die einzelnen Anwahlmöglichkeiten für die serielle Schnittstelle werden nachfolgend kurz erläutert.

Hinweis:
Die Schnittstellenoptionen für die seriellen Schnittstellen RS-232C und RS-422 sind identisch.

← WORD LENGTH 8 →

7
* 8

Zur Auswahl stehen hier zwei Optionen: 8-Bit und 7-Bit-Worte. Legen Sie diese Einstellung entsprechend den Handbüchern für Ihren Computer und für Ihre Software fest. Die werkseitige Voreinstellung ist 8 Bit.

BAUDRATE 9600

- 700
- 800
- 1200
- 2400
- 4800
- * 9600
- 19200

Mit dieser Option stellen Sie die Datenübertragungsgeschwindigkeit für die serielle Schnittstelle in Baud ein. Die Baudrate wird in Bit/Sekunde gemessen. Orientieren Sie sich an den Handbuchvorgaben für Ihren Computer und Ihre Software. Die werkseitige Voreinstellung ist 9600 Baud.

PARITY NONE

- < NONE
- ODD
- EVEN

Falls diese Option auf NONE gesetzt ist, wird keine Paritätsüberprüfung vorgenommen. (Das Paritätsbit ermöglicht eine einfache Form der Fehlerermittlung). Standardmäßig ist NONE eingestellt. Vergleichen Sie die Angaben in Ihren Drucker- und Softwarehandbüchern.

STOP BIT 2

- 1
- * 2

Mit dieser Option wird die Anzahl der Stop-Bits für jedes Zeichen, das an den Drucker geschickt wird, eingestellt. (Ein Stop-Bit kennzeichnet das Ende eines Schriftzeichens.) Die standardmäßige Voreinstellung ist 2.

DTR ON

- * ON
- OFF

Mittels dieser Option können Sie das 'Drucker bereit'-Kommunikationsprotokoll aktivieren bzw. deaktivieren. Das DTR-Protokoll kann in Kombination mit X-ON/X-OFF eingesetzt werden. Die standardmäßige Grundeinstellung ist ON.

XON/XOFF ON

- * ON
- OFF

Mittels dieser Option legen Sie fest, ob das X-on/X-off-Kommunikationsprotokoll aktiv ist oder nicht. Das X-on/X-off-Protokoll kann zusammen mit dem 'Drucker-bereit'-Protokoll (DTR) eingesetzt werden. Die standardmäßige Voreinstellung lautet ON.

ENQ/ACK OFF

- ON
- * OFF

Diese Option ist zwar vorhanden, kann aber nicht aktiviert werden. Belassen Sie es daher bei der Einstellung OFF.

DSR OFF

ON
* OFF

Wenn DSR (Data Set Ready) auf OFF gesetzt ist, steht der Signalpegel permanent auf HIGH und gestattet damit einen Datenaustausch zwischen Drucker und Rechner. In den meisten Fällen empfiehlt es sich, diese Option auf OFF zu setzen (Signalpegel HIGH). Wenn DSR auf ON steht, werden nur Daten an den Computer geschickt, wenn DSR HIGH ist. Die werksseitige Voreinstellung ist OFF.

CTS OFF

ON
* OFF

Wenn CTS (Clear To Send) auf OFF gesetzt ist, steht der Signalpegel permanent auf HIGH. In den meisten Fällen sollte diese Einstellung auf OFF gesetzt werden. Wenn CTS auf ON steht, werden nur Daten an den Computer geschickt, wenn CTS HIGH ist. Die standardmäßige Voreinstellung ist OFF (Signalpegel HIGH).

RX-BUFFER 1K

1 to 99 (Kbytes)

Mit der Option RX-BUFFER können Sie die von Ihnen gewünschte Größe für den Drucker-Eingangspuffer festlegen. Die Einstellung einer geeigneten Eingangspuffergröße garantiert eine schnelle Übertragung von Dateien aus dem Rechnerspeicher in den Hauptspeicher des Druckers. Der Drucker druckt die Daten dann per Zugriff auf seinen eigenen Hauptspeicher und gibt den Computerspeicher damit für andere Aufgaben frei. Werksseitig wird hier die Einstellung 1 K vorgegeben.

MEMORY SHARE 0.5M



ACHTUNG:

Die Einstellung für die Speicheraufteilung darf erst nach Einbau der Hauptspeichererweiterung vorgenommen werden (siehe Anhang A). Der EPL-7100 ist standardmäßig mit 0,5 MB RAM ausgestattet. Um einen Zugriff auf den Drucker durch zwei Computer zu ermöglichen, müssen mindestens 0,6 MB RAM vorhanden sein. Das Setzen dieser Option vor Ausbau der Hauptspeicherkapazität könnte eine Beschädigung Ihres Druckers zur Folge haben. Dies gilt nicht für EPL-7100 Mega 2 und EPL-7100 Mega 2 Plus.

Mit dieser Option können Sie festlegen, wieviel Hauptspeicher dem Kanal S bzw. dem Kanal P zugeteilt werden soll. Die Zahlenangaben rechts nennen die augenblicklich verfügbare Hauptspeicherkapazität. Wenn Sie den Hauptspeicher Ihres Druckers auf die beiden Kanäle aufteilen wollen, dann betätigen Sie bitte . Auf der Anzeige erscheint jetzt folgender Text:

MEMORY RS 0:10P SET

* S 0:10P
S 1: 9P
:
S10: 0P

Die Aufteilung der Hauptspeicherkapazität auf die beiden Kanäle kann in Einzelschritten im Bereich 10:0 bis 0:10 festgelegt werden. Standardmäßig voreingestellt ist P10:0S. Ändern Sie die Hauptspeicherverteilung durch bzw. und speichern Sie die gewünschte Aufteilung anschließend mit P-CONFIG. SAVE ab. Anschließend Drucker abschalten, mindestens 5 Sekunden warten, und dann erneut anschalten. Jetzt ist die vorgenommene Einstellung wirksam.

CH TIMEOUT 10

5 bis 95 in 5-er-Schritten

Mit dieser Option können Sie die Zeit für das Channel Timeout festlegen. Wenn der Drucker On-line geschaltet ist und für einen Zeitraum, den Sie mit dieser Option angeben, keine neuen Daten geschickt werden, schaltet der Drucker automatisch vom gerade angewählten Kanal auf den anderen Kanal um. Die werksseitige Voreinstellung ist 10.

➔ AUTO COUT. OFF ➔

Wenn Sie die Option auf ON setzen, fährt der Drucker bei Auftreten einer der folgenden Fehler nach einem bestimmten Zeitraum mit der Druckausgabe fort: SET FULL PRINT, PAGE BUFFER FULL, PAPER SIZE ERROR, INSUFF. MEMORY und TRAY SET XXX. In der Stellung OFF müssen Sie die Funktionstaste CONTINUE betätigen, um den Druckvorgang wieder aufzunehmen. Es empfiehlt sich, diese Option in der Position OFF zu lassen.

➔ BEEPER ON ➔

In der Stellung ON macht sich der Drucker bei Auftreten eines Fehlers mit einem akustischen Signal bemerkbar. In der Stellung OFF wird das akustische Signal nicht aktiviert.



➔ P-CONFIG. SAVE ➔

Die Option P-CONFIG. SAVE entspricht der Option SAVE MACRO in LEVEL 1. Damit können Sie sämtliche Einstellungen, die Sie in LEVEL 2 angewählt haben, abspeichern und damit dafür sorgen, daß diese bei Einschalten des Druckers automatisch als Standardparameter herangezogen werden.

➔ FACTORY RESET ➔


Mit Hilfe dieser Funktion können Sie sämtliche Einstellungen in Stufe 1 und Stufe 2 auf die werksseitigen Grundeinstellungen zurücksetzen. Bei Anwahl der Option FACTORY RESET wird im Display folgendes angezeigt:

FACTORY RESET ▶EXE



Falls Sie ein Rücksetzen wünschen, müssen Sie jetzt  betätigen. Durch Drücken von  gelangen Sie ins Hauptmenü zurück, ohne dabei irgendwelche Änderungen vorzunehmen.



Achtung:

Wenn Sie  gedrückt haben, um die Konfiguration rückzusetzen, blinkt die LCD-Anzeige, bis der Rücksetzvorgang abgeschlossen ist. Der Drucker darf auf keinen Fall abgeschaltet werden, bevor die Meldung READY angezeigt worden ist, sonst kommt es beim nächsten Anschalten des Druckers zu einem START UP ERROR.

➔ VERSION ➔

Über diese Option erfahren Sie die Versionsnummern der verschiedenen Firmware-Komponenten des Druckers, wie z.B. der Drucker-Hauptbaugruppe, des Controllers und des optionalen ROM. Wenn Sie sich die verschiedenen Versionen anzeigen lassen wollen, betätigen Sie bitte zunächst  und sichten Sie die Versionsnummern der einzelnen Elemente durch wiederholtes Betätigen von .

C-ROM1
C-ROM2
FONT

Schriftenwahl

Die Option FONT ist für jede Druckeremulation individuell verschieden. Im folgenden erläutern wir kurz die FONT-Untermenüs, die unter den einzelnen Emulationen angewählt werden können. Per STATUS SHEET können Sie sich die vorhandenen Schriften auch in Form einer Auflistung ausdrucken lassen.

GQ-Seitendrucker-Emulation

In der GQ-Emulation wird bei Anwahl von FONT folgendes angezeigt:

```
◆FONT  RD-  0  ▶
```

Betätigen Sie , um in das FONT-Untermenü zu gehen.

```
FONT  BRD-  0▶SET
```

Hier müssen Sie zunächst angeben, wo der Drucker auf die Schriftdaten zugreifen soll. In der GQ-Emulation werden folgende fünf Optionen angezeigt:

- * RD Residente Schrift
- A IC-Karten-Steckplatz A
- B IC-Karten-Steckplatz B
- DL softwaremäßig geladene Download-Schrift
- CACHE CACHE-Schrift

Es werden jeweils nur tatsächlich verfügbare Optionen angeboten. Die Optionen A und B beispielsweise nur dann, wenn die entsprechenden Steckplätze mit einer IC-Karte besetzt sind. Die Option DL wird nur dann angeboten, wenn vom Rechner eine Schrift heruntergeladen wurde.

CACHE wird angezeigt, wenn Sie Schriftattribute per Softwarebefehl festlegen oder eine Schrift für Hochformat wie Modern oder Prestige anwählen und dann in der Option ORIENT (Ausrichtung) das Querformat aktivieren. Eingehendere Erläuterungen zu den Schriften entnehmen Sie bitte Anhang B und C.

Nach Anwahl der C-Option für die Schriftdaten müssen Sie jetzt die Schrift per Kennziffer, basierend auf der oben angewählten Schriftquelle, festlegen. Angewählt werden können nur Schriften, die den aktuellen Einstellungen für die Seitenausrichtung entsprechen. Bei Änderung der Einstellungen SYMSET oder ORIENT ändern sich teilweise auch die anwählbaren Schriftkennziffern. Wenn die angewählte Schrift als Standardschrift abgespeichert werden soll, können Sie dies mit der Option SAVE MACRO in LEVEL 1 von SYSTEM CONFIG. bewerkstelligen.

HP-LaserJet II-Emulation

In der L-JET2-Emulation wird bei Anwahl von FONT folgendes angezeigt:

```
◆FONT  RD-  0  ▶
```

Betätigen Sie , um in das FONT-Untermenü zu gehen.

```
FONT  BRD-  0▶SET
```

Hier müssen Sie zunächst angeben, wo der Drucker auf die Schriftdaten zugreifen soll. In der GQ-Emulation werden folgende vier Optionen angezeigt:

- * RD Residente Schrift
- A IC-Karten-Steckplatz A
- B IC-Karten-Steckplatz B
- DL Softwaremäßig geladene Download-Schrift

Es werden jeweils nur tatsächlich verfügbare Optionen angeboten. Die Optionen A und B beispielsweise nur dann, wenn die entsprechenden Steckplätze mit einer IC-Karte besetzt sind. Die Option DL wird nur dann angeboten, wenn vom Rechner eine Schrift heruntergeladen wurde. Erläuterungen zu den speicherresidenten HP-Schriften entnehmen Sie bitte Anhang B und C.

Nach Anwahl der Quelle für die Schriftdaten müssen Sie jetzt die Schrift per Kennziffer, basierend auf der oben angewählten Schriftquelle festlegen. Angewählt werden können nur Schriften, die den aktuellen Einstellungen für die Seitenausrichtung entsprechen. Bei Änderung der Einstellungen SYMSET oder ORIENT ändern sich teilweise auch die anwählbaren Schriftkennziffern. Wenn die angewählte Schrift als Standardschrift abgespeichert werden soll, können Sie dies mit der Option SAVE MACRO in LEVEL 1 von SYSTEM CONFIG. bewerkstelligen.

LQ- und FX-Emulation

Bei Anwahl der Emulation LQ oder FX werden auf der Anzeige folgende Schriften zur Auswahl angeboten:

←FONT Courier ▶

Courier
 PITCH 12e
 CL

Bei diesen beiden Emulationen haben Sie die Auswahl zwischen zwei konkreten Schrifttypen. Werksseitig angewählt ist die Schrift Courier. Nach Anwahl der gewünschten Schrift können Sie noch den Zeichenmittenabstand und die Schriftbreite mittels der Optionen PITCH und CONDENSED im Untermenü dieser Option nach Ihren Erfordernissen einstellen.

Hinweis:

Speicherresidente und optionale Schriften, die konkret für spezielle Emulationen wie HPL-JET2 konzipiert wurden, können in den Emulationen LQ und FX nicht verwendet werden.

Die Option SUB CONFIG.

Diese Option ist von Emulation zu Emulation verschieden. Nachstehend erläutern wir die SUB CONFIG.-Option im Zusammenhang mit den verfügbaren Emulationen.

Die Änderungen, die Sie mit SUB CONFIG. vorgenommen haben, bleiben nur so lange aktiv, bis Sie diese erneut ändern oder den Drucker ab- und wieder anschalten. Wenn eine Einstellung auch nach dem Ab- und Anschalten erhalten bleiben soll, müssen Sie die Einstellungen per SAVE MACRO, LEVEL 1 abspeichern (siehe Seite 3-23).

GQ-Seitendrucker-Emulation

In der GQ-Emulation sieht die Anzeige für SUB CONFIG. wie folgt aus:

← SUB CONFIG. ▶

Gehen Sie durch Betätigen von ▶ in das SUB CONFIG.-Untermenü. In der GQ-Emulation hat SUB CONFIG. ein zehngliederiges Untermenü.

FONT CREATE
 FONT CACHE
 DEF. SYMSET
 J-REPRINT
 ERROR CODE
 AUTO LF
 AUTO CR
 AUTO FF
 SYMSET
 TEXT

DEF. SYMSET wird nur angeboten, wenn zuvor ein Symbolsatz per Softwarebefehl definiert wurde.

Die einzelnen Untermenüs sind Gegenstand der nachstehenden Erläuterungen.

Mit FONT CREATE eigene Schriften gestalten

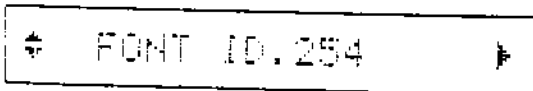


Mit der Option FONTCREATE können Sie zwei eigene Schriften anlegen, indem Sie bestimmte Eigenarten oder Attribute aus dem FONT CREATE-Untermenü anwählen. Je nachdem, ob es sich um eine Bitmap oder eine Outline-Schrift handelt, können jeweils bestimmte Schriftattribute modifiziert werden.

Die Option FONTCREATE in der Hauptmenüoption SUB CONFIG. hat ein eigenes, neungliedriges Untermenü.

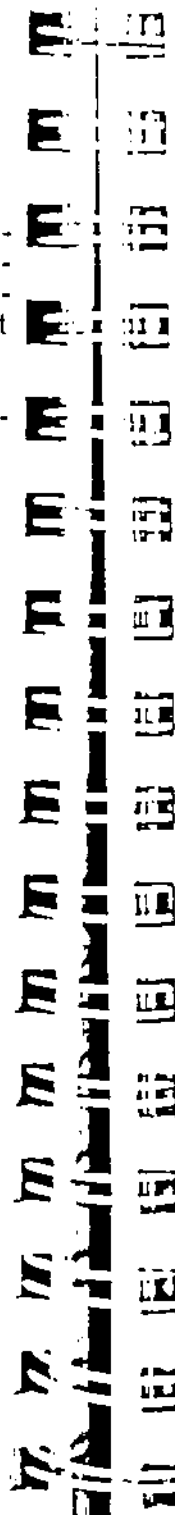
- FONT ID
- ORIENT.
- SYMSET
- PITCH
- POINT
- FACE
- STYLE
- WEIGHT
- CREATE

Der letzte Unterpunkt im FONT CREATE-Menü ist CREATE. Nachdem Sie diese Option mit ON aktiviert und Ihre Einstellung mit CONFIG. SAVE abgespeichert haben, wird die Schrift, immer wenn der Drucker angeschaltet wird oder MODE auf GQ umgeschaltet wird, in den Download-Bereich des RAM-Speichers geladen. Danach können Sie die Schrift mit Hilfe der FONT-Option oder softwaremäßig aktivieren. Bedenken Sie, daß jede Schrift, die Sie mittels der Option FONT anwählen, jeweils für ein gesamtes Dokument verwendet wird. Wenn Sie innerhalb ein- und desselben Dokuments unterschiedliche Schriften verwenden wollen, müssen Sie Software-Befehle geben.



- 154
- 155

Sie können zwei Download-Schriften anlegen und abspeichern. Mit FONT ID geben Sie der Schrift eine Kennziffer, mit der Sie die Schrift mittels FONT oder per Softwarebefehl aufrufen können.



- * PORT Portrait (hoch)
- LAND Landscape (quer)

Über die Option ORIENT (Ausrichtung) können Sie entweder Hoch- oder Querformat (portrait/landscape) anwählen.



- | | |
|----------|----------|
| C. USA | * G. USA |
| C. Franc | G. Franc |
| C. Germa | G. Germa |
| C. UK | G. UK |
| C. Denm1 | G. Denm1 |
| C. Swede | G. Swede |
| C. Itale | G. Itale |
| C. Spai1 | G. Spai1 |
| C. Japan | G. Japan |
| C. Norwa | G. Norwa |
| C. Denm2 | G. Denm2 |
| C. Spai2 | G. Spai2 |
| C. Latin | G. Latin |
| ECM94-1 | Sembol1 |
| PcUSA | PcDanFr |
| PcMulti | PcPortu |
| PcNord1 | |

Beim EPL-7100, EPL-7100 Mega 2 bzw. EPL-7100 Mega 2 Plus stehen Ihnen viele verschiedene Symbolsätze zur Verfügung; Sie haben also die Auswahl zwischen einer Fülle landesspezifischer Zeichensätze. Die meisten Schriften können in jedem beliebigen Symbolsatz ausgedruckt werden; um eine Symbolic-Schrift anlegen zu können, müssen Sie auch den Symbolsatz Symbolic angewählt haben. Beispiele für die Zeichen, die Sie in den einzelnen Symbolsätzen finden, entnehmen Sie bitte Anhang B.

PITCH PROP.

• PITCH

12,0 bis 20,0 in Schritten à 0,1

Der Zeichenmittenabstand (proportional oder fest) für Outline-Schriften ist bereits durch die Schriftart festgelegt. Mit Hilfe dieser Option definieren Sie, ob es sich bei der von Ihnen angelegten Outline-Schrift um eine Proportional-schrift oder um eine Schrift mit festem Zeichenmittenabstand handelt. Eine Auflistung der verfügbaren Proportional-schriften und der Schriften mit festem Zeichenmittenabstand sowie den zugeordneten Schriftgrößen finden Sie in Anhang B. Wenn Sie an dieser Stelle FIX festlegen, müssen Sie anschließend den Zeichenabstand (in Zeichen pro Zoll) für die betreffende Schrift bestimmen. Auch bei Bitmap-Schriften ist der Zeichenmittenabstand schon durch die Schriftart vorgegeben. Wenn Sie beispielsweise die Schriftart Modern anwählen, muß die Option PROP. aktiviert werden. Falls stattdessen die Option FIX (fester Zeichenmittenabstand) vorgegeben wird, kann keine Schrift generiert werden.

POINT 12.0

Mit dieser Option legen Sie den Schriftgrad für Proportional-schriften fest. Wenn Sie sich in der Option PITCH für FIX entschieden haben, wird diese Einstellung hier ignoriert.

FACE Sans-H

- Face-H
- Face-T
- Face-S
- Face-C
- Face-O
- Face-M
- Face-L

Über diese Option können Sie die für Ihre Schrift gewünschte Schriftart festlegen. Ihnen stehen die Schriftarten Sans serif H, Roman T, Symbolic und Courier standardmäßig als Outline-Schriften zur Verfügung. Falls Sie eine der als Sonderzubehör angebotenen IC-Schriftkarten installiert ha-

ben, stehen Ihnen möglicherweise noch weitere Bitmap-Schriften zur Auswahl. Informationen hierzu finden Sie in Anhang A. Wenn Sie eine Symbolic-Schrift anlegen wollen, müssen Sie auch den Symbolic-Symbolsatz über die Option SYMSET anwählen.

STYLE UPRIGHT

- * UPRIGHT
- * OBLIQUE

Über das Schriftschnitt-Untermenü können Sie bestimmen, ob die Schriftzeichen normal (Upright) oder kursiv (Oblique) sein sollen.

WEIGHT Medium

- * Medium
- * Bold

Mit der Strichstärke-Option können Sie festlegen, ob die Schriftzeichen mitteldick oder fett sein sollen.

CREATE OFF

- * OFF
- * ON

Wenn Sie diese Option auf ON umstellen und die Einstellung per SAVE MACRO abspeichern, dann wird die von Ihnen spezifizierte Schrift jedesmal, wenn Sie den Drucker anschalten (nicht jedoch beim Rücksetzen des Druckers) oder in die GQ-Emulation umschalten, generiert und im RAM-Speicher abgelegt. Achten Sie unbedingt darauf, daß Sie nach der Arbeit mit FONT CREATE die oben gezeigte Option auf ON setzen und Ihre Einstellungen mit SAVE MACRO abspeichern, wenn Sie die von Ihnen angelegte Schrift zu einem späteren Zeitpunkt wieder verwenden wollen.

Sonstige SUB CONFIG.-Optionen

◆ FONT CACHE 0<B ▶

- * 0>B
- 0<B
- OFF

Wenn FONTCACHE auf 0>B oder 0<B gesetzt ist, setzt der Drucker Outline-Schriften automatisch in Bitmap-Schriften um und speichert die Informationen für die Schriftzeichen im RAM-Speicher ab. Der von diesen Schriftinformationen belegte RAM-Bereich wird als Cache-Speicher bezeichnet.

Mit der Einstellung 0<B (Outline-Schrift kleiner als Bitmap-Schrift) wird den Outline-Schriften bei der Schriftanwahl eine niedrigere Priorität zugewiesen als den Bitmap-Schriften. Diese Einstellung ist dann anzuwählen, wenn eine speicherresidente oder auf IC-Karte abgelegte Bitmap-Schrift, die benutzerseitig manipuliert wurde, (was die Ausrichtung der Seite oder den Schriftschnitt betrifft) gedruckt werden soll.

Mit der Einstellung 0>B (Outline-Schrift größer als Bitmap-Schrift) hingegen wird Outline-Schriften eine höhere Priorität als Bitmap-Schriften zugewiesen. Diese Einstellung muß angewählt werden, wenn selbst angelegte Outline-Schriften ausgedruckt werden sollen.

Die Stellung OFF deaktiviert das Einlagern von Schriften im Cache-Bereich. Diese Einstellung bietet sich für den Ausdruck von speicherresidenten oder auf Schriftkarten abgespeicherten Bitmap-Schriften ab, die nicht manipuliert wurden.

Die werksseitige Grundeinstellung ist 0<B. In den meisten Fällen ist dies, solange keine Outline-Schriften ausgedruckt werden sollen, die Einstellung der Wahl.

DEF. SYMSET ▶

Diese Option wird nur angezeigt, wenn ein Symbolsatz definiert und per Softwarebefehl in den Drucker heruntergeladen wurde. Nach dem Anlegen eines frei definierbaren Symbolsatzes mit Hilfe des Symbolsatz-Registrierbefehls muß der Symbolsatz mittels dieser Option im nicht flüchtigen Spei-

cher abgespeichert werden. Angezeigt werden die ersten sieben alphanumerischen Zeichen des Symbolsatz-Namens.

◆ J-REPRINT OFF ▶

- * OFF
- ON

Falls diese Option (neuer Druckdurchlauf nach Papierstau) auf ON gesetzt ist und es zu einem Papierstau kommt, wird die betroffene Seite nach Beheben des Papierstaus neu ausgedruckt. Falls die Option auf OFF gesetzt ist, erfolgt der Neuausdruck nicht automatisch; der Vorteil bei letzterer Einstellung ist, daß komplexe Seiten unter Umständen schneller ausgedruckt werden. Die werksseitige Einstellung ist OFF.

◆ ERROR CODE OFF ▶

- * OFF
- ON

Wenn diese Option auf ON gesetzt ist, werden nicht belegte Codes in einem Symbolsatz als Leerschnitte gedruckt. In Stellung OFF werden die entsprechenden Codes einfach ignoriert.

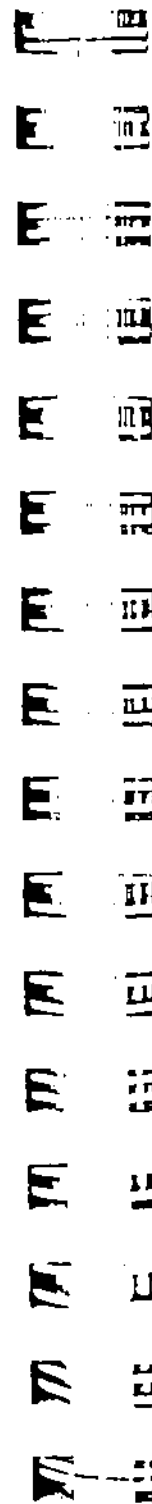
◆ AUTO LF OFF ▶

- * OFF
- ON

Wenn die Option AUTO LF (automatischer Zeilenvorschub) auf ON gesetzt ist, führt der Drucker nach jedem Wagenrücklauf (CR) einen Zeilenvorschub (LF) durch. Falls diese Option auf OFF gesetzt ist, wird dem Wagenrücklauf-Code kein Zeilenvorschub-Befehl angehängt.

Sonderzubehör

Problem	Mögliche Abhilfemaßnahme
IC-Schriftkarten: Drucker verhält sich nicht wie erwartet.	
<i>Die gewünschte Schrift läßt sich nicht auswählen.</i>	Möglicherweise haben Sie die Schriftkarte nicht richtig installiert. Siehe hierzu Anhang A. Die Option FONT von SelectType ist möglicherweise nicht richtig eingestellt. Ändern Sie die Einstellung des Parameters FONT nach Einsetzen der Schrift-IC-Karte entsprechend den Erläuterungen in Anhang A.
	Möglicherweise wurde die entsprechende Seitenausrichtung (hoch/quer) nicht angewählt. Es stehen nur solche Schriften zur Verfügung, die auch im Zusammenhang mit der angewählten Seitenausrichtung funktionieren. Vgl. Anhang A.
	Die Anwahl einer der auf der IC-Karte gespeicherten Schriften ist nicht möglich; auf der LCD-Anzeige erscheint die Meldung CARD ERROR. Möglicherweise haben Sie die IC-Karte nicht richtig eingesetzt. Eine vollständige Auflistung der Fehlermeldungen im Zusammenhang mit IC-Karten sowie Erläuterungen hinsichtlich Abhilfemaßnahmen entnehmen Sie bitte dem vorliegenden Kapitel.
	Möglicherweise sind die kleinen goldenen Stecker am Kartenrand verschmutzt. Reinigen sie die Stecker mit einem sauberen Tuch.



Problem	Mögliche Abhilfemaßnahme
Beim Gebrauch des optionalen unteren Papiermagazins: Drucker funktioniert nicht ordnungsgemäß.	
<i>Die Papierzuführung aus dem optionalen Magazin funktioniert nicht.</i>	Möglicherweise ist der Menüpunkt INPUT in SelectType auf STD. gesetzt. Um mit dem als Sonderzubehör erhältlichen unteren Magazin arbeiten zu können, muß die Option INPUT auf Stufe 1 von SelectType auf OPT. oder AUTO gesetzt sein. Ändern Sie die Einstellungen nach den Anweisungen in Kapitel 3.
	Im unteren Papiermagazin befindet sich kein Papier. Legen Sie Papier ein.
	Ist das optionale Magazin richtig installiert? Kontrollieren Sie das ganze und achten Sie dabei auch darauf, daß Schnittstellenkabel und Netzkabel des Magazins mit dem Drucker verbunden sind. Vgl. auch Anhang A.
	Haben Sie einen zu dicken Papierstapel in das Magazin eingelegt? Die maximale Kapazität des als Sonderzubehör erhältlichen Magazins beträgt 250 Blatt mit einem Papiergewicht von 70g/m ² .
<i>Der Drucker zieht mehrere Seiten gleichzeitig ein und es kommt zum Papierstau. Die Anzeige meldet PAPER JAM oder FEED JAM.</i>	Haben Sie den von Ihnen eingelegten Papierstapel richtig ventiliert? Nehmen Sie das Papier entsprechend den Anweisungen in diesem Kapitel aus dem Magazin, ventilieren Sie den Stapel und achten Sie darauf, daß keine Seiten aus dem Stapel herausstehen.
	Ist die Qualität des von Ihnen verwendeten Papiers möglicherweise unzureichend? Überprüfen Sie, ob Ihr Papier die in Kapitel 8 angeführten Spezifikationen erfüllt. Sollte das Papier von seiner Oberfläche her zu glatt oder zu rauh sein, so kann eine ordnungsgemäße Papierzuführung nicht gewährleistet werden. Versuchen Sie es in diesem Fall mit einer manuellen Papierzuführung.

◆AUTO FF OFF ▶

OFF
* Off

Wenn die Option AUTO CR (automatischer Wagenrücklauf) auf ON gesetzt ist, führt der Drucker jedes Mal einen Wagenrücklauf mit Zeilenvorschub (CR-LF) durch, wenn die Druckposition den rechten Rand überschreitet. Falls diese Option auf OFF gesetzt wird, werden die Zeichen, die außerhalb des rechten Rands liegen, nicht gedruckt.

◆AUTO CR OFF ▶

* OFF
On

Wenn die Option AUTO FF (automatischer Seitenvorschub) auf ON gesetzt ist, führt der Drucker jedes Mal einen Seitenvorschub durch, wenn die Druckposition den unteren Seitenrand überschreitet. Falls diese Option auf OFF gesetzt wird, werden die Zeichen, die nach Überschreitung des unteren Seitenrandes geschickt werden, nicht gedruckt, und ein Seitenvorschub wird erst dann durchgeführt, wenn der Drucker ein FF-Signal empfängt.

◆SYMSET G. USA ▶

Mit dieser Option können Sie einen der nachstehend aufgeführten speicherresidenten Symbolsätze anwählen. Eine Kurzübersicht über die Zeichen, die Sie in den einzelnen Symbolsätzen finden, entnehmen Sie bitte Anhang B. Der Drucker ist werksseitig auf G.USA eingestellt.



C. USA	* G. USA
C. Franc	G. Franc
C. Germa	G. Germa
C. UK	G. UK
C. Denm1	G. Denm1
C. Swede	G. Swede
C. Itale	C. Itale
C. Spai1	G. Spai1
C. Japan	G. Japan
C. Norma	G. Norma
C. Denm2	G. Denm2
C. Spai2	G. Spai2
C. Latin	G. Latin
EDM84-1	Simboli
PcUSA	PcCanFr
PcMulti	PcPortu
PcHond	

◆TEXT 67LINES ▶

0 bis 128

Mit dieser Option wird die Anzahl der Zeilen pro Seite für das angewählte Papierformat und die Seitenausrichtung festgelegt. Bei Änderung dieser Einstellung verändert sich automatisch auch der Zeilenabstand. Per Anwahl von 0 wird der Zeilenabstand auf den standardmäßigen Zeilenabstand für die gerade angewählte Schrift gesetzt.

Die Anzeige *** signalisiert, daß die von Ihnen eingestellte Zeilenzahl außerhalb des zulässigen Bereichs von 0 bis 128 liegt.

HP L-JET2-Emulation

Im Zusammenhang mit der L-JET2-Emulation werden für SUB CONFIG. zwei Untermenüs angezeigt:

◆ SUB CONFIG. ▶

FORM
SYMSET

Gehen Sie durch Betätigen von  in das SUB CONFIG.-Untermenü.

◆ FORM 64LINES ▶



































0 bis 128

Mit dieser Option wird die Anzahl der Zeilen pro Seite für das angewählte Papierformat und die jeweilige Seitenausrichtung festgelegt. Mit der hier angewählten Einstellung verändert sich auch der Zeilenabstand. Bei Änderung der Parameter für P-SIZE, ORIENT und FONT ändert sich auch diese Einstellung. Bei Anwahl des Wertes 0 wird der Zeilenabstand auf 1/6 Zoll gesetzt.

Die Anzeige *** signalisiert, daß die von Ihnen eingestellte Zeilenzahl außerhalb des zulässigen Bereichs von 0 bis 128 liegt.

◆ SYMSET Roman-8 ▶

Mit der Option SYMSET können Sie einen der nachfolgend aufgelisteten HP-Symbolsätze anwählen (der HP-LaserJet Serie II bietet 23 Symbolsätze). Werksseitig wurde ROMAN-8 vorgegeben. In den meisten Fällen ist eine Änderung dieser Einstellung nicht erforderlich.

		Roman-8	
		Roman-81	(ISO 60)
		Roman-8	
		French	(ISO 25)
		HP German	
		Italian	(ISO 15)
		JIS ASC	(ISO 14)
		ECMS4-1	(ISO 100)
		Swedish	(ISO 11)
		ANSI AF	(ISO 6)
		Norme 92	(ISO 61)
		UP	(ISO 4)
		French 2	(ISO 69)
		German	(ISO 21)
		HP Bear	
		Legal	
		Canada	(ISO 57)
		Spanish	(ISO 17)
		ITAL	(ISO 2)
		Swedish	(ISO 10)
		Font 90	(ISO 16)
		JEM-ASC	(ISO 84)
		JEM-GER	(ISO 85)
		LISTE	
		JEM-DE	
		JEM-FR	
		Font 10	
		Font 11	
		Font 12	
		Font 13	
		Font 14	

LQ- und FX-Emulation

Wenn Sie Ihren Drucker in der Emulation LQ oder FX betreiben, ist der Option SUB CONFIG. ein eigenes 14-teiliges Menü zugeordnet, mit dessen Hilfe Sie Parameter wie Zeichenmittenabstand, Ränder und Seitenlänge einstellen können.

➔ SUB CONFIG. ▶

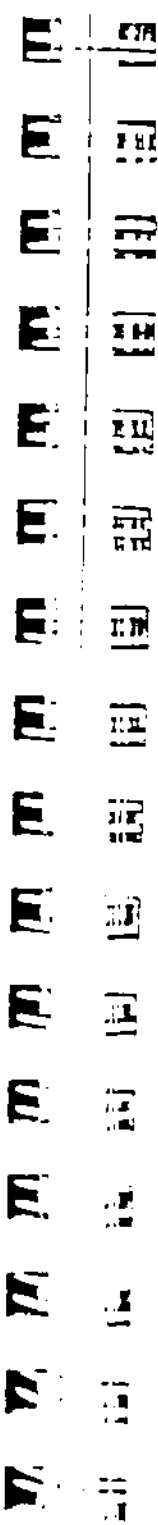
PITCH
CONDENSED
L-MARGIN
R-MARGIN
FORM TOP
TEXT
2-POSITION
DSTABLE
COUNTRY
I-REPRINT
AUTO OF
ZERO CHAR.
WIDE PAGE
B-IMAGE

Öffnen Sie durch Betätigen von ▶ das SUB CONFIG.-Untermenü:

➔ PITCH 10CPI ▶

◀ 10
12
15
PROP.

Mit dieser Option können Sie die Zeichenabstände 10, 12 oder 15 Zeichen/Zoll und Proportionschrift auswählen. Werksseitig wurde 10 Z/Zoll vorgegeben.



➔ CONDENSED OFF ▶

* OFF
ON

Mit dieser Option können Sie die Schrittelung ändern. Die Schmalschriftfunktion bietet sich insbesondere für Spreadsheets und sonstige Anwendungen an, bei denen es darauf ankommt, möglichst viele Informationen in eine Zeile zu bekommen. Proportionschrift und 15 Z/Zoll können nicht in Schmalschrift ausgegeben werden. Die werksseitige Einstellung ist OFF.

➔ L-MARGIN 0 ▶

0 - (jew.) Maximum

Mit dieser Funktion können Sie den linken Rand festlegen. Der hier angegebene Wert orientiert sich am jeweils eingestellten Zeichenmittenabstand (Zeichen/Zoll) und der Einstellung der Option Condensed (Schmalschrift). Bei Proportionschrift werden 10 Z/Zoll und Schmalschrift zur Ermittlung des Randes verwendet. Bei Änderung der Parameter ORIENT., P-SIZE oder WIDE PAGE (wenn P-SIZE auf A4 oder F4 gesetzt ist), wird der linke Rand standardmäßig auf 0 gesetzt. Die werksseitige Einstellung ist 0.

➔ R-MARGIN 80 ▶

1 - (jew.) Maximum

Mit dieser Funktion können Sie den rechten Rand festlegen. Der hier angegebene Wert orientiert sich am jeweils eingestellten Zeichenmittenabstand (Zeichen/Zoll) und der Einstellung der Option Condensed (Schmalschrift). Bei Proportionschrift werden 10 Z/Zoll und Schmalschrift zur Ermittlung des Randes verwendet. Bei Änderung der Parameter ORIENT., P-SIZE oder WIDE PAGE (wenn P-SIZE auf A4 oder F4 gesetzt ist), wird der rechte Rand auf die Standardwerte gemäß nachfolgender Tabelle gesetzt. Die werksseitige Einstellung ist 80.

Standardmäßiger rechter Rand

Papierformat	Schmalschrift	Hochformat			Querformat		
		10 cpi	12 cpi	15 cpi	10 cpi	12 cpi	15 cpi
A4	Off	77	93	116	111	134	167
	ON	133	155	116	191	223	167
A4 (80 Spalten)	Off	80	96	120	111	134	167
	ON	137	160	120	191	223	167
A5	Off	53	63	79	77	93	116
	ON	91	106	79	133	155	116
B5	Off	66	80	100	96	115	144
	ON	114	133	100	164	192	144
Letter	Off	80	96	120	105	126	157
	ON	137	160	120	180	210	157
Legal	Off	80	96	120	135	162	202
	ON	137	160	120	231	270	202
Half Letter	Off	50	60	75	80	96	120
	ON	85	100	75	137	167	120
Executive	Off	67	81	101	100	120	150
	ON	115	135	101	171	200	150
G Legal	Off	80	96	120	125	150	187
	ON	137	160	120	214	250	187
G Letter	Off	75	90	112	100	120	150
	ON	128	150	112	171	200	150
F4	Off	77	93	116	124	149	187
	ON	133	155	116	214	249	187
F4 (80 Spalten)	Off	80	96	120	124	149	187
	ON	137	160	120	214	249	187

FORM TOP 0.50

0,50 - 1,50 (Zoll)

Mit dieser Option wird der Abstand vom oberen Rand des Blattes bis zur Grundlinie der ersten druckbaren Zeile angegeben. Als Maßeinheit werden dabei Stufen von 0,05 Zoll zugrundegelegt. Die werksseitige Voreinstellung ist 0,50 Zoll.

TEXT 66LINES

1 bis jew. Maximum

Mit dieser Option wird die Anzahl der Zeilen pro Seite eingestellt. Die Maßeinheit für TEXT LINES ist immer 1/6 Zoll. Bei Änderung der Parameter für ORIENT., P-SIZE oder FORM TOP mittels SelectType werden die Einstellungen für TEXT LINES automatisch auf die Standardeinstellung für das jeweilige Papierformat gesetzt. Die werksseitige Einstellung ist 66 (wobei der Zeilenabstand auf 6 Zeilen/Zoll voreingestellt ist).

SKIPBOTTOM OFF

* OFF
ON

Wenn SKIPBOTTOM auf ON gesetzt ist, fügt der Drucker zwischen die letzte gedruckte Zeile auf einer Seite und die erste gedruckte Zeile auf der nächsten Seite eine bestimmte Anzahl von Zeilen ein. Die Anzahl der Zeilen, mit denen ein „Sprung“ über die Seitenperforierung ausgeführt wird, ist mit ESC N festzulegen. Die Gesamtzahl der „Sprungzeilen“ errechnet sich aus der Einstellung für FORM TOP plus der Angabe per ESC N. Da die meisten Anwendungsprogramme den oberen und den unteren Rand selbst berücksichtigen, sollten Sie diese Funktion wirklich nur dann einsetzen, falls Ihr Programm diese Funktion nicht vorsieht. Die werksseitige Einstellung ist OFF (d.h. SKIPBOTTOM ist aufgehoben).

OSTABLE PAUSA

- * PAUSA
- * PAUSE
- * PAUSE
- * PAUSE
- * PAUSE
- * PAUSE
- * PAUSE
- * PAUSE

Die Option CGTABLE gestattet die Anwahl der EPSON-Grafik-Zeichentabelle, der Kursiv-Zeichentabelle oder der Downloadtabelle. Die EPSON-Grafik-Zeichentabelle umfaßt Grafikelemente (für den Druck von Linien, Ecken und schattierten Bereichen), internationale Schriftzeichen, griechische Schriftzeichen und mathematische Symbole. Bei Anwahl der Kursiv-Zeichentabelle wird die obere Hälfte der Zeichentabelle als kursive Schriftzeichen definiert.

Bei Anwahl des FX-Emulationsmodus steht die Einstellung DL (Download) nicht zur Verfügung.

⊕COUNTRY USA ▶

- USA
- France
- Germany
- UK
- Denmark
- Sweden
- Italy
- Spain
- Japan
- Norway
- Denmark 2
- Denmark 3
- Denmark 4

Mit dieser Option können Sie einen Symbolsatz mit landesspezifischen Zeichen und Symbolen anwählen. Es stehen insgesamt 13 landesspezifische Symbolsätze zur Verfügung (s.o.). Auszüge aus diesen landesspezifischen Symbolsätzen finden Sie in Anhang B. Die werksseitige Einstellung ist USA.

⊕J-REPRINT OFF ▶

OFF
* ON

Falls diese Option (neuer Druckdurchlauf nach Papierstau) auf ON gesetzt ist und es zu einem Papierstau kommt, wird die betroffene Seite nach Beheben des Papierstaus neu ausgedruckt. Falls die Option auf OFF gesetzt ist, erfolgt der Neuausdruck nicht automatisch; der Vorteil bei letzterer Einstellung ist, daß umfangreiche Seiten u.U. schneller ausgedruckt werden.

⊕AUTO CR ON ▶

OFF
* ON

Wenn die Option AUTO CR (automatischer Wagenrücklauf) auf ON gesetzt ist, führt der Drucker jedesmal einen Wagenrücklauf mit Zeilenvorschub (CR-LF) durch, wenn die Druckposition den rechten Rand überschreitet. Falls diese Option auf OFF gesetzt wird, werden die Zeichen, die außerhalb des rechten Rands liegen, nicht gedruckt, und ein Zeilenvorschub wird erst dann durchgeführt, wenn der Drucker ein CR-Signal empfängt. Die meisten Programme kümmern sich selbst um diese Funktion.

⊕ZERO CHAR. 0 ▶

* 0
0

Mit dieser Funktion können Sie das Erscheinungsbild der 0 bestimmen (das heißt mit Schrägstrich oder ohne Schrägstrich). Diese Funktion ist besonders beim Ausdruck von Dokumenten, wie z. B. Programmlisten sinnvoll, wenn es darauf ankommt, leicht und schnell zwischen dem großen Buchstaben O und einer numerischen Null unterscheiden zu können.

WIDE PAGE ON

OFF
* OFF

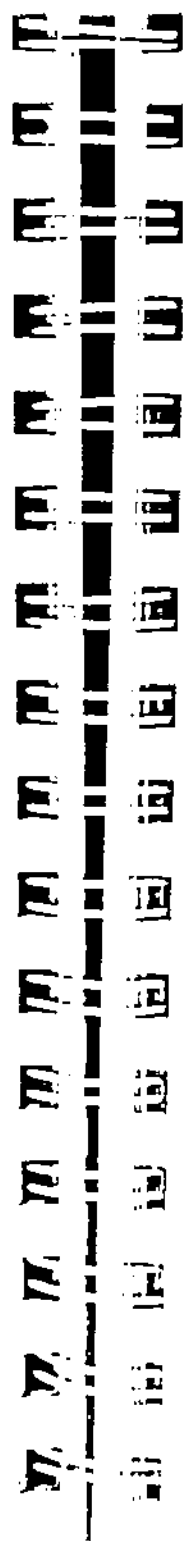
Wenn diese Option auf ON gesetzt ist, können Sie bei einem Zeichenmittenabstand von 10 Z/Zoll horizontal bis zu 80 Zeichen auf eine A4 oder F4-Seite drucken. In Stellung OFF können bis zu 77 Zeichen (bei 10 Z/Zoll) gedruckt werden. Diese Einstellung ist nur dann zulässig, wenn P-SIZE auf A4 oder F4 gesetzt ist. Bei Änderung der WIDE PAGE-Einstellung wird bei Vorgabe anderer Papierformate als A4 oder F4 automatisch der Standardwert 0 für L-MARGIN gewählt und R-MARGIN sowie TEXT LINES werden auf die standardmäßige Einstellung für das gegenwärtig angewählte Papierformat zurückgesetzt. Die werksseitige Einstellung ist ON.

B-IMAGE DARK

* DARK
LIGHT
BCODE

Wenn B-IMAGE auf DARK oder LIGHT gesetzt ist, kann Ihr Drucker die über die Druckerbefehle eingestellten Dichten der Grafikmodi richtig emulieren. Bei Anwahl von DARK ist die Bit-Image-Dichte hoch. Bei Anwahl von LIGHT ist die Bit-Image-Dichte niedrig. Mittels der BCODE-Einstellung können Strichcodes umgesetzt werden, indem sämtliche vertikalen Lücken zwischen Rasterpunkten automatisch aufgefüllt werden. Damit werden durchgezogene vertikale Linien erzeugt, die mit einem Strichcode-Lesegerät gelesen werden können. Die werksseitige Einstellung ist DARK.

Hinweis: Die Verwendung dieses Modus bewirkt eine Verkleinerung des gedruckten Bildes und kann beim Ausdruck von Bit-Image-Grafiken Verzerrungen zur Folge haben.



Kapitel 4

Papierverarbeitung

Das richtige Papier – Auswahlkriterien	4- 2
Das Papierformat	4- 5
Papierausgabe und Papierzuführung	4- 6
Die Papierausgabe	4- 6
Die Papierzuführung	4- 7
Füllen des Papiermagazins	4- 9
Manuelle Papierzuführung	4-13

Das richtige Papier - Auswahlkriterien

Mit Ihrem Drucker können Sie eine Fülle verschiedener Papierformate und Papierarten bedrucken. Sie können aber auch andere Druckmedien wie Klebeetiketten, Overheadfolien und Briefumschläge verarbeiten. Die meisten Papierarten können über das Papiermagazin automatisch zugeführt werden, während einige spezielle Papiersorten einer manuellen Zuführung bedürfen. Vorliegendes Kapitel befaßt sich mit den verschiedenen Arten der Papierausgabe, Auswahlkriterien für das richtige Papier und der Papierzuführung.

Die Art des Papiers, das Sie mit Ihrem Drucker verarbeiten, hat einen unmittelbaren Einfluß auf die Druckqualität.

Jeder Ausdruck setzt sich aus einer Vielzahl winziger Toner-Rasterpunkte zusammen. Bei grobem Papier können die Buchstaben in den Randbereichen ausgefranst erscheinen, weil einige der Rasterpunkte in „Tälern und Schluchten“ des Papiers verschwinden. Je glatter die Qualität des von Ihnen verwendeten Papiers, desto besser die Druckqualität.

Bei Ausdruck von Seiten, die als Druck- oder Kopiervorlage dienen sollen, empfiehlt es sich, ein hochglattes Papier einzusetzen, da auf dem Reproduktionswege ja wieder mit Übertragungsverlusten gerechnet werden muß. Da sollten die Vorlagen schon von optimaler Qualität sein!

Bitte berücksichtigen Sie auch, daß das Papier nicht feucht sein darf, da hierdurch die Druckqualität beeinträchtigt würde. Lagern Sie das Papier daher stets an einem trockenen Ort.

Nachstehend nennen wir eine Reihe von Auswahlkriterien für Papier und sonstige Medien, die bedruckt werden können.

Hinweis: Da auch bei besonders guten Papiersorten oder -marken nicht gewährleistet werden kann, daß der jeweilige Hersteller seine Qualitätsmaßstäbe auf Dauer hält, verbietet es sich von selbst, daß EPSON konkrete Marken oder Hersteller empfiehlt. Bevor Sie sich einen großen Papiervorrat anlegen oder umfangreiche Ausdrücke vornehmen, sollten Sie das zu verwendende Papier gewissenhaft geprüft haben.

Standardmäßige Büropapier – Mit dem Papiermagazin des Druckers können Sie die meisten Papierarten mit einem Gewicht von 60 g/m² bis zu 90 g/m² automatisch zuführen lassen. Solches Normalpapier umfaßt Kopiererpapier, Schreibblockpapier, Bankpostpapier und Briefbögen. Wenn Sie Ihr Papier manuell oder über das Papiermagazin Blatt für Blatt zuführen, können Sie auch 60 g/m² bis 128 g/m² schweres Papier verarbeiten.

Die besten Druckergebnisse lassen sich mit Spezialpapier für Laserdrucker erzielen. Aber auch Papier für Normalpapierkopierer ist eine gute Wahl.

Wenn Sie preiswerteres Papier einsetzen wollen, sollten Sie dieses vor einer regelmäßigen Verwendung sorgfältig testen. Das Papier sollte eine gute Qualität aufweisen, verhältnismäßig glatt und allgemein gut verwendbar sein. Und denken Sie daran: strukturiertes oder zu grobes Papier kann Druckergebnisse mit unzureichender Randschärfe zur Folge haben.

Auf Briefbögen mit Briefkopf findet man teilweise Farbaufräge, die nicht temperaturbeständig sind und sich beim Durchlauf durch die Fixiereinheit ablösen oder verschmieren. Wenn Sie Briefbögen (mit Briefkopf) oder sonstiges Spezialpapier verwenden, sollten Sie deshalb zunächst ein paar Probeausdrücke machen.

Spezialpapier – Sie können auch farbiges Papier oder Papier mit Stanzlöchern verwenden, solange es den Gewichtsvorgaben für Standardbüropapier entspricht. Verarbeiten Sie allerdings kein beschichtetes Papier (d.h. Papier, auf das eine Farbbeschichtung aufgebracht wurde) oder Papier mit Stanzlöchern mit mehr als 2,5 cm Abstand vom linken oder rechten Rand.

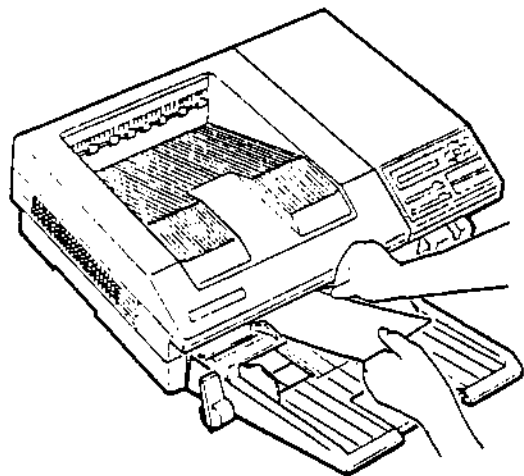
Klebeetiketten – Verwenden Sie im Zusammenhang mit Ihrem Drucker nur Klebeetiketten die speziell für Laserdrucker oder für Normalpapierkopierer konzipiert wurden. Beim Bedrucken von Klebeetiketten ist der optionale Face-Up-Ausgabeschacht zu benutzen, weil das Papier dabei gerade durch den Drucker gefahren wird und die Aufkleber sich nicht vom Trägerbogen lösen können.

Um zu gewährleisten, daß der Klebstoff nicht mit den Druckerkomponenten in Berührung kommt, sind nur solche Klebeetiketten einzusetzen, bei denen der Trägerbogen 100% abgedeckt ist, wo also zwischen den einzelnen Klebeetiketten keine Freiräume verbleiben.

Um festzustellen, ob an irgendeiner Stelle Klebstoff aus dem Etikettenbogen austritt, sollten Sie einen Bogen Normalpapier oben auf den Etikettenbogen auflegen und fest andrücken. Sollte das Papier haften bleiben, darf der Etikettenbogen nicht verwendet werden.

Sonstige Ausgabemedien – Sie können auch Overhead-Folien und Haftzeichenfolie bedrucken, falls diese für den Einsatz mit Normalpapierkopierern oder Laserdruckern konzipiert wurden. Geben Sie diese Medien immer über den Face-Up-Ausgabeschacht aus.

Briefumschläge – Bei Verwendung des optionalen Face-Up-Ausgabeschachts können Sie auch Briefumschläge bedrucken (siehe unten). Hier kann die Druckqualität auf verschiedenen Teilen des Umschlags aufgrund der variierenden Dicke des Materiales aber durchaus unterschiedlich ausfallen. Sollte der Ausdruck zu hell sein, Druckdichte-Drehknopf im Uhrzeigersinn drehen. Denken Sie daran, den Druckdichte-Drehknopf für den Ausdruck auf Normalpapier wieder auf die Mittelstellung zurückzusetzen. Auch hier sollten Sie zur Erzielung einer besseren Druckqualität den Face-Up-Ausgabeschacht benutzen.



Das Papierformat

Über das Magazin des Druckers können Sie Papier unterschiedlicher Formate automatisch zuführen. Das von Ihnen gewünschte Papierformat müssen Sie allerdings über die SelectType-Option P-SIZE entsprechend angeben. Ggf. müssen Sie auch die seitlichen Papierführungen des Papiermagazins auf das von Ihnen verwendete Papier einstellen.

Hinweis: Hinweise zu Papierformaten, die mit dem (als Sonderzubehör erhältlichen) unteren 250 Seiten Magazin verwendet werden können, finden Sie in Anhang A.

Nachfolgend finden Sie eine Auflistung der im SelectType-Menü geführten Papierformate. Auf den Papiermagazinen finden Sie allerdings nur Markierungen für die gebräuchlichen Papierformate.

Papier:	
A4	210 x 297 mm
A5	148 x 210 mm
B5	182 x 257 mm
LETTER	8,5 x 11 Zoll
HALF LT	5,5 x 8,5 Zoll
LEGAL	8,5 x 14 Zoll
GLT (Government letter)	8 x 10,5 Zoll
GLG (Government legal)	8,5 x 13 Zoll
EXE (Executive)	7,25 x 10,5 Zoll
F4	210 x 330 mm
Umschläge:	
MONARCH	3 7/8 x 7 1/2 Zoll
C10 (Commercial-10)	4 1/8 x 9 1/2 Zoll
DL	110 x 220 mm
C5	162 x 229 mm

Die meisten Benutzer arbeiten vorwiegend mit nur einem Papierformat. Es bietet sich daher an, das entsprechende Format per SelectType Stufe 1-Option SAVE MACRO zu speichern, damit das normalerweise von Ihnen verwendete Papierformat beim Einschalten des Druckers automatisch als Standardvorgabe herangezogen wird. Nähere Erläuterungen hierzu entnehmen Sie bitte Kapitel 3.

Papierausgabe und Papierzuführung

Die von Ihnen gewählten Verfahren für Papierausgabe und Papierzuführung sollten sich an dem von Ihnen verwendeten Papier bzw. Ausgabemedium orientieren.

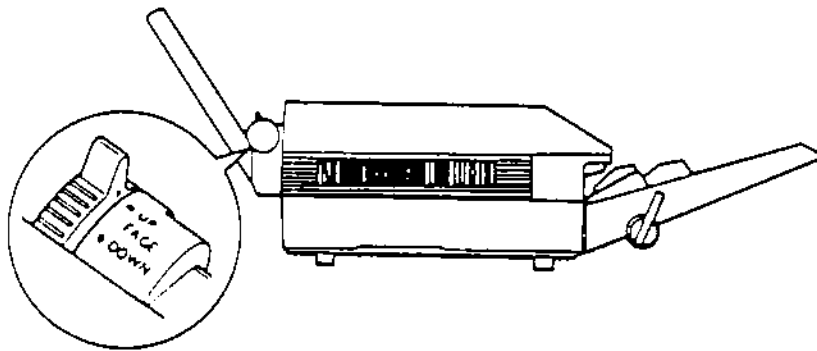
- **Papierausgabe** – Face-Up-Ausgabe (per optionalem Face-Up-Ausgabeschacht) oder Face-Down-Ausgabe.
- **Papierzuführung** – Automatische oder manuelle Papierzuführung.

Die Papierausgabe

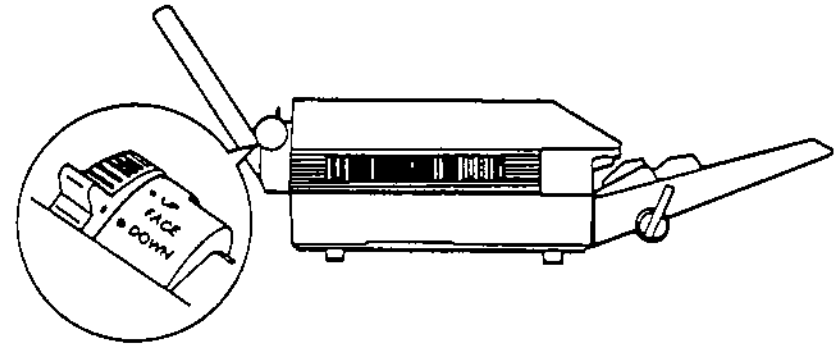
Der Drucker kann das bedruckte Papier über den oben auf dem Drucker befindlichen Ausgabeschacht Face-Down oder über einen als Sonderzubehör erhältlichen Schacht Face-Up ausgeben. Von Vorteil beim Face-Down-Verfahren ist, daß die Seiten letztendlich im Stapel in der gleichen Reihenfolge liegen, wie sie gedruckt wurden (d. h. erste Seite oben, letzte Seite unten). Der Drucker ist werksseitig auf Face-Down-Ausgabe eingestellt.

Beim Face-Up-Verfahren können Sie Ihre Druckausgaben sofort sichten. Unumgänglich ist dieses Verfahren beim Bedrucken von Medien wie z.B. Briefumschlägen und Overheadfolien, die gerade durch den Drucker geführt werden müssen.

Wenn Sie Ihre Druckmedien Face-Up ausgeben wollen, müssen Sie zunächst den Face-Up-Ausgabeschacht wie in Anhang A erläutert montieren. Bewegen Sie den Papierausgabehebel nun in die Stellung FACE UP (siehe unten).



Jetzt haben Sie die Wahl, ob Sie das Papier Face-Up oder Face-Down vom Drucker ausgeben lassen wollen. Trotz installiertem Ausgabeschacht können Sie nämlich durch entsprechendes Einstellen des Papierausgabehebels selbst bestimmen, ob die Ausgabe Face-Up oder Face-Down erfolgen soll.



Die Papierzuführung

Die meisten Druckmedien können über das Papiermagazin automatisch zugeführt werden. Es gibt aber auch eine Reihe spezieller Papierarten, die einer individuellen, manuellen Zuführung bedürfen.

Die für die verschiedenen Druckmedien empfohlenen Einstellungen entnehmen Sie bitte der nachstehenden Tabelle (sollten Sie abweichende Einstellungen verwenden wollen, empfiehlt es sich, zunächst ein paar Seiten probeweise auszudrucken).

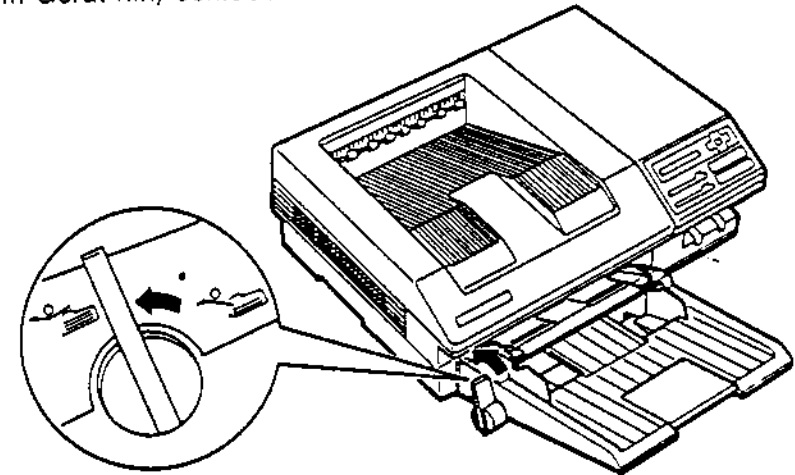
	Papierzuführung	Papierausgabe
Normal-Papier (60 - 90 g/m ²)	Automatisch oder manuell	Face-up oder Face-down
Schweres Papier (90 - 157 g/m ²)	Manuell oder automatisch	Face-up
Umschläge	Manuell oder automatisch	Face-Up oder Face-down
Overhead-Folien	Manuell	Face-up oder Face-down
Klebeetiketten	Manuell	Face-up

Hinweis: Beim Bedrucken von Briefbögen mit Briefkopf das Papier Face-Up in den Drucker einlegen, so daß der obere Teil des Papiers als erstes in den Drucker fährt.

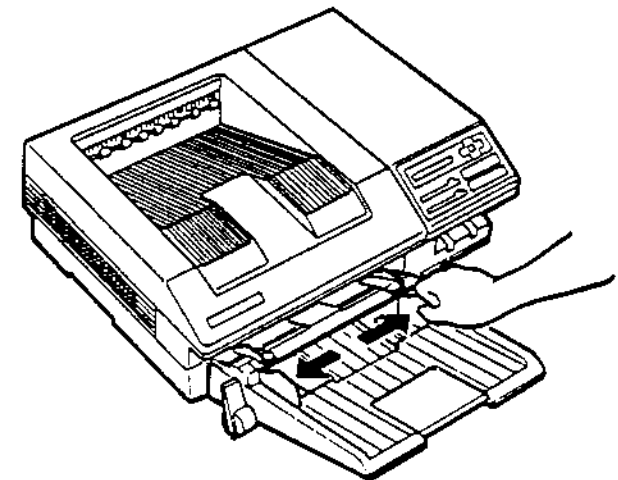
Füllen des Papiermagazins

Das Papiermagazin hat eine Kapazität von 250 Bögen. Gehen Sie beim Einlegen des Papiers bitte wie folgt vor:

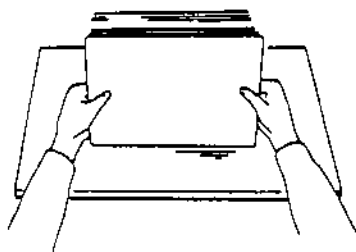
1. Stellen Sie das Magazin auf manuelle Papierzuführung ein, indem Sie den Wahlhebel für automatische/manuelle Zuführung nach vorne (d.h. zum Gerät hin) schieben.



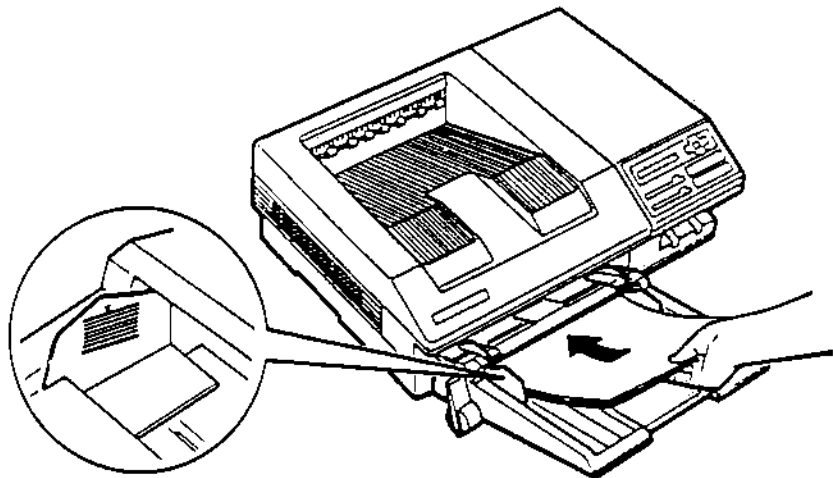
2. Öffnen Sie die Papierführungen vollständig (bis zum Anschlag nach außen schieben).



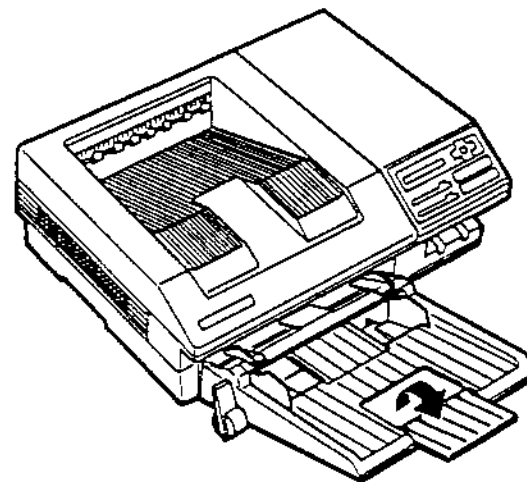
3. Nehmen Sie einen Stapel Papier und stoßen ihn leicht auf der Tischoberfläche auf, so daß die Kanten des Stapels geschlossen sind und keine Seiten herausragen.



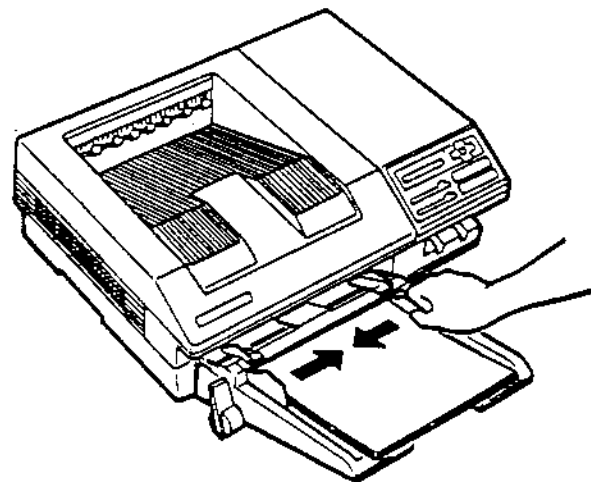
4. Legen Sie den Papierstapel in das Magazin und achten Sie darauf, daß der Papierstapel nur so hoch ist, daß die Markierung im Papiermagazin noch zu sehen ist. Schieben Sie das Papier mit leichtem Druck soweit wie möglich in das Magazin hinein.



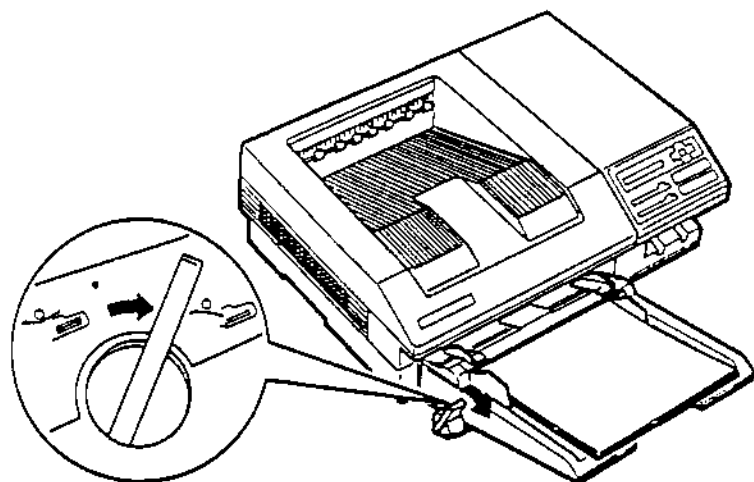
Hinweis: Wenn Papier vom Format 'Legal' (8,5 x 14 Zoll) verarbeitet werden soll, bitte Papierstütze verwenden (aufklappen).



5. Schieben Sie die Papierführungen so weit zusammen, bis sie leicht an den Seitenkanten des Papierstapels anliegen.



6. Ziehen Sie anschließend den Papierladehebel wieder so weit nach oben, bis er in der Automatikposition verriegelt. So, das wäre geschafft. Das Papier ist jetzt fertig eingelegt.



Hinweis: Die automatische Papierzuführung über das Papiermagazin ist nur dann möglich, wenn sich der Papierladehebel in der Stellung für automatischen Einzug befindet. Sollten Sie den Hebel bei eingeschaltetem Drucker nach unten drücken, so wird die Papierzufuhr blockiert und auf der Anzeige erscheint die Meldung *PAPER OUT* (selbst, wenn sich genügend Papier im Magazin befindet).

7. Wenn Sie ein anderes Papierformat verarbeiten wollen, müssen Sie das neue Format zunächst per SelectType definieren (siehe Kapitel 3).
8. Drucker durch Betätigen der ON LINE-Taste on-line schalten.

Hinweis: Vergewissern Sie sich vor dem Nachfüllen von Papier, daß die Ausgabe-Transportwalze zum Stillstand gekommen ist.

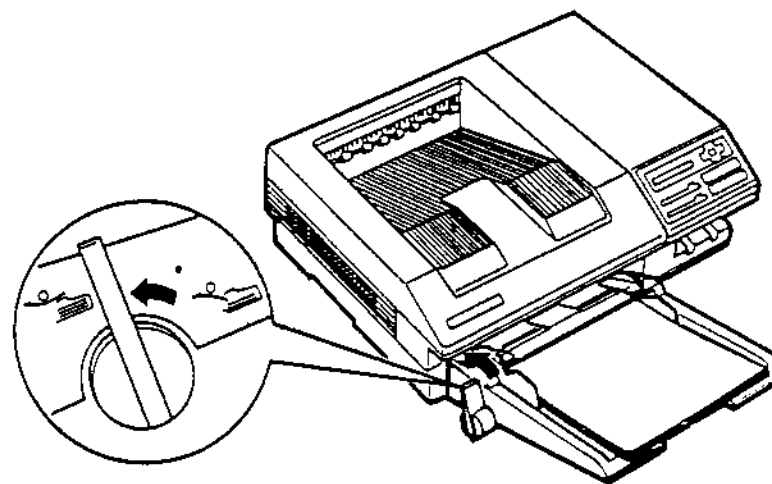
Manuelle Papierzuführung

Wenn Sie Klebeetiketten, Umschläge, Overhead-Folien, besonders schweres Papier (mehr als 90 g/m²), oder sonstiges Spezialpapier bedrucken müssen, können Sie das Papier Bogen für Bogen in das Magazin einlegen oder es per Hand zuführen. Eine solche manuelle Zuführung ist vor allem dann zu empfehlen und auch bequemer, wenn man nur einige wenige Seiten mit einem andersformatigen Papier (als dem im Magazin) ausdrucken will.

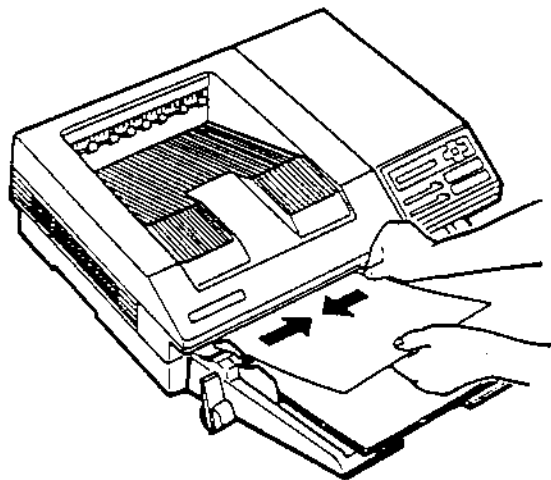
Manuell können Papierformate im Bereich 92 x 160 mm (3,62 x 6,3 Zoll) bis 216 x 356 mm (8,5 x 14 Zoll) zugeführt werden.

Die manuelle Zuführung ist denkbar einfach. Verfahren Sie bitte wie folgt:

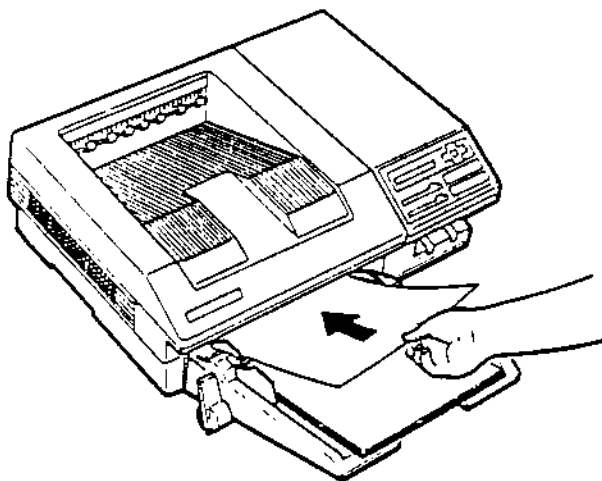
1. Wählen Sie, falls erforderlich, per SelectType das neue Papierformat an (s. Kapitel 3).
2. Falls der Drucker on-line geschaltet ist, durch Betätigen der Taste ON LINE Drucker off-line schalten.
3. Schieben Sie den Wahlhebel für automatische/manuelle Papierzuführung in die Stellung für manuelle Zuführung.



4. Schieben Sie die Papierführungen für die manuelle Zuführung so zusammen, daß sie der Breite des von Ihnen benutzten Papiers entsprechen.



5. Schieben Sie einen Papierbogen in den Schlitz für die manuelle Zuführung (wenn das Papier richtig eingeschoben wurde, wird jetzt auf dem Bedienfeld die Meldung *READY* angezeigt).



Hinweis: Das Papier mit der zu bedruckenden Seite Face-Up zuführen. Wenn beispielsweise die Rückseite eines schon bedruckten Bogens bedruckt werden soll, muß das Papier beim Zuführen mit der unbedruckten Seite nach oben (also Face-Up) zeigen.

6. Wenn Druckmedien wie Klebeetiketten, Overheadfolien, Briefumschläge und schweres Papier verarbeitet werden sollen, muß der optionale Face-Up-Ausgabeschacht montiert werden. Stellen Sie den Papierausgabehebel auf Face-Up-Papierausgabe ein.
7. Schalten Sie den Drucker durch erneutes Drücken der ON LINE-Taste wieder on-line und bedrucken Sie die Seite.

Hinweis: Bei der manuellen Zuführung mehrerer aufeinanderfolgender Seiten ist darauf zu achten, daß die Ausgabe-Transportwalzen zum Stillstand gekommen sind, bevor eine neuer Bogen Papier zugeführt wird.

8. Für automatische Papierzuführung Anwahlhebel wieder nach vorne (in Richtung Gerät) in Automatikstellung bringen.

Anwendungssoftware

Einsatz des Druckers mit Anwendungssoftware	5-2
Anwahl aus dem Druckermenü	5-2
Ausdruck einer Testdatei	5-4
Ansteuern des Druckers mit Hilfe von Befehlscodes	5-5
Textverarbeitungsprogramme	5-5
Spreadsheets	5-5
Grafikprogramme	5-6
Integrierte Softwarepakete	5-7
Desktop Publishing-Programme (DTP)	5-7

Einsatz des Druckers mit Anwendungssoftware

Nachdem Sie den Drucker aufgestellt und sich schon etwas mit seinen Funktionen vertraut gemacht haben, ist jetzt der Augenblick gekommen, wo Sie ihn zusammen mit Ihren Anwendungsprogrammen betreiben können. Bei den meisten Anwendungsprogrammen kann man den jeweils eingesetzten Drucker angeben und damit das volle Potential der Druckerfunktionen nutzen. Viele Programme sind mit einer 'Installationshilfe' ausgestattet, bei der man den jeweils verwendeten Drucker aus einer Vorschlagsliste heraus anwählen kann. Sollte das auch bei dem von Ihnen eingesetzten Programm der Fall sein, so verfahren Sie bitte wie nachfolgend beschrieben.

Anwahl aus dem Druckermenü

Da Sie beim EPL-7100 zwischen vier verschiedenen Druckeremulationen wählen können, müssen Sie genau darauf achten, daß Ihre Software auch tatsächlich auf die jeweils beim Drucker angewählte Emulation eingestellt ist. Standardmäßig ist Ihr Drucker im GQ-Modus, weil diese Emulation die meisten Funktionen bietet. Wenn Sie mit einer anderen Druckeremulation arbeiten (LaserJet II, LQ oder FX), dann nimmt Ihr EPL-7100 die Eigenschaften des jeweils emulierten Druckers an. Sie müssen Ihre Software also entsprechend der von Ihnen verwendeten Druckeremulation einstellen. Das beste Ergebnis erzielen Sie in der Regel, wenn Sie in Ihrem Installationsmenü jeweils den ersten Drucker für die betreffende Emulation anwählen. Nachfolgend erläutern wir, wie Sie im einzelnen vorgehen müssen.

GQ-Emulation

Vergewissern Sie sich, daß die Option MODE, Stufe 2 von SelecType, auf GQ eingestellt ist. Sollte dies nicht der Fall sein, so verfahren Sie bitte entsprechend den Anweisungen in Kapitel 3 und ändern Sie den Druckermodus mit SelecType auf GQ. Wählen Sie anschließend auf der Vorschlagsliste Ihrer Software den EPL-7100 an. Falls er im Druckerauswahlmenü Ihres Programms nicht aufgeführt wird, können Sie auch einen der folgenden Drucker anwählen (je weiter oben sich der Drucker befindet, desto zahlreicher die möglichen Funktionen):

GQ-5000
GQ-3500

HP-LaserJet II-Emulation

Sollten Sie mit der HP-LaserJet II-Emulation arbeiten, wählen Sie bitte einen der nachfolgend aufgeführten Drucker aus (ausführlichere Angaben über die HP-Emulation entnehmen Sie bitte Anhang C).

HP LaserJet II
HP LaserJetPlus
HP LaserJet 500
HP LaserJet

Sollte auf der Vorschlagsliste Ihres Programms keiner der oben genannten Drucker angeführt werden, wählen Sie irgendeinen Drucker, der mit der Printer Command Language (PCL) von HP arbeitet.

EPSON LQ und FX-Emulation

Falls Sie mit dem EPSON LQ- oder FX-Emulationsmodus arbeiten, können Sie einen der nachfolgend genannten Druckertreiber anwählen (je weiter oben sich der Drucker im Menü befindet, desto zahlreicher die Funktionen).

LQ-Emulation	FX-Emulation
SQ-2500	FX-1000/800
LQ-2500	FX-85
LQ-1050/850	FX-80
LQ-1000/800 (erweitertes ESC/P)	
LQ-500	
LQ-1500 (mit ROM-Version 2)	
LQ-Drucker	

Sollte auf Ihrer Vorschlagsliste keiner der oben genannten Drucker aufgeführt werden, wählen Sie bitte einen der nachfolgenden Drucker (in hierarchischer Reihenfolge):

EX
JX
LX
RX
MX
EPSON-Drucker
Standarddrucker
Entwurfsdrucker

Ausdruck einer Testdatei

Drucken Sie nach Installation bzw. entsprechender Einstellung der von Ihnen verwendeten Software eine Testdatei mit den Sonderzeichen und Symbolen des Landes aus, mit dessen Zeichensatz Sie arbeiten wollen. Dieser Test zeigt Ihnen, welche Zeichen der Drucker in der gegenwärtigen Einstellung ausdrucken kann und ob Sie den Drucker ggf. mit SelecType auf Ihre Erfordernisse feineinstellen müssen.

Die Testdatei sollte möglichst viele der nachfolgenden Kriterien erfüllen:

- Mehr als eine volle Seite mit Text.
- Text auf jeder einzelnen Zeile.
- Es sollten zumindest einige Zeilen dabei sein, die bis zum Rand beschrieben sind.
- Arbeiten Sie mit den verschiedenen Druckeffekten, wie Fettdruck oder Unterstreichen.
- Fügen Sie nach Möglichkeit Grafiken ein (wenn Sie im Seitendrucker-Modus arbeiten oder den Treiber des HP LaserJet II benutzen).
- Fügen Sie Kopfzeilen und Fußnoten ein (falls Ihre Software dies vorsieht).

Falls Sie für den von Ihnen verwendeten Emulationsmodus auf Ihrer Software den an oberster Stelle von uns vorgeschlagenen Drucker ausgewählt haben, sollte es eigentlich möglich sein, sämtliche Spezialfunktionen Ihrer Software auch tatsächlich umzusetzen. Und selbst wenn Sie in der Auflistung der von uns vorgeschlagenen Drucker eine nachgeordnete Alternative anwählen müßten, können Sie davon ausgehen, zumindest eine breite Palette von Spezialdruckfunktionen zur Verfügung zu haben.

Ansteuern des Druckers mit Hilfe von Befehlscodes

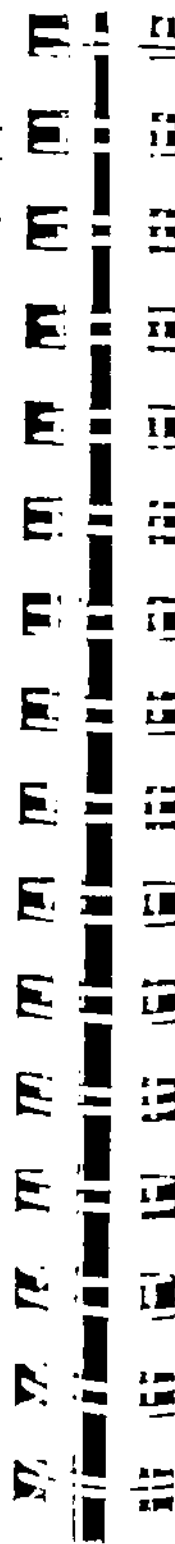
Die meisten Anwendungsprogramme sind mit einer Reihe integrierter Funktionen ausgestattet, mittels derer Sie den Drucker direkt ansteuern können. Bei Verwendung dieser Spezialfunktionen fügt Ihre Anwendungssoftware entsprechende Befehlscodes in das Dokument ein. Beim Ausdruck des entsprechenden Dokumentes werden diese Befehlscodes vom Druckertreiber Ihrer Software in Befehle umgesetzt, die vom Drucker verstanden und umgesetzt werden.

Textverarbeitungsprogramme

Die Mehrzahl der Textverarbeitungsprogramme gibt Ihnen eine fest definierte Anzahl von Druckeffekten an die Hand; dabei wird der beim Ausdruck speziell zu behandelnde Text im Programm durch Markierungen gekennzeichnet. Beim Ausdruck des Dokuments werden diese Markierungen gelesen und in für den Drucker verständliche Befehle umgesetzt. Bei einigen Programmen werden diese Spezialmarkierungen auf dem Bildschirm angezeigt, bei anderen wird der Text auf dem Monitor genau so angezeigt, wie er auch beim Ausdruck aussehen wird (z. B. fett oder *kursiv*). Dieses Verfahren ist normalerweise allerdings auf Druckeffekte beschränkt, die bei allen marktüblichen Druckern zu finden sind (wie z.B. fett oder unterstreichen). Bei einigen Textverarbeitungsprogrammen können Sie hingegen auch Druckerbefehle in Ihre Textdatei einfügen. Dieses Verfahren hat den Vorteil, daß Sie alle möglichen Druckerbefehle benutzen können und nicht auf die eingeschränkte Anzahl von Befehlen angewiesen sind, die praktisch bei allen markt gängigen Druckern zu finden sind. Bevor Sie diese Druckerbefehle verwenden können, müssen Sie allerdings in Erfahrung bringen, in welcher Form diese Druckerbefehle einzufügen sind. Schauen Sie im Handbuch der von Ihnen verwendeten Textverarbeitungssoftware nach und prüfen Sie, ob sich solche Druckerbefehle direkt in die Datei einfügen lassen, und lesen Sie anschließend Anhang C des vorliegenden Handbuchs, wo die Befehle aufgeführt werden, die im Zusammenhang mit den einzelnen Drucker-Emulationsmodi verwendet werden können.

Spreadsheets

Auch wenn Spreadsheets normalerweise nicht mit so vielen Druckeffekten wie Textverarbeitungsprogramme arbeiten, gibt es doch eine Reihe recht spezifischer Anforderungen.



Falls Ihr Spreadsheet-Programm ein DruckerAuswahlmenü vorsieht, sollten Sie zunächst den ersten für Ihre Emulation empfohlenen Drucker anwählen. Sollte Ihr Spreadsheet-Programm keine solche Drucker-Installationshilfe besitzen, empfiehlt es sich, das Programmhandbuch mit Blick auf Informationen zum Thema 'Ausdruck' durchzusehen.

Im Gegensatz zu Textverarbeitungsprogrammen können Druckbefehle innerhalb eines Spreadsheets normalerweise nicht geändert werden. In der Regel wird eine Schriftart oder Druckfunktion für das gesamte Spreadsheet verwendet. Beim EPL-7100 können Sie den Ausdruck von Spreadsheets auf verschiedene Art und Weise beeinflussen bzw. steuern.

Zunächst können Sie Ihren Drucker mittels SelectType Ihren Anforderungen entsprechend einstellen. Da die meisten Spreadsheets mit einer Vielzahl von Spalten und Zeilen arbeiten, können Sie mit SelectType die Anzahl der pro horizontaler Zeile druckbaren Zeichen durch Vorgabe der Seitenausrichtung Landscape (quer) sowie durch ein Verschieben der Ränder erhöhen.

Hinweis: Möglicherweise werden die SelectType-Einstellungen von Ihrem Anwendungsprogramm wieder aufgehoben bzw. überschrieben. Sollte das Druckergebnis nicht Ihren Erwartungen entsprechen, verweisen wir Sie auf das Handbuch für Ihr Spreadsheet-Programm.

Falls Sie darauf angewiesen sind, bestimmte Teile Ihres Spreadsheets mit Hilfe von Druckeffekten zu überarbeiten (z.B. Fettdruck), dann sollten Sie diese Datei zunächst einmal auf Platte drucken. Leichter läßt sich das ganze kaum bewerkstelligen, denn jetzt können Sie den Text entsprechend Ihren Vorstellungen mit einem Textverarbeitungsprogramm überarbeiten.

Grafikprogramme

Mit dem EPL-7100 können Sie hochdifferenzierte grafische Darstellungen realisieren. Der einfachste Weg, wenn Sie die Vielzahl der möglichen Funktionen Ihres Druckers ausschöpfen wollen, ist die Verwendung eines marktüblichen Grafikprogramms.

Bevor Sie ein bestimmtes Grafikprogramm kaufen, sollten Sie sich allerdings erkundigen, ob das Programm auch mit einem EPL-7100, GQ5000/3500 oder einem HP LaserJet II-Drucker zusammenarbeitet. Falls dies der Fall ist, können Sie sich schon jetzt auf hervorragende Druckergebnisse freuen.

Hinweis: Stellen Sie den Drucker-Emulationsmodus (GQ, LaserJet II) auf den Grafiktreiber Ihrer Software ein. Falls Sie bei Ihrer Software den EPL-7100 angewählt haben, muß auch der Drucker im GQ-Modus stehen. Vgl. auch Kapitel 3.

Bei den meisten Grafikprogrammen gibt es ein DruckerAuswahlverfahren, das dem im vorigen Abschnitt beschriebenen Verfahren entspricht.

Integrierte Softwarepakete

Bei Verwendung eines integrierten Softwarepakets müssen Sie im DruckerAuswahlmenü Ihrer Software zunächst einen für die verwendete Emulation empfohlenen Drucker anwählen. Die meisten Softwarepakete decken üblicherweise mehrere Teilfunktionen ab:

- Textverarbeitung,
- Spreadsheets,
- Grafik,
- Datenbankfunktionen.

Sollte Ihr Programm weder den GQ noch einen HP LaserJet vorsehen, so können Sie zumindest die Elemente des Programms ausdrucken, die mit Grafik nichts zu tun haben. Befolgen Sie einfach die Hinweise im Abschnitt zur Installation der Anwendungssoftware am Anfang dieses Kapitels.

Desktop Publishing-Programme (DTP)

Falls Sie mit einem DTP-Programm arbeiten, müssen Sie im DruckerAuswahlmenü des von Ihnen verwendeten Programms entweder den EPL-7100 oder den HP LaserJet II anwählen. Sollte Ihr Softwarepaket keinen dieser beiden Treiber vorsehen, so setzen Sie sich bitte mit dem jeweiligen Software-Anbieter in Verbindung und erkundigen Sie sich nach einer aktualisierten Programmversion.

Für den Ausdruck komplex gestalteter Seiten kann es sich empfehlen, den RAM-Speicher des EPL-7100 von 0,5 MB auszubauen. Nähere Angaben zu den von EPSON angebotenen Speichererweiterungen entnehmen Sie bitte Anhang A.

Pflege/Wartung und Transport des Druckers

Die Meldung TONER LOW und die damit verbundenen
Pflege-/Wartungsarbeiten 6- 2

- Die Meldung TONER OUT 6- 2
- Entnehmen der Druckkassette 6- 2
- Säubern des Koronadrahtes 6- 4
- Säubern der Glaslinse 6- 6
- Auswechseln des Abstreifers 6- 7
- Neue Druckkassette einsetzen 6-10

Routinemäßige Wartungs- und Pflegemaßnahmen 6-14

- Auswechseln des Ozonfilters 6-14
- Innenleben des Druckers säubern 6-16
- Reinigen der Durchführungswalze im Papierfad 6-17
- Säubern der Papier-Zuführungswalze 6-19
- Entfernen von ausgetretenem Toner 6-20
- Säubern des Druckergehäuses 6-21

Transport des Druckers 6-22

- Transportverpackung 6-22
- Auspacken des Druckers nach Versand 6-25

Bei Anzeige der Meldung *TONER LOW* kann es vorkommen, daß sich in der Druckkassette noch eine kleine Restmenge Toner befindet. Wenn Sie den gerade unterbrochenen Ausdruck fortsetzen wollen, sollten Sie die Kassette jetzt vorsichtig waagrecht hin und her schütteln und dann wieder einsetzen. Damit sollte es möglich sein, noch ein paar Seiten auszudrucken.

4. Druckkassette entsorgen.

Koronadraht säubern

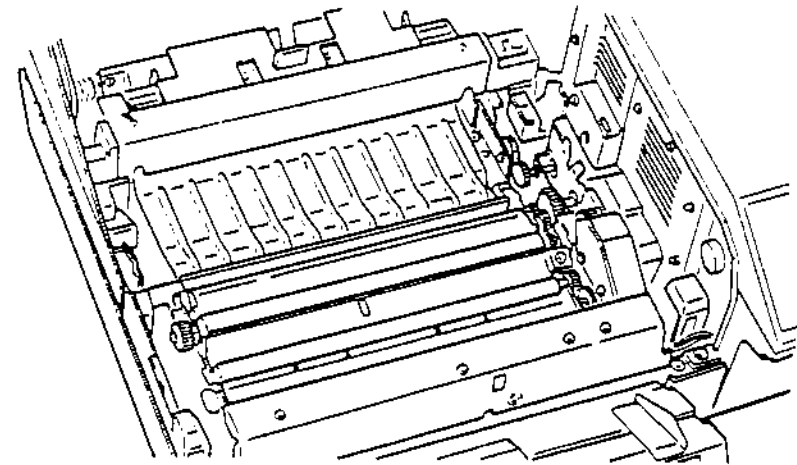
Als nächstes ist der Übertragungs-Koronadraht zu säubern. Der Übertragungs-Koronadraht sorgt für die Übertragung der Bilder von der Druckkassette auf das Papier.

Auch bei verminderter Druckqualität kann es helfen, den Koronadraht zu säubern. Die möglichen Auswirkungen eines verschmutzten Übertragungsdrahtes auf die Druckqualität werden ausführlich in Kapitel 7 erläutert.

Gehen Sie beim Säubern des Koronadrahts bitte wie folgt vor:

1. Nehmen Sie das Wattestäbchen aus dem Lieferkarton für die Druckkassette.
2. Klappen Sie den Gehäusedeckel bis in die zweite Öffnungsstufe hoch.

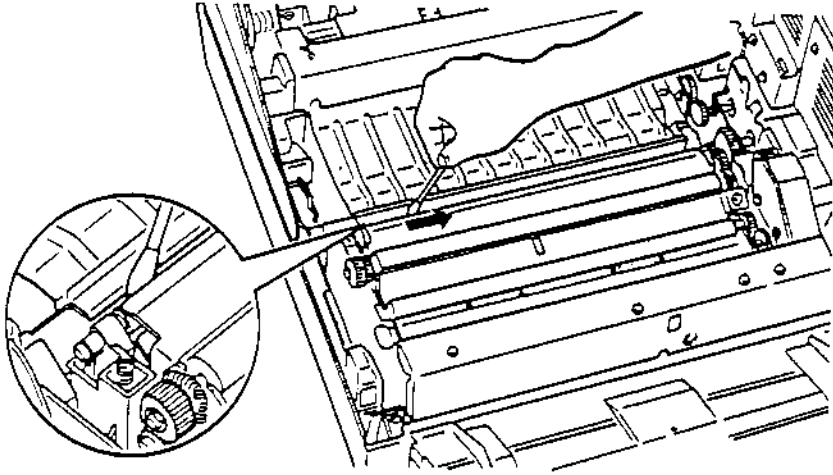
3. Der Übertragungs-Koronadraht befindet sich im Bereich des Papierpfades. Es handelt sich um einen dünnen Draht, den Sie wahrscheinlich erst auf den zweiten Blick finden werden.



ACHTUNG:

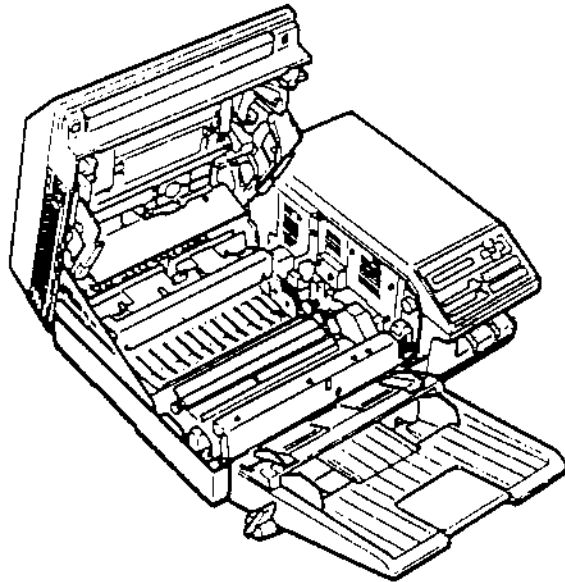
Achten Sie darauf, daß Sie bei der Reinigung des empfindlichen Koronadrahts nicht mit zuviel Druck vorgehen, da er leicht bricht. Berühren Sie den Draht auch auf keinen Fall mit den Fingern, da er von den Hautfetten beschädigt werden könnte.

4. Setzen Sie das Wattestäbchen an einem Ende des Koronadrahts auf, und fahren Sie damit vorsichtig in Pfeilrichtung über den Draht. Beschränken Sie sich darauf, den mittleren Drahtbereich zu säubern. Wattestäbchen nicht anfeuchten!

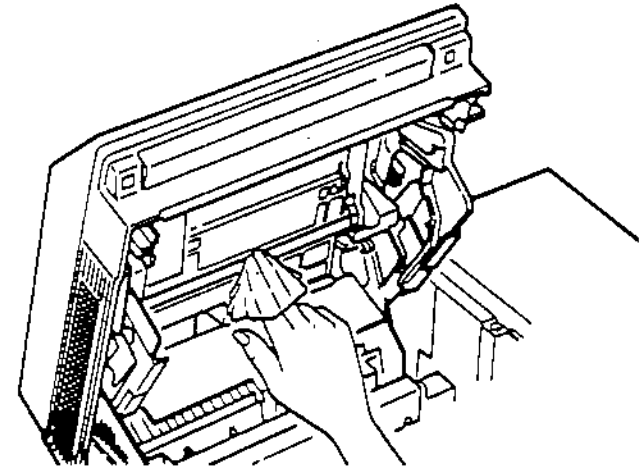


Glaslinse säubern

1. Die Glaslinse befindet sich im Innenbereich der Drucker-Abdeckklappe.



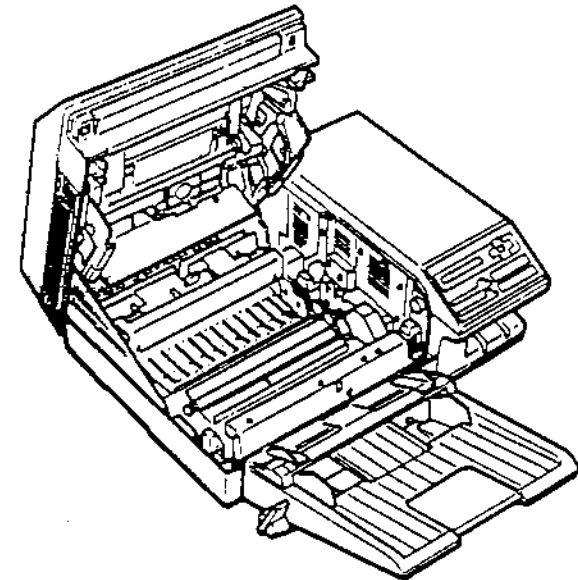
2. Säubern Sie die Glaslinse vorsichtig mit einem trockenen, weichen und fussel-freien Tuch.



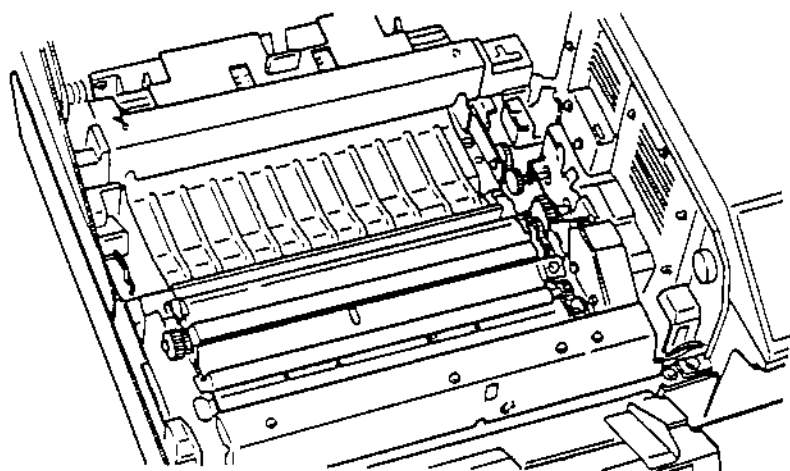
Abstreifer auswechseln

Nach dem Säubern des Übertragungs-Koronadrahts und der Glaslinse können Sie jetzt den Abstreifer auswechseln und sich daran begeben, eine neue Druckkassette einzusetzen.

1. Öffnen Sie die Druckerabdeckung bis zur oberen (zweiten) Öffnungsstufe.



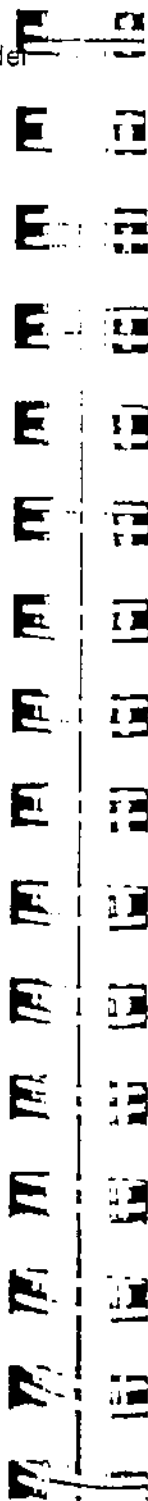
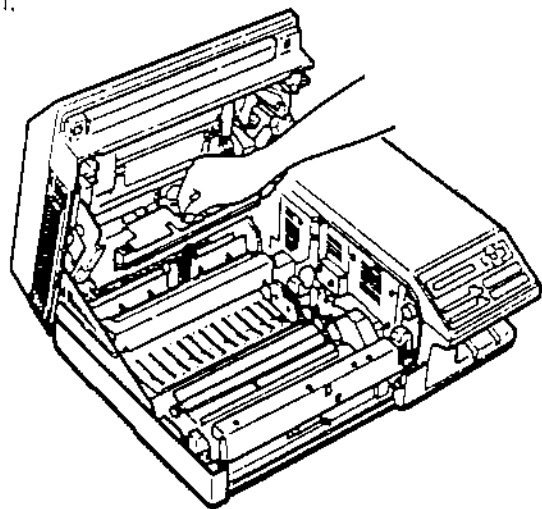
2. Der Abstreifer ist ein langer schwarzer Vierkantstab mit gelber Filzlasche, der in einer Aussparung auf der grauen Fixiereinheit positioniert ist.



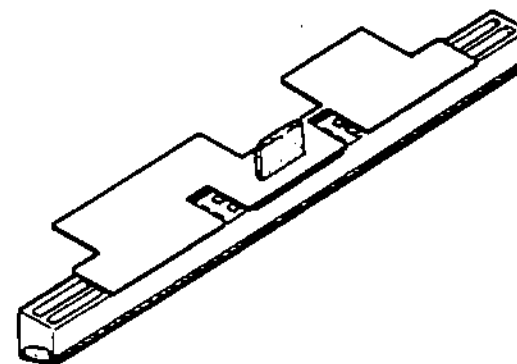
VORSICHT:

Falls der Drucker vor nicht allzu langer Zeit in Betrieb war, könnte die Fixiereinheit noch heiß sein. Lassen Sie diese vor Auswechseln des Abstreifers zunächst abkühlen.

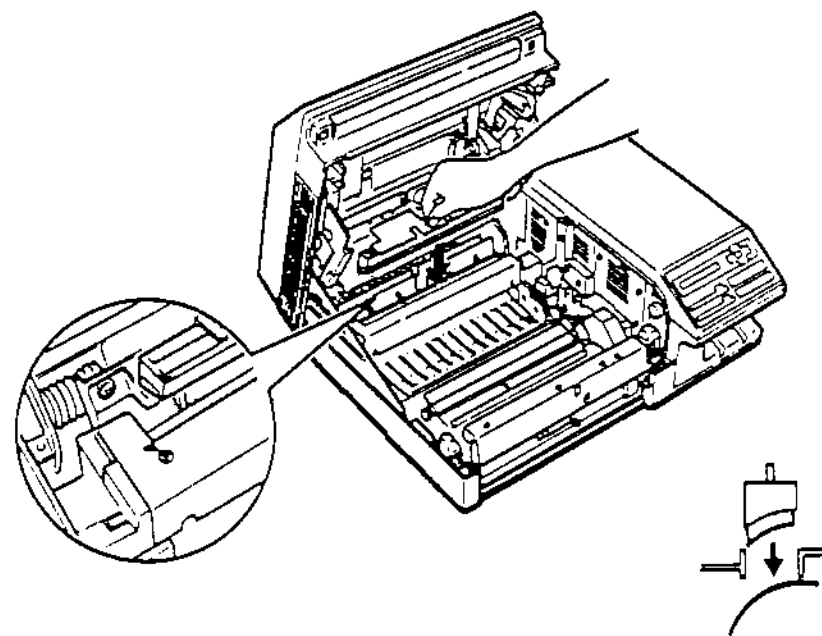
3. Heben Sie den Abstreifer an der gelben Filzlasche wie auf der Abbildung gezeigt aus dem Drucker heraus (achten Sie darauf, daß dabei kein Schmutz aus dem Abstreifer in den Drucker gerät). Anschließend Abstreifer wegwerfen.



4. Der Austausch-Abstreifer ist der Austausch-Druckkassette beige packt.

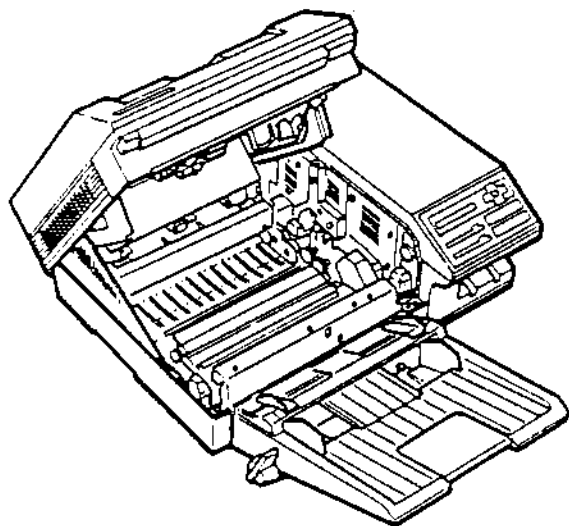


5. Fassen Sie den neuen Abstreifer an der gelben Filzlasche, und setzen Sie ihn in die Aussparung auf der Fixiereinheit. Zur Orientierung sind auf dem Abstreifer und auf der Fixiereinheit kleine Dreiecke aufgebracht, die zueinander zeigen müssen.



Neue Druckkassette einsetzen

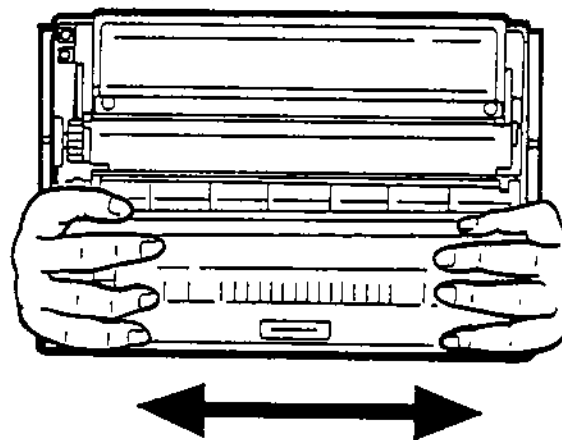
1. Druckerdeckel entriegeln und bis zur ersten Stufe öffnen.



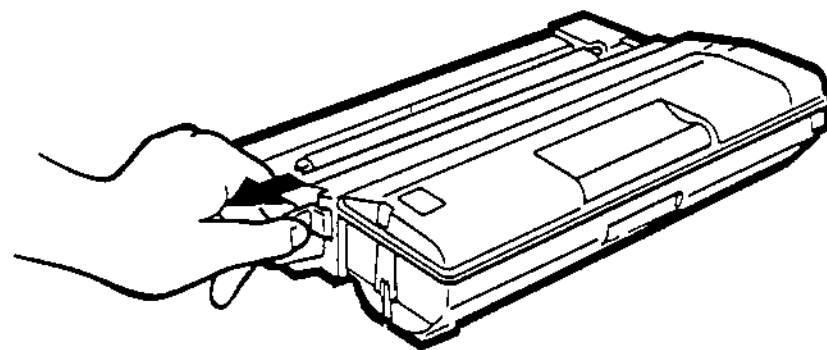
ACHTUNG:

Das Trommelement der Druckkassette ist lichtempfindlich. Da die Bildtrommel bei diesem Vorgang ungeschützt ist, sollten Sie nicht bei Tageslicht, sondern ausschließlich bei künstlicher Beleuchtung arbeiten und auch hierbei nicht länger als unbedingt notwendig. Schutzgehäuse der Bildtrommel nicht öffnen.

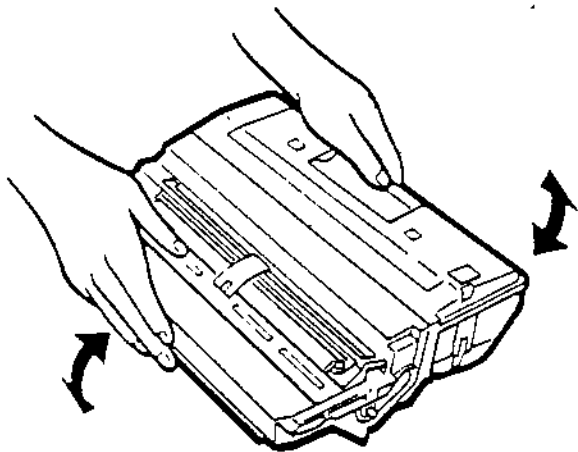
2. Öffnen Sie die Aluminiumschutzpackung und ziehen Sie die Druckkassette heraus. Fassen Sie die Druckkassette wie in der Abbildung gezeigt und schütteln Sie sie wiederholt in horizontaler Richtung, um eine gleichmäßige Verteilung des Toners in der Kartusche zu gewährleisten.



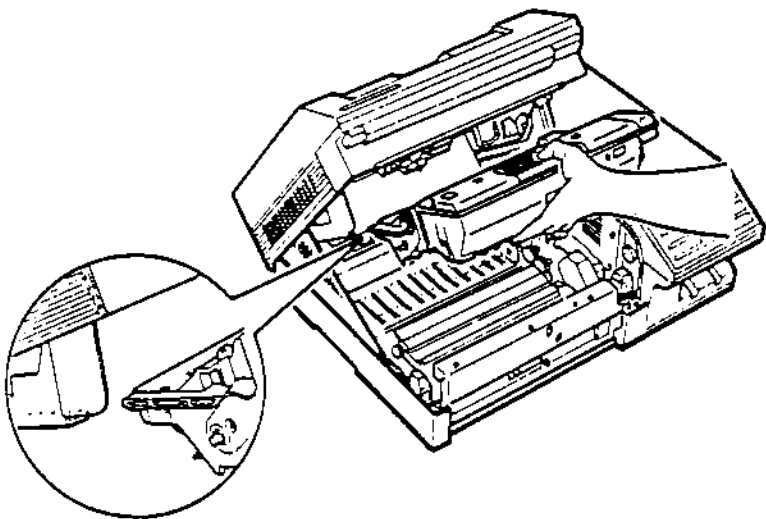
3. Ziehen Sie kräftig an der gelben Lasche und entfernen Sie die durchsichtige Folie damit vollständig.



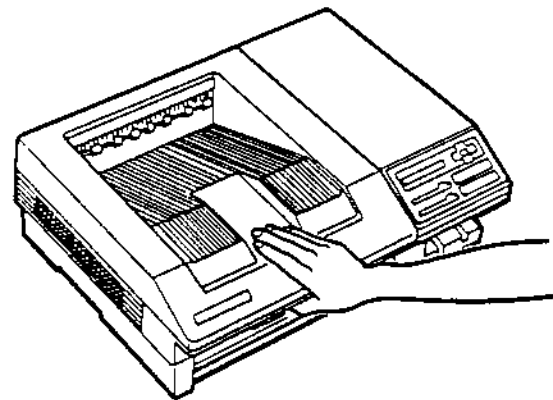
4. Druckkassette erneut vier bis fünf mal schütteln.



5. Fassen Sie die Druckkassette wie auf der Abbildung gezeigt, setzen Sie die links und rechts angeordneten Kunststoffflaschen in die grünen Führungen und schieben Sie die Druckkassette so weit wie möglich in den Drucker.



6. So, das wär's. ? Lassen Sie jetzt den Drucker und drücken Sie vorsichtig aber fest genug auf den Gehäusedeckel, bis der Riegel hörbar einrastet.



Routinemäßige Wartungs- und Pflegemaßnahmen

Die Wartungs- und Pflegearbeiten, die Sie bei jedem Austausch der Druckkassette durchführen, reichen in der Regel dafür aus, den Drucker optimal in Schuß zu halten. Sollte sich aber einmal übermäßig viel Papierabrieb und normaler Staub im Drucker sammeln und die Druckqualität vermindern, müssen das Druckerinnere, die Walze für die Papierdurchführung und die Papier-Zuführungswalze wie nachstehend erläutert gereinigt werden. Im Abstand von einigen Monaten sollten darüber hinaus auch das Papiermagazin und das Druckergehäuse von außen gereinigt werden. Was dabei zu beachten ist, erläutern wir auf den nachfolgenden Seiten.

Wenn Sie den Drucker reinigen oder Verbrauchsteile auswechseln, sollte gemäß Erläuterung in Kapitel 2 ein Testausdruck durchgeführt werden. Welche konkreten Abhilfemaßnahmen Sie bei unbefriedigendem Testergebnis durchführen sollten, können Sie in Kapitel 7 nachlesen.

Auswechseln des Ozonfilters

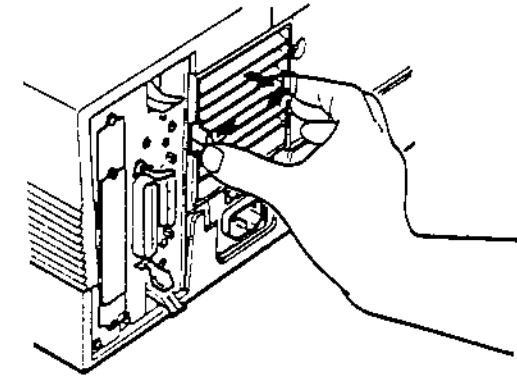
Bedingt durch die im Drucker auftretenden hohen Spannungen und durch den Druckvorgang wird im Drucker Ozon freigesetzt. Der im rückwärtigen Bereich des Druckers platzierte Ozonfilter muß alle sechs Monate ausgetauscht werden.

Bei regelmäßigem Ausdruck von Grafiken mit hoher Druckdichte empfiehlt es sich, den Ozonfilter ggf. in noch kürzeren Intervallen auszuwechseln. Wenn Sie beim Anschalten des Druckers einen typischen Ozongeruch wahrnehmen, ist es an der Zeit, den Ozonfilter auszuwechseln.

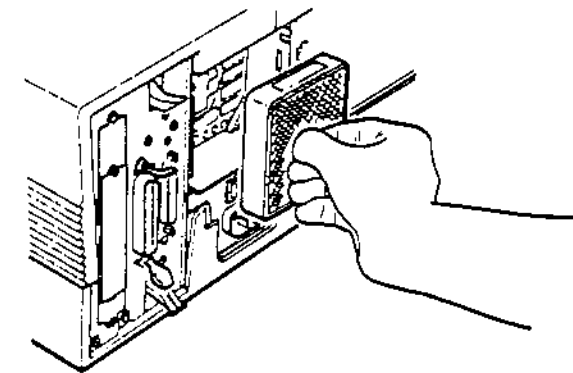
Verfahren Sie beim Auswechseln des Ozonfilters wie folgt:

1. Schalten Sie den Drucker ab.

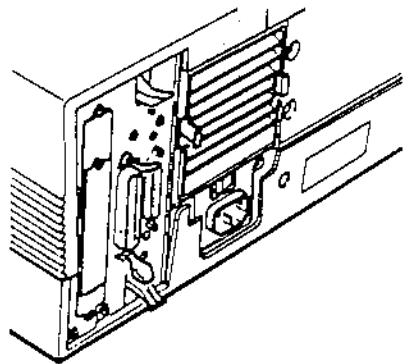
2. Gebläsegitter der Rückseite des Druckers herausnehmen. Drücken Sie dazu die beiden Kunststoffnasen links und rechts vorsichtig zusammen, und ziehen Sie das Gitter heraus.



3. Den Plastikknopf in der Mitte des Filters festhalten und Ozonfilter wie abgebildet herausziehen.



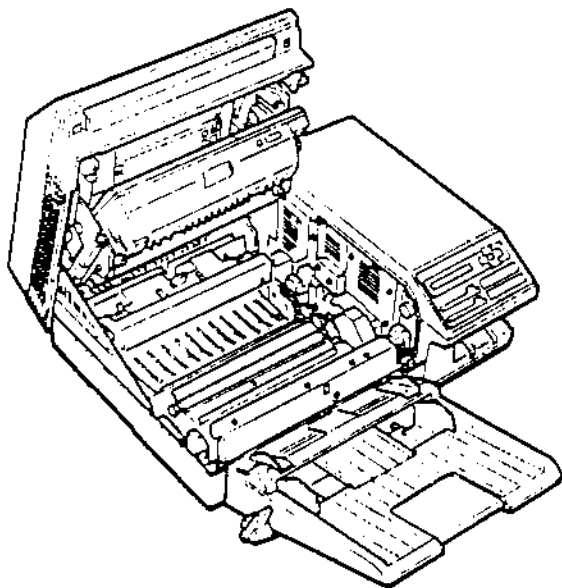
4. Rollen-Zwischenstück montieren, und Gebläsegitter wieder einsetzen.



Innenleben des Druckers säubern

Im Inneren des Druckers setzen sich Papierabrieb und Staubpartikel ab. Verfahren Sie beim Reinigen des Druckers von innen wie folgt:

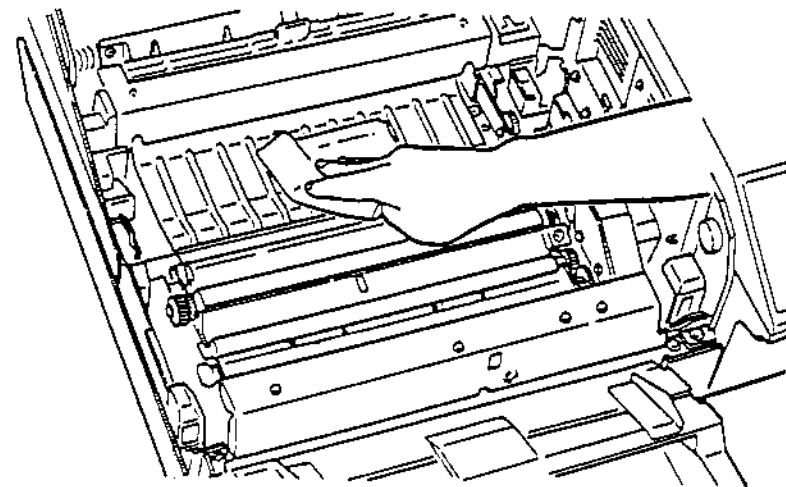
1. Klappen Sie das Druckergehäuse bis zur zweiten Öffnungsstufe auf.



VORSICHT

Bei geöffnetem Drucker liegt die mit einem Warnschild gekennzeichnete Fixiereinheit offen. Wenn der Drucker vor kurzer Zeit in Betrieb war, ist damit zu rechnen, daß die Fixiereinheit sehr heiß ist. Nicht berühren! Drucker vor der Innenreinigung abkühlen lassen.

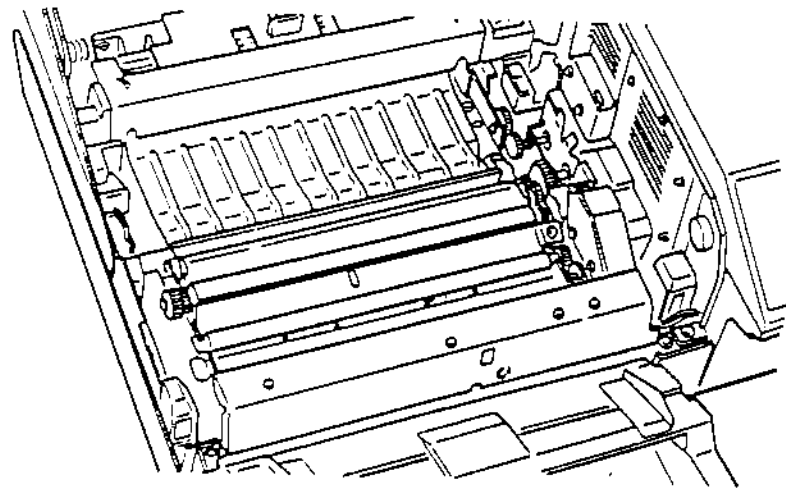
2. Schmutz, der sich im Papierfad abgelagert hat, mit einem weichen, fusselfreien Tuch entfernen.



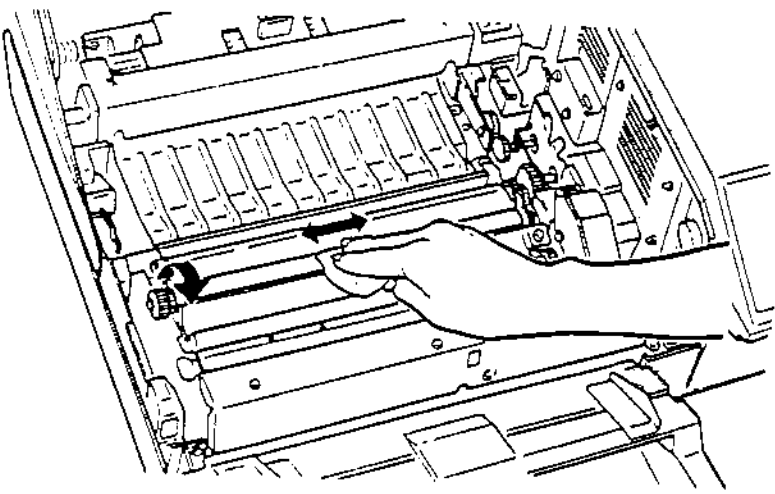
Reinigen der Durchführungswalze im Papierfad

Für die Reinigung dieser Walze benötigen Sie Alkohol und ein weiches, fusselfreies Tuch. Bitte verfahren Sie wie folgt:

1. Die Papier-Durchführungswalze und das schwarze Antriebsritzel befinden sich auf der linken Seite der Walze.



2. Wischen Sie Schmutzpartikel auf der Walzenoberfläche mit einem weichen, mit Alkohol angefeuchteten Tuch ab.

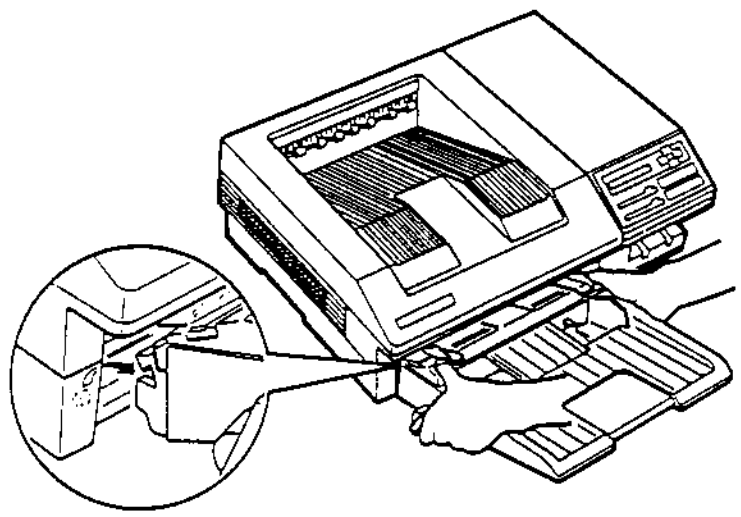


3. Schließen Sie das Druckergehäuse, bis der Riegel hörbar einrastet.

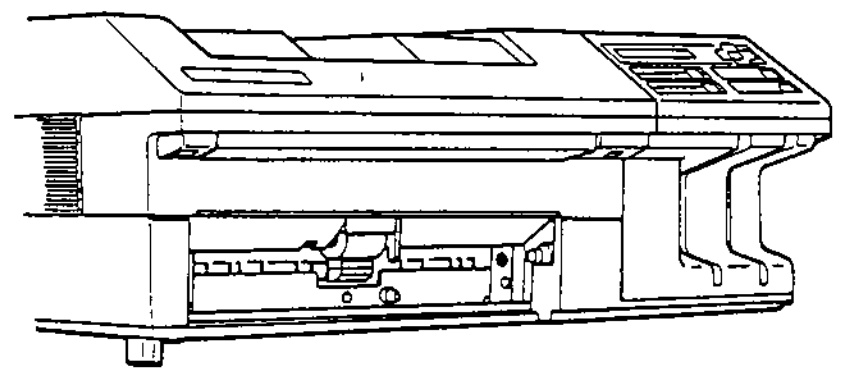
Säubern der Papier-Zuführungswalze

Die Papier-Zuführungswalze befindet sich im Eingangsbereich der Papierzuführung. Verfahren Sie bitte wie folgt:

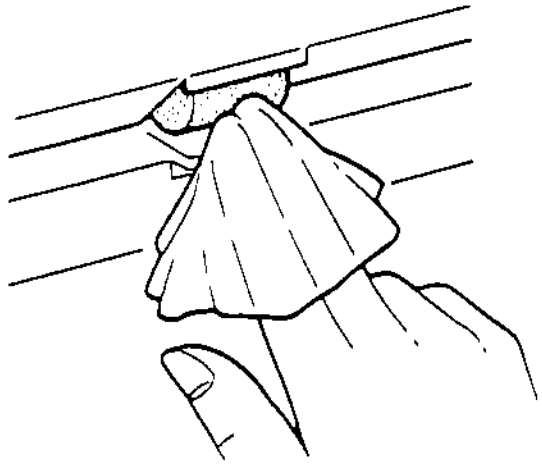
1. Papiermagazin wie gezeigt herausnehmen.



2. Papierzuführungswalze im Eingangsbereich der Papierzuführung suchen.



3. Laufrollen der Zuführungswalze mit einem sauberen, weichen Tuch säubern.



Entfernen von ausgetretenem Toner

Sollte trotz größter Sorgfalt doch einmal Toner in den Innenbereich des Druckers gelangen, darf der Drucker erst dann wieder in Betrieb genommen werden, wenn der gesamte Tonerstaub vollständig entfernt worden ist.

1. Falls es sich dabei nur um eine geringe Menge Toner handelt, können Sie das Innere des Druckers mit einem leicht angefeuchteten Tuch gründlich auswischen.
2. Sollte eine größere Menge Toner ausgetreten sein, sollten Sie das Tonerpulver mit einem Mini-Staubsauger absaugen (erhältlich in Fachgeschäften für Computerbedarf).

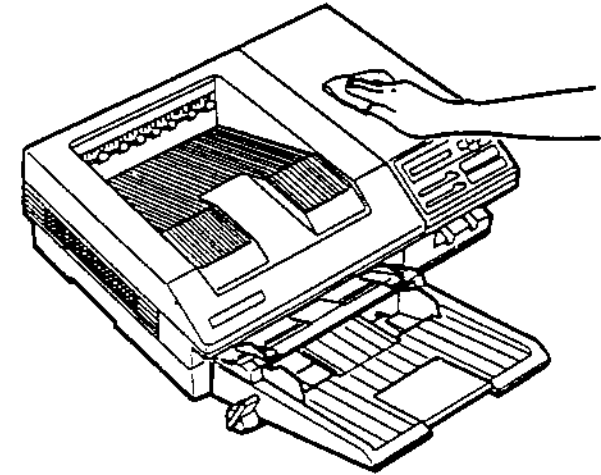


ACHTUNG:

Es sei darauf hingewiesen, daß Toner und sonstige hochfeine Puder-substanzen bestimmte Spezialstaubsauger beschädigen können. Bevor Sie ausgetretenen Toner absaugen, sollten Sie deshalb die Gebrauchsanweisung des Spezialstaubsaugers durchlesen. Achten Sie darauf, daß Sie beim Absaugen der Papierlauffläche den Übertragungs-Koronadraht nicht mit dem Saugerrohr berühren und beschädigen.

Säubern des Druckergehäuses

Sollte das äußere Gehäuse des Druckers schmutzig oder verstaubt sein, so können Sie es mit einem sauberen, weichen Tuch säubern, daß Sie mit einem milden, handelsüblichen Reinigungsmittel ganz leicht angefeuchtet haben. Der Drucker muß bei der Außenreinigung abgeschaltet sein.



ACHTUNG:

Benutzen Sie zur Reinigung des Druckers auf keinen Fall Alkohol oder Verdünner (diese Chemikalien könnten Bauteile und Gehäuse des Druckers beschädigen). Achten Sie darauf, daß Druckmechanismus und elektronische Bauteile nicht mit Feuchtigkeit in Berührung kommen.

Transport des Druckers

Wenn Sie den Drucker nur über sehr kurze Distanzen, wie z.B. von einem Raum in einen anderen bewegen müssen, dann achten Sie bitte darauf, daß der Drucker absolut waagrecht getragen wird, um den Austritt von Toner in den Drucker zu vermeiden.

Sollten Sie den Drucker über größere Entfernungen transportieren müssen, ist der gesamte Drucker samt Zubehöerteilen in der Originalverpackung zu verpacken, um eine Beschädigung des Geräts zu verhindern.



ACHTUNG:

Drucker auf keinen Fall mit montierter Druckkassette transportieren.

Transportverpackung

Als Transportverpackung für Ihren Laserdrucker benötigen Sie die Originalkartonage und starkes Klebeband.

Verfahren Sie beim Verpacken des Geräts bitte wie folgt:

1. Drucker und Computer abschalten. Dann Netzkabel und Verbindungskabel zwischen Drucker und Computer herausziehen.
2. Sollten das als Sonderzubehör erhältliche untere Magazin oder der Face-Up-Ausgabeschacht montiert sein, bitte demontieren und verpacken. Ggf. IC-Schriftkarten aus ihren Steckplätzen herausziehen.
3. Ggf. Papier aus Papiermagazin herausnehmen, Magazin abbauen und in Originalverpackung einpacken.
4. Betätigen Sie den Rasthebel an der Vorderseite und öffnen Sie das Druckergehäuse bis zur ersten Öffnungsstufe.



VORSICHT:

Falls der Drucker vor nicht allzu langer Zeit in Betrieb war, könnte die Fixiereinheit noch heiß sein. Zuerst abkühlen lassen.

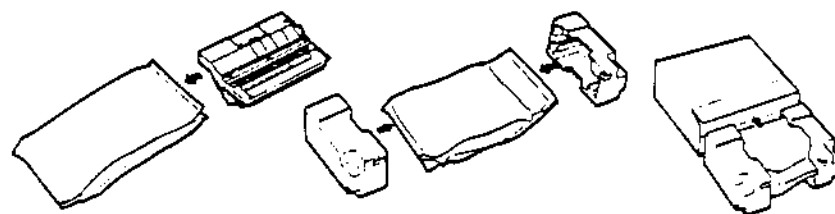
5. Druckkassette wie am Anfang des Kapitels erläutert aus dem Drucker herausnehmen. Anschließend Drucker schliessen.



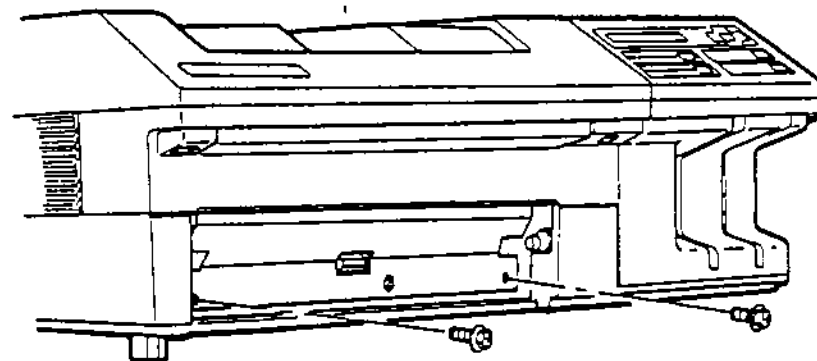
ACHTUNG:

Halten Sie die Druckkassette nach Entnahme aus dem Drucker unbedingt waagrecht, sonst könnte Toner austreten.

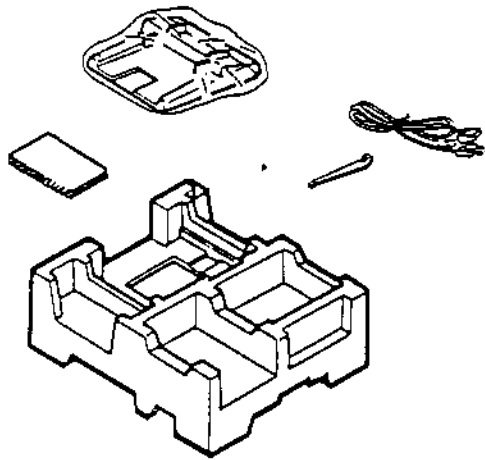
6. Abstreifer aus dem Drucker heben und in Originalverpackung packen. Druckkassette wieder in den Original-Aluminiumbeutel packen und diesen dabei möglichst gerade, d.h. waagrecht halten. Setzen Sie das ganze jetzt bitte in die Styroporelemente, schieben Sie es dann zusammen mit dem Abstreifer in den Versandkarton und verschliessen Sie den Karton abschließend mit Versand-Klebeband. Beim Transport des Versandkartons mit der Druckkassette ist darauf zu achten, daß der Karton immer gerade steht und die Kassette im Inneren des Kartons nicht verrutschen kann.



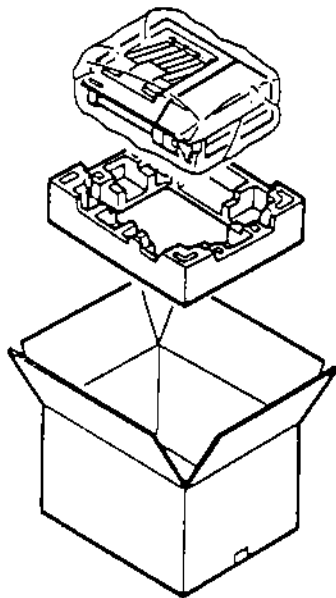
7. Schutzklappe wieder anbringen und wie unten dargestellt festschrauben.



8. Packen Sie Papiermagazin, Netzkabel und Schraubendreher wie in der Abbildung gezeigt in den Zubehörkarton.



9. Setzen Sie anschließend den EPL-7100 zuerst in die beiden mitgelieferten Styroporschalen und dann in den Versandkarton.



10. Setzen Sie den Zubehörkarton obenauf.

11. Schließen Sie den Versandkarton und fixieren den Verschluss mit starkem Klebeband.

Auspacken des Druckers nach Versand

1. Packen Sie den Drucker wie in Kapitel 1 erläutert aus. Entfernen Sie nach dem Auspacken der Druckkassette jeglichen Toner, der beim Versand aus der Kassette ausgetreten ist.
2. Drucker wie in Kapitel 1 erläutert wieder zusammenbauen.

Kapitel 7

Fehlersuchhilfe

Probleme und Abhilfemaßnahmen	7- 2
Fehlersuchhilfe-Verzeichnis	7-10
Papierzuführung	7-12
Stromversorgung	7-22
Drucktest	7-23
Druckausgabe	7-24
Grafikspezifische Probleme.....	7-29
Probleme mit Selectype	7-31
Papierzuführung und -versorgung	7-34
Verschlechterung der Druckqualität	7-39
Sonderzubehör	7-46
Die Data Dump-Funktion.....	7-52

Probleme und Abhilfemaßnahmen

Gegenstand dieses Kapitels sind mögliche Probleme und die dazugehörigen Abhilfemaßnahmen.

Bei Auftreten irgendwelcher Probleme mit dem Gerät ist Ihnen zunächst die LCD-Anzeige auf dem Bedienfeld behilflich. Sie kreist den möglichen Fehler ein und nennt auch mögliche Abhilfemaßnahmen.

Auf den nächsten Seiten stellen wir die einzelnen Status- und Fehlermeldungen (alphabetisch sortiert) zusammen mit kurzen Erläuterungen und möglichen Abhilfemaßnahmen vor.

Hinweis: Bei einigen Fehlern beginnt die rote Leuchtanzeige CONTINUE zu blinken. In einem solchen Fall müssen Sie den entsprechenden Fehler beheben und die Fehlermeldung anschließend durch Betätigen der Funktionstaste CONTINUE rücksetzen. Sollten Sie allerdings die Funktion AUTO CONT. in SelectType auf ON gesetzt haben, werden Fehlermeldungen teilweise auch dann rückgesetzt, wenn das Problem noch besteht. In den meisten Fällen ist es deshalb angezeigt, die Option AUTO CONT. auf OFF zu lassen.

Fehlermeldungen

Nachfolgend erläutern wir die Fehlermeldungen, denen Sie beim Drucken begegnen können und nennen geeignete Abhilfemaßnahmen. Statusmeldungen werden mit einem vorangestellten [S], Warnmeldungen mit einem [W] und Fehlermeldungen mit einem [E] (für Error) gekennzeichnet. In einigen Fällen gibt die Meldung auf der Anzeige auch den Druckermodus bekannt.

[E] ADD MEMORY FOR CH-X

Für den angezeigten Kanal steht zu wenig Hauptspeicherkapazität zur Verfügung. Möglicherweise haben Sie eine andere Emulation ausgewählt, die Einstellung für RX-BUFFER erhöht oder eine andere Einstellung für MEMORY SHARE angewählt. Beheben Sie den Fehler, indem Sie den Hauptspeicher erweitern. Alternativ dazu können Sie auch eine geringere Einstellung für RX-BUFFER anwählen oder die MEMORY SHARE-Einstellung in SelectType Stufe2 verändern.

[E] CARD MEMORY OVERFLOW

Diese Meldung zeigt an, daß der Speicherbedarf der Karten in den Steckplätzen A und B insgesamt 4MB übersteigt. Beheben Sie den Fehler, indem Sie eine oder beide Karten herausnehmen und die Funktionstaste CONTINUE betätigen.

[S] CHAR CREATING

Zeigt an, daß gerade Schriftzeichen angelegt werden.

[S] COPY END x/x

Zeigt an, daß die Anwahl mehrerer Druckdurchgänge abgebrochen worden ist (Sie haben die COPY END-Taste betätigt).

[E] COVER OPEN

Der Drucker ist nicht ordnungsgemäß geschlossen bzw. die Entwicklereinheit nicht installiert. Nachdem Sie den Drucker geschlossen bzw. die Entwicklereinheit installiert und die Taste CONTINUE betätigt haben, können Sie den Druckvorgang fortsetzen.

[S] DATA

Zeigt an, daß der Drucker Daten empfangen hat, aber noch nicht druckt oder off-line geschaltet ist. Wenn Sie weiterdrucken wollen und der Drucker off-line geschaltet ist, ON LINE-Taste oder FEED-Taste betätigen.

[E] FEED JAM

Das Papier wird nicht aus dem gewünschten Papiermagazin eingezo-gen oder es kam zu einem Papierstau. Falls sich das Papier im Papiermagazin verfangen hat, öffnen Sie das Druckergehäuse und entfernen Sie das gestaute Papier aus dem standardmäßigen Magazin bzw. der optionalen Papierkassette. Anschließend den Drucker wieder schließen. Nähere Informationen finden Sie im Abschnitt „FEED JAM“ in diesem Kapitel.

[S] FONT CREATING

Zeigt an, daß der Drucker gerade eine Schrift anlegt.

[S] GRAPHIC DRAWING

Zeigt an, daß gerade Grafiken angelegt werden.

[E] **ILLEGAL CARD**

Diese Fehlermeldung zeigt an, daß eine Karte in einem bestimmten Steckplatz nicht gelesen werden kann. Der Buchstabe auf der rechten Seite der Anzeige verweist auf den Steckplatz mit der vom Drucker nicht lesbaren Karte. Beheben Sie den Fehler, indem Sie den Drucker off-line schalten und anschließend die Funktionstaste CONTINUE bestätigen. Sollte der Fehler immer noch andauern, Drucker off-line schalten und Karte herausnehmen. Falls die rote CONTINUE-Leuchtanzeige immer noch blinkt, CONTINUE-Taste betätigen. Weitere Infos zum Thema Schriftkarten entnehmen Sie bitte Anhang A.

[S] **INITIALIZE**

Zeigt an, daß der Drucker per Initialisierung gerade auf die werksseitigen Voreinstellungen rückgesetzt wird.

[E] **INSUFF. MEMORY**

Für die zugewiesene Aufgabe steht keine ausreichende Speicherkapazität zur Verfügung. Beheben Sie den Fehler durch Betätigen der Funktionstaste CONTINUE und, falls der Fehler dann noch andauert, durch Drücken der Taste RESET. Oder initialisieren Sie den Drucker wie in Kapitel 2 beschrieben.

Die Fehlermeldung kann auch durch Abschalten und erneutes Anschalten des Druckers aufgehoben werden. In einer solchen Situation kann es sich als notwendig erweisen, die auszudruckende Seite zu vereinfachen (d.h. weniger komplex zu machen) oder den Drucker mit zusätzlichen Speicherchips zu bestücken. Weitere Infos zum Thema Speicher entnehmen Sie bitte Anhang A.

[E] **PAGE BUFFER FULL**

Der Druckpuffer ist vollständig mit Text- oder Grafikdaten belegt; die entsprechende Seite wird unvollständig ausgegeben. Löschen Sie die Fehlermeldung durch Betätigen der Funktionstaste CONTINUE. Möglicherweise müssen Sie den Drucker mit zusätzlichen Speicherchips bestücken. Weitere Infos hierzu entnehmen Sie bitte Anhang A.

[S] **PAPER FEEDING**

Zeigt an, daß der Drucker gerade Papier zuführt.

[E] **PAPER JAM**

Papierstau. Die Papierzuführung funktioniert nicht, oder im Drucker liegt ein Papierstau vor. Öffnen Sie den Drucker und entfernen Sie das gestaute Papier wie weiter unten in diesem Kapitel beschrieben.

[E] **PAPER OUT**

Das standardmäßige Papiermagazin und das untere Magazin (falls installiert) ist/sind leer. Möglicherweise befindet sich der Anwahlhebel in der Stellung für manuelle Zuführung und es erfolgt keine ordnungsgemäße Zuführung. Legen Sie bitte neues Papier in das angewählte Magazin ein oder führen Sie eine Seite manuell zu. Vgl. hierzu auch die Angaben in Kapitel 4 zu diesem Thema.

[E] **PAPER OUT SET AUTO XXX**

Der Drucker hat festgestellt, daß in keinem Magazin Papier der per SelectType angegebenen Größe vorhanden ist. In der rechten Spalte der Anzeige werden Sie dazu aufgefordert, Papier der entsprechenden Größe in das Magazin einzulegen.

[E] **PAPER OUT SET OPT XXX**

Der Drucker hat festgestellt, daß im optionalen (unteren) Magazin kein Papier vorhanden ist. In der rechten Spalte der Anzeige werden Sie dazu aufgefordert, Papier der entsprechenden Größe in das angegebene Magazin einzulegen.

[E] **PAPER OUT SET STD XXX**

Der Drucker hat festgestellt, daß im standardmäßigen Magazin kein Papier vorhanden ist. In der rechten Spalte der Anzeige werden Sie dazu aufgefordert, Papier der entsprechenden Größe in das Magazin einzulegen.

[E] **PAPER SIZE ERROR**

Das per SelectType angewählte Papierformat (bzw. das standardmäßig vorgegebene Papierformat) entspricht nicht der Größe des Papiers im angewählten Papiermagazin. Heben Sie die Fehlermeldung durch Betätigen der Taste CONTINUE auf. Legen Sie Papier mit dem richtigen Format ein oder ändern Sie die P-SIZE-Einstellung in SelectType (vgl. Kapitel 3).

[S] **PRINTING**

Diese Statusmeldung zeigt an, daß der Drucker Daten empfangen hat und gerade ausdruckt.

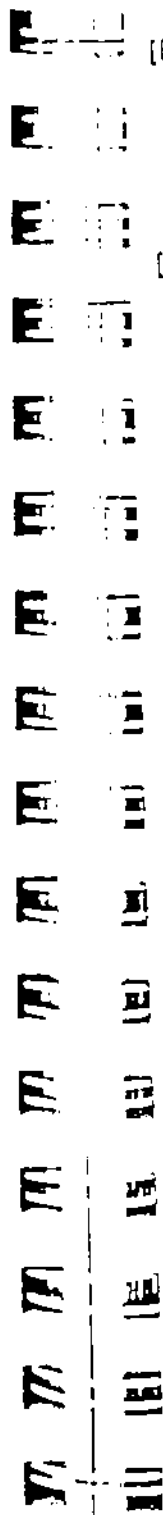
[S] **PRINT STOP XIX**

Diese Statusmeldung zeigt an, daß der Drucker bei laufendem Kopierdruck stoppt.

[S] **RAM CHECK X.X MB**

Diese Statusmeldung zeigt an, daß der Drucker gerade den RAM-Speicher überprüft (X.X = Speicherkapazität).

- [S] **READY**
Zeigt an, daß der Drucker druckbereit ist.
- [E] **REINSERT CARD**
Die Anzeige dieser Meldung deutet darauf hin, daß eine IC-Steckkarte herausgezogen wurde, obwohl die Leuchtanzeige FEED noch an war oder während der Drucker on-line geschaltet war. Beheben Sie den Fehler, indem Sie den Drucker zunächst off-line schalten, anschließend die IC-Karte in ihren entsprechenden Steckplatz schieben und die Funktionstaste CONTINUE betätigen. Weitere Infos zum Thema Schriftkarten entnehmen Sie bitte Anhang A.
- [E] **REMOVE CARD**
Diese Meldung deutet darauf hin, daß eine IC-Karte eingesetzt wurde, während der Drucker on-line geschaltet war oder während die Leuchtanzeige FEED, die ihrerseits anzeigt, daß sich im Puffer des Druckers noch Daten befinden, an war. Beheben Sie den Fehler, indem Sie den Drucker off-line schalten, die Karte dann herausnehmen und die Funktionstaste CONTINUE betätigen. Es ist wichtig, daß vor dem Wiedereinsetzen der Karte sämtliche noch im Puffer befindlichen Daten ausgedruckt wurden und daß der Drucker tatsächlich off-line geschaltet ist. Sollte die Leuchtanzeige FEED noch an sein, dann betätigen Sie die FEED-Taste und lassen Sie die noch verbleibenden Daten ausdrucken. Weitere Infos hierzu entnehmen Sie bitte Anhang A.
- [E] **RESELECT TRAY**
Das optionale untere Papiermagazin ist nicht eingebaut, während die Option INPUT auf OPT oder AUTO gesetzt ist. Optionales (unteres) Papiermagazin montieren und anschließend CONTINUE-Taste betätigen. Wenn Sie das optionale Magazin allerdings nicht benutzen wollen, können Sie ganz einfach die Funktionstaste CONTINUE drücken, und der Drucker greift automatisch auf das Standardmagazin zu.
- [S] **RESET**
Zeigt an, daß der Drucker auf Werte zurückgesetzt wurde, die zu einem früheren Zeitpunkt über die Option LOAD MACRO in SelectType Stufe 2 definiert worden sind.
- [S] **ROM Check**
Zeigt an, daß der Drucker den ROM-Speicher überprüft.



- [E] **SAVE MEMORY OVERFLOW**
Diese Fehlermeldung kann auftreten wenn Sie versuchen, über die Option SAVE MACRO in SelectType Stufe 1 ein Makro abzuspeichern. Die Speicherkapazität des Druckers reicht nicht aus, um zusätzliche Makros zu speichern. Löschen Sie unbenutzte Makros über die Option DELETE MACRO in SelectType Stufe 1.
- [E] **SERVICE REQ. CXXX**
Der Servicetechniker muß her! Das Diagnosesystem des Druckers hat einen Fehler im Controller ermittelt. Notieren Sie bitte die in der rechten Spalte der Anzeige angegebene Fehlernummer und schalten Sie den Drucker für mindestens 5 Sekunden ab und dann wieder an. Sollte die Meldung erneut angezeigt werden, schalten Sie den Drucker ab, ziehen Sie das Netzkabel und setzen Sie sich mit einem qualifizierten Servicetechniker in Verbindung.
- [E] **SERVICE REQ. E00XX**
Der Servicetechniker muß her! Das Diagnosesystem des Druckers hat einen Fehler in der Hauptbaugruppe ermittelt. Notieren Sie bitte die in der rechten Spalte der Anzeige angegebene Fehlernummer und schalten Sie den Drucker für mindestens 5 Sekunden ab und dann wieder an. Sollte die Meldung erneut angezeigt werden, schalten Sie den Drucker ab, ziehen Sie das Netzkabel und setzen Sie sich mit einem qualifizierten Servicetechniker in Verbindung.
- [E] **SET FULL PRINT**
Diese Meldung tritt typischerweise dann auf, wenn Sie Grafiken oder eine Mischung aus Grafik- und Textelementen auszudrucken versuchen. Betätigen Sie die Funktionstaste CONTINUE und setzen Sie die entsprechende Option in Stufe 1 von SelectType auf FULL PRINT. Weitere Infos hierzu entnehmen Sie bitte Kapitel 3.
- [S] **STANDBY MODE**
Diese Meldung wird eingeblendet, wenn CH P und CH S rund 30 Minuten inaktiv waren. Der Drucker geht dann in Bereitschaftsstellung. Betätigen Sie eine beliebige Taste auf dem Bedienfeld oder schicken Sie Daten an den Drucker, und der Zustand wird wieder aufgehoben.

[E] START UP ERROR

Diese Meldung kann dann angezeigt werden, wenn Sie den Drucker anschalten. Sie weist darauf hin, daß die Stromzufuhr während des Abspeicherns von Informationen unterbrochen wurde. Um den Fehler aufzuheben, müssen Sie entweder ► (Europa) oder ◀ (USA) betätigen (damit werden die standardmäßigen Vorgaben des Druckers wieder aktiviert).

[W] TONER LOW

Zeigt an, daß nur noch eine geringe Restmenge Toner vorhanden ist. Bei Anzeige dieser Meldung reicht der Toner nur noch für den Druck von rund 25 weiteren Seiten. Die Entwicklereinheit muß bald ausgetauscht werden.

[E] TONER OUT

Die Entwicklereinheit muß ausgetauscht werden. Siehe Kapitel 6.

[E] TRAY SET AUTO XXX

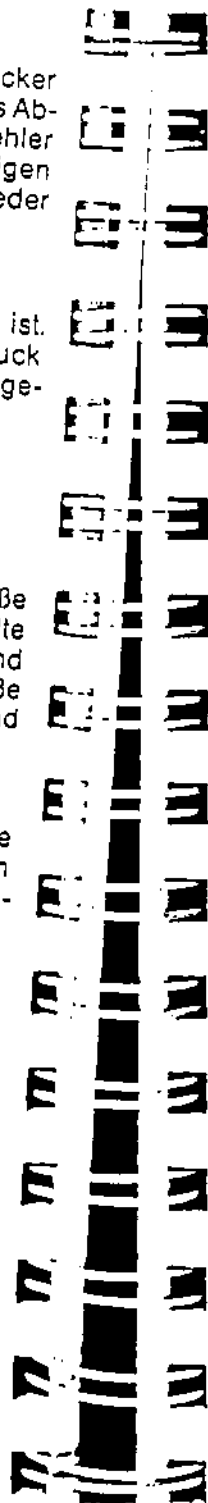
Das von Ihnen vorgewählte Papierformat stimmt nicht mit der Größe des Papiers im angewählten Magazin überein. In der rechten Spalte der Anzeige werden das von Ihnen voreingestellte Papierformat und das gegenwärtig angewählte Magazin angezeigt. Andere Papiergröße einstellen oder Papier mit richtigem Format einlegen. Anschließend Funktionstaste CONTINUE betätigen.

[E] TRAY SET OPT XXX

Das von Ihnen vorgewählte Papierformat stimmt nicht mit der Größe des Papiers im optionalen (unteren) Magazin überein. In der rechten Spalte der Anzeige wird das von Ihnen voreingestellte Papierformat angezeigt. Fehler beheben und Funktionstaste CONTINUE betätigen.

[E] TRAY SET STD XXX

Das von Ihnen vorgewählte Papierformat stimmt nicht mit der Größe des Papiers im standardmäßigen Magazin überein. In der rechten Spalte der Anzeige wird das von Ihnen voreingestellte Papierformat angezeigt. Fehler beheben und Funktionstaste CONTINUE betätigen.



[S] WAIT

Statusmeldung zeigt an, daß der Drucker nach einem START UP ERROR rückgesetzt wird.

[S] WARMING UP

Diese Statusmeldung zeigt an, daß der Drucker sich gerade in der Warmlaufphase befindet.

Fehlersuchhilfe-Verzeichnis

Kreisen Sie mit Hilfe nachstehender Tabelle zunächst die Problemkategorie ein und lesen Sie dann auf der angegebenen Seite die vorgeschlagene Abhilfemaßnahme. Sollten Sie 'Ihren' Fehler in der nachstehenden Liste nicht finden können, dann lesen Sie bitte die Abhilfemaßnahmen für ein Problem durch, das Ihrem Fehler ähnlich ist. Die meisten Fehler lassen sich schnell und einfach beheben.

Papierzuführung

- Zuführungsstau s. 7-12
- Papierstau beim Papiereinzug oder im Papierausgabebereich s. 7-16

Stromversorgung

- Drucker wird nicht mit Strom versorgt. s. 7-22

Drucktest

- Der Drucktest funktioniert nicht. s. 7-23

Druckausgabe

- Der Drucker druckt nicht oder unterbricht den Ausdruck. s. 7-24
- Druckausgabe entspricht nicht den Erwartungen. s. 7-25
- Ausdruck befindet sich nicht an der erwarteten Position auf dem Papier. s. 7-27

Grafikspezifische Probleme

- Grafiken werden nicht ausgedruckt. s. 7-29

Probleme mit SelectType

- SelectType funktioniert nicht wie erwartet. s. 7-31

Papierzuführung und -versorgung

- Papier wird nicht ordentlich zugeführt. s. 7-34
- Papier wird nicht glatt zugeführt oder es kommt zum Papierstau. s. 7-34
- Drucker druckt eine Seite und unterbricht dann. s. 7-36

Verschlechterung der Druckqualität

- Druckqualität entspricht nicht den Erwartungen. s. 7-39

Sonderzubehör

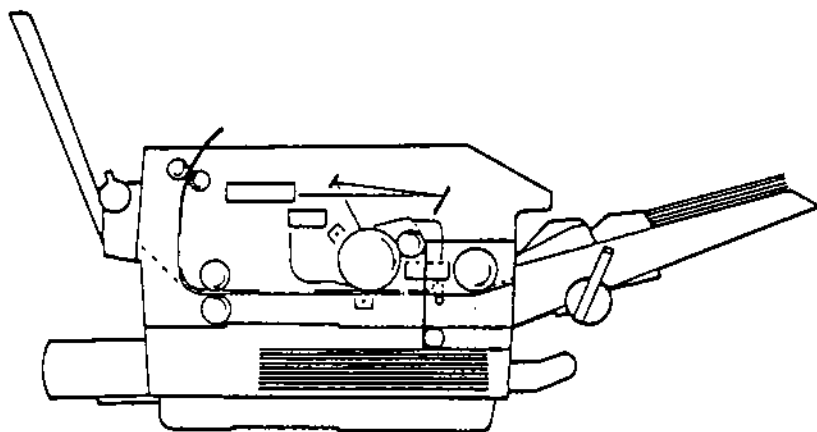
- IC-Schriftkarten: Drucker verhält sich nicht wie erwartet. s. 7-46
- Unteres Magazin: Drucker funktioniert nicht ordnungsgemäß. s. 7-47
- Optionaler Face-Up-Ausgabeschacht: Drucker funktioniert nicht ordnungsgemäß. s. 7-48
- Optionale Schnittstelle: Drucker verhält sich nicht wie erwartet. s. 7-49
- Nach Installation einer Hauptspeichererweiterung (Speicherchip-Satz oder Speichererweiterungskarte) funktioniert der Drucker nicht wie erwartet. s. 7-50

Papierzuführung

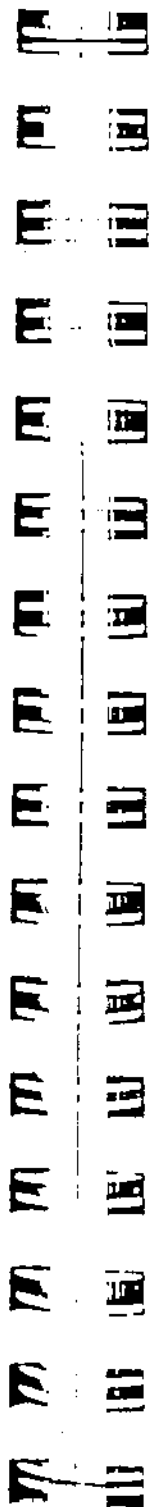
In diesem Abschnitt befassen wir uns eingehend mit Abhilfemaßnahmen bei bestimmten Problemen mit der Papierzuführung. Stellen Sie zunächst fest, welche Meldung auf der LCD-Anzeige angegeben wird. Mit den hier angegebenen Abhilfemaßnahmen können Sie den Fehler schnell und effizient beheben.

FEED JAM

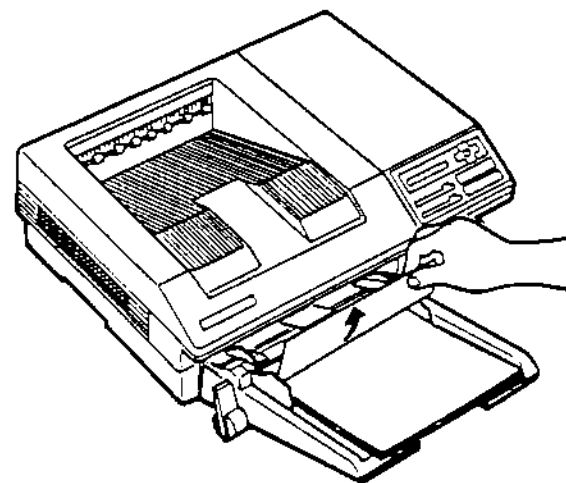
Die Meldung FEED JAM weist daraufhin, daß das Papier aus dem spezifizierten Magazin nicht eingezogen werden kann bzw. daß es auf dem Weg in den Drucker zu einem Stau gekommen ist.



Bei Auftreten eines Zuführungsstaus wird der Ausdruck unterbrochen. Gehen Sie bei Meldung des oben genannten Fehlers wie folgt vor:



1. Drücken Sie den Papierladehebel in die Stellung für manuelle Zuführung und nehmen Sie das gesamte Papier aus dem Magazin. Vergessen Sie auch die Bögen nicht, die teilweise eingezogen wurden.



ACHTUNG:

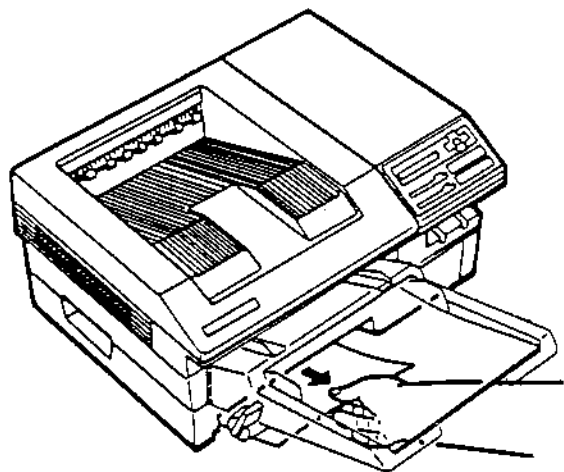
Falls das Papier beim Herausziehen aus dem Drucker zerreißt, ist sorgfältig darauf zu achten, daß alle Papierreste aus dem Drucker entfernt werden. Öffnen Sie dazu den Drucker, entfernen Sie sämtliche evtl. in der Papierbahn befindlichen Papierreste und schließen Sie den Drucker danach wieder.

2. Setzen Sie bei Auftreten eines FEED JAM-Fehlers die Papierstau-Erkennung immer durch Öffnen und Schließen des Druckers zurück.
3. Richten Sie den Papierstapel ordentlich aus und legen Sie ihn in das Magazin (gewelltes oder verknicktes Papier darf nicht wiederverwendet werden).
4. Bringen Sie den Papierladehebel wieder in die Stellung für automatische Papierzuführung. Schalten Sie den Drucker on-line und setzen Sie den Druckvorgang fort. Die gestaute Seite wird automatisch neu gedruckt.

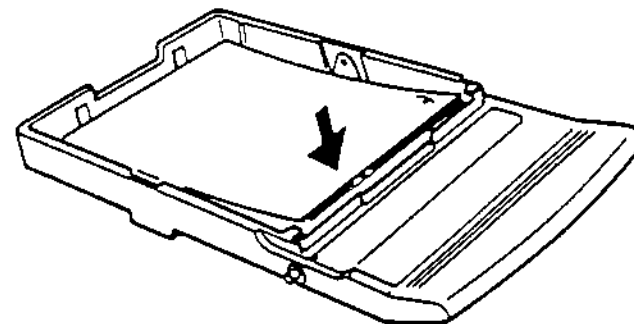
Sollte es häufiger zu Papierstaus dieser Art kommen, dann säubern Sie bitte das Papiermagazin, die Zuführungswalze sowie die Transportwalze im Drucker (vgl. entsprechende Erläuterungen in Kapitel 6). Sollten Sie auch weiterhin Papierzuführungsprobleme haben, so könnte dies an dem von Ihnen verwendeten Papier liegen (siehe Kapitel 4).

Falls die oben beschriebene Abhilfemaßnahme nicht zum Ziel führt und Sie das als Sonderzubehör erhältliche untere Magazin verwenden, dann verfahren Sie bitte wie nachstehend beschrieben:

1. Ziehen Sie das Papiermagazin heraus und überprüfen Sie, ob das Papier darin bündig ausgerichtet ist.
2. Nehmen Sie welliges oder verknicktes Papier nach vorne heraus.



3. Papierandruck alle andrücken und Magazin wieder einsetzen.



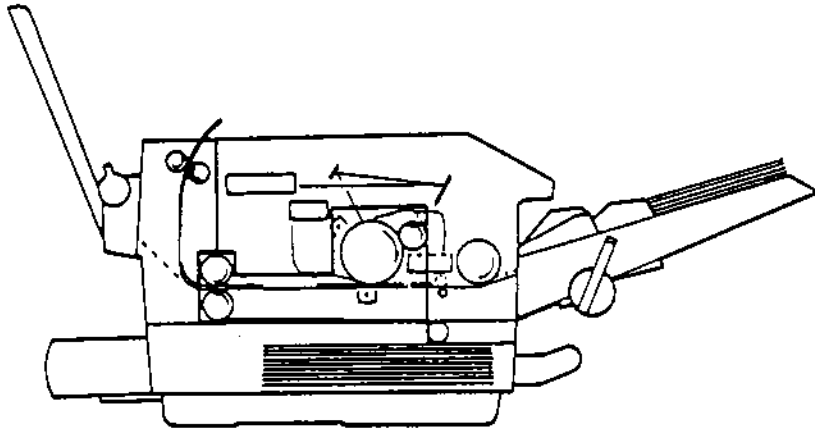
4. Achten Sie darauf, daß das von Ihnen im optionalen (unteren) Magazin verwendete Papier das richtige Format hat. Der auf der Rückseite des Magazins aufgebrachte Aufkleber verweist auf die richtige Papiergröße. Lesen Sie hierzu auch den Abschnitt zur Vorbereitung dieses speziellen Papiermagazins in Anhang A.

Hinweis: Entspricht das von Ihnen verwendete Papier den Spezifikationen? Siehe Kapitel 4.

Wurde der Fehler behoben, wird die gestaute Seite automatisch neu gedruckt. Sollten Sie jetzt immer noch Probleme mit der Papierzuführung haben, dann ist es angezeigt, die Zuführungswalze entsprechend den Erläuterungen im Abschnitt zum Thema Wartung/Pflege in Anhang A zu reinigen.

PAPER JAM

Die Meldung PAPER JAM verweist auf einen Papierstau im Eingangs- oder im Ausgabebereich des Druckers.



Ein solcher Papierstau läßt sich einfach beheben:

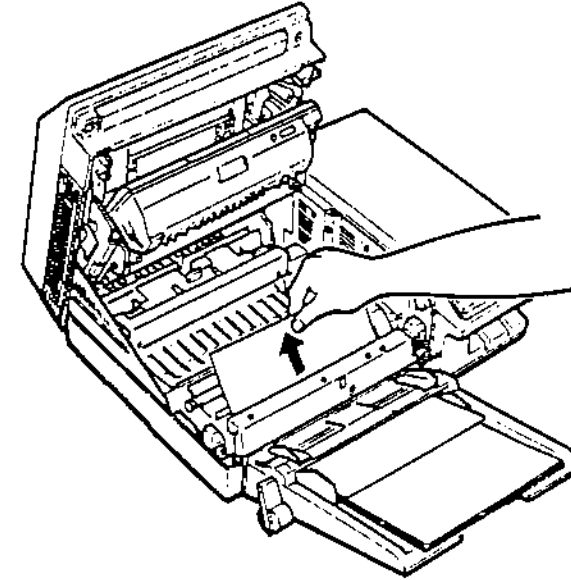
1. Öffnen Sie das Druckergehäuse bis zur zweiten Öffnungsstufe.



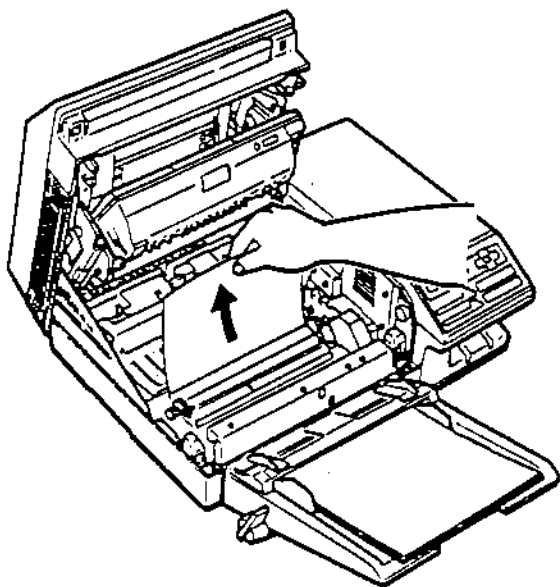
VORSICHT:

Bei geöffnetem Drucker liegt die Fixiereinheit offen. Sie ist mit dem Warnschild CAUTION: HOT SURFACE gekennzeichnet. Berühren Sie diese Fixiereinheit auf keinen Fall.

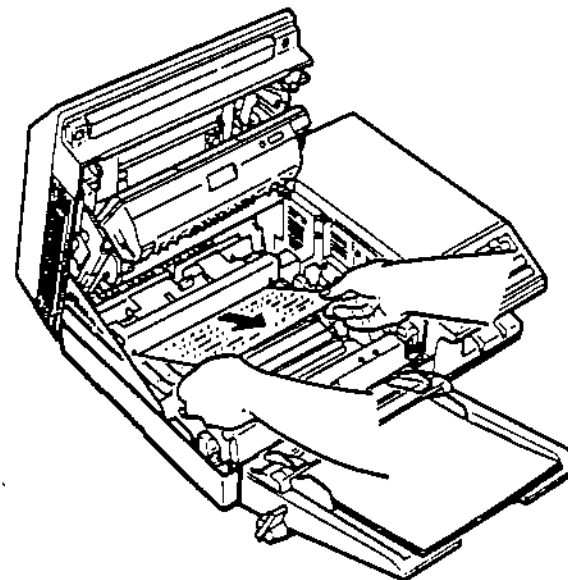
2. Falls das Papier kurz vor der Transportwalze festhängt, Papier wie auf der Abbildung gezeigt vorsichtig herausziehen.



3. Sollte das Papier unter der Transportwalze festhängen, dann drehen Sie die Walze zunächst im Uhrzeigersinn, um das Papier zu befreien und ziehen Sie es dann wie gezeigt unter der Walze hervor, bis die Seite vollständig herausgezogen ist. Sollte das Papier zerreißen, müssen alle Papierschnipsel restlos aus dem Drucker herausgeholt werden.



4. Sollte das Papier im Bereich der Fixiereinheit festhängen, Papier wie gezeigt herausziehen.

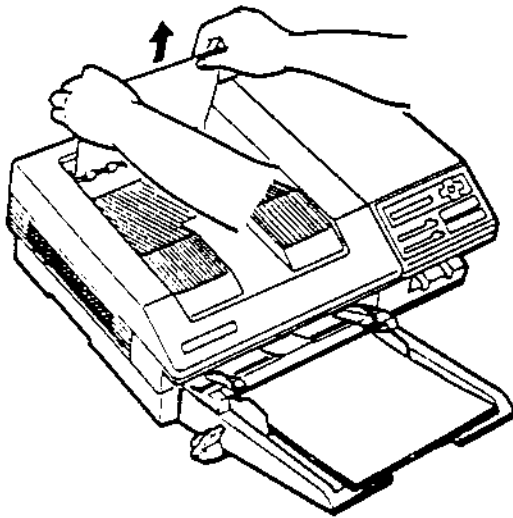
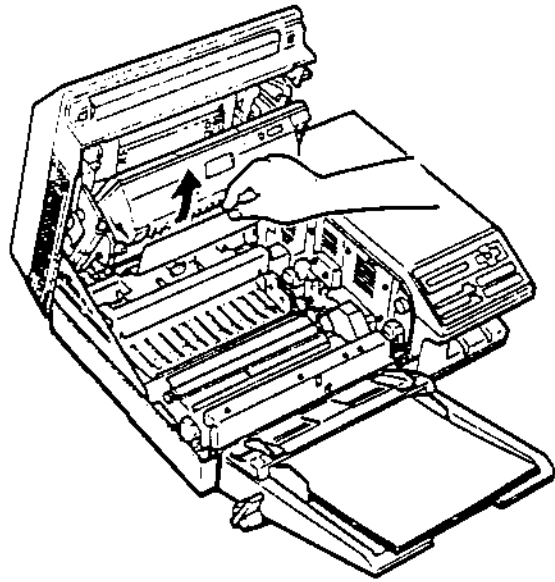


5. Falls das Papier unter Walze und Fixiereinheit festhängt, muß das Papier zunächst in Papierzuführungsrichtung unter der Walze hervorgezogen werden. Anschließend Papier in Gegenrichtung herausziehen, bis die Seite von der Fixiereinheit befreit ist.

Hinweis:

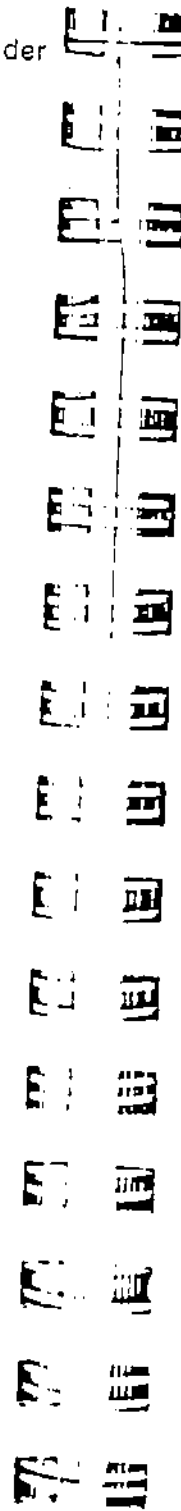
- Weil der auf die Seite aufgebrachte Toner vor dem Passieren der Fixiereinheit noch nicht fest mit dem Papier verbunden ist, muß beim Beseitigen eines Papierstaus damit gerechnet werden, daß Tonerreste an Ihren Händen hängenbleiben und die ersten paar Seiten Toner Spuren aufweisen. Kleidungsstücke, die mit Toner verschmutzt sind mit kaltem Wasser auswaschen. Kein heißes Wasser verwenden, da sonst Flecken zurückbleiben.
- Wenn Toner im Druckerinneren austritt, ist dieser unbedingt zu entfernen, bevor der Druck fortgesetzt wird. Wird dann normal weitergedruckt, können die ersten Seiten leicht verschmiert sein.

6. Sollte das Papier im Papier-Ausgabebereich festhängen, Papier in der Richtung herausziehen, in der es sich am einfachsten lösen läßt.



7. Schließen Sie das Druckergehäuse. Nach Abschluß der Aufwärmphase können Sie den Druckvorgang fortsetzen.

Falls die Zuführungsprobleme andauern, Walze im Papiereingangsbereich wie in Kapitel 6 erläutert säubern.



Stromversorgung

Problem	Mögliche Abhilfemaßnahme
Drucker wird nicht mit Strom versorgt.	
<i>Der Drucker ist eingeschaltet, aber die LCD-Anzeige bleibt leer.</i>	Möglicherweise hat sich das Netzkabel gelöst oder ist nicht richtig eingesteckt. Schalten Sie den Drucker ab und überprüfen Sie, ob die Stecker sowohl im Gerät als auch in der Steckdose richtig stecken und schalten Sie den Drucker wieder an.
	Das Problem kann mit der Netzsteckdose selbst zu tun haben. Überprüfen Sie, ob die Steckdose möglicherweise per Wandschalter gesteuert wird. Ggf. anschalten.
	Sollte der Drucker jetzt immer noch nicht laufen, so liegt es möglicherweise an der Netzsteckdose. Überprüfen Sie, ob die Steckdose Strom führt, indem Sie ein anderes Gerät anschließen.
<i>Der Drucker geht kurz an, kurz danach aber zeigt die LCD-Anzeige nichts mehr an und Druckermotor und Gebläse laufen nicht mehr weiter.</i>	Möglicherweise ist Ihr Drucker für eine andere Netzspannung vorgesehen. Schalten Sie den Drucker ab und vergleichen Sie, ob die auf dem Aufkleber auf der Rückseite des Druckers angegebene erforderliche Netzspannung auch mit der tatsächlichen Netzspannung übereinstimmt. Falls dies der Fall ist, dann versuchen Sie jetzt einen Neustart. Sollte die Netzspannung nicht mit der für den Drucker erforderlichen Spannung übereinstimmen, dann ziehen Sie das Netzkabel heraus und setzen Sie sich mit Ihrem EPSON-Fachhändler in Verbindung.

Drucktest

Problem	Mögliche Abhilfemaßnahme
Der Drucktest funktioniert nicht.	
<i>Es wird kein Papier zugeführt.</i>	Möglicherweise haben Sie die Art der Papierzuführung nicht richtig angegeben. Vgl. Kapitel 4.
	Möglicherweise haben Sie, nachdem Sie in die Option TEST PRINT in Stufe 2 von SelectType gegangen sind, die Taste ► nicht lange genug gedrückt, um einen TEST PRINT zu initiieren. Versuchen Sie das ganze noch einmal! Halten Sie die Taste ► diesmal solange gedrückt, bis die Anzeige zu blinken beginnt.
	Möglicherweise haben Sie eine inkompatible Schriftkarte eingesetzt. Starten Sie den Drucktest erneut, aber diesmal ohne die betreffende Karte oder setzen Sie eine andere Karte ein.
<i>Das Papier wird zwar zugeführt, aber nicht bedruckt.</i>	Möglicherweise müssen Sie die Entwicklereinheit auswechseln. Siehe hierzu Kapitel 6.
	Sollte der Drucktest jetzt immer noch nicht funktionieren, dann setzen Sie sich bitte mit Ihrem EPSON-Fachhändler in Verbindung.

Druckausgabe

Problem **Mögliche Abhilfemaßnahme**

Drucker druckt nicht oder unterbricht Ausdruck.

Die Leuchtanzeige ON LINE leuchtet zwar auf, es wird aber nichts gedruckt.

Möglicherweise ist das Schnittstellenkabel nicht richtig befestigt; überprüfen Sie den Sitz des Steckers im Computer und am Drucker. Falls Sie die parallele Schnittstelle benutzen, dann sichern Sie den Verbindungsstecker mit Hilfe der Befestigungsclipse.

Möglicherweise benutzen Sie das falsche Schnittstellenkabel. Überprüfen Sie, ob es den Spezifikationen für den Drucker und den Computer entspricht.

Haben Sie mit SelectType auch tatsächlich die richtige, d.h. die von Ihnen verwendete Schnittstelle ausgewählt? Richtige Schnittstelle anwählen (seriell oder parallel). Falls Sie mit der seriellen Schnittstelle arbeiten, müssen auch Baudrate, Protokoll, Datenbit u.ä. eingestellt werden.

Möglicherweise haben Sie die von Ihnen verwendete Software nicht auf den Drucker abgestimmt. Überprüfen Sie mittels der 'Installationshilfe' Ihres Programms, ob die Angaben bezüglich des verwendeten Druckers stimmen. Überprüfen Sie auch, ob der gegenwärtig am Drucker eingestellte Emulationsmodus (GQ, Laser JET Seriell, FX oder LQ) mit dem Druckertreiber Ihres Programms übereinstimmt. Vgl. auch Kapitel 5.

Problem

Mögliche Abhilfemaßnahme

Die Leuchtanzeige ON LINE ist aus.

Der Drucker ist off-line geschaltet. Schalten Sie den Drucker durch einmaliges Drücken der Funktionstaste ON LINE wieder on-line (ON LINE-Leuchtanzeige geht an).

Drucker unterbricht den Ausdruck und meldet auf der LCD-Anzeige PAPER OUT oder TONER LOW.

Füllen Sie je nach LCD-Anzeige Papier nach (vgl. Kapitel 4) oder tauschen Sie die Entwicklereinheit aus (vgl. Kapitel 6). Schließen Sie danach den Drucker.

Druckausgabe entspricht nicht Erwartungen.

Die von Ihrer Software angewählte Schrift kann nicht gedruckt werden.

Möglicherweise haben Sie nicht die richtige Seitenausrichtung (hoch oder quer) angewählt. Überprüfen Sie, ob die Seitenausrichtung auch zu der angewählten Schrift paßt. Sollte die Schrift für die angewählte Seitenausrichtung nicht vorgesehen sein, dann wird die von Ihnen angewählte Schrift ignoriert.

Möglicherweise steht die per Software angewählte Schrift nicht zur Verfügung. Vergewissern Sie sich, daß die richtige Schriftkarte installiert ist bzw. der richtige Softfont geladen wurde.

Druckausgabe von Zeichen, die nicht zum angewählten Symbolsatz gehören.

Möglicherweise steht der gewünschte Symbolsatz im Drucker nicht zur Verfügung. Vergewissern Sie sich, daß Sie die richtige Schriftkarte eingesetzt bzw. den richtigen Softfont heruntergeladen haben.

Haben Sie den richtigen Symbolsatz angewählt? Geben Sie den gewünschten Symbolsatz (mit landesspezifischen Zeichen oder Symbolen) über Ihre Software oder per SelectType an. Welche Symbolsätze jeweils zur Verfügung stehen, ist abhängig vom angewählten Emulationsmodus. Siehe hierzu Kapitel 3 oder Anhang C.

Problem **Mögliche Abhilfemaßnahme**

Der gesamte Text wird auf einer einzigen Zeile ausgedruckt.

Am Ende der einzelnen Zeilen wird kein Zeilenvorschubbefehl gegeben. Wenn die Emulation GQ angewählt ist, dann überprüfen Sie die SelectType-Option AUTOLF und setzen Sie diese ggf. auf ON. Vgl. auch Kapitel 3.

Wenn Sie mit der parallelen Schnittstelle arbeiten, ist das Problem evtl. dadurch zu beheben, daß Sie die Option AUTO FEED in Stufe2 von SelectType auf ON setzen (vgl. Kapitel3).

Zwischen jede Druckzeile wird eine zusätzliche Leerzeile eingefügt.

Die Ursache für ein solches Druckbild sind vermutlich zwei Zeilenvorschubbefehle am Ende jeder Zeile. Überprüfen Sie (sofern Sie mit der GQ-Emulation arbeiten) die Einstellung der SelectType Option AUTOLF und setzen Sie diese auf OFF. Siehe auch Kapitel 3.

Sie haben den automatischen Zeilenvorschub zwar auf OFF gesetzt, es wird aber trotzdem noch eine leere Zeile zwischen jede Druckzeile gesetzt.

Möglicherweise schickt Ihr Schnittstellenkabel den zusätzlichen Zeilenvorschubbefehl. Sperren Sie das AUTO FEED-Signal Ihrer Schnittstelle. Siehe auch Schnittstellenspezifikationen in Kapitel 8.

Jede zweite Textzeile wird rückwärts gedruckt.

Dieses Phänomen kann damit zusammenhängen, daß Ihr Textverarbeitungsprogramm ursprünglich auf Typenradprinter abgestimmt war. Das Programm schickt die Daten jeder zweiten Zeile rückwärts, um die rückläufige Bewegung des Typenrad-Druckmechanismus auszugleichen. Lesen Sie im Handbuch der von Ihnen verwendeten Software nach, wie Sie Ihr Programm entsprechend einstellen können.

Der Text besteht nur aus 'Zeichensalat' bzw. aus lauter Sternchen.

Möglicherweise sitzt das Schnittstellenkabel nicht richtig. Überprüfen Sie beide Stecker auf festen Sitz.

Problem **Mögliche Abhilfemaßnahme**

Ist die Schnittstelle richtig konfiguriert? Kontrollieren Sie bei Verwendung einer seriellen Schnittstelle, ob sowohl Computer als auch Drucker auf die Verwendung derselben Anzahl von Datenbits pro Wort eingestellt sind und daß beide dieselbe Parität, dieselben Baudraten und dieselbe Anzahl von Stop-Bits benutzen.

Sie können die vom Rechner an den Drucker geschickten Daten auch mit Hilfe des Data Dump-Modus überprüfen. Siehe hierzu auch die Angaben weiter hinten in diesem Kapitel.

Sollte der Drucker noch immer nicht einwandfrei funktionieren, setzen Sie sich bitte mit Ihrem EPSON-Fachhändler in Verbindung.

Ausdruck befindet sich nicht an der erwarteten Position auf dem Papier.

Die Länge der Druckseite stimmt nicht mit der tatsächlichen Papierlänge überein.

Möglicherweise wurden in SelectType nicht die entsprechenden Einstellungen vorgewählt oder Ihre Software hebt die Einstellungen von SelectType auf. Überprüfen Sie die in Ihrem Programm vorgegebene Einstellung für die Seitenlänge. Stimmt sie mit der angewählten Seitenlänge überein? Sie können die Seitenlänge auch mit SelectType ändern. Die Vorgehensweise für die Einstellung der Seitenlänge ist abhängig von dem von Ihnen verwendeten Druckermodus. Vgl. hierzu die Option SUB CONFIG. in Kapitel 3.

Problem **Mögliche Abhilfemaßnahme**

Die Einstellung für den rechten oder den linken Rand stimmt nicht mit der tatsächlichen Papierbreite überein.

Möglicherweise stimmen die Randeinstellungen in Ihrem Softwarepaket nicht. Bitte korrigieren Sie die Einstellungen in Ihrem Anwendungsprogramm. Falls das Problem damit noch nicht behoben ist, können Sie den rechten oder linken Rand auch mittels SelectType anders einstellen. Wie Sie dabei vorzugehen haben, ist abhängig vom angewählten Emulationsmodus. Vgl. auch Kapitel 3 oder Anhang C.

Auch nach der Neueinstellung von Seitenlänge oder Randeinstellungen bleibt die Druckposition falsch.

Möglicherweise ist es erforderlich, die absolute Druckposition mittels der Option T-OFFSET oder L-OFFSET (im Menü SYSTEM CONFIG. von SelectType Stufe 1) einzustellen. Mittels dieser Funktion können Sie die Position des Druckbereichs auf dem Papier bestimmen. Vgl. hierzu auch Kapitel 3.

Grafikspezifische Probleme

Problem **Mögliche Abhilfemaßnahme**

Grafiken, die bildschirmseitig angezeigt werden, werden nicht ausgedruckt.

Sie haben die Druckeremulation geändert und der Ausdruck von Grafiken funktioniert nicht mehr.

Möglicherweise ist ein falscher Druckertreiber installiert. Falls Ihre Software auf einen anderen Drucker eingestellt ist, ist ein Ausdruck nicht möglich. Überprüfen Sie, ob der Druckertreiber mit der gerade angewählten Druckeremulation übereinstimmt.

Der Ausdruck von Grafiken mit der seriellen Schnittstelle (RS-232C oder RS-422) funktioniert nicht.

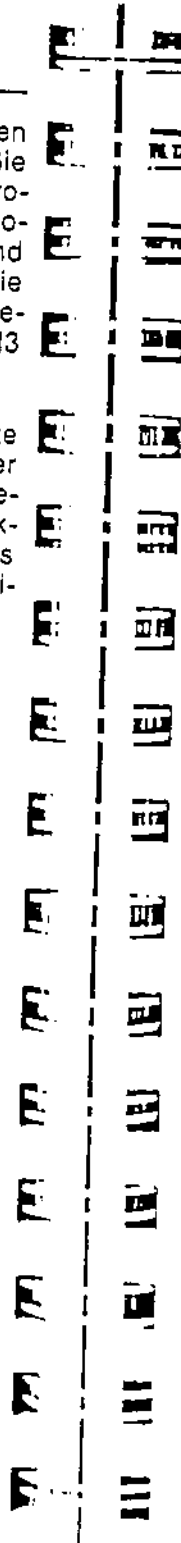
Die Einstellung WORD LENGTH in Stufe 2 von SelectType ist möglicherweise nicht richtig eingestellt. Achten Sie beim Ausdruck von Grafiken darauf, daß Sie ein 8-Bit und nicht 7-Bit eingestellt haben.

Beim Ausdruck von Text und Grafiken wird die Seite nicht oder nur teilweise gedruckt. Die Anzeige zeigt u. U. SET FULL PRINT an.

Die Angaben bezüglich des Druckpuffers sind änderungsbedürftig. Ändern Sie die Einstellung der SelectType Stufe 1-Option FULL PRINT. Vgl. auch Kapitel 3.

Der Ausdruck von Grafiken funktioniert nicht, und auf der Anzeige erscheint die Meldung PAGE BUFFER FULL.

Die Angaben bezüglich des Druckpuffers sind änderungsbedürftig. Ändern Sie die Einstellung der SelectType Stufe 1-Option FULL PRINT bzw. RX-BUFFER. Siehe hierzu Kapitel 3.



Ihr Drucker ist möglicherweise nicht ausreichend mit Speicherchips bestückt. Vereinfachen Sie den Aufbau der entsprechenden Druckseite oder setzen Sie weitere Speicherchips ein. Heben Sie die Fehlermeldung durch Betätigung der Taste CONTINUE auf. Weitere Infos zum Thema Speicheroptionen entnehmen Sie bitte Anhang A.

Der Drucker zeigt die Meldung INSUFF. MEMORY an, ein Ausdrucken von Grafiken ist nicht möglich.

Die Angaben bezüglich des Druckpuffers sind änderungsbedürftig. Ändern Sie die Einstellung der SelectType Stufe 1-Option FULL PRINT bzw. RX-BUFFER. Siehe hierzu Kapitel 3.

Der Drucker weist darauf hin, daß die Speicherkapazität für die entsprechende Aufgabe nicht ausreicht. Sie müssen entweder die betreffende Seite vereinfachen oder den Drucker mit zusätzlichen Speicherchips bestücken. Betätigen Sie die Funktionstaste CONTINUE oder RESET, um die Fehlermeldung aufzuheben. Weitere Infos zum Thema Speicheroptionen entnehmen Sie bitte Anhang A.

Probleme mit SelectType

SelectType funktioniert nicht wie erwartet.

Die per SelectType vorgenommenen Einstellungen werden ignoriert.

Entweder hebt die Software die Standardeinstellungen des Druckers auf oder initialisiert den Drucker. Möglicherweise müssen Sie die von Ihrer Software geschickte Initialisierungssequenz ändern. Weitere Informationen werden Sie vermutlich im Handbuch der von Ihnen benutzten Software finden.

Sie haben vermutlich mit SelectType verschiedene Einstellungen kombiniert, die der Drucker in dieser Form nicht ausführen kann. Normalerweise werden bei SelectType unzulässige Kombinationen zurückgewiesen. Bestimmte Kombinationen werden jedoch auf ihre Verträglichkeit erst nach Verlassen von SelectType und nach dem Online-Schalten des Druckers überprüft. Andere werden überhaupt nicht kontrolliert. Wenn Sie beispielsweise in der Option FONT CREATE unverträgliche Schriftattribute angegeben haben, ignoriert der Drucker den Befehl zum Anlegen eines Fonts ganz einfach. Vgl. auch die Informationen zu SelectType in Kapitel 3.

Möglicherweise haben Sie vor dem Abschalten oder Zurücksetzen des Druckers die von Ihnen vorgenommenen Einstellungen nicht abgespeichert. Speichern Sie stets Ihre Einstellungen in der Stufe 1 von SelectType mit SAVE MACRO oder in Stufe 2 nicht mit P-CONFIG. SAVE ab. Wenn Sie die Einstellung in der Stufe 1 in einem Macro abgespeichert haben, müssen Sie auch ein korrektes Macro ID mit POWER ON MACRO anwählen, da sonst die SelectType-Einstellungen nach dem Abschalten oder Zurücksetzen des Druckers wieder auf ihre standardmäßig voreingestellten Werte zurückgesetzt werden.

Problem **Mögliche Abhilfemaßnahme**

Die gewünschten SelectType-Einstellungen werden nicht angezeigt.

Möglicherweise steht die von Ihnen vorgenommene Einstellung im gerade angewählten Emulationsmodus nicht zur Verfügung. Einige Schriften, die unter dem Emulationsmodus GQ verfügbar sind, können mit dem Emulationsmodus HP LaserJet nicht realisiert werden. Es gibt aber auch noch weitere Faktoren, (wie z.B. die Seitenausrichtung, d.h. Hoch- oder Querformat), die es hier zu berücksichtigen gilt.

Sie haben möglicherweise die falsche Stufe von SelectType angewählt. Es gibt zwei SelectType-Stufen. Zu Ihrer Orientierung sollten Sie bei der Arbeit mit SelectType die Erläuterung in Kapitel 3 oder die SelectType-Übersicht auf der Übersichtskarte heranziehen.

Nach dem Einschalten des Druckers erscheint die Meldung START UP ERROR und die von Ihnen vorgegebenen Einstellungen sind nicht mehr da.

Diese Meldung tritt typischerweise dann auf, wenn der Drucker während des Abspeicherns der mit der Option FACTORY RESET (SelectType, Stufe 2) vorgegebenen Werte abgestellt wird. Dabei kann es passieren, daß der Drucker die von Ihnen vorgegebenen Werte 'vergißt'. Überprüfen Sie anschließend die SelectType-Einstellungen, indem Sie ein Statusblatt ausdrucken lassen und setzen Sie die Werte ggf. zurück. Vgl. auch Kapitel 3.

Problem **Mögliche Abhilfemaßnahme**

Nach Anwahl eines neuen Emulationsmodus stellen Sie fest, daß sich die alten Einstellungen in Stufe 2 von SelectType (für die betreffende Emulation) geändert haben.

Möglicherweise haben Sie versucht, für verschiedene Druckeremulationen jeweils eigene Wertekombinationen in Stufe 2 von SelectType festzulegen. Das ist nicht möglich, da die Einstellungen in Stufe 2 von SelectType nicht emulationsspezifisch sind. Falls Sie beispielsweise die I/F CONFIG.-Einstellung von PARALLEL auf SERIAL in einen bestimmten Modus umändern und dann mittels P-CONFIG. SAVE abspeichern, gilt diese neue Einstellung für sämtliche Druckeremulationen. Bei Stufe 1 von SelectType hingegen haben Sie die Möglichkeit, bis zu vier verschiedene Wertekonfigurationen einzurichten (LQ, FX, GQ, L-JET2) und diese als Makros zu speichern.

Immer wenn Sie den Drucker anschalten oder rücksetzen, wird die Meldung FONT CREATING einige Minuten lang angezeigt.

Möglicherweise haben Sie nach dem Abspeichern mit SAVE MACRO die Funktion FONT CREATE auf ON gelassen. Wann immer Sie jetzt den Drucker anschalten oder zur GQ-Emulation überwechseln, wird eine Schrift generiert und in den Drucker geladen. Falls Sie diese Schrift nicht mehr benötigen, so gehen Sie bitte in Stufe 1 von SelectType und in das Menü SUB CONFIG. und setzen Sie Option FONT CREATE auf OFF. Speichern Sie diese neue Einstellung mittels SAVE MACRO ab. Umfassende Hinweise zur Arbeit mit SelectType entnehmen Sie bitte Kapitel 3.

Möglicherweise haben Sie in der Option POWERON MACRO das falsche Makro eingestellt. Gehen Sie in Stufe 1 von SelectType und in das Menü SYSTEM CONFIG. und stellen sie die richtigen Standardwerte ein.

Papierzuführung und -versorgung

Problem	Mögliche Abhilfemaßnahme
---------	--------------------------

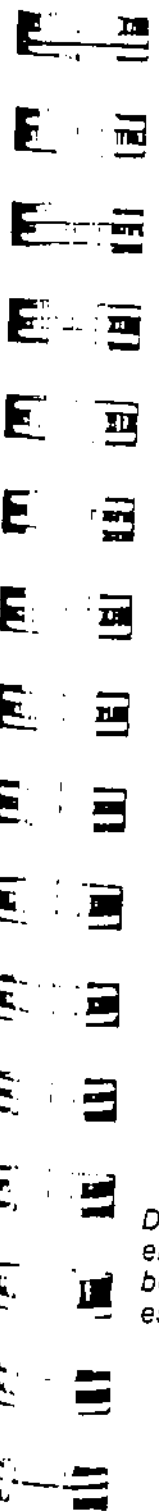
Papier wird nicht ordentlich zugeführt.	Möglicherweise wurde das falsche Papiermagazin angewählt. Falls Sie mit dem unteren Magazin arbeiten, muß im Menü INPUT der Parameter OPT oder AUTO angewählt sein. Bei Vorgabe des Parameters AUTO bestimmt die Angabe für das Seitenformat im P-SIZE-Menü, ob das Papier aus dem standardmäßigen Magazin oder aus dem optionalen unteren Magazin eingezogen werden soll (zunächst wird das Papierformat im optionalen Magazin überprüft). Vgl. auch Kapitel 3 zum Ändern der INPUT-Einstellung.
---	---

Es wird überhaupt kein Papier zugeführt.	Der Drucker ist off-line geschaltet. Betätigen Sie die Funktionstaste ON LINE, um den Drucker on-line zu schalten.
--	--

Die Leuchtanzeige ON LINE leuchtet nicht auf.	Der Drucker ist off-line geschaltet. Betätigen Sie die Funktionstaste ON LINE, um den Drucker on-line zu schalten.
---	--

Papier wird nicht glatt zugeführt oder es kommt zu Papierstau.	Die Seitenführungen des Papiermagazins sind nicht richtig eingestellt. Stellen Sie die Führungsschienen so ein, daß das Papier glatt und ungehindert vom Drucker eingezogen werden kann. Bei zu eng eingestellten Seitenführungen wird das Papier festgehalten; zu breite Einstellung kann dazu führen, daß das Papier schief eingezogen wird. Vgl. auch Kapitel 4.
--	---

Bei der Zuführung wird das Papier verknickt.	Die Seitenführungen des Papiermagazins sind nicht richtig eingestellt. Stellen Sie die Führungsschienen so ein, daß das Papier glatt und ungehindert vom Drucker eingezogen werden kann. Bei zu eng eingestellten Seitenführungen wird das Papier festgehalten; zu breite Einstellung kann dazu führen, daß das Papier schief eingezogen wird. Vgl. auch Kapitel 4.
--	---



Problem	Mögliche Abhilfemaßnahme
---------	--------------------------

Die Papierzuführung wird unterbrochen; auf der Anzeige erscheint die Meldung FEED JAM oder PAPER JAM.	Papierstau im Drucker. Beheben Sie den Stau entsprechend den Erläuterungen im vorliegenden Kapitel.
---	---

Der Drucker zieht mehrere Seiten gleichzeitig ein.	Möglicherweise haben Sie das Papier nicht ausreichend ventiliert, um einen reibungslosen Papiereinzug zu ermöglichen. Verfahren Sie im Fall eines Papierstaus entsprechend den Erläuterungen im vorliegenden Kapitel. Legen Sie nach dem erneuten Ventilieren den Papierstapel erneut ein und machen Sie einen weiteren Druckversuch.
--	---

	Es könnte auch sein, daß die Schwierigkeiten bei der Papierzuführung auf die Qualität des Papiers zurückzuführen ist. Überprüfen Sie, ob das von Ihnen gewählte Papier die entsprechende Stärke aufweist und die Oberfläche nicht zu rauh ist. Weitere Infos über die Papiersorten, die automatisch eingezogen werden können und über die Sorten, die manuell zugeführt werden müssen, entnehmen Sie bitte Kapitel 4.
--	---

	Achten Sie bitte bei manueller Papierzuführung darauf, daß das Magazin höchstens halb voll ist, um sicherzustellen, daß kein Papier vom Magazin eingezogen wird.
--	--

	Möglicherweise sind die Korkauflagen des Papiermagazins verschmutzt.
--	--

	Nehmen Sie das gesamte Papier heraus und säubern Sie die Korkauflagen entsprechend den Erläuterungen in Kapitel 6.
--	--

Das Papier wird zwar eingezogen, im Ausgabebereich aber kommt es zu einem Papierstau.	Das könnte daran liegen, daß der Ausgabeschacht voll ist. Im Face-Down-Ausgabeschacht oben auf dem Drucker dürfen maximal 250 Blätter liegen. Der optionale Face-up-Ausgabeschacht faßt maximal 150 Blatt.
---	--

Problem **Mögliche Abhilfemaßnahme**

Die gedruckten Seiten wellen sich übermäßig und werden nicht richtig im Ausgabe-schacht abgelegt.

Möglicherweise ist das Papier feucht geworden. Die Druckqualität wird durch feuchtes Papier beeinträchtigt. Papier unbedingt an trockenen Orten lagern.

Möglicherweise verwenden Sie eine falsche Papiersorte (Papier zu dünn?). Wir empfehlen den Einsatz von glattem, qualitativ hochwertigem Kopierpapier (siehe auch Kapitel 4).

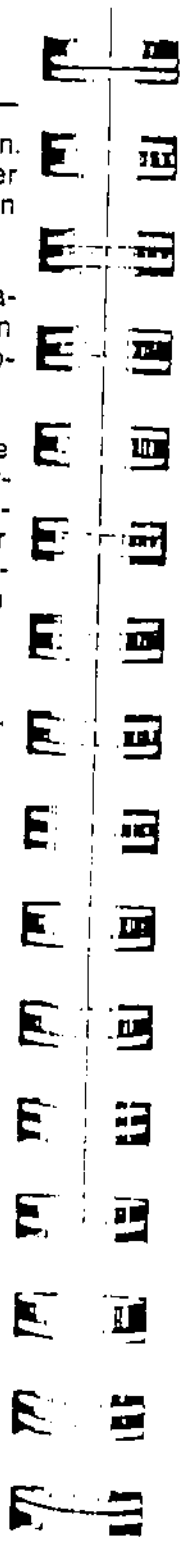
Die meisten Papiersorten haben eine natürliche Wellung, die bei der Verarbeitung in einem Laserdrucker leicht verstärkt werden kann. Da die beiden Seiten des Papiers unterschiedlich stark zur Wellung neigen, empfiehlt es sich, das Papier umzudrehen und einen erneuten Druckversuch zu unternehmen.

Benutzen Sie den Face-Up-Ausgabeschacht, bei dem das Papier gerade durch den Drucker geführt wird (dazu ggf. Face-Up-Ausgabeschacht montieren und Papierausgabehebel im linken rückwärtigen Bereich des Druckers auf Stellung FACE UP setzen).

Drucker druckt eine Seite und unterbricht dann.

Auf der Anzeige erscheint die Meldung **PAPER SIZE ERROR** und die rote Leuchtanzeige **CONTINUE** fängt an zu blinken.

Die Ursache dafür könnte sein, daß Sie ein von den Standardvorgaben abweichendes Papierformat einsetzen (ein Papierformat, das im Menü **P-SIZE** in **SelectType** nicht aufgeführt wird). Sie können das von Ihnen gewünschte Papier möglicherweise aber manuell zuführen (vgl. hierzu Kapitel 4). Arbeiten Sie immer nur mit Papierformaten, die den in Kapitel 8 vorgegebenen Spezifikationen entsprechen.



Problem **Mögliche Abhilfemaßnahme**

Möglicherweise stimmt die per **P-SIZE** angegebene Papiergröße nicht mit dem tatsächlichen Papierformat überein. Hier gibt es mehrere Abhilfemöglichkeiten: Falls die Leuchtanzeige **FEED** nicht an ist, können Sie einfach die Funktionstaste **CONTINUE** betätigen und die Fehlermeldung damit aufheben. Drücken Sie anschließend die **SelectType**-Taste und gehen Sie in Stufe 1 von **SelectType**. Vergewissern Sie sich, daß das richtige Magazin angewählt wurde und daß das von Ihnen gewünschte Papierformat dem in **P-SIZE** angewählten Papierformat entspricht. Sollte dies nicht der Fall sein, ändern Sie bitte die Einstellung in **P-SIZE** und speichern Sie das ganze mit Hilfe der Option **SAVE MACRO** ab.

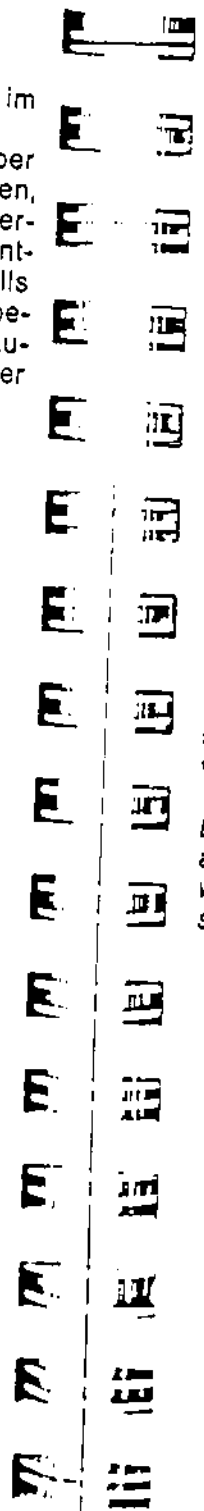
Falls die orangefarbene Leuchtanzeige **FEED** (die darauf hinweist, daß sich noch Daten im Druckerpuffer befinden) an ist, können Sie die **SelectType**-Einstellung nicht ändern (Sie können allerdings Stufe 1 von **SelectType** anwählen und die Einstellungen von **INPUT** und **P-SIZE** überprüfen). Falls Sie das Papiermagazin mit Papier der falschen Größe bestückt haben, dann legen Sie bitte jetzt einfach Papier von dem Format ein, das in **P-SIZE** angegeben wurde und setzen Sie den Druckvorgang fort.

Sollten allerdings die **SelectType**-Einstellungen falsch sein, müssen Sie die im Drucker abgespeicherten Daten durch Betätigen der Funktionstaste **RESET** löschen. Wählen Sie anschließend die Stufe 1 von **SelectType** an und ändern Sie die eingestellten Werte für die Papiergröße (entsprechend dem von Ihnen verwendeten Papierformat). Speichern Sie die neu eingegebenen Werte mit **SAVE MACRO** ab und setzen Sie den Druckvorgang fort. Weitere Informationen zu **SelectType** entnehmen Sie bitte Kapitel 3.



ACHTUNG:

Bei Betätigen der Funktionstaste RESET gehen sämtliche im Drucker abgespeicherten Daten verloren. Falls Sie weiterhin Papier verwenden, das kleiner als das per Software angegebene Papierformat ist, kann es dazu kommen, daß sich Toner auf der Bildtrommel ablagert und die Entwicklereinheit beschädigt. Wählen Sie die Einstellung von P-SIZE entsprechend der Größe des von Ihnen verwendeten Papiers. Falls die Option AUTO CONT. auf ON gesetzt ist, wird die Fehlerbedingung hinsichtlich des Papierformats zwar ermittelt, aber automatisch rückgesetzt; der Druckvorgang läuft weiter. In aller Regel sollte AUTO CONT. auf OFF gesetzt werden.



Verschlechterung der Druckqualität

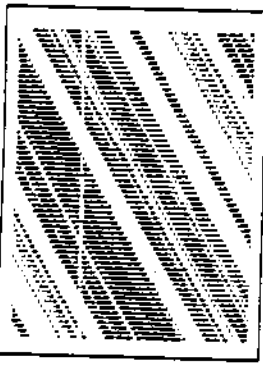
Der vorliegende Abschnitt widmet sich den möglichen Ursachen, die einer Verschlechterung der Druckqualität zugrunde liegen können. Als Orientierungshilfe beschreiben wir die entsprechenden Probleme nicht nur verbal, sondern haben jeweils auch Beispielausdrucke beigefügt. Falls Sie Ihr Problem in keinem der gewählten Beispiele 100% wiederfinden, so wählen Sie eine Situation, die Ihrem Fall weitgehend entspricht.

Hinweis: Sollten nach dem Durcharbeiten dieser Vorschläge Ihre Probleme noch nicht gelöst sein, wenden Sie sich bitte an Ihren EPSON-Händler.

Problem	Mögliche Abhilfemaßnahme
<p>Druckqualität entspricht nicht den Erwartungen.</p> <p><i>Der Hintergrund der ausgedruckten Seiten wirkt dunkel oder schmutzig.</i></p>	<p>Möglicherweise haben Sie die Druckdichte zu dunkel eingestellt. Für eine hellere Einstellung drehen Sie den Druckdichteknopf im Uhrzeigersinn.</p> <p>Eine andere Ursache könnten verschmutzte Druckererelemente sein. Drucker wie in Kapitel 6 erläutert von innen säubern.</p> <p>Das Problem könnte auch mit der Entwicklereinheit zusammenhängen. Entwicklereinheit wie in Kapitel 6 erläutert austauschen.</p>

Problem **Mögliche Abhilfemaßnahme**

Schwarze oder weiße Längsstreifen.



Mögliche Ursache ist eine verschmutzte Glaslinse im Druckkopf. Drucker öffnen, Entwicklereinheit entnehmen und Linse suchen (sitzt in Vertiefung im Gehäusedeckel). Linse mit einem weichen, trockenen und fusselreien Tuch vorsichtig abwischen. Die Linsenoberfläche darf auf keinen Fall mit den Fingern berührt werden, da Hautfette die Glasoberfläche beschädigen könnten. Entwicklereinheit wieder einsetzen und weiterdrucken.

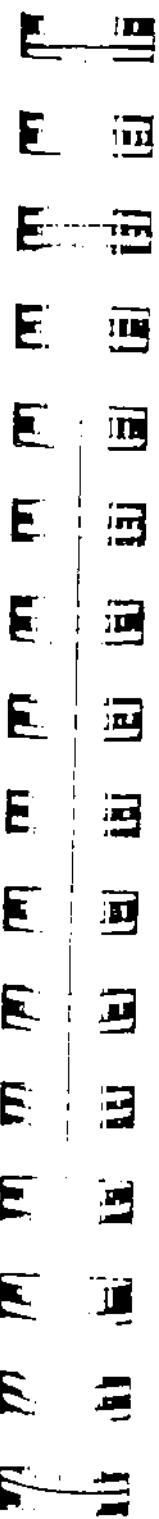
Der Übertragungs-Koronadraht ist verschmutzt. Bitte reinigen (vgl. Kapitel 6).

Sollten Sie weiterhin Probleme mit der Druckqualität haben, Entwicklereinheit wie im Kapitel 6 erläutert austauschen.

Schwarze oder weiße Querstreifen.

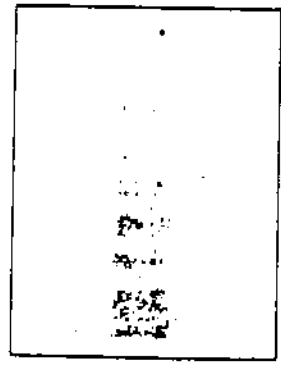
Der Übertragungs-Koronadraht ist möglicherweise verschmutzt. Bitte reinigen (s. Kapitel 6).

Das Problem hat möglicherweise mit der Entwicklereinheit zu tun. Entwicklereinheit austauschen (s. Kapitel 6).



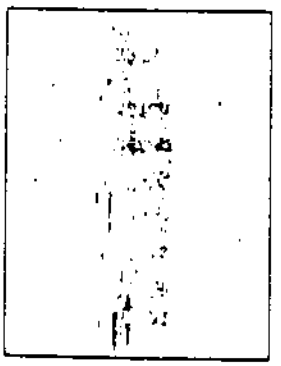
Problem **Mögliche Abhilfemaßnahme**

Auf dem Ausdruck tauchen in regelmäßigen Abständen schwarze oder weiße Flecken auf.



Möglicherweise ist die Bildtrommel in der Entwicklereinheit verkratzt. Entwicklereinheit bitte austauschen (s. Kapitel 6).

Tonerspuren auf den Druckseiten.

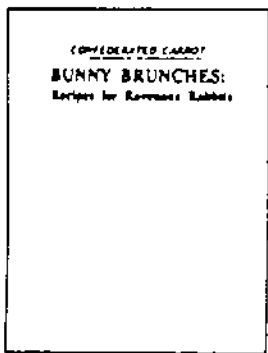


Entwicklereinheit ist möglicherweise an der Unterseite verschmutzt. Entwicklereinheit herausnehmen, Unterseite der Entwicklereinheit mit sauberem, trockenem Tuch vorsichtig abwischen und dann wieder einsetzen (s. Kapitel 6).

Das Problem hat möglicherweise mit der Entwicklereinheit zu tun. Entwicklereinheit austauschen (s. Kapitel 6).

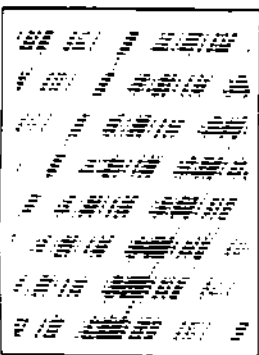
Problem **Mögliche Abhilfemaßnahme**

'Geisterbilder'



Möglicherweise muß der Abstreifer ausgewechselt werden (s. Kapitel 6).
 Der Drucker ist im Innenbereich verschmutzt. Bitte säubern (s. Kapitel 6).
 Das Problem hat möglicherweise mit der Entwicklereinheit zu tun. Entwicklereinheit auswechseln (s. Kapitel 6).

Der Ausdruck weist einen unterschiedlichen Schwärzungsgrad auf.



Möglicherweise ist der Übertragungs-Korona-draht verschmutzt. Bitte reinigen (s. Kapitel 6).
 Wenn das Problem fortbesteht, Entwicklereinheit auswechseln (s. Kapitel 6).

Problem **Mögliche Abhilfemaßnahme**

Es fehlen in unregelmäßigen Abständen Teile des Ausdrucks.

Möglicherweise ist das Papier feucht geworden. Die Ausdruckqualität wird durch feuchtes Papier beeinträchtigt. Je höher der Feuchtigkeitsgrad, desto schwächer der Ausdruck. Papier auf keinen Fall unter feuchten Umgebungsbedingungen lagern.

Möglicherweise benutzen Sie eine falsche Papiersorte. Die Druckqualität ist hochgradig vom jeweils verwendeten Papier abhängig. Bei zu rauhem Papier kommt es typischerweise zu dem geschilderten Druckbild. Das hat damit zu tun, daß das Tonerpulver nicht gleichmäßig über die zu bedruckende Fläche verteilt werden kann. Beste Druckergebnisse lassen sich mit glattem qualitativ hochwertigem Kopierpapier erzielen. Eingehende Erläuterungen zu diesem Thema finden Sie in Kapitel 4.

Möglicherweise ist der Übertragungs-Korona-draht verschmutzt. Bitte reinigen (s. Kapitel 6).

Drucker gibt völlig leere Seiten aus.

Wenn die Meldung TONER LOW angezeigt wird, Entwicklereinheit auswechseln (s. Kapitel 6).

Das kann mit der von Ihnen verwendeten Software oder dem Schnittstellenkabel zu tun haben. Nehmen Sie einen Drucktest vor oder lassen Sie ein Statusblatt ausdrucken. Sollten auch jetzt leere Seiten ausgegeben werden, ist das Problem am Drucker selbst zu suchen.

Möglicherweise ist der Übertragungs-Korona-draht gerissen. Drucker abschalten und Korona-draht vorsichtig überprüfen. Sollte der Draht tatsächlich gerissen sein, dann setzen Sie sich bitte mit einem qualifizierten Servicetechniker in Verbindung.

Problem **Mögliche Abhilfemaßnahme**

Drucker gibt schwarze Seite aus. Möglicherweise muß die Entwicklereinheit ausgewechselt werden (s. Kapitel 6).

Die Ausdrücke wirken schwach oder sehr hell. Der Druckdichte-Drehknopf ist möglicherweise nicht richtig eingestellt. Druckergehäuse öffnen und Druckdichte-Drehknopf im Uhrzeigersinn drehen (s. auch Kapitel 2).

fghijklmnop
 ghijklmnopq
 hijklmnopqr
 ijklmnopqrs
 jklmnopqrst
 klmnopqrstu

Falls die TONER LOW-Meldung angezeigt wird, Entwicklereinheit auswechseln (vgl. Kapitel 6).

Möglicherweise ist der Übertragungs-Korona-draht verschmutzt. Bitte reinigen (s. Kapitel 6).

Die Ursache dafür könnte feuchtes Papier sein. Die Druckqualität wird durch Feuchtigkeit deutlich beeinträchtigt: Je höher der Feuchtigkeitsgehalt des Papiers, desto schwächer die Druckqualität. Lagern Sie Ihr Papier an einem trockenen Ort.

Wenn das Problem fortbesteht, Entwicklereinheit auswechseln (s. Kapitel 6).

Problem **Mögliche Abhilfemaßnahme**

Der Ausdruck ist zu stark geschwärzt.



Der Druckdichte-Drehknopf ist möglicherweise nicht richtig eingestellt. Druckergehäuse öffnen und Druckdichte-Drehknopf entgegen dem Uhrzeigersinn drehen (s. auch Kapitel 2).

Wenn das Problem fortbesteht, Entwicklereinheit auswechseln (s. Kapitel 6).

Die unbedruckte Rückseite des Papiers ist schmutzig.

Möglicherweise ist der Drucker mit Tonerpulver verschmutzt. Wie Sie versehentlich ausgetretenen Toner aus dem Drucker entfernen, können Sie in Kapitel 6 nachlesen.

Auch die Stärke des Papiers hat Einfluß auf den Papiertransport. Bevor Sie sich einen größeren Papiervorrat anlegen, sollten Sie die jeweilige Papiersorte ausführlich testen.

Sind die Antriebswalze und die Korkauflagen möglicherweise verschmutzt? Wenn ja, bitte entsprechend Anweisungen im Anhang A zum optionalen Magazin reinigen.

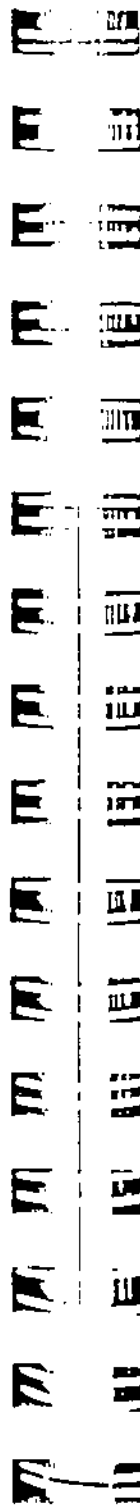
Bei Betrieb des Face-Up-Ausgabeschachts funktioniert der Drucker nicht ordnungsgemäß.

Es wird kein Papier in den Face-Up-Ausgabeschacht geleitet.

Möglicherweise haben Sie vergessen, den Hebel für die Papierausgabe entsprechend zu setzen (muß sich in Stellung FACE UP befinden; vgl. auch Kapitel 4).

Das Papier wird zwar eingezogen, im Ausgabebereich aber kommt es zum Papierstau.

Ist das Ausgabefach voll? Wenn ja, leeren Sie das Ausgabefach ggf. Der Face-Up-Ausgabeschacht kann maximal 150 Bögen aufnehmen.



Optionale Schnittstelle: Drucker verhält sich nicht wie erwartet.

Der Drucker gibt lediglich 'Zeichensalat' aus oder druckt überhaupt nicht.

Ist die Schnittstelle richtig konfiguriert? Falls Sie mit einer seriellen Schnittstelle arbeiten, ist darauf zu achten, daß sowohl Rechner als auch Drucker auf dieselbe Anzahl von Datenbits pro Wort eingestellt sind und daß beide mit derselben Parität, mit derselben Baudrate und mit der gleichen Anzahl von Stopbits arbeiten. Schlagen Sie bitte im Handbuch Ihres Computers in bezug auf die erforderlichen Einstellungen nach.

Möglicherweise müssen Sie Ihre Schnittstelle auch per DIP-Schalter neu einstellen. Bevor Sie jedoch irgendwelche Einstellungen ändern, muß der Drucker abgeschaltet und das Netzkabel herausgezogen werden.

Ist die optionale Schnittstelle richtig installiert? Schalten Sie den Drucker ab und ziehen Sie Schnittstellenkabel und Netzkabel heraus. Kontrollieren Sie, ob die Steckverbindung der Schnittstelle richtig mit der Hauptplatine verbunden ist. Weitere Informationen zu optionalen Schnittstellen entnehmen Sie bitte dem Anhang A.

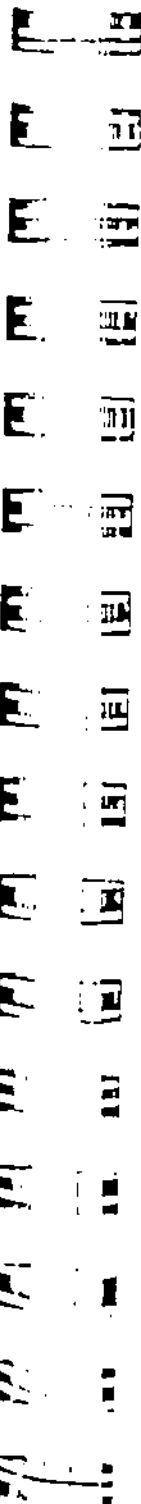
Benutzen Sie möglicherweise ein falsches Schnittstellenkabel? Setzen Sie sich mit Ihrem Fachhändler in Verbindung und kontrollieren Sie, ob Sie das richtige abgeschirmte Kabel besitzen.

Problem **Mögliche Abhilfemaßnahme**

Nach Installation zusätzlicher Speicherchips oder einer Speichererweiterungskarte funktioniert der Drucker nicht wie erwartet.

Nach dem Anschalten des Druckers meldet die RAM CHECK-Anzeige nicht die erwartete Speicherkapazität.

Wurden die RAM-Chips richtig installiert? Schalten Sie den Drucker ab und kontrollieren Sie, daß sich die Speicherchips im richtigen Sektor der Hauptplatine befinden und daß jeder einzelne Chip fest auf seinem Sockel sitzt. Achten Sie auch darauf, daß die Kerben auf den Speicherchips alle in die richtige Richtung zeigen. Weitere Infos hierzu entnehmen Sie bitte Anhang A.
Haben Sie die Speicherkapazität der Hauptplatine Ihres Druckers ausgebaut, bevor Sie die Speichererweiterungskarte installiert haben? Der Speicher der Hauptplatine muß bis auf maximal 2 MB mit dem optionalen Speicherchipsatz erweitert werden, bevor die Speichererweiterungskarte installiert werden kann.



Problem **Mögliche Abhilfemaßnahme**

Der Ausdruck komplexer Seiten funktioniert immer noch nicht und die Anzeige meldet INSUFF. MEMORY.

Der Drucker ist möglicherweise nicht ausreichend mit Speicherchips bestückt. Sie können bis zu 1,5MB nachrüsten und die Speicherkapazität der Hauptplatine damit auf insgesamt 2MB ausbauen. Sollte die Fehlermeldung auch nach maximalem Ausbau der Speicherkapazität noch angezeigt werden, läßt es sich vermutlich nicht umgehen, das für den Druck bestimmte Dokument vom Aufbau her zu vereinfachen.

Die Data Dump-Funktion

Der Drucker verfügt über eine Spezialfunktion, mit der erfahrene Anwender auf verhältnismäßig einfache Art und Weise die Ursache für Übertragungsprobleme zwischen Computer und Drucker herausfinden können. Im Data Dump-Modus protokolliert der Drucker sämtliche eingehenden Codes auf einem sog. Hex.- oder Data Dump-Ausdruck.

1. Achten Sie vor dem Aktivieren der Data Dump-Funktion darauf, daß Papier eingelegt und der Drucker abgeschaltet ist und verfahren Sie bitte wie nachstehend beschrieben:
2. Halten Sie beim Einschalten des Druckers die Funktionstaste SelectType gedrückt. Diese Taste ist solange gedrückt zu halten, bis auf der Anzeige die Meldung HEX DUMP erscheint. Sofern Sie gerade mit Ihrem Drucker gearbeitet haben, drücken Sie RESET bis zunächst die Anzeige RESET und dann INITIALIZE auf dem Display erscheint. Sobald INITIALIZE angezeigt wird, SelectType drücken und die RESET-Taste wieder loslassen. Während Sie SelectType gedrückt halten gehen sämtliche Anzeigen an und aus; anschließend erscheint INITIALIZE und WARMING UP auf dem Display. Die Meldung READY HEX DUMP zeigt an, daß sich der Drucker im Data Dump Modus befindet.
3. Fahren Sie entweder ein Anwendungsprogramm oder ein in einer beliebigen Programmiersprache geschriebenes Programm. Ihr Drucker gibt jetzt sämtliche empfangenen Codes in Hexadezimalform aus.

```

*****  HEX DUMP LIST  *****  PAGE 1
0000  18 52 10 18 43 45 15 68 00 18 70 00 18 63 0C 18  .R...CE.k...p...
0001  74 01 18 32 54 72 6F 75 62 6C 65 20 73 68 6F 6F  t...2Trouble sho
0002  74 69 6E 67 20 20 20 20 20 0D 0A 54 68 69 73 20  ting ...This
0003  63 68 61 70 74 65 72 20 64 69 73 63 75 73 73 65  chapter discusse
0004  73 20 70 72 6F 62 6C 65 60 73 20 79 6F 75 20 6D  s problems you m
0005  61 79 20 65 6E 63 6F 75 6E 74 65 72 20 61 6E 64  ay encounter and
0006  20 74 68 65 69 72 20 6C 69 6E 65 6C 79 20 73 6F  their likely so
0007  6C 75 74 69 6F 6E 73 2E 20 7D 0A 0D 0A 49 66 2D  lutions. ....If
0008  61 6E 20 65 72 72 6F 72 20 6F 63 63 75 72 73 2C  an error occurs,
0009  20 79 6F 75 72 20 62 65 73 74 20 73 6F 75 72 63  your best sourc
000A  65 20 6F 66 20 69 6E 66 6F 72 6D 61 74 69 6F 6E  e of information
000B  20 0D 0A 63 73 20 74 68 65 20 64 69 73 70 6C 61  ...s the displa
000C  79 20 6F 6E 20 74 68 65 20 63 6F 6E 74 72 6F 6C  y on the control
000D  20 70 61 6E 65 6C 2E 20 0D 0A

```

4. Wenn Sie den Data Dump-Modus wieder abschalten und den Ausdruck stoppen möchten, dann brauchen Sie nur die Funktionstaste ON LINE zu betätigen (um den Drucker off-line zu schalten). (Falls Sie die ON LINE-Taste beim laufenden Ausdruck einer Seite betätigen, blinkt die grüne Funktionsanzeige ON LINE solange, bis die Seite vom Drucker ausgegeben wurde; anschließend geht der Drucker in den Offline-Modus.) Um den Data Dump-Modus zu verlassen, müssen Sie den Drucker abschalten und die RESET-Taste drücken, bis INITIALIZE auf dem Display angezeigt wird.















Ein Vergleich der in der rechten Spalte des (unter Schritt3) abgebildeten Data Dump-Ausdrucks mit den ausgedruckten Hex-Codes zeigt, welche Codes an den Drucker geschickt werden. Zeichen, die ausgedruckt werden können, werden auch als ASCII-Zeichen ausgegeben. Nicht druckbare Codes (wie z. B. Steuercodes) werden in Form von Pünktchen ausgedruckt.

Welche Informationen Sie einem solchen Data Dump-Ausdruck entnehmen können, wird nachstehend beispielhaft erläutert. Schauen Sie sich zuerst einmal die ersten drei Hex-Codes auf der dritten Zeile des Musterausdrucks an (202054). Jeder Hex-Code (20) steht für einen Zwischenraum (Leerschritt), während der Hex-Code (54) den Buchstaben T repräsentiert. Wenn Sie die zweite Zeile in der rechten Spalte überprüfen, werden Sie feststellen, daß dem Buchstaben T zwei Leerschritte vorangehen. Die nachstehende Auflistung interpretiert einen Teil der ersten Code-Zeile:

Hex-Code	Behehl	Funktion
1B5210	ESCR10	USA-Zeichensatz (Symbolsatz) anwählen
1B4345	ESCC	Seitenlänge einstellen
1B6B00	ESCK	Schriftart anwählen
1B7000	ESCP	Proportionalschrift AN/AUS
1B630C	ESCCc	Anwahl eines Fonts per Zeichenmittenabstand

Kapitel 8

Technische Spezifikationen

		Drucker	8- 2
		Druckausgabe	8- 2
		Papier- und Papierzuführung	8- 4
		Verbrauchsmaterial	8- 7
		Zur Mechanik	8- 8
		Elektrische Anschlußwerte	8- 9
		Kontroller-Spezifikationen	8- 9
		Umgebungsbedingungen	8- 9
		Schnittstellen	8-10
		Parallelschnittstelle	8-10
		Serielle Schnittstelle	8-13
		Initialisierung	8-17
		Grundeinstellungen in der GQ-Emulation	8-18
		Grundeinstellungen in der HP-Emulation	8-20
		Grundeinstellungen in den Emulationen LQ und FX	8-22
		Sonderzubehör	8-24
		Unteres Papiermagazin	8-24
		Face-Up-Ausgabeschacht	8-25

Drucker

Druckausgabe

Druckverfahren:

Laserstrahlabtastung und trockener elektrophotografischer Prozess

Auflösung:

300 x 300 Rasterpunkte/Zoll

Druckgeschwindigkeit:

6 Seiten/Minute bei Format A4 oder Letter (je nach Font und Datenmenge)

Ausdruck erste Seite:

unter 25 Sekunden bei Format A4 oder Letter, Face-Up/Face-Down

Aufwärmzeit:

70 Sekunden oder weniger bei Normaltemperatur

Interne Emulationen

- GQ-Seitendrucker-Emulation.
- ESC/P 9-Nadel-Druckeremulation (FX-800/100).
- ESC/P 24-Nadel-Druckeremulation (LQ-2500).
- HP LaserJet Serie II-Emulation.

Steckplätze für IC-Karten:

2 Steckplätze für Schrift- oder Druckeridentitätskarten.

Speicherresidente Schriften:

GQ-Emulation, Bitmap-Schriften

Courier 10 Z/Zoll	(hoch/quer)
Courier 10 Z/Zoll fett	(hoch/quer)
EDP 16,66 Z/Zoll	(hoch/quer)
EDP 13 Z/Zoll	(hoch/quer)
Prestige 12 Z/Zoll	(hoch)
Prestige 20 Z/Zoll	(hoch)
Modern 10 Punkt	(hoch)

GQ-Emulation, Outline-Schriften:

Courier:	gerade/kursiv	normal/fett
Epson Roman T:	gerade/kursiv	normal/fett
Epson SansSerif H:	gerade/kursiv	normal/fett
Epson Symbolic	gerade	normal

- Outline-Schriftzeichen können im Format 1,2 Punkt (kleinstes Zeichen) bis 982,8 Punkt (größtes Zeichen) angelegt werden.

HP LaserJet Seriell-Emulation:

Courier 10 Z/Zoll	gerade	(hoch/quer)
Courier 10 Z/Zoll fett	gerade	(hoch/quer)
Line Printer 16,66 Z/Zoll	gerade	(hoch/quer)

FX- und LQ-Emulation:

Courier 10	gerade/kursiv*	normal/fett (hoch/quer)
EDP 16,66	gerade/kursiv*	normal/fett*(hoch/quer)
Prestige 12	gerade/kursiv*	normal/fett*(hoch/quer*)
Prestige 20	gerade/kursiv*	normal/fett*(hoch/quer*)

* Kursiv, Fettschrift und Querformat werden hier intern generiert.

Externe Zeichensätze:

Weitere Schriften per IC-Karte (Sonderzubehör)
Download-Schriften

Papier- und Papierzuführung

Papierspezifikationen

Normalpapier

- Spezial-Druckmedien:
- Gummierte Klebeetiketten
 - Briefumschläge
 - Overhead-Folien
 - Farbige Papier
 - Karton

EPSON kann keine Empfehlungen oder Gewährleistungen für eine bestimmte Papiermarke aussprechen. Da die Qualität eines Papiers, auch wenn es von ein und demselben Hersteller stammt, unterschiedlich sein kann, sollten Sie also die Qualität des verwendeten Papiers regelmäßig überprüfen.

Gewicht:

- Normalpapier 60 g bis 90 g/m²
 Karton 90 g bis 157 g/m²

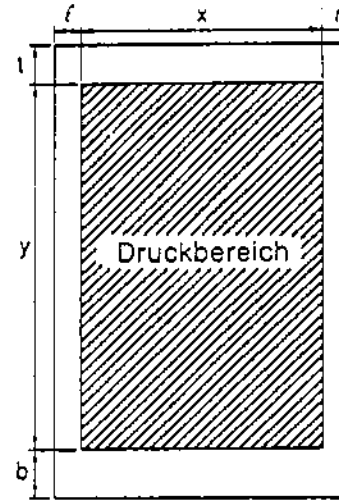
Papierformat:

Papier:	Format	Größe
	A4	210 x 297 mm
	A5	148 x 210 mm
	B5	182 x 257 mm
	F4	210 x 330 mm
	Letter	8,5 x 11 Zoll
	Legal	8,5 x 14 Zoll
	Half-Letter	5,5 x 8,5 Zoll
	Executive	7,25 x 10,5 Zoll
	Government Legal	8,5 x 13 Zoll
	Government Letter	8,5 x 10,5 Zoll

Briefumschläge:

Format	Größe
Monarch	3 7/8 x 7 1/2 Zoll
Commercial-10	4 1/8 x 9 1/2 Zoll
DL	110 x 220 mm
C5	162 x 229 mm

Bedruckbarer Bereich:



Richtung der Papierzuführung

GQ-Seitendrucker-Emulation

Papierformat	t	x	r	l	y	b
A4	75	2330	75	75	3358	75
A5	75	1598	75	75	2330	75
B5	75	2000	75	75	2886	75
Letter	75	2400	75	75	3150	75
Legal	75	2400	75	75	4050	75
Half letter	75	1500	75	75	2400	75
Executive	75	2025	75	75	3000	75
G-Legal	75	2400	75	75	3750	75
G-Letter	75	2250	75	75	3000	75
F4	75	2330	75	75	3748	75
Commercial 10	75	1087	75	75	2700	75
Monarch	75	1012	75	75	2100	75
C5	75	1763	75	75	2554	75
DL	75	1149	75	75	2448	75

(Angabe in Rasterpunkten bei 300 dpi)

HP L-JET2-Emulation

Papierformat	l	x	r	t	y	b
A4	75	2338	67	60	3389	59
A5	75	1604	69	60	2368	52
B5	75	2007	68	60	2917	59
Letter	75	2400	75	60	3180	60
Legal	75	2400	75	60	4080	60
Half letter	75	1500	75	60	2430	60
Executive	75	2025	75	60	3030	60
G-Legal	75	2400	75	60	3780	60
G-Letter	75	2250	75	60	3030	60
F4	75	2338	67	60	3778	60
Commercial 10	75	1087	75	60	2730	60
Monarch	75	1012	75	60	2130	60
C5	75	1771	67	60	2586	58
DL	75	1157		60	2480	58

(Angabe in Rasterpunkten bei 300 dpi)

FX- und LQ-Emulation

Papierformat	l	x	r	t	y	b
A4	75	2330	75	75	3358	75
A4 (80 Z. Breite)	50	2400	30	75	3358	75
A5	75	1598	75	75	2330	75
B5	75	2000	75	75	2886	75
Letter	75	2400	75	75	3150	75
Legal	75	2400	75	75	4050	75
Half letter	75	1500	75	75	2400	75
Executive	75	2025	75	75	3000	75
G-Legal	75	2400	75	75	3750	75
G-Letter	75	2250	75	75	3000	75
F4	75	2330	75	75	3748	75
Commercial 10	75	1087	75	75	2700	75
Monarch	75	1012	75	75	2100	75
C5	75	1763	75	75	2554	75
DL	75	1149	75	75	2448	75

(Angabe in Rasterpunkten bei 300 dpi)

Formate:

	Breite	Länge
Magazin	98 - 216 mm	160 - 356 mm
Man. Zuführung	92 - 216 mm	160 - 356 mm

Sonderformate:

Bellebige Formate innerhalb der o.g. Toleranzen.

Ausrichtung und Einzugsrichtung:

Bei sämtlichen Formaten mittige Ausrichtung.

Papierzuführung:

Automatische oder manuelle Papierzuführung

Fassungsvermögen des standardmäßigen Papiermagazins:
maximal 250 Bögen (80 g/m²).

Papierausgabe:

Face-Up/Face-Down.

Fassungsvermögen des Ausgabeschachts:

250 Bögen (80 g/m²) Face-down
100 Bögen (80 g/m²) Face-up

Verbrauchsmaterial

Entwicklereinheit (S051003):

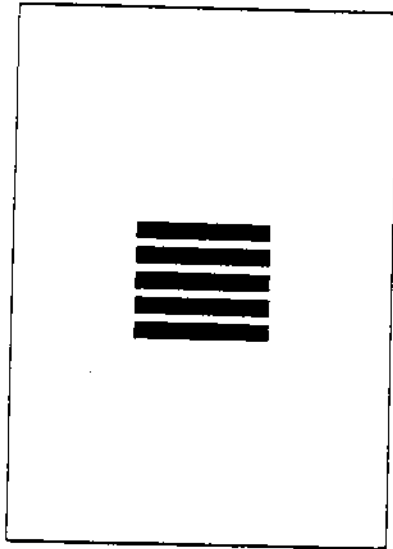
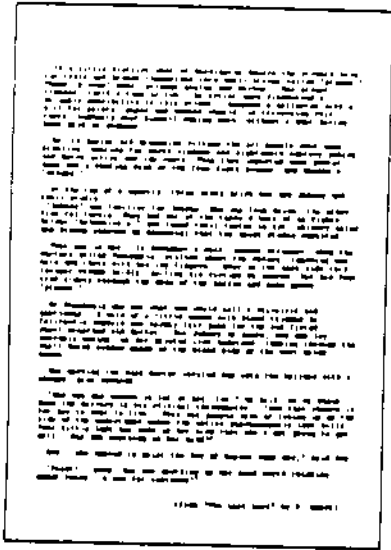
Lagerung:

Temperatur: 0 bis 30°C

Luftfeuchtigkeit: 30 bis 85 %

Gültigkeit: 18 Monate ab Herstellung

Haltbarkeit: Reicht für über 6000 Seiten unter folgenden Bedingungen: DIN A4-Format, fortlaufender Druck und 5% Ausfüllung der bedruckbaren Seite. (Ein Beispiel für eine 5% ige Ausfüllung sehen Sie in der nachstehenden Abbildung.)



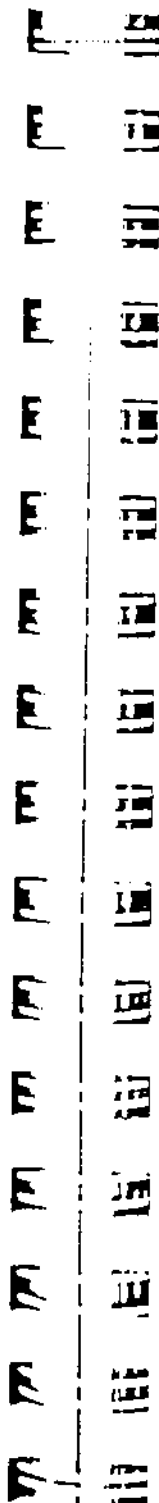
Ozonfilter (S091001):
Muß alle 6 Monate ausgewechselt werden.

Zur Mechanik

Abmessungen, Gewicht:
Höhe: 185 mm
Breite: 495 mm
Tiefe: 381 mm
Gewicht: ca. 18,2 kg (mit Papiermagazin und Entwicklereinheit)

MPBF (Mean Prints Between Failures/Mittlere Anzahl Drucke zwischen zwei Fehlern):
30.000 Seiten (3.000/Monat x 10 Monate)

MTBF (Mean Time Between Failures/Mittlere störungsfreie Zeit):
3.000 Betriebsstunden



Lebensdauer:
5 Jahre oder 180.000 Seiten (3.000/Monat x 60 Monate), je nach zuerst erreichtem Status.

Elektrische Anschlußwerte

Netzspannung:
220/240 V-Modell: 198 bis 264 V Wechselstrom

Nennfrequenzbereich:
50 Hz bis 60 Hz \pm 3 Hz

Leistungsaufnahme:
Unter 550 W

Isolationswiderstand:
mind. 2 Mega-Ohm

Durchschlagsfestigkeit (zwischen Wechselstromzuleitung und Gehäuse):
220/240 V-Modell hält 1,5 kV effektiv für 1 Minute bzw. 1,65 kV effektiv für eine Sekunde stand.

Kontroller-Spezifikationen

CPU: 68000, 12,5 MHz
RAM: Standard: 0,5 MB (ausbaubar bis 6 MB)

Umgebungsbedingungen

Temperatur:
Betrieb: 10° bis 35°C
Lagerung: 0° bis 35°C

Luftfeuchtigkeit:
Betrieb: 15 % bis 85 %
Lagerung: 30 % bis 85 %

Höhe über NN:
max. 2500 m

Aufstellung:
waagrecht

Schnittstellen

Der EPL-7100, EPL-7100 Mega 2 bzw. EPL-7100 Mega 2 Plus ist standardmäßig mit folgenden Schnittstellen ausgestattet:

- Parallelschnittstelle
- RS-232C/RS-422 seriell

Parallelschnittstelle

Der Drucker ist mit einer 8-Bit-Parallelschnittstelle ausgestattet.

Pin-Belegung bei der parallelen Schnittstelle

Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie Pin-Belegungslisten sowie eine Beschreibung der jeweiligen Schnittstellensignale:

Signal-pin	Return-pin	Signal	Richtung	Beschreibung
1	19	<u>STROBE</u>	IN	STROBE-Ablastimpuls zum Lesen von Daten. Impulsbreite muß beim Empfangsgerät über 0,5 Mikrosekunden betragen.
2	20	DATA 1	IN	Diese Signale repräsentieren Angaben der jeweiligen 8 Bit parallelen Daten. Die einzelnen Signale sind auf dem Pegel HIGH, wenn die Daten logisch 1 sind bzw. LOW, wenn sie logisch 0 sind.
3	21	DATA 2	IN	
4	22	DATA 3	IN	
5	23	DATA 4	IN	
6	24	DATA 5	IN	
7	25	DATA 6	IN	
8	26	DATA 7	IN	
9	27	DATA 8	IN	
10	28	<u>ACKNLG</u>	OUT	Impuls von rd. 10 Mikrosekunden Länge. LOW zeigt an, daß Daten empfangen wurden und daß der Drucker empfangsbereit für weitere Daten ist. Signal wechselt mit BUSY ab.

Parallele Schnittstelle, Pin-Belegung

Signal-pin	Return-pin	Signal	Richtung	Beschreibung
11	29	BUSY	OUT	Ein Signal mit Pegel HIGH zeigt an, daß der Drucker nicht empfangsbereit für Daten ist. Das Signal wird in folgenden Fällen auf HIGH gesetzt: Beim Empfang von Daten (bei jedem Zeichen) im Offline-Modus im Zustand 'Druckertehler'
12	30	PE	OUT	Ein auf HIGH gesetztes Signal zeigt an, daß das Papier beim Drucker ausgegangen ist.
13	-	SLCT OUT	OUT	Über 3,3 kOhm Widerstand mit +5 V verbunden.
14	-	<u>AUTO FEED XT</u>	IN	Wenn dieses Signal auf LOW gesetzt ist, wird das Papier nach dem Druck einer Zeile automatisch vorgeschoben (Signalpegel kann per Selectype fest eingestellt werden). Wird nur beim Einschalten des Druckers abgefragt.
15	-	NC	-	Nicht belegt.
16	-	GND	-	Logikerde-Pegel.
17	-	CHASSIS GND	-	Gehäusemasse des Druckers, isoliert von der Logikerde.
18	-	NC	-	Nicht belegt.
19-30	-	GND	-	Verdrilltes Paar Rückleitungssignal Erdpegel.
31	-	INIT	IN	Wenn dieser Pegel auf LOW gesetzt wird, ignoriert der Druckercontroller das STROBE-Signal.

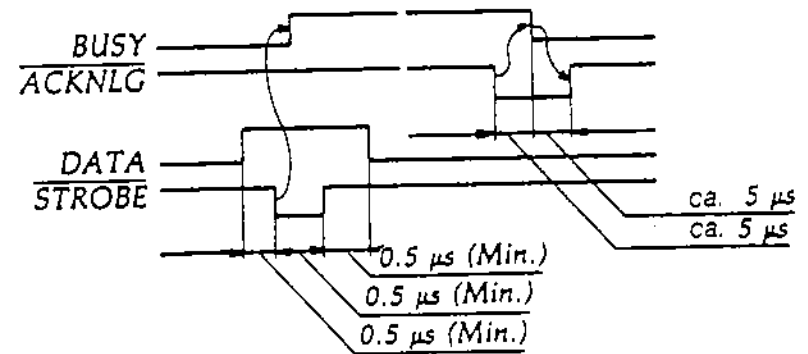
Signal-pin	Return-pin	Signal	Richtung	Beschreibung
32	-	ERROR	OUT	Pegel wird auf LOW gesetzt, wenn der Drucker: im Paper Out-Status ist, sich im Fehlerzustand befindet.
33	-	GND	-	Entspricht Pins 19-30.
34	-	NC	-	Nicht belegt.
35	-	+5V	OUT	Über 3,3 kOhm Widerstand mit +5 V verbunden.
36	-	SLCT IN	IN	Der DC1/DC3-Code ist nur gültig, wenn dieses Signal auf HIGH gesetzt ist (SLCTIN auf OFF). Kann per SelectType eingestellt werden. Wird nur beim Einschalten des Druckers abgefragt.

Hinweis:

- Sämtliche Schnittstellenbedingungen basieren auf TTL-Pegel. Signalanstieg und Signalabfall müssen beide unterhalb 0,2 Mikrosekunden liegen.
- Eine Datenübertragung ist nur in Kombination mit ACKNLG- oder BUSY-Signal möglich (die Datenübertragung zum Drucker kann nur nach Empfang des ACKNLG-Signals oder wenn der Pegel des BUSY-Signals LOW ist, durchgeführt werden).
- Die Angaben in der Spalte „Richtung“ verweisen auf die Signalflußrichtung vom Computer aus gesehen.
- „Return“ bezeichnet die Rückleitung per verdrehtem Leitungspaar, die auf Signallerde-Ebene anzuschließen ist. Achten Sie bei der Schnittstellenverkabelung darauf, daß Sie für jedes Signal eine verdrehte Doppelleitung verwenden und den Anschluß auch auf der Rückleitungseite fortsetzen. Kabel müssen abgeschirmt und an die Gehäusemasse von Computer und Drucker angeschlossen sein.

Die Zeittakt-Steuerung der Schnittstelle

Nachstehende Darstellung zeigt die Zeittaktsteuerung der parallelen Schnittstelle.



Signalpegel: TTL-kompatibel

Die serielle Schnittstelle

Die eingebaute serielle Schnittstelle des Druckers kann entweder auf RS-232C- oder RS-422-Betrieb eingestellt werden. Die Leistungsmerkmale dieser Schnittstellen sind wie folgt:

Datenformat:

Datenwortlänge: 7 oder 8 Bit

Parität: keine

Stop-Bits: 1 oder 2

Drucker 'bereit'-Protokoll: freigegeben (DTR und X-ON/X-OFF-Protokoll auf ON gesetzt).

Das Datenformat kann per SelectType gesetzt werden.

Baudrate:
300, 600, 1200, 2400, 4800, 9600, 19200 Bit/s.

Signalpegel:
RS-232C: entspricht EIA

Quittungsbetrieb (Handshaking):

Das Handshaking erfolgt per DTR-Signal oder per X-on/X-off oder mittels einer Kombination von beiden. Das DTR-Signal wird auf Mark gesetzt (d.h., der Drucker ist nicht empfangsbereit für Daten), wenn die Anzahl der freien Bytes im Eingangspuffer auf 128 absinkt; dabei gibt der Drucker einen X-Off-Code aus oder setzt den DTR-Signalpegel auf LOW. Der Drucker gibt einen X-On-Code aus oder schaltet das Signal auf Space (DTR-Signalpegel HIGH) um (d.h., der Drucker ist jetzt empfangsbereit), wenn die Anzahl der freien Bytes im Eingangspuffer auf 256 ansteigt.

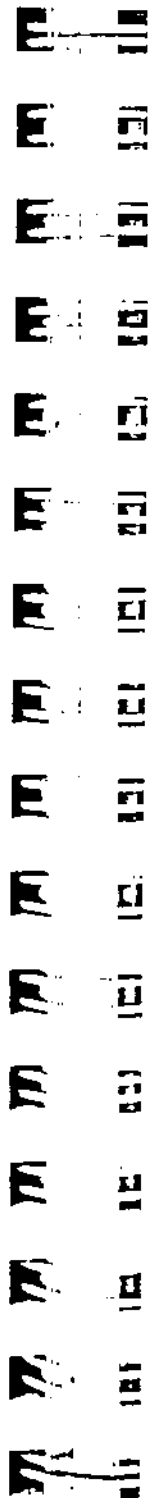
Fehlerbehandlung

Wenn ein Paritäts-, Synchronisations- oder Datenverlust-Fehler entdeckt wird, gibt der Drucker einen Stern (*) aus.

Anschluß
D-sub 25-Pin-Stecker

Pin-Belegung bei der seriellen Schnittstelle

Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie die Pin-Belegungen der seriellen Schnittstelle sowie eine Beschreibung der verschiedenen Schnittstellensignale. Die Angaben in der Spalte „Richtung“ verweisen auf die Richtung des Signalflusses aus Sicht des Druckers.



Signal-pin	RS-232C	RS-422	Richtung	Beschreibung
1	FG		-	Liegt an der Gehäusemasse an.
2	TXD		OUT	Überträgt Daten für X-on/X-off Protokoll an den Rechner.
3	RXD	(RD-)	IN	Empfängt Daten. Dieser Pin überträgt serielle Daten vom Rechner an den Drucker.
4	RTS		OUT	Sendeaufforderung. Pin wird vom Drucker auf Pegel HIGH gehalten.
5	CTS		IN	Sendebereit. Pin zeigt an, daß der Rechner bereit ist, Daten vom Drucker zu empfangen. Der Drucker macht nur weiter, wenn das Signal HIGH ist. Kann per SelectType auf HIGH oder LOW gesetzt werden.
6	DSR		IN	Zeigt an, daß der Rechner kommunikationsbereit ist. Muß HIGH sein, wenn der Drucker Daten empfangen können soll. Kann per SelectType HIGH oder LOW gesetzt werden.
7	SG		-	Signalerde. Pin liefert Signalerde für sämtliche Signalleitungen.
8	DCD		IN	Data Carrier Detect. Wird immer ignoriert..
9		(SD-)	OUT	Daten schicken. Pin schickt serielle Daten vom Drucker an den Rechner. Signalpegel ist RS-422.
10		(SD+)	OUT	Daten schicken. Pin schickt serielle Daten vom Drucker an den Rechner. Signalpegel ist RS-422.

Signal-pin	RS-232C	RS-422	Richtung	Beschreibung
18		(RD+)	IN	Daten empfangen. Pin überträgt serielle Daten vom Rechner an den Drucker. Signalpegel ist RS-422.
20	DTR		OUT	Datengerät bereit. Pin zeigt an, ob der Drucker empfangsbereit für Daten ist. Falls das 'Drucker bereit'-Protokoll nicht angewählt ist, ist dieser Pin immer auf HIGH gesetzt (der Drucker ist bereit zum Datenempfang). Wenn das 'Drucker bereit'-Protokoll angewählt ist, kann der Drucker Daten annehmen, wenn der Pegel HIGH ist, kann aber keine Daten annehmen, wenn der Pegel LOW ist. Wenn das DTR-Signal auf LOW geht, muß der Host-Rechner innerhalb von 128 Zeichen das Schicken von Daten einstellen. Kann per SelectType auf HIGH oder auf LOW gesetzt werden.

- RTS, CTS, DSR, DTR und DCD werden hier zwar als RS-232C-Signale bezeichnet, sie können aber auch verwendet werden, wenn per SelectType RS-422 angewählt wurde.

Initialisierung

Der Drucker kann auf viererlei Weise initialisiert, d.h. in einen 'bekannten' Zustand mit definierten Grundeinstellungen zurückgesetzt werden:

Hardwaremäßige Initialisierung

1. Drucker wird angeschaltet.
2. Option FACTORY RESET, Stufe 2 von SelectType wird aktiviert.

Softwaremäßige Initialisierung

3. Software schickt den Befehl „Drucker initialisieren“.
4. RESET-Taste am Drucker wird betätigt.

Abgesehen von FACTORY RESET führen sämtliche o.g. Initialisierungsarten zu demselben Ergebnis. FACTORY RESET setzt den Drucker auf andere Parameter zurück.

Die Grundeinstellungen, auf die der Drucker bei Initialisierung zurückgesetzt wird, entnehmen Sie bitte den Auflistungen auf den nachfolgenden Seiten (Grundeinstellungen sind abhängig von der angewählten Emulation).

Grundeinstellungen in der GQ-Emulation

Parameter	Factory Reset	Normale Rücksetzung
Papiereinzug	AUTO	SelectType-Einstellung
Papierformat	A4	SelectType-Einstellung
Seitenausrichtung	Hochformat	SelectType-Einstellung
Anzahl Kopien	1	SelectType-Einstellung
Seitenlänge	67 Zeilen	SelectType-Einstellung
Zeilenabstand	6 Z/Zoll	SelectType-Einstellung
Oberer Rand	Logische Seite – oberer Rand	Logische Seite – oberer Rand
Linker Rand	Logische Seite – linker Rand	Logische Seite – linker Rand
Rechter Rand	Logische Seite – rechter Rand	Logische Seite – rechter Rand
Unterer Rand	Max. y der Seite (3358 Rasterpunkte)	Max. y der logischen Seite
Horizontaler Tabulatorsprung	8/10 Zoll	Alle acht Zeichen (Zeichenmittenabstand entspr. angewähltem Font).
Vertikaler Tabulatorsprung	1/6 Zoll	Zeilenabstand
Zeichentabelle (ESC t)	On (ESC t)	On (ESC t)
Schriften		
Symbolsatz	G.USA	•
Schriftteilung	Fest	•
Zeichenmittenabstand	10 Z/Zoll	•
Schriftgrad	12 Punkt	•
Schriftart	Courier	•
Schriftschnitt	Gerade	•
Strichstärke	Mittel	•
Schrift-Kennung	–	SelectType-Einstellung
Grafik-Kennung	–	–

Parameter	Factory Reset	Normale Rücksetzung
Unterstreichung, Hoch/Tiefstellung, Zeichenausrichtung, Hintergrund	Off	Off
DC 1, DC 3	DC 1	DC 1
Zeichenvergrößerung, Fell	Off	Off

* Die Font-Nummern werden im EEPROM abgespeichert, Schriftattribute sind über die SelectType-Option SYMSET anzuwählen.

Grundeinstellungen in der HP-Emulation

Parameter	Factory Reset	Normale Rücksetzung
Papiereinzug	Standardmäßiges Papiermagazin	SelectType-Einstellung
Papierformat	A4	SelectType-Einstellung
Seitenausrichtung	Hochformat	SelectType-Einstellung
Anzahl Kopien	1	SelectType-Einstellung
Seitenlänge	70 Zeilen	Abhängig von Papierformat und Ausrichtung
VMI – Vertikalvorschub (Vertical Motion Index)	8/48 Zoll (6 Z/Zoll)	Seitenlänge minus 1 geteilt durch Textlänge. Werte sind festgelegt und abhängig von dem per SelectType angewählten Papierformat (Seitenlänge und Textlänge in Zoll).
HMI – Horizontalvorschub (Horizontal Motion Index)	12/120 Zoll (10 Z/Zoll)	HMI des angewählten Fonts
Oberer Rand	1/2 Zoll (150 Rasterpunkte)	1/2 (150 Rasterpunkte), wenn SelectType-Option OFFSET = 0.
Textzeilen	64 Zeilen	SelectType-Einstellung
Textlänge Hochformat	64 Zeilen	SelectType-Einstellung
Linker Rand	Logische Seite - linker Rand	Logische Seite - linker Rand
Rechter Rand	Logische Seite - rechter Rand	Logische Seite - rechter Rand
Zeilenende	CR = CR, LF = LF, FF = FF	CR = CR, LF = LF, FF = FF

Parameter	Factory Reset	Normale Rücksetzung
Schriften (primär und sekundär)		
Symbolsatz	ROMAN-8	*
Schriftellung	Fest	*
Zel.-mittenabstand	10 Z/Zoll	*
Schriftgrad	12 Punkt	*
Schriftart	Courier	*
Schriftschnitt	Gerade	*
Strichstärke	Mittel	*
Unterstreichung	Off	Off
Schritt-Kennung	0	0
Zeichencode	0	0
Rastergrafik-Auflösung	75 dpi	75 dpi
Makro-Kennung	0	0
Zeilenumbruch	Off	Off
Anzeigefunktion	Off	Off
Komplexe Grafiken	Gr. Horiz. = 0, Gr. Vert. = 0, ID = 0	Gr. Horiz. = 0, Gr. Vert. = 0, ID = 0
Symbolsatz	Roman-8	SelectType-Einstellung

* Die Font-Nummern werden im EEPROM abgespeichert. Schriftattribute sind über die SelectType-Option SYMSET anzuwählen.

Grundeinstellungen in den Emulationen LQ und FX

Parameter	Factory Reset	Normale Rücksetzung
Papiereinzug	Standardmäßiges Papiermagazin	SelectType-Einstellung
Papierformat	A4	SelectType-Einstellung
Seitenlänge	70 Zeilen	Abhängig von Papierformat und Ausrichtung
Formularanfang	0,5 Zoll	SelectType-Einstellung
Linker Rand	Linker Rand des bedruckbaren Bereichs	SelectType-Einstellung oder linker Rand des bedruckbaren Bereichs
Rechter Rand	80 Spalten (10 Z/Zoll)	Je nach Grundeinstellung des rechten Rands per SelectType
Horizontaler Tabulatorsprung	Alle acht Zeichen (bei 10 Z/Zoll)	Alle 8 Zeichen (Zeichenabstand je nach Einstellung von Condensed im Print Menu von SelectType)
Vertikaler Tabulatorsprung	1/6 Zoll	1/6 Zoll
VFU-Kanal	Kanal 0	Kanal 0
Schrittellung	10 Z/Zoll	Je nach Einstellung im Condensed Print Menu
Ländersp. Zeichensatz	USA	SelectType-Einstellung
Schriftart	Courier	SelectType-Einstellung
Proportional-schrift	Fest	SelectType-Einstellung
Zeichentabelle (ESC I)	On (ESC I)	On (ESC I)
Schmalschrift	Off	SelectType-Einstellung

Parameter	Factory Reset	Normale Rücksetzung
Unterstreichung Hochstellen Tiefstellen Doppelte Breite Fett	Off	Off
Kursiv Länderspez.	Gerade	Gerade
Schrittellung	0	0
Ausrichtung	Off	Off
DC 1, DC 3	DC 1	DC 1
MSB	Freigegeben	Freigegeben

Sonderzubehör

Unteres Papiermagazin

Elektrische Anschlußwerte

Spannungsversorgung:

24 V Gleichstrom, Versorgung durch Drucker

Leistungsaufnahme:

max. 4 W

Isolationswiderstand:

mind. 10 Mega-Ohm

Durchschlagsfestigkeit (zwischen Wechselstromzuleitung und Gehäuse):
hält 3,75 kV effektiv für 1 Sekunde (1,25 kV effektiv für eine Minute).

Papier und Papierzuführung

Format:

A4 (210 x 298 mm)

Gewicht:

(60 - 90 g/m²)

Papierzuführung:

Automatische Papierzuführung, Magazin faßt bis zu 250 Seiten (80 g/m²).

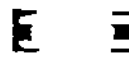
Zuführungsgeschwindigkeit:

Für erste Seite max. 25 Sekunden (Format A4 oder Letter). Bei nachfolgenden Seiten: 6 Seiten/min (Format Letter) bzw. 5,8 Seiten/min (A4-Format).

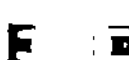
Papiersorten:

Normalpapier (wie z.B. Kopierpapier, Notizblätter und Papier mit Briefkopf)

 Zur Mechanik

 **Abmessungen:**
Ohne Drucker:
Höhe: 95,7 mm
Breite: 487 mm
Tiefe: 500 mm

 **Face-Up-Ausgabeschacht**

 **Abmessungen:**
Ohne Drucker:
Höhe: 198 mm
Breite: 311 mm
Tiefe: 246 mm

 **Papierkapazität:**
150 Bögen (80 g/m²)



Anhang A

Sonderzubehör

Optionale IC-Schriftkarten	A- 2
Geeignete IC-Karten	A- 2
Einsetzen einer IC-Karte	A- 3
Schriftwahl per Anwendungsprogramm	A- 5
Schriftwahl per SelectType	A- 6
Gleichzeitige Verwendung von zwei IC-Karten	A- 7
Herausnehmen von IC-Karten	A- 7
Beheben von Kartenfehlern	A- 8
Das untere Papiermagazin	A- 9
Einsetzen des Magazins	A- 9
Papier laden	A-15
Bedienung	A-18
Säubern der Zuführungswalzen	A-21
Der Face-Up-Ausgabeschacht	A-23
Einsetzen des Ausgabeschachts	A-23
Abnehmen des Ausgabeschachts	A-28
Die optionale Schnittstellenkarte	A-29
Speicherchips	A-36
Druckerspeicher erweitern	A-36
Einsetzen der Speicherchips	A-38
Funktionskontrolle	A-44
Die Speichererweiterungskarte	A-46
Druckerspeicher erweitern	A-46
Einsetzen der Erweiterungskarte	A-48
Funktionskontrolle	A-54

Optionale IC-Schriftkarten

Ihr EPSON-Fachhändler bietet eine Reihe von IC-Schriftkarten als Sonderzubehör für Ihren Drucker an: Auf diesen IC-Karten sind verschiedene Schriften und Schriftarten gespeichert, mit denen Sie die speicherresidenten Schriften Ihres Druckers und die von Ihnen selbst angelegten Schriften schnell und bequem ergänzen können. Der Drucker ist mit zwei Steckkartenplätzen ausgestattet.

Geeignete IC-Karten

Fragen Sie bei Ihrem EPSON-Fachhändler nach den angebotenen Karten. Welches Erscheinungsbild die einzelnen Schriften haben und welche Symbolsätze im einzelnen auf den Karten gespeichert sind, entnehmen Sie bitte der jeweiligen Dokumentation für die betreffende IC-Karte.

Hinweis:

- Die Identitätskarten # 5690 und # 5691 eignen sich nicht für den Einbau in den EPL-7100, EPL-7100 Mega 2 oder EPL-7100 Mega 2 Plus.
- Einige der auf optionalen IC-Karten enthaltenen Schriften besitzt Ihr Drucker bereits in Form speicherresidenter Schriften. Schriftmuster und Zeichensätze entnehmen Sie bitte Anhang B.

Die verschiedenen Schriftkarten können jeweils nur mit bestimmten Emulationen eingesetzt werden (Infos hierzu entnehmen Sie bitte der Dokumentation zu der betreffenden Karte). Für das Ändern der Emulation benötigen Sie die auf Stufe 2 von SelectType abgelegte Option CHCONFIG (vgl. Seite 3).

Bei Verwendung sind die folgenden Hinweise zu beachten:

- Die Karten dürfen nicht gequetscht, verbogen oder fallengelassen werden. Die leichte Biegung der Karte ist normal und hat keinen Einfluß auf ihre Funktionsfähigkeit.
- Die kleinen vergoldeten Kontakte im Randbereich der IC-Karte dürfen nicht berührt werden.

- Sollte es zu Verschmutzungen der Karte kommen, die Kontakte mit einem weichen Tuch abwischen. Verwenden Sie zur Reinigung der Karten weder Wasser, Alkohol noch Verdünner oder Lösungsmittel.
- Bei Nichtgebrauch sollten Sie die Karten im Etui und der blauen Antistatikhülle aufbewahren.
- Am Aufbewahrungsort müssen die Karten vor direktem Sonnenlicht und Wärmeeinwirkung geschützt sein. Die IC-Karten halten Temperaturen zwischen -30 °C bis +65 °C aus und vertragen eine Luftfeuchtigkeit von bis zu 90%.
- Die IC-Karten müssen besonders vorsichtig in den Drucker eingesteckt und wieder herausgezogen werden. Wenn man die Karten falsch oder gewaltsam einsetzt, besteht Beschädigungsgefahr.

Einsetzen einer IC-Karte

Ihr Drucker ist mit zwei Steckplätzen für IC-Karten ausgestattet. Sie befinden sich rechts auf der Vorderseite des Druckers und sind mit den Buchstaben A und B gekennzeichnet. Steckplatz A kann sowohl Schrift-, als auch Druckeridentitätskarten aufnehmen, Steckplatz B eignet sich ausschließlich für Schriftkarten.

Wenn entschieden ist, welcher Steckplatz verwendet werden soll, gehen Sie bitte vor wie folgt:

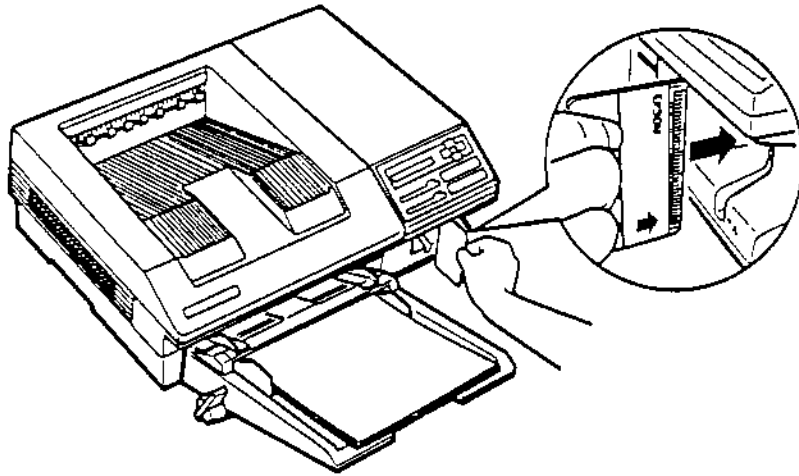


ACHTUNG:

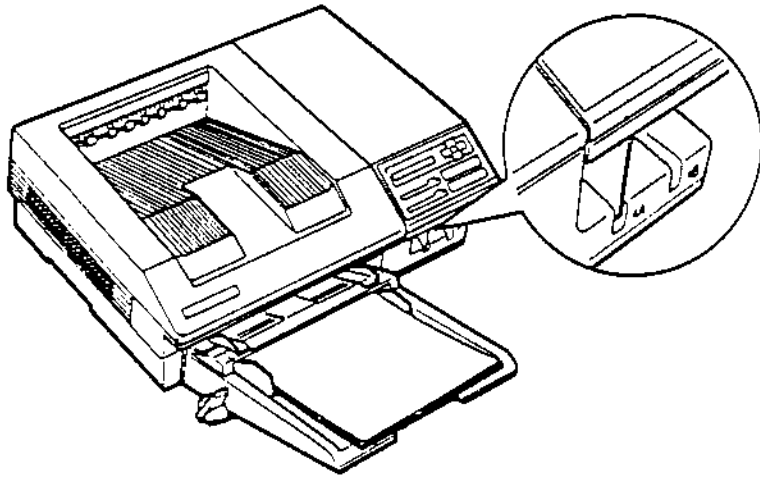
- IC-Karten niemals einsetzen oder herausnehmen, wenn der Drucker on-line ist, sich im SelectType-Modus befindet oder gerade ein RESET ausgeführt wird.
- Die Karte ist nur in einer, nämlich der richtigen Richtung leicht einsetzbar; gehen Sie dabei deshalb nicht gewaltsam vor und handhaben die Karte auch beim Herausnehmen behutsam, um Beschädigungen durch unsachgemäße Behandlung auszuschließen.

1. Wenn die Leuchtanzeige CH P oder CH S blinkt, drücken Sie die FEED-Taste für den Ausdruck der im Puffer verbliebenen Restdaten.
2. Setzen Sie den Drucker off-line oder schalten ihn ganz ab.

3. Halten Sie die Karte so, daß der Pfeil auf der Karte auf den Pfeil am Steckplatz zeigt.



4. Halten Sie die Karte ganz gerade und schieben sie dann vorsichtig in den Steckplatz.



! ACHTUNG:
Solite die Meldung REMOVE CARD angezeigt werden, wurde die Karte in den Drucker eingesetzt, obwohl dieser noch on-line war bzw. im Druckerspeicher noch Daten enthalten waren. Ziehen Sie die Karte bei Anzeige dieser Meldung wieder heraus, drücken die Taste CONTINUE und beginnen wieder mit Schritt 1.

5. Wenn der Drucker noch angeschaltet ist, müssen Sie jetzt nur noch die ON LINE-Taste betätigen und den Drucker damit on-line schalten.

Das war es! Wenn Sie wollen, können Sie ab sofort mit den auf der Karte gespeicherten Schriften und Schriftarten drucken. Die einzelnen Schriften können per SelecType oder über Ihre Anwendungssoftware angewählt werden.

Schriftwahl per Anwendungsprogramm

Wenn Sie Ihren Drucker mit der LaserJet-Druckeremulation betreiben, können Schriften über das Anwendungsprogramm angewählt werden. Verbindung einer Schrift erfolgt über acht Einzelattribute: Seitenausrichtung (hoch/quer), Symbolsatz, Schritteilung, Zeichenmittenabstand, Punktgröße (in Point), Schriftschnitt, Strichstärke und Schriftart.

Mit Hilfe dieser Befehle können Sie innerhalb einer Datei mehrere Schriften anwählen. Informationen zu der Frage, wie die einzelnen Druckerbefehle in die Datei eingebaut werden, entnehmen Sie bitte Anhang C.

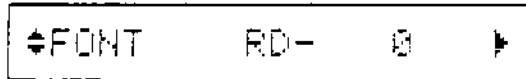
Wenn Sie Ihren Drucker mit der LaserJet-Druckeremulation betreiben, können Schriften über das Anwendungsprogramm angewählt werden. Vergewissern Sie sich zunächst, ob Sie im Installationsmenü Ihrer Software auch tatsächlich einen HP LaserJet o. ä. angewählt haben. Weitere Infos zur Anwahl des richtigen Druckers beim Einrichten des Anwendungsprogramms entnehmen Sie bitte Kapitel 5. Nach ordnungsgemäßer Installation Ihres Anwendungsprogramms können Sie die gewünschten Schriften per Programmbefehl aktivieren.

Falls Ihre Software die von Ihnen gewünschten Schriften nicht unterstützt, haben Sie immer noch die Möglichkeit, mit SelecType oder Befehlssequenzen zu arbeiten. Die überwiegende Zahl der Anwendungsprogramme erlaubt aber eine Anwahl verschiedener Schriften und so dürfte es sich i.d.R. erübrigen, mit SelecType oder Druckerbefehlen zu arbeiten. Angaben zu Schriftanwahl per SelecType finden Sie nachstehend. Ausführlichere Informationen zu Druckerbefehlen entnehmen Sie bitte Anhang B. Angaben darüber, in welcher Form die Befehlssequenzen zu schicken sind, werden Sie vermutlich auch im Handbuch zu dem von Ihnen verwendeten Programm finden.

Schriftwahl per SelectType

Für die Anwahl einer Schrift per SelectType brauchen Sie das Stufe1-Menü FONT. Die jeweils angewählte Schrift gilt dabei für das gesamte Dokument.

Wenn der Drucker im GQ oder L-JET2-Modus ist, werden die jeweiligen Fontquellen (RD, A, B, DL) zusammen mit der Fontziffer über die Option FONT angezeigt.



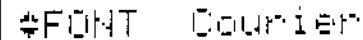
Für die Anwahl eines Steckplatzes mit Fontkarte wählen Sie A oder B über die Fontquellen-Option (angezeigt werden nur Steckplätze, in denen eine Karte eingesetzt ist.) Wählen Sie dann die gewünschte Fontziffer. Wenn Sie auf mehr als nur eine Fontkarte zugreifen wollen, lesen Sie bitte unter der Überschrift „Gleichzeitige Verwendung von zwei Schriftkarten“ nach. Kapitel 3 gibt darüberhinaus ausführlich Auskunft über die Handhabung von SelectType.

Hinweise:

- Im SelectType-Display erscheinen nur Fonts, die für die momentan aktivierte Ausrichtung (Portrait/Landscape) in Frage kommen.
- Wenn Sie den Drucker im L-JET2-Modus betreiben, haben Sie u. U. keinen Zugriff auf einen gewünschten Font, wenn dieser nicht den erforderlichen Symbolsatz enthält. Um beste Druckergebnisse zu gewährleisten, sollten Sie daher den richtigen Symbolsatz über die SelectType-Option SYMSET wählen und im Anschluß daran erst die Schriftwahl vornehmen. Vgl. dazu auch Anhang C.

Wenn der Drucker auf den Emulationsmodus FX oder LQ eingestellt ist, wird die „Quelle“ der Schrift nicht angezeigt. Die über die IC-Karte bereitgestellten Schriften und die speicherresidenten Schriften werden auf der Anzeige aufgeführt.

Wenn Sie z.B. die IC-Karte # 5430 verwenden, können Sie zwischen OCR-A und OCR-B wählen.

A screenshot of the printer's SelectType menu. The word 'FONT' is on the left, followed by 'Courier'. A right-pointing arrow is on the far right.

Sobald die von Ihnen gewünschte Schrift angezeigt wird, müssen Sie über ► Ihre Wahl bestätigen. Wenn die vorgenommenen Einstellungen auch nach dem Ab- und Wiederanschalten des Druckers GÜLTIGKEIT behalten sollen, verwenden Sie dazu bitte die SelectType-Option SAVE MACRO Stufe 1. Vgl. dazu Kapitel 3.

Gleichzeitige Verwendung von zwei IC-Karten

Bei der gleichzeitigen Verwendung von zwei IC-Schriftkarten erschließt sich Ihnen ein noch größeres Spektrum von möglichen Schriften. Der Drucker verändert die einzelnen Schriftkennziffern für die Karten im Steckplatz B, indem er die Gesamtzahl der Schriften auf der Karte A einfach hinzuaddiert. Der gesamte Bereich der Schriften wird damit so präsentiert, als ob alle von einer einzelnen IC-Karte abgerufen würden, wobei die Schriften von 0 bis zur Gesamtzahl aller auf den Karten vorhandenen Schriften hochgezählt werden.

Falls beispielsweise die Schriften auf der Karte im Steckplatz A mit 0 bis 4 angegeben sind und die Schriften auf der Karte in Steckplatz B ebenfalls mit 0 bis 4 angegeben sind, so müssen die Kennziffern der Schriften auf der IC-Karte im Steckplatz B jeweils um 5 heraufgesetzt werden (Schrift 1 von IC-Karte B bekäme beispielsweise die Schriftkennziffer 6).

Herausnehmen von IC-Karten

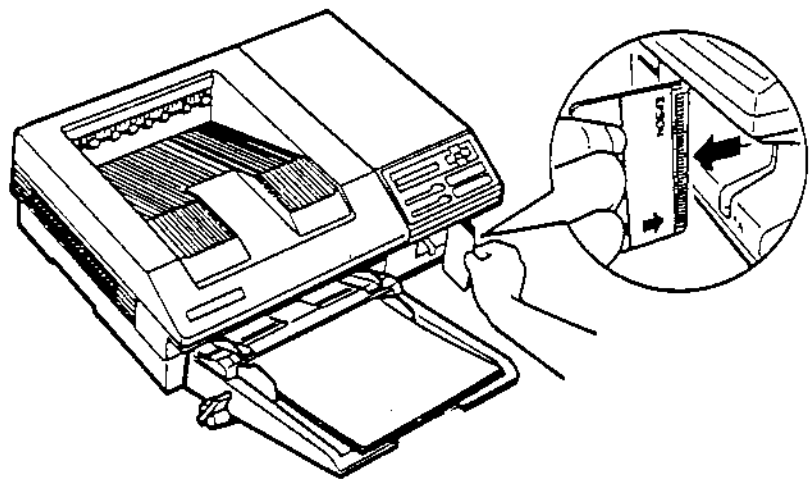
Verfahren Sie beim Herausnehmen von IC-Karten bitte wie folgt:



ACHTUNG:

IC-Karten dürfen niemals aus dem Drucker herausgenommen werden, solange dieser on-line oder im SelectType-Modus ist oder während eines Drucker-Reset. Bei Nichtbeachtung zeigt der Drucker eine Fehlermeldung (REINSERT CARD, REMOVE CARD oder SERVICE REQ) an. Zu einer Fehlermeldung kommt es auch dann, wenn eine IC-Karte bei leuchtender FEED-Leuchtanzeige herausgezogen wird (selbst wenn der Drucker off-line geschaltet ist). Ausführlicher wird dieses Thema im Kapitel 7 behandelt.

1. Setzen Sie den Drucker off-line oder schalten ihn ganz ab. Falls die FEED-Leuchtanzeige aufleuchtet, müssen Sie die im Puffer befindlichen Restdaten ausdrucken (FEED-Taste betätigen), bevor Sie die IC-Karte herausnehmen können.
2. Fassen Sie die Karte im Mittelbereich und ziehen Sie sie vorsichtig und gerade aus dem Steckplatz heraus.



Beheben von Kartenfehlern

Die Anzeige einer der nachstehenden Meldungen signalisiert einen Kartenfehler:

REINSERT CARD
 ILLEGAL CALL
 REMOVE CARD
 CARDMEMORY OVERFLOW

Wenn eine dieser Meldung angezeigt wird, wurde vielleicht eine IC-Karte aus dem Steckplatz gezogen oder in diesen hineingesteckt, während der Drucker on-line geschaltet war oder im Druckerspeicher noch Daten anlagen. Solange der Fehler nicht behoben ist, können Schriftkarte und Drucker nicht in Betrieb genommen werden.

Welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, um einen Fehler zu beheben, können Sie in Kapitel 7 nachlesen.

Das untere Papiermagazin

Bei dem unteren Papiermagazin handelt es sich um eine automatische Einzelblattzuführung, die als Sonderzubehör für den EPL-7100 und den EPL-7100 Mega 2 angeboten wird. Das Magazin läßt sich bequem direkt unter den Laser-Drucker anbauen.

Das Magazin besitzt eine Kapazität von 250 Blatt und ergänzt damit das standardmäßige 250 Seiten-Magazin. Bei Betrieb beider Magazine können Sie gleichzeitig mit zwei verschiedenen Papierformaten arbeiten (ein Papierformat im unteren Magazin, ein anderes im standardmäßigen Magazin). Mit der SelectType-Funktion INPUT AUTO können Sie sowohl das optionale als auch das standardmäßige Magazin für einen kontinuierlichen Ausdrucksvorgang von bis zu 500 Bögen nutzen.

Einsetzen des Magazins

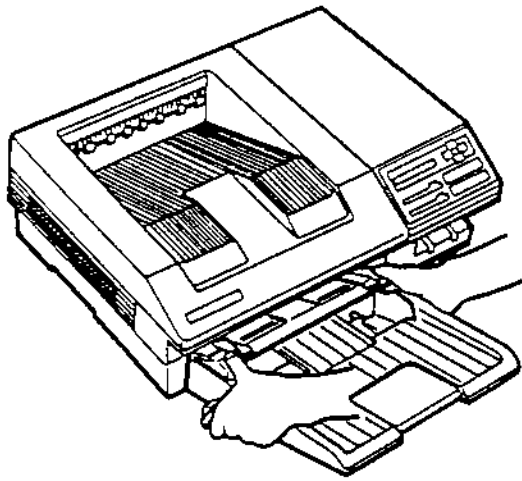
Das untere Magazin läßt sich leicht montieren und bei Bedarf auch leicht wieder abnehmen. Bitte befolgen Sie die nachstehenden Anweisungen.

Vorbereiten des Druckers

Wenn Sie Ihren Drucker und das untere Magazin gleichzeitig bzw. den EPL-7100 Mega 2 Plus gekauft haben, müssen Sie natürlich zunächst den Drucker gemäß den Erläuterungen in Kapitel 1 und 2 des vorliegenden Handbuchs zusammensetzen, bevor Sie das Magazin montieren können. Überprüfen Sie vorher das ordnungsgemäße Funktionieren Ihres Druckers mit Hilfe des in Kapitel 2 beschriebenen Selbsttestes.

1. Schalten Sie den Drucker aus.
2. Ziehen Sie den Netzstecker und auch das Netzkabel aus dem Wechselstromeingang auf der Rückseite des Druckers heraus.

3. Nehmen Sie das Papier aus dem standardmäßigen Papiermagazin und nehmen selbiges ab, indem Sie es in horizontaler Richtung vorsichtig aus dem Drucker herausziehen.

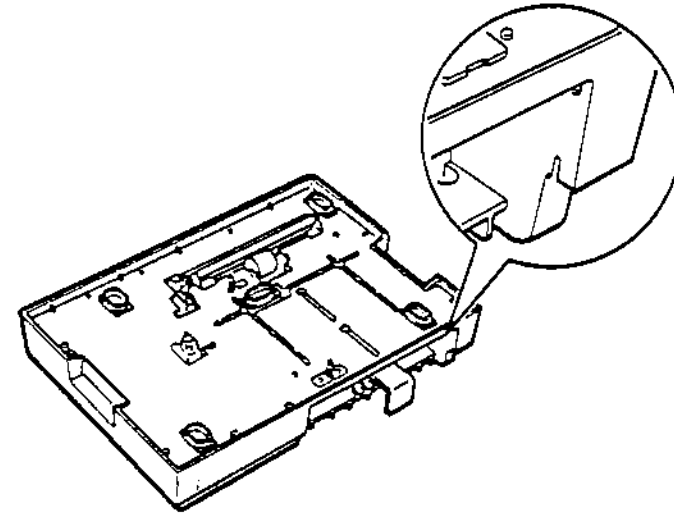


4. Nehmen Sie den Face-Up-Ausgabeschacht (falls installiert) ab, indem Sie diesen leicht anheben und dann herausziehen.

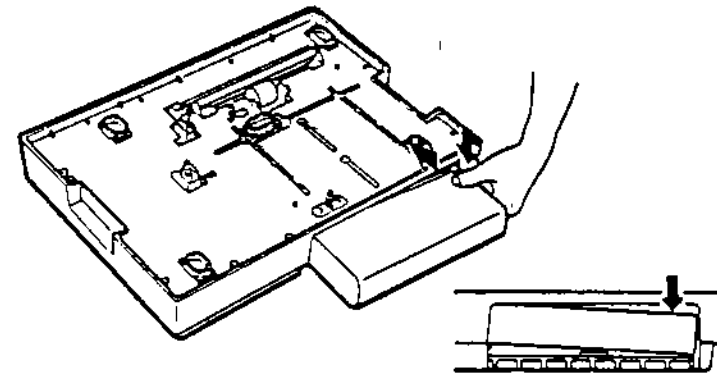
Zusammensetzen des unteren Magazins

Verfahren Sie beim Zusammenbau des unteren Papiermagazins bitte wie folgt:

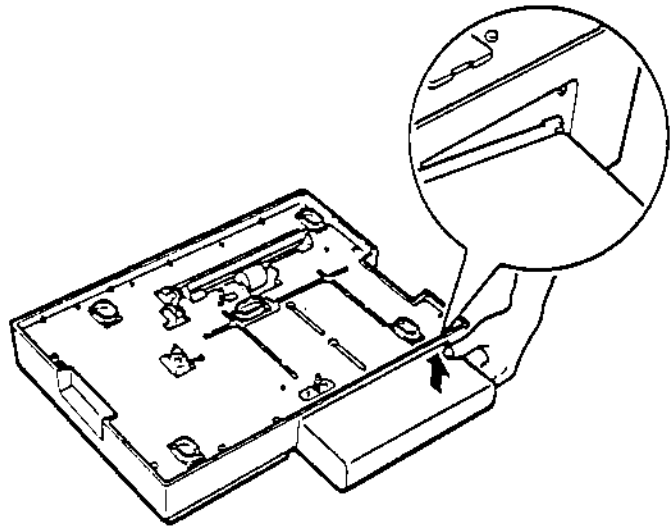
1. Suchen Sie den Schlitz in der rückwärtigen Öffnung des Papiermagazins.



2. Drücken Sie beim Einsetzen in die rückwärtige Öffnung von oben auf die rückwärtige Abdeckung.

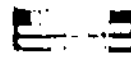
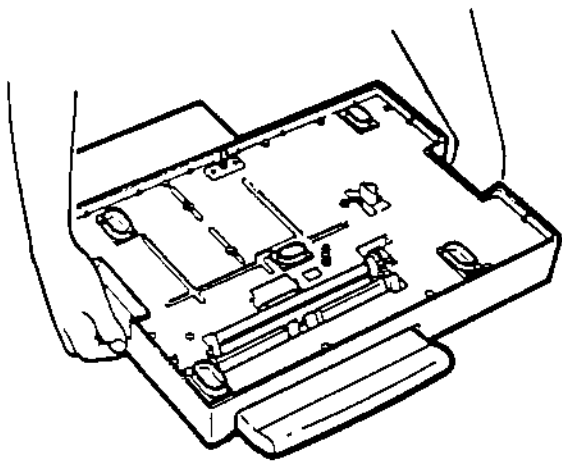


3. Heben Sie die rückwärtige Abdeckung in Position.

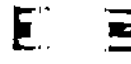


ACHTUNG:

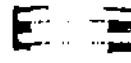
Fassen Sie das Papiermagazin zum Tragen an den Griffen auf der linken und rechten Seite. Nicht an der rückwärtigen Abdeckung oder an der Vorderseite anfassen.



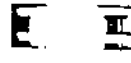
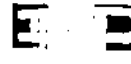
Einsetzen des Magazins



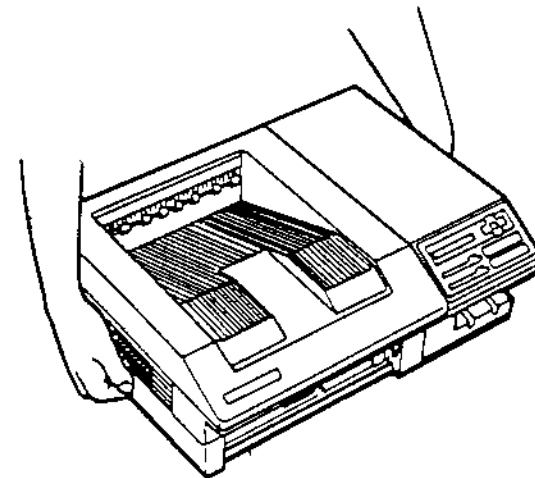
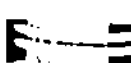
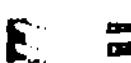
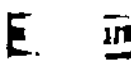
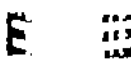
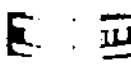
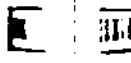
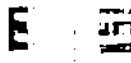
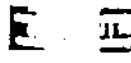
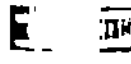
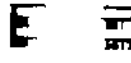
Das optionale Papiermagazin paßt direkt unter den Drucker. Verfahren Sie wie folgt:



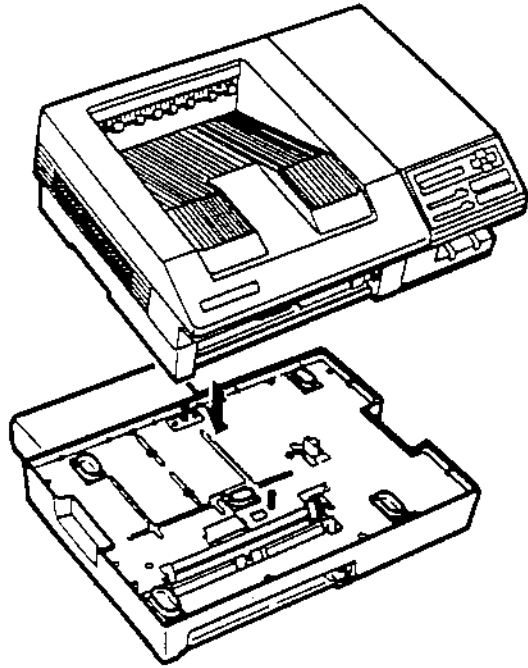
1. Bitte stellen Sie das optionale Papiermagazin an den Standort, den Sie für Ihren Druckervorgesehen haben (berücksichtigen Sie, daß Sie an die Rückseite des Magazins herankommen müssen, da nach dem Zusammensetzen von Magazin und Drucker auf der rückwärtigen Seite des Druckers eine Reihe von Installationsschritten vorgenommen werden müssen).



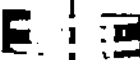
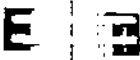
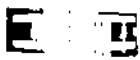
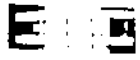
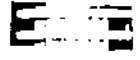
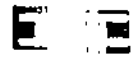
2. Heben Sie den Drucker an und halten ihn so über das Magazin, daß sich die Vorderseite des Druckers über der Vorderseite des Papiermagazins befindet. Berücksichtigen Sie, daß der Drucker ein hohes Eigengewicht hat: lassen Sie sich wenn möglich beim Anheben von einer zweiten Person helfen.



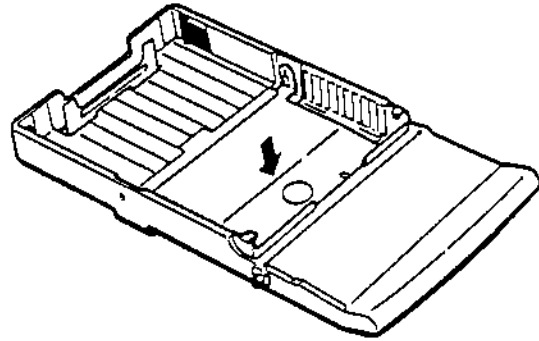
3. Senken Sie den Drucker in Ausrichtung auf die beiden Führungsstifte auf das Magazin herab.



Papier einlegen

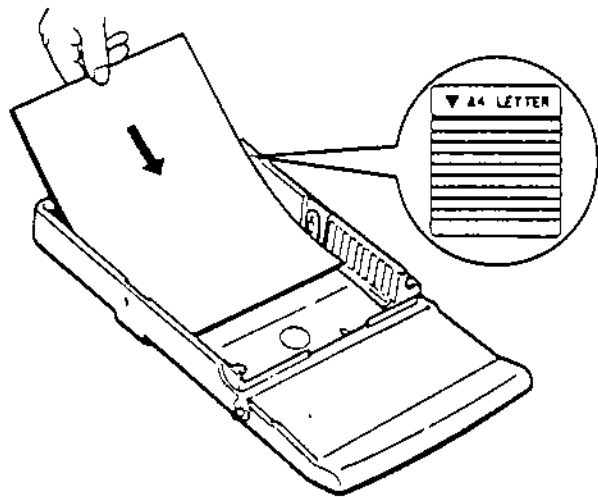


1. Vor dem Einlegen des Papiers und vor dem Einsetzen des Magazins in den Drucker muß die Druckplatte für die Auflage des Papiers im Magazin nach unten gedrückt werden, bis sie einrastet.



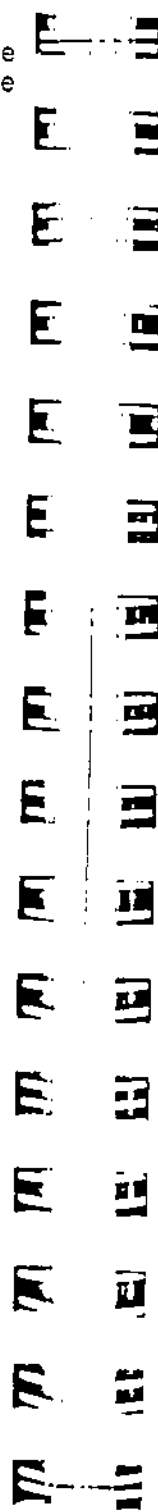
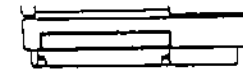
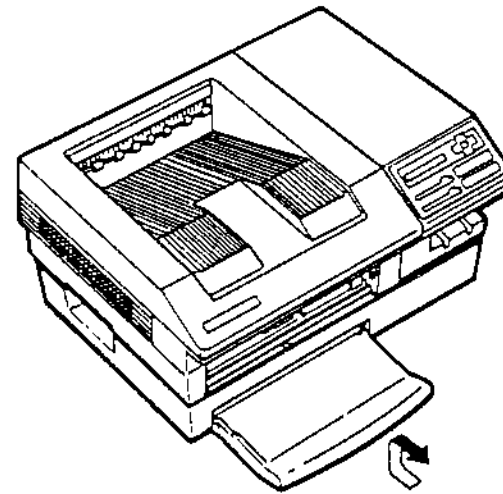
4. Bringen Sie dann wie in Kapitel 1 beschrieben das Standardmagazin wieder am Drucker an.

2. Ventilieren Sie den Papierstapel und legen Sie ihn dann in die Kassette ein (Ecken des Papiers unter die beiden Vorsprünge an der Vorderseite des Magazins). Die zu bedruckende Seite zeigt nach unten.

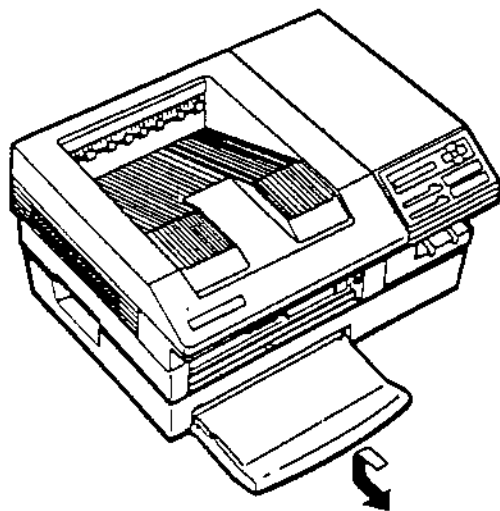


Das Magazin faßt maximal 250 Blatt Papier mit einem Gewicht von 70g/m². Die markierte maximale Füllhöhe im Magazin sollte dabei nicht überschritten werden.

3. Nachdem Sie das Papier soweit wie möglich in die Kassette hineingeschoben haben, heben Sie die Kassette leicht an und schieben sie nach hinten in Position.



Zum Herausholen Kassette einfach leicht nach vorne drücken und dann aus dem Drucker herausziehen.



Bedienung

Mit Hilfe von SelectType können Sie den Einzug von Papier aus dem optionalen Magazin anwählen und auch wieder aufheben. Der Ablauf ist dabei prinzipiell so wie bei Verwendung des Standardmagazins.

Je nach der verwendeten Anwendungssoftware kann es erforderlich sein, daß das optionale Magazin über Ihre Software angewählt werden muß anstatt mit SelectType. Vgl. dazu Kapitel 5.

Anwahl des Papiereinzugs über SelectType

Die SelectType-Option *INPUT* wird zur Anwahl einer der drei Papierzuführungsmethoden eingesetzt: Sie können wählen zwischen dem Einzug über die Standardkassette, die Kassettenoption und der Einzugautomatik.

	INPUT	STD	Papiereinzug über Standardmagazin
	INPUT	OPT	Papiereinzug über unteres Papiermagazin. Diese Option OPT wird nur angeboten, wenn das optionale Magazin auch installiert ist.
	INPUT	AUTO	Papiereinzug entweder über Standardkassette oder Magazinoption. Dabei können Sie die beiden Magazine mit Papier unterschiedlicher Formate beschicken oder auch in beiden Magazinen Papier desselben Formats verwenden. Im letzteren Fall können bis zu 500 Blatt (Papiergewicht 70g/m ²) bedruckt werden.
			Wenn nur eines der Magazine mit Papier des über die SelectType-Option <i>P-SIZE</i> angegebenen Formats bestückt ist, wird auf dieses Magazin zugegriffen. Falls beide Magazine mit Papier des angegebenen Formats bestückt sind, wird das optionale untere Papiermagazin zuerst angewählt. Wenn das optionale Magazin sich im Laufe des Druckvorgangs leert, wird automatisch auf das standardmäßige Papiermagazin umgeschaltet und eine unterbrechungsfreie Fortsetzung des Druckvorgangs ist gewährleistet.
			Wenn beide Magazine Papier enthalten, dessen Format nicht definiert worden ist, wird das untere Magazin als aktuelles Magazin angewählt. Enthält eines der Magazine Papier mit falschem Format und eines Papier nicht-definierten Formats, so wird auf letzteres als aktuelles Papiermagazin zugegriffen.
			Bevor Sie den Druckvorgang einleiten, sollten Sie kontrollieren, ob die Einstellung von <i>P-SIZE</i> auch mit dem Format des im Papiermagazin liegenden Papiers übereinstimmt. Weitere Angaben zur Einstellung von <i>P-SIZE</i> entnehmen Sie bitte Kapitel 3.
			Es ist durchaus möglich, daß Ihr Anwendungsprogramm die per SelectType vorgenommenen Einstellungen für das optionale Papiermagazin außer Kraft setzt: Falls die Papierzuführung aus dem optionalen Magazin nicht funktioniert, sollten Sie den nachfolgenden Abschnitt über entsprechende Softwarebefehle durchlesen.

Verwendung von Softwarebefehlen

Im vorliegenden Abschnitt befassen wir uns mit software-spezifischen Fragen im Zusammenhang mit dem optionalen Papiermagazin. Erläuterungen zur Verwendung Ihres Druckers mit Anwendungsprogrammen finden Sie in Kapitel 5.

Ihr Drucker kann nach Montage des optionalen Papiermagazins auf zwei Papierarten gleichzeitig zugreifen. Prinzipiell ist die Anwahl beider Magazine von Anwendungsprogrammen aus möglich. Sollte in Ihrem Anwendungsprogramm allerdings nur ein Papiermagazin vorgesehen sein, kann es erforderlich werden, den entsprechenden Anwahicode für das zweite Magazin mit dem nachfolgenden Befehl in Ihr Dokument einzubauen (dieser Befehl kann in den Druckeremulationen GQ, LQ und FX verwendet werden).

ESC EM n

Bei $n=1$ wird das standardmäßige Magazin, bei $n=2$ das optionale Papiermagazin angewählt.

Falls der Drucker auch nach Angabe der Magazinnummer im Anwendungsprogramm kein Papier aus dem optionalen Magazin einzieht, könnte die Ursache sein, daß Ihr Anwendungsprogramm Codes an den Drucker schickt, die die Anwahl des optionalen Papiermagazins aufheben. Versuchen Sie, das Problem mit Hilfe der Erläuterungen zur Installation Ihres Anwendungsprogramms zu lösen.

Statusmeldungen

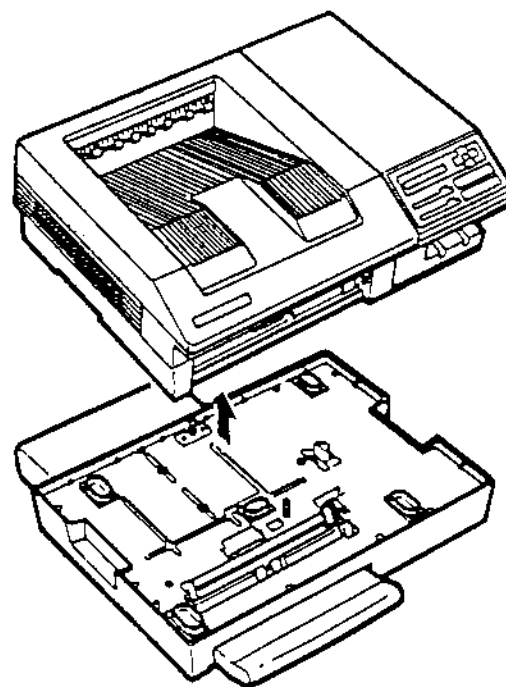
Im Zusammenhang mit dem Betrieb des optionalen 250 Seiten-Magazins gibt es eine Reihe spezifischer Fehler- oder Statusmeldungen, die nachstehend erläutert werden (wie Sie im Einzelfall vorgehen sollten, erläutern wir eingehend in Kapitel 7).

PAPER SIZE ERROR
TRAY SET PAPER OUT
PAPER OUT SET ***
RESELECT TRAY
FEED JAM
PAPER JAM

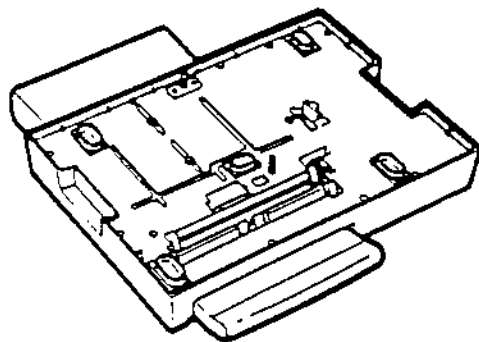
Säubern der Zuführungswalzen

Ein gehäuftes Auftreten von Papierstaus im unteren Magazin läßt sich in aller Regel durch die gezielte Reinigung der Zuführungswalzen beseitigen.

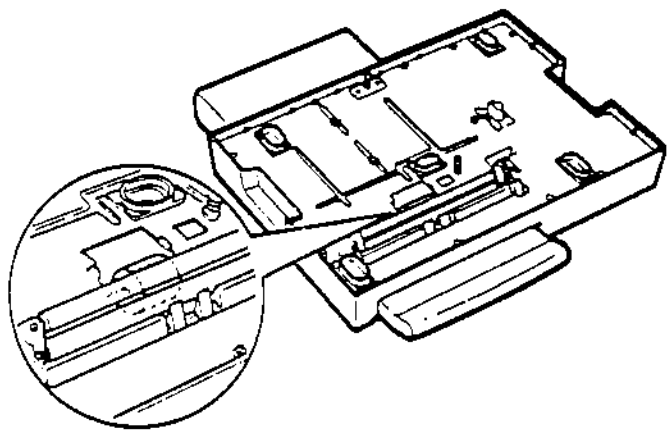
1. Drucker abschalten und Netzkabel ziehen.
2. Nehmen Sie Standardmagazin und (sofern montiert) optionalen Face-Up-Ausgabeschacht ab.
3. Fassen Sie den Drucker an den Aussparungen unten links und rechts und heben Sie ihn vorsichtig vom unteren Magazin.



Säubern Sie die Laufrillen der beiden Metall-Zuführungswalzen (vorne oben am optionalen Papiermagazin) vorsichtig mit einem leicht angefeuchteten Tuch und drehen Sie die Walze dabei vorsichtig.



Unmittelbar hinter den beiden Metallwalzen befindet sich eine kurze Gummiwalze. Drehen Sie die Walze vorsichtig und säubern sie diese dabei mit einem leicht angefeuchteten Tuch. Lassen Sie die Walzen vollständig trocknen.



Setzen Sie den Drucker wieder auf das untere Papiermagazin auf.

Der Face-Up-Ausgabeschacht

Die normale Papierausgabe erfolgt oben auf dem Drucker, und zwar mit der bedruckten Seite nach unten (Face Down). Wenn das Papier mit der bedruckten Seite nach oben (also Face Up) ausgegeben werden soll, benötigen Sie dazu den als Sonderzubehör erhältlichen Face-Up-Ausgabeschacht. Damit können Sie das Druckergebnis sofort verzögerungsfrei sichten. Benötigt wird diese Ausgabeart übrigens auch beim Bedrucken von Medien wie Klebeetiketten und Overheadfolien, die gerade durch den Drucker geführt werden müssen.

Einsetzen des Ausgabeschachts

Bevor der optionale Face-Up-Ausgabeschacht montiert werden kann, muß zunächst die Antriebseinheit auf der Rückseite des Druckers angebracht werden. Am Ende dieses Abschnitts erläutern wir auch, was beim Abnehmen des Ausgabeschachts zu beachten ist.



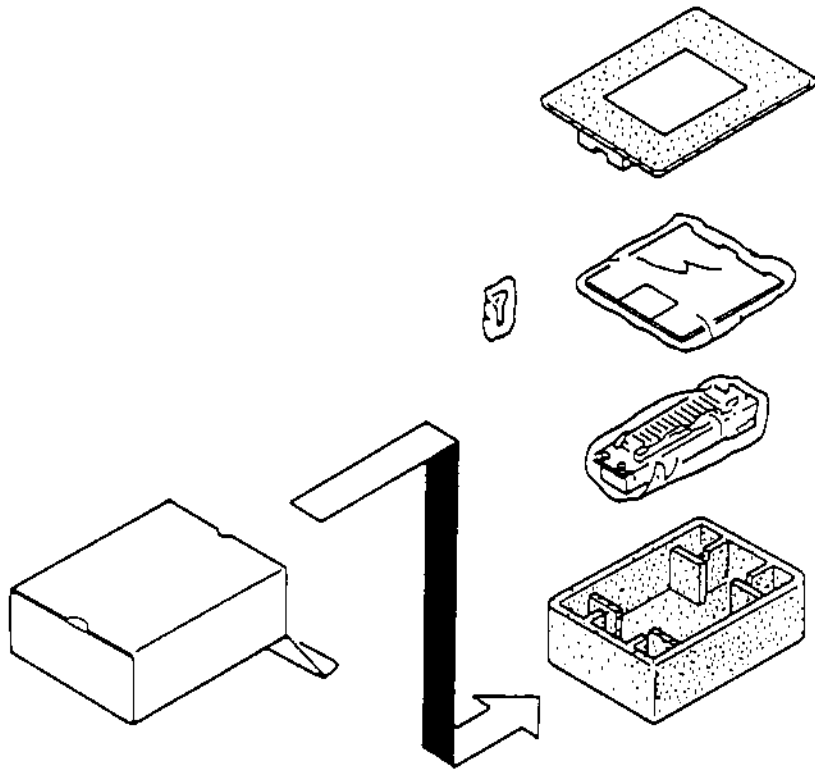
VORSICHT:

Wenn der Drucker bereits in Betrieb war, ist die Gehäuse-Rückseite wahrscheinlich sehr warm. Warten Sie mit dem Öffnen der Rückabdeckung bis diese genügend abgekühlt ist.

Hinweis:

Wenn Sie das Druckergehäuse bei montiertem Face-Up-Ausgabeschacht öffnen, kommt der Face-Up-Ausgabeschacht auf die Tischoberfläche, und die Papierstütze fällt zurück. Beim Einsetzen des Face-Up-Ausgabeschachts sollten Sie daher darauf achten, daß hinter dem Drucker mindestens 400 mm Freiraum bleiben. Wenn dieser Freiraum nicht vorhanden ist, könnte der Ausgabeschacht beim Öffnen des Druckers mit einem anderen Gegenstand 'kollidieren' und beschädigt werden.

1. Öffnen Sie den Transportkarton und entfernen Sie das weiße Verpackungsmaterial. Anschließen Face-Up-Ausgabeschacht, Antriebseinheit und Schraubendreher (siehe Abb.) herausnehmen.



2. Face-Up-Ausgabeschacht aus der Kunststoffhülle herausnehmen und Klebestreifen abziehen. Legen Sie das Verpackungsmaterial wieder in den Karton zurück und bewahren Sie es für einen eventuellen späteren Transport des Ausgabeschachts auf.

Hinweis:

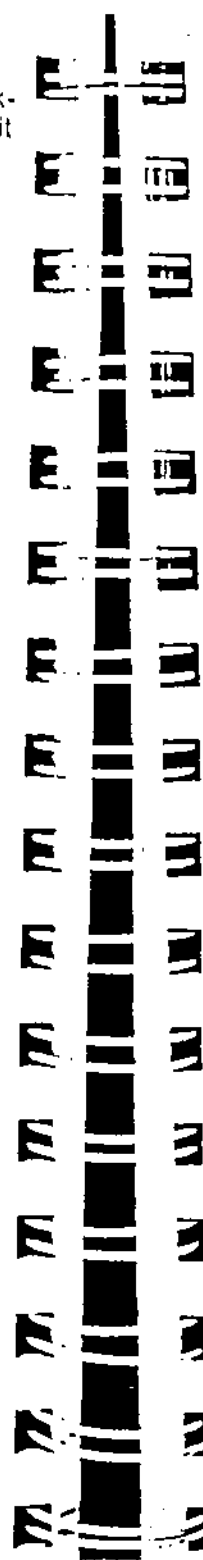
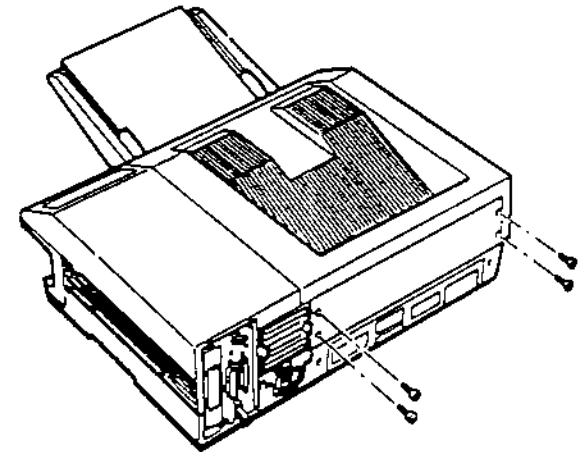
Wenn der Drucker transportiert werden soll, muß der Face-Up-Ausgabeschacht vorher unbedingt abgenommen und wieder mit den Original-Verpackungsmaterialien verpackt werden.

3. Drucker abschalten.



ACHTUNG:
Drucker nicht anschalten, bevor die rückwärtige Abdeckung oder die Antriebseinheit für den Face-Up-Ausgabeschacht montiert worden sind, weil es sonst zu Störungen der Druckermechanik kommen könnte.

4. Lösen Sie mit dem mitgelieferten Schraubendreher die vier Befestigungsschrauben auf der Rückseite des Druckers und entfernen Sie die Abdeckklappe (für einen eventuellen späteren Gebrauch an einem sicheren Ort aufbewahren!)



Abnehmen des Face-Up-Ausgabeschachts

Verfahren Sie beim Abnehmen des Face-Up-Ausgabeschachts (wegen Versand des Druckers oder aus anderen Gründen) bitte wie folgt:

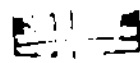
1. Face-Up-Ausgabeschacht vom Drucker abnehmen.
2. Lösen Sie die vier Halteschrauben mit einem Schraubendreher von der Antriebseinheit.



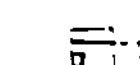
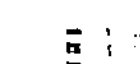
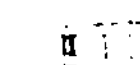
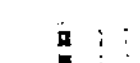
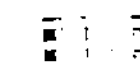
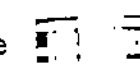
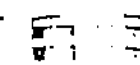
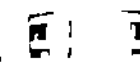
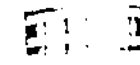
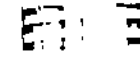
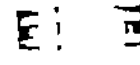
ACHTUNG:

Drucker erst anschalten, wenn die rückwärtige Abdeckung bzw. die Antriebseinheit für den Face-Up-Ausgabeschacht wieder angebracht worden sind, weil es sonst zu Störungen der Druckermechanik kommen konnte.

3. Setzen Sie die rückwärtige Abdeckklappe wieder ein und fixieren Sie diese mit den vier Schrauben.



Die optionale Schnittstellenkarte



Wenn die Standard-Schnittstellen des Druckers für Ihre Zwecke nicht ausreichen, können Sie als Option z. B. die Schnittstellenkarte # 8165 oder die Koax-Schnittstelle # 8641 einbauen, diese allerdings nur bei aktivierter LQ- oder FX-Emulation. Die IEEE-488 Schnittstelle # 8165 ermöglicht über standardisierte Verbindungen den freien Datenaustausch zwischen Drucker, Computer und Peripheriegeräten, die solchermaßen miteinander verbunden sind.

Die Coax-Schnittstelle # 8641 gestattet eine direkte Kommunikation mit einem IBM Ein-Ausgabe-Controller 327X per Koaxial-Protokoll. Diese als Sonderzubehör erhältliche Schnittstellenkarte, die im Inneren des Druckers montiert wird, gestattet den Einsatz des EPL-7100 als lokaler IBM-Systemdrucker. Es bedarf keiner weiteren Schaltkreiselemente oder Komponenten.

Falls Sie nicht genau wissen, ob Sie eine optionale Schnittstelle brauchen oder nicht oder wenn Sie ganz einfach mehr über die verschiedenen Schnittstellen erfahren möchten, setzen Sie sich bitte mit Ihrem EPSON-Fachhändler in Verbindung.

Einbau der Schnittstellenkarte

Genauere Anleitungen zur Verwendung der Schnittstellenkarte und zur Einstellung der DIP-Schalter finden Sie im Begleitheft, das zum Lieferumfang der Schnittstellenkarte gehört.

Vor Benutzung der von Ihnen eingesetzten Karte müssen Sie noch den Druckermodus umstellen sowie den Schnittstellenanschluß über die SelectType-Option CH CONFIG. definieren. Schnittstellen-Optionen werden nur im LQ-/FX-Emulationsmodus des Druckers unterstützt. Vgl. Kapitel 3 zur Einstellung einer Druckeremulation über SelectType.

Speicherchips

Für den Ausdruck komplex gestalteter Seiten mit Grafikelementen und Download-Schriften kann es unter Umständen erforderlich sein, den RAM-Speicher des Druckers aufzurüsten. Der im Schaubild unten dargestellte 0,5 MB Speicherchip-Satz umfaßt vier Einzelchips à 128 Kbyte, die auf der Controller-Platine des EPL-7100 montiert werden.

Druckerspeicher erweitern

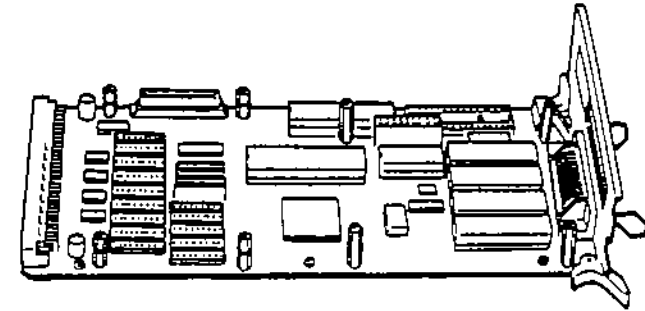
Bei unzureichender Speicherkapazität meldet sich der Drucker mit einer der nachfolgenden Statusmeldungen (genauere Angaben hierzu entnehmen Sie bitte Kapitel 7):

- INSUFF MEMORY
- PAGE BUFFER FULL
- ADD MEMORY FOR CH X

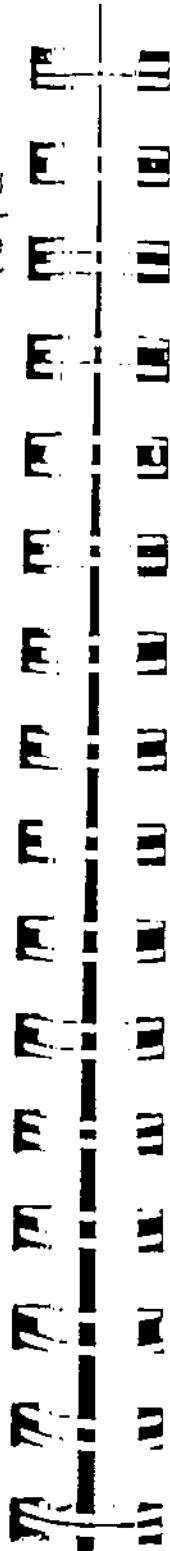
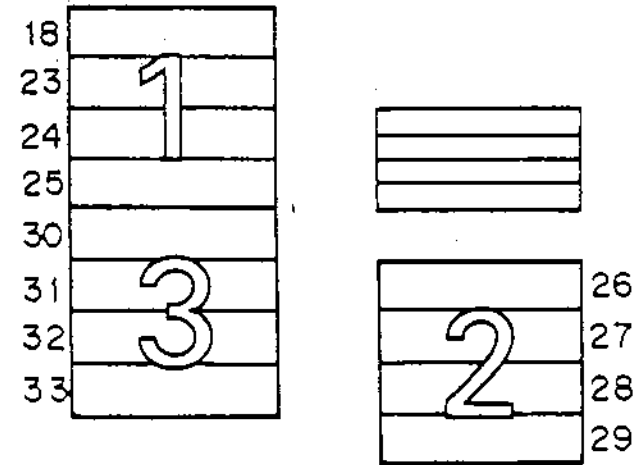
Bei Anzeige einer der o.g. Meldungen sollten Sie zunächst versuchen, den gesamten RAM-Speicher über die SelecType-Optionen *RX-BUFFER* und *FULL PRINT* voll auszuschöpfen. Vgl. dazu auch Kapitel 3. Sollte die Speicherkapazität auch danach noch nicht ausreichen, wird es sich vermutlich nicht umgehen lassen, den 0,5 MB Speicherchip-Satz einzusetzen.

Zunächst müssen Sie allerdings festlegen, an welcher Stelle der Controller-Platine die Chips eingesetzt werden sollen. Entscheidend dafür ist die Frage, mit wieviel RAM-Chips die Platine bereits bestückt ist. Es müssen immer alle vier Chips des Chips-Satzes zusammen eingesetzt werden.

Die RAM-Chip Socket befinden sich auf Steckerseite der Controller-Platine:



Insgesamt gibt es drei Sektoren mit je vier Chipsockeln. Neben den einzelnen Sockeln ist zur leichteren Orientierung jeweils eine Kennziffer vermerkt.



Die drei Sektoren müssen in der nachstehend vorgegebenen Reihenfolge bestückt werden:

Sektor	Sockelkennung	RAM gesamt nach Bestückung
1	18,23,24,25	1.0 MB
2	26-29	1.5 MB
3	30-33	2.0 MB

Falls alle drei Sektoren noch frei sind, muß der erste Chipsatz in Sektor 1 eingesteckt werden. Falls Sektor 1 bereits bestückt ist, gehört der nächste Chipsatz in Sektor 2 und falls Sektor 1 und 2 bereits bestückt sind, gehören die Chips in Sektor 3.

Nachdem Sie jetzt also wissen, in welche vier Sockel Sie Ihre Chips stecken müssen, kann es losgehen:

Einsetzen der Speicherchips

Zur Montage der 0,5 MB RAM-Chips benötigen Sie einen Kreuzschlitzschraubendreher und einen Chip-Abzieher oder einen normalen Schlitzschraubendreher. Falls Sie Bedenken haben, die Chips selbst einzusetzen, sollten Sie sich an Ihren EPSON-Fachhändler wenden.

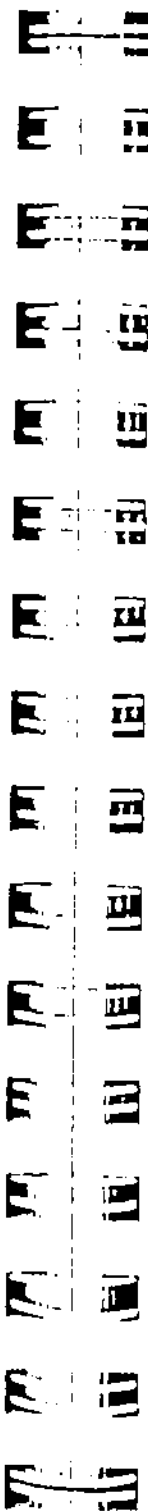


ACHTUNG:

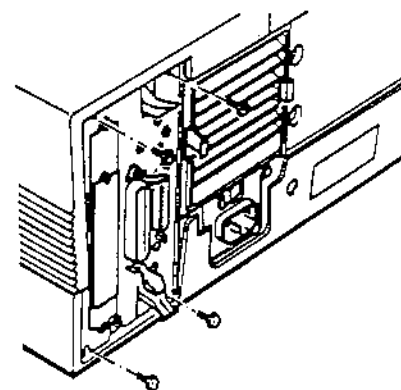
Bei eingeschaltetem Drucker liegen hohe Spannungen im Inneren des Geräts an. Schalten Sie deshalb den Drucker unbedingt ab und ziehen Sie das Netzkabel, bevor Sie mit dem Ausbau der Controller-Platine beginnen. Vermeiden Sie es nach Möglichkeit auch, die Kontakte auf der Controllerkarte zu berühren, weil diese Bauteile durch die statische Aufladung des menschlichen Körpers beschädigt werden könnten.

Um die Speicherchips montieren zu können, müssen Sie zunächst die Controller-Platine aus dem Drucker ausbauen.

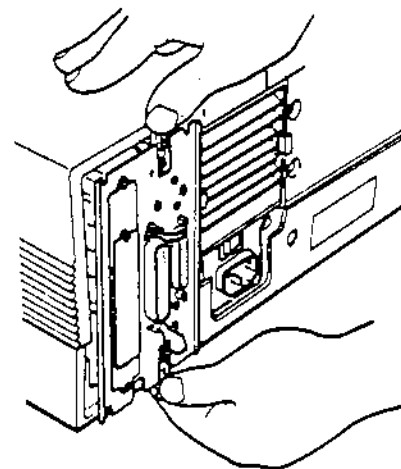
1. Ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose und aus dem Wechselstromeingang auf der Rückseite des Druckers.
2. Ziehen Sie sämtliche Schnittstellenstecker auf der Rückseite des Druckers.



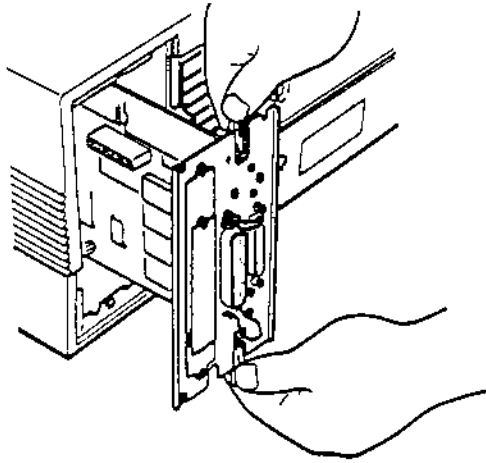
3. Lösen Sie die vier Schrauben entlang der Metallplatte und bewahren diese zur späteren Wiederverwendung auf.



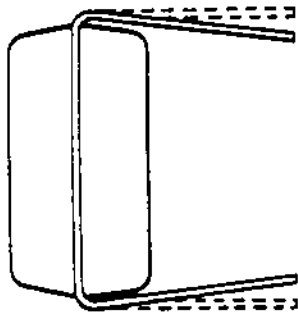
4. Drücken Sie leicht auf die beiden kleinen Hebel am Rand der Verkleidung; die Platine wird damit aus dem Drucker gelöst und tritt leicht hervor.



5. Halten Sie die Platine mit beiden Händen, ziehen sie gerade aus dem Drucker heraus und setzen sie auf eine saubere Unterlage (der Stecker sollte dabei nach rechts zeigen).

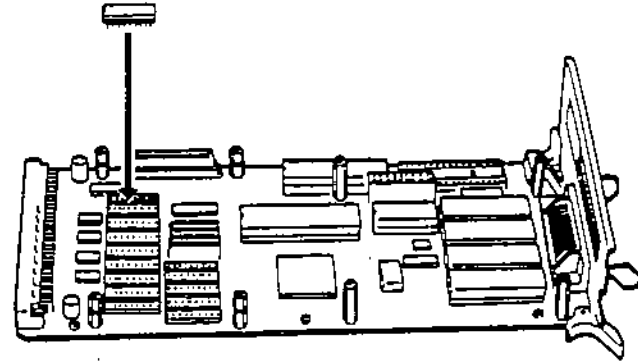


6. Achten Sie darauf, daß die „Beinchen“ der einzelnen Chips gerade bzw. in einem etwas geringeren Winkel als 90° zum Chip selbst stehen.



Sollte eines der Beinchen verbogen sein, biegen Sie es vorsichtig zurück, bis es mit den anderen Beinchen des Chips in einer Reihe steht.

7. Halten Sie den Chip so, daß die Beinchen direkt über den kleinen Löchern im Sockel stehen. Achten Sie dabei darauf, daß die Kerbe an der Stirnseite des Chips zur Kennziffer des Sockels zeigt.



8. Drücken Sie den Chip etwa halb in den Sockel hinein. Sollte sich der Chip dabei verwinkeln, ziehen Sie ihn mit einem Chip-Abzieher oder einem kleinen Schlitzschraubendreher wieder heraus und versuchen das Einsetzen nochmals.

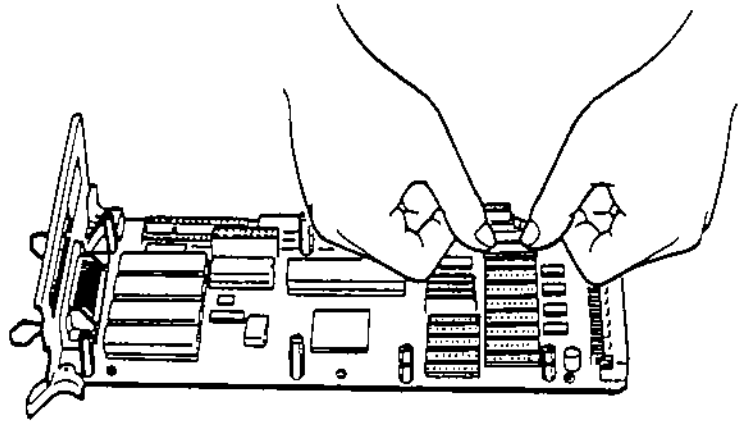


ACHTUNG:

Gehen Sie mit Vorsicht zu Werke, damit weder Chip noch Platine beim Herausziehen verkratzt werden.



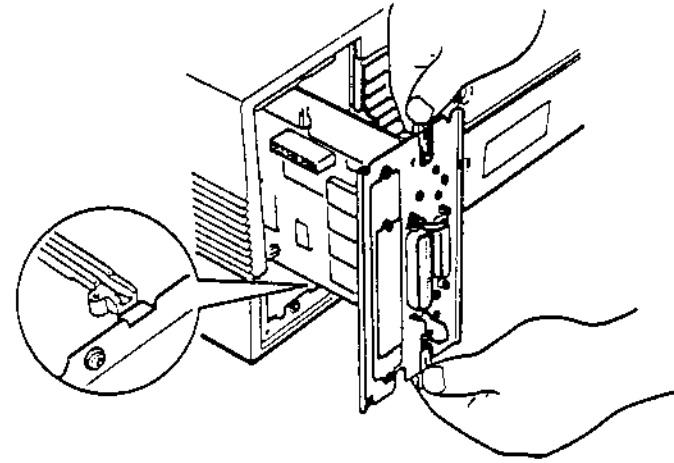
9. Wenn Sie den Chip eingesetzt haben, drücken Sie ihn beidseitig leicht an, um sicherzustellen, daß er richtig sitzt.



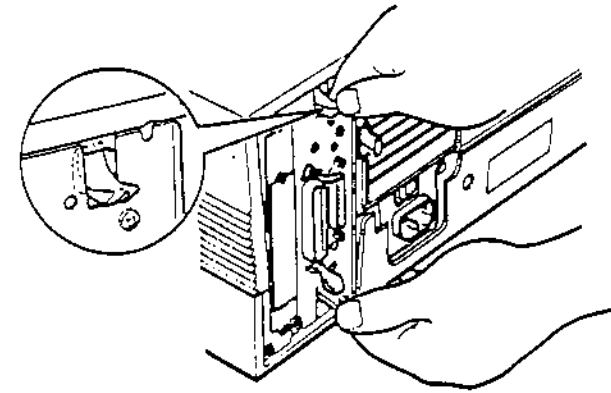
10. Führen Sie die Schritte 6 bis 9 für die drei restlichen Chips analog aus.

Hinweis: Erläuterungen zum Einbau der Speichererweiterungskarte finden Sie weiter unten in diesem Kapitel.

11. Halten Sie die Controller-Platine mit der Chip-Seite zu Ihnen gewandt und setzen die Seiten der Karte in die schwarzen Metallführungsschienen (links und rechts im Einschubfach). Schieben Sie die Karte jetzt vorsichtig zur Hälfte in den Drucker ein.



12. Drücken Sie die beiden kleinen Hebel mit leichtem Druck so weit als möglich nach außen.





EPSON

EPL-7100
EPL-7100 Mega 2
EPL-7100 Mega 2 Plus

Übersichtskarte

SelectType-Übersicht

Auf den Folgeseiten finden Sie eine Übersicht zu den Menüs und Optionen von SelectType. Optionen, die nur in einem bestimmten Emulationsmodus verfügbar sind, tragen den Hinweis „Refer to mode“ und werden noch einmal separat unter den jeweiligen Druckern aufgeführt. Eine genauere Erklärung zu diesen Optionen entnehmen Sie bitte Kapitel 3.

Legende

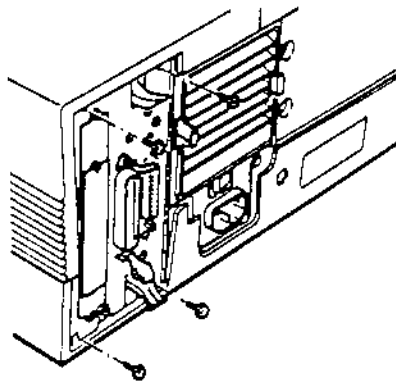
- () nur mit dieser Option verfügbar
- * nur bei Download-Schriften verfügbar

**ACHTUNG:**

Um einen sicheren Sitz der Controller-Platine zu gewährleisten, müssen sich die Vorsprünge oben an den Hebeln innerhalb der Öffnung befinden.

13. Schieben Sie die Controller-Platine jetzt ganz in den Drucker hinein (beim Arretieren der Platine schnappen die beiden Hebel ein). Sollte sich die Karte nicht leicht und ohne Widerstand in den Drucker einsetzen lassen, bitte nicht gewaltsam vorgehen: nehmen Sie die Platine wieder heraus und kontrollieren Sie, ob die Karte auch tatsächlich glatt in den Führungsschienen läuft.

14. Sichern Sie durch leichten Druck von oben den festen Sitz der Platine im Drucker und bringen anschließend die Metall-abdeckung mit Hilfe der zugehörigen Befestigungsschrauben wieder an.



5. Vergewissern Sie sich, daß der Drucker abgeschaltet ist und schließen erst dann das Netzkabel wieder an.

Funktionskontrolle

Das war es schon! Überprüft werden muß jetzt nur noch, ob die Chips richtig installiert sind und auch ordnungsgemäß funktionieren.

1. Schalten Sie den Drucker an und beachten dabei die LCD-Anzeige:
 - Alle LEDs auf dem Bedienfeld leuchten kurz auf
 - Es erscheint die Meldung ROM CHECK
 - Es erscheint die Meldung RAM CHECK x.xMB
2. Vergleichen Sie, ob der auf der Anzeige ausgewiesene RAM-Speicher (in der RAM-Check-Status-Meldung) die richtige, also aufgerüstete Speicherkapazität anzeigt.

Bestückung der Controllerkarte	RAM Gesamt
Karte ohne Chipsatz	0,5 MB
Karte mit einem Chipsatz (4 Chips)	1,0 MB
Karte mit zwei Chipsätzen (8 Chips)	1,5 MB
Karte mit drei Chipsätzen (12 Chips)	2,0 MB

Sollte die Anzeige eine falsche RAM-Speicherkapazität ausweisen, schalten Sie den Drucker ab, nehmen die Karte heraus und überprüfen, ob sich der Chipsatz im richtigen Sektor befindet und jeder einzelne Chip fest im Sockel sitzt. Sollte auch nach dieser Überprüfung noch eine falsche RAM-Anzeige erscheinen, dann setzen Sie sich bitte mit dem EPSON-Kundendienst in Verbindung.

Falls Sie nach der Speicheraufrüstung per Chipsatz immer noch zu wenig Hauptspeicher haben, sind Sie auf den Einbau einer Speichererweiterungskarte angewiesen. Was dabei zu beachten ist, können Sie im nächsten Abschnitt nachlesen.

Einsetzen der Erweiterungskarte

Für den Einbau der Speichererweiterungskarte benötigen Sie einen Kreuzschlitzschraubendreher und Chip-Abzieher oder einen normalen Schlitzschraubendreher. Falls Sie Bedenken oder Fragen zum Einbau der Karte und des Chipsatzes haben, sollten Sie sich an Ihren EPSON-Fachhändler wenden.

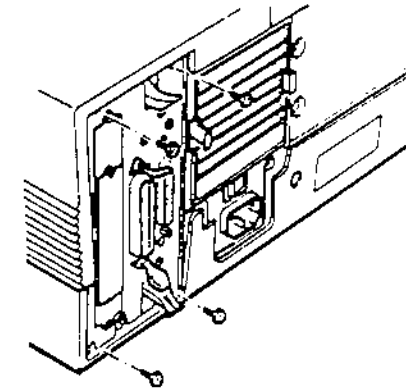


ACHTUNG:

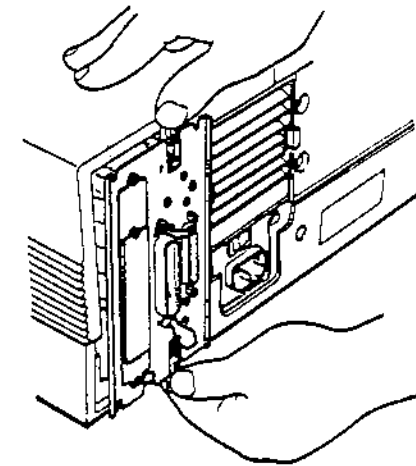
Bei eingeschaltetem Drucker liegen hohe Spannungen im Inneren des Geräts an. Schalten Sie deshalb den Drucker unbedingt ab und ziehen Sie das Netzkabel, bevor Sie mit dem Ausbau der Controller-Platine beginnen. Außerdem sollten Sie es vermeiden, die Kontakte auf der Platine zu berühren, weil durch die statische Aufladung des menschlichen Körpers diese Bauteile leicht Schaden nehmen könnten.

1. Ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose und aus dem Wechselstromeingang auf der Rückseite des Druckers.
2. Ziehen Sie sämtliche Schnittstellenstecker auf der Rückseite des Druckers.

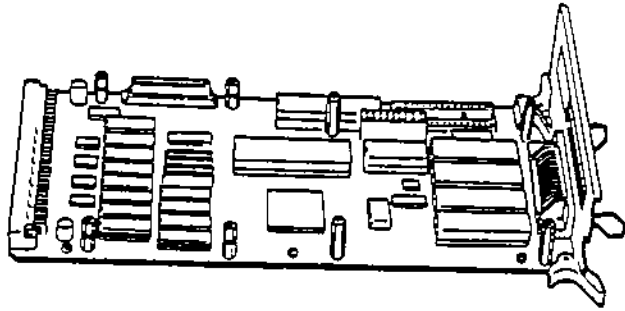
3. Lösen Sie die vier Schrauben entlang der Metallplatte und bewahren diese zur späteren Wiederverwendung auf.



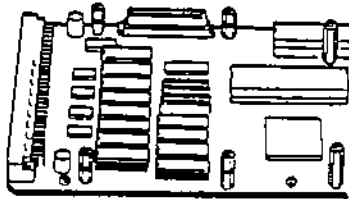
4. Drücken Sie leicht auf die beiden kleinen Hebel am Rand der Verkleidung; die Platine löst sich dadurch aus dem Drucker und tritt leicht hervor.



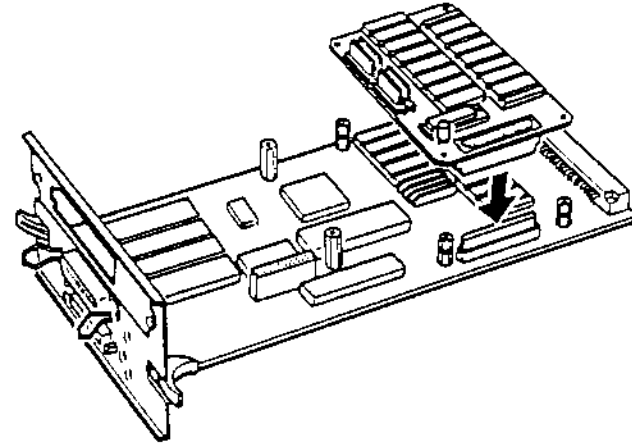
5. Halten Sie die Platine mit beiden Händen, ziehen sie gerade aus dem Drucker heraus und setzen sie auf eine saubere Unterlage



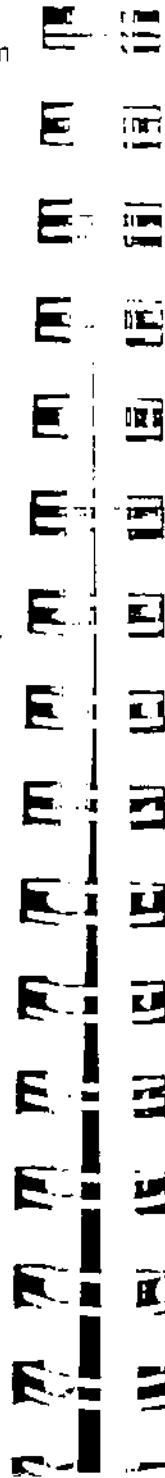
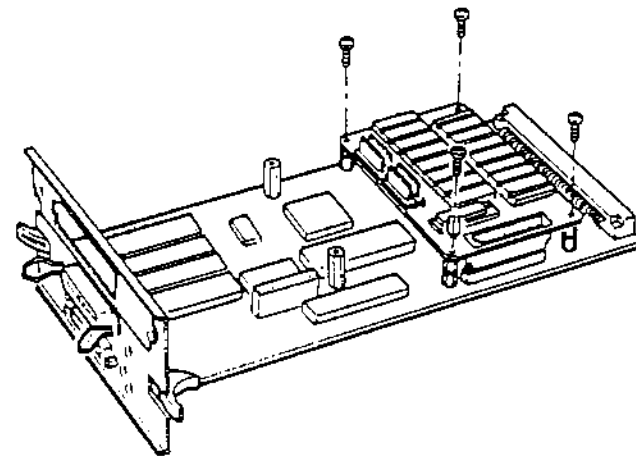
6. Vergewissern Sie sich, daß sämtliche Sektoren bereits mit Chips bestückt sind (insgesamt 12 Chips).



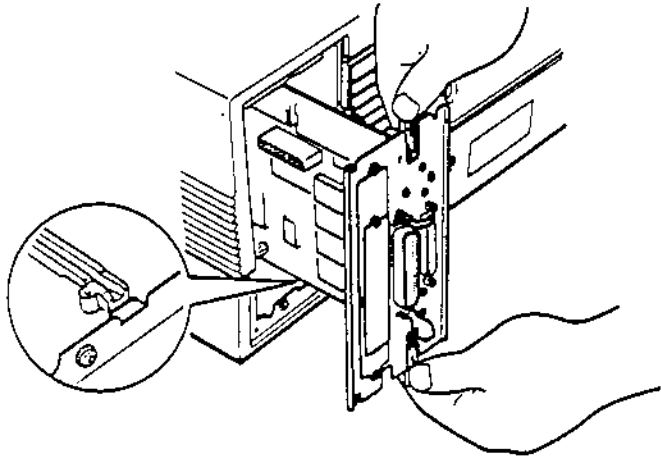
7. Der Anschluß auf der Controllerkarte ist mit CN5 markiert: Senken Sie die Speichererweiterungskarte (wie auf der Abbildung gezeigt) langsam auf die Platine ab und setzen die Stifte auf der Karte vorsichtig in die entsprechenden Gegenstücke auf der Karte.



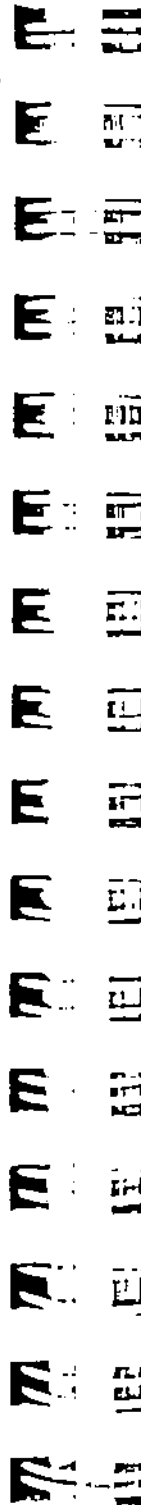
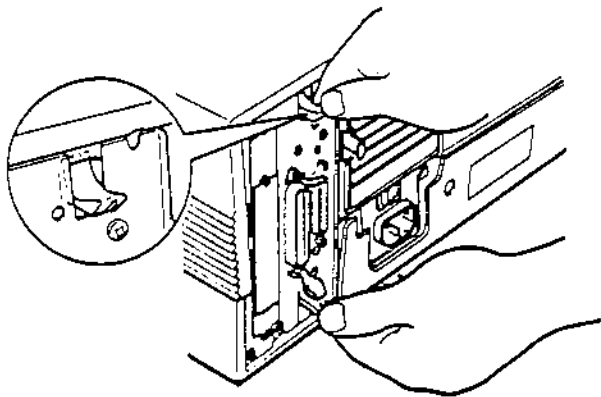
8. Fixieren Sie die Karte mit den dafür vorgesehenen Schrauben.



9. Halten Sie die Controllerkarte mit der eingesetzten Erweiterungskarte zu Ihnen weisend fest und führen die Seiten der Karte in die schwarzen Führungsschienen (links und rechts im Einschubfach). Schieben Sie die Karte jetzt vorsichtig zur Hälfte in den Drucker hinein.



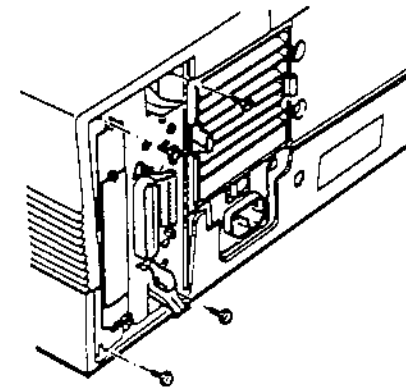
10. Drücken Sie die beiden kleinen Hebel mit leichtem Druck so weit als möglich nach außen.



ACHTUNG:

Um einen sicheren Sitz der Controller-Platine zu gewährleisten, müssen sich die Vorsprünge oben an den Hebeln innerhalb der Öffnung befinden.

11. Schieben Sie die Controller-Platine jetzt ganz in den Drucker ein (beim Arretieren der Platine schnappen die beiden Hebel ein). Sollte sich die Karte nicht leicht und ohne Widerstand in den Drucker einsetzen lassen, bitte nicht gewaltsam vorgehen: Nehmen Sie die Platine wieder heraus und kontrollieren Sie, ob die Karte auch glatt in den Führungsschienen läuft.
12. Sorgen Sie durch leichten Druck von oben auf die Platine dafür, daß diese fest im Drucker sitzt und bringen zur Befestigung die vier Schrauben wieder an.



13. Vergewissern Sie sich, daß der Drucker abgeschaltet ist und schließen Sie das Netzkabel wieder an.

Funktionskontrolle

Das war es schon! Überprüft werden muß jetzt nur noch, ob die Speichererweiterungskarte richtig installiert ist und auch ordnungsgemäß funktioniert.

1. Schalten Sie den Drucker an und beachten dabei die LCD-Anzeige:

- Alle LEDs auf dem Bedienfeld leuchten kurz auf
- Es erscheint die Meldung ROM CHECK
- Es erscheint die Meldung RAM CHECK x.xMB

2. Vergewissern Sie sich, daß der auf der Anzeige ausgewiesene RAM-Speicher (in der RAM-Check-Status-Meldung) die richtige, also aufgerüstete Speicherkapazität anzeigt.

Bestückung der Speichererweiterungskarte	RAM Gesamt
Karte ohne Chipsatz	4,0 MB
Karte mit einem Chipsatz (4 Chips)	4,5 MB
Karte mit zwei Chipsätzen (8 Chips)	5,0 MB
Karte mit drei Chipsätzen (12 Chips)	5,5 MB
Karte mit vier Chipsätzen (16 Chips)	6,0 MB

Sollte die Anzeige eine falsche RAM-Speicherkapazität ausweisen, schalten Sie den Drucker ab, nehmen die Karte heraus und überprüfen, ob sich der Chipsatz im richtigen Sektor befindet und jeder einzelne Chip fest im Sockel sitzt. Sollte auch nach dieser Überprüfung noch eine falsche RAM-Anzeige erscheinen, dann setzen Sie sich bitte mit dem EPSON-Kundendienst in Verbindung.

Anhang B

Schriftmuster und Symbolsätze

Speicherresidente Schriften und Symbolsätze	B- 2
Residente Schriften	B- 2
Symbolsätze	B- 3
GQ-Seitendrucker Emulation	B- 4
Residente Schriften	B- 4
Symbolsätze	B- 8
HP-Emulation	B-16
Residente Schriften	B-16
Symbolsätze	B-16
LQ und FX-Emulation	B-23
Residente Schriften	B-23
Zeichensätze	B-23
Umrechnung von Hexadezimalzahlen zu Dezimalzahlen	B-27

Speicherresidente Schriften und Symbolsätze

Gegenstand von Anhang B sind die speicherresidenten Schriften und die verfügbaren Symbolsätze des Druckers. Über die standardmäßig vom Drucker gebotenen Schriften hinaus können Sie über die als Sonderzubehör angebotenen IC-Karten (vgl. Anhang A) auf eine Vielzahl weiterer Schriften und Schriftarten zurückgreifen.

Der Drucker ist mit zwei Kategorien von speicherresidenten Schriften ausgestattet: Den Bitmap-Schriften und den Outline-Schriften. Den speicherresidenten Bitmap-Schriften sind bereits feste Schriftattribute, wie z. B. Punktgröße (in Point), Strichstärke usw. zugeordnet.

Die residenten Outline-Schriften, die über mathematische Gleichungen definiert werden, sind flexibler einsetzbar, weil Sie hier noch einige der Schriftattribute je nach Erfordernis ändern können.

Die speicherresidenten Outline- und Bitmap-Schriften des Druckers werden in folgenden Drucker-Emulationsmodi unterstützt:

Speicherresidente Schriften	Unterstützt im:		
	GQ-Modus	L-JET2-Modus	LQ-, FX-Modus
Bitmap Fonts			
Courier 10 (P, L)	○	○	○
Courier 10 Fett (P, L)	○	○	○
Ext. Graph (P, L)	○	X	X
EDP 13 (P, L)	○	X	X
EDP 16.66 (P, L)	○	○	○
Modern Prop. 10 (P)	○	X	X
Prestige 12 (P)	○	X	○
Prestige 20 (P)	○	X	○
Outline Fonts			
Courier	○	X	X
Epson Roman T	○	X	X
Epson Sans Serif H	○	X	X
Symbolic	○	X	X

P - Portrait/hoch
 L - Landscape/quer
 ○ - Unterstützt
 X - Nicht unterstützt

Speicherresidente Schriften können über das Anwendungsprogramm (vgl. Kapitel 5), über die SelectType-Option FONT (vgl. Kapitel 3) oder über Druckerbefehle angewählt werden.

Die Symbolsätze

Bei dem Drucker können Sie auf eine Fülle von Symbolsätzen zugreifen, von denen viele bis auf eine kleine Gruppe landesspezifischer Zeichen, die sich von Sprache zu Sprache unterscheidet, identisch sind.

Beachten Sie bitte, daß nicht alle Symbolsätze in allen Drucker-Emulationsmodi zur Verfügung stehen. Die nachstehende Kurztabelle zeigt die wichtigsten Symbolsätze und die Emulationsmodi, unter denen diese Symbolsätze zur Verfügung stehen.

Symbolsatz	Drucker-Emulationsmodus
EPSON Graphics	GQ, FX, LQ
EPSON Character	GQ
PC Set	GQ
Norwegen/Dänemark	GQ
ECM94 Latin-1	GQ, L-JET2
Symbolic	GQ
ISO ANSI ASCII	L-JET2
HP Roman-8	L-JET2
HP Roman-8 erweitert	L-JET2
HP Legal	L-JET2
HP IBM-US	L-JET2

Im L-Jet2 Modus sind noch einige andere 7-Bit Symbolsätze verfügbar. Vgl. Kapitel 3 und Anhang C.

Im folgenden finden Sie Zeichentabellen zu einer repräsentativen Auswahl der verfügbaren Symbolsätze, die im jeweiligen Druckermodus zur Verfügung stehen. In den Tabellen werden sowohl die Zeichen als auch die zugehörigen Hexadezimalwerte aufgeführt.

Die Outline-Schriften

Welche Schriftattribute Sie den residenten Outline-Schriften des Druckers zuordnen können, entnehmen Sie bitte der nachfolgenden Tabelle. Die Schriftart Symbolic steht nur mit geradem Schriftschnitt und in der Strichstärke mittel zur Verfügung.

In der GQ-Emulation können die nachstehend genannten Attribute mittels SelectType manipuliert werden. Wie Sie unter Rückgriff auf diese Outline-Schriften neue Schriften anlegen können, entnehmen Sie bitte dem Kapitel 3 des vorliegenden Handbuchs, Option FONT CREATE.

Residente Outline-Schriften

Schriftattribute	Courier	Epson Roman T	Epson Sans Serif H	Symbolic
Ausrichtung	Hoch/quer	Hoch/quer	Hoch/quer	Hoch/quer
Symbolsatz	Siehe Symbolsätze weiter unten			
Schrittteilung	fest	proportional	proportional	proportional
Zeichenmittenabstand (in Point)	-	-	-	-
Punktgröße (in Point)	1 bis 960	1 bis 960	1 bis 960	1 bis 912
Schriftart	Courier	Epson Roman T	Epson Sans Serif H	Symbolic
Schriftschnitt	ger./kursiv	ger./kursiv	ger./kursiv	gerade
Strichstärke	mittel/fett	mittel/fett	mittel/fett	mittel

Wie Sie aus den nachfolgenden Musterausdrucken ersehen können, ist es möglich, die Outline-Schriften in sehr unterschiedlichen Größen auszugeben. Das Schriftmuster für Symbolic wurde mit dem Symbolic-Symbolsatz ausgedruckt; die anderen Schriftmuster wurden mit dem Symbolsatz EPSON Graphics USA ausgedruckt.

Courier gerade medium

ABCDEFGHijklmn --- 5 point

ABCDEFGHijklmn --- 10 point

ABCDEFGHijklmn --- 15 point

ABCDEFGHijklmn --- 20 point

EPSON Roman T gerade medium

ABCDEFGHijklmn --- 5 point

ABCDEFGHijklmn --- 10 point

ABCDEFGHijklmn --- 15 point

ABCDEFGHijklmn --- 20 point

EPSON Sans Serif H gerade medium

ABCDEFGHijklmn --- 5 point

ABCDEFGHijklmn --- 10 point

ABCDEFGHijklmn --- 15 point

ABCDEFGHijklmn --- 20 point

Die Outline-Schriften

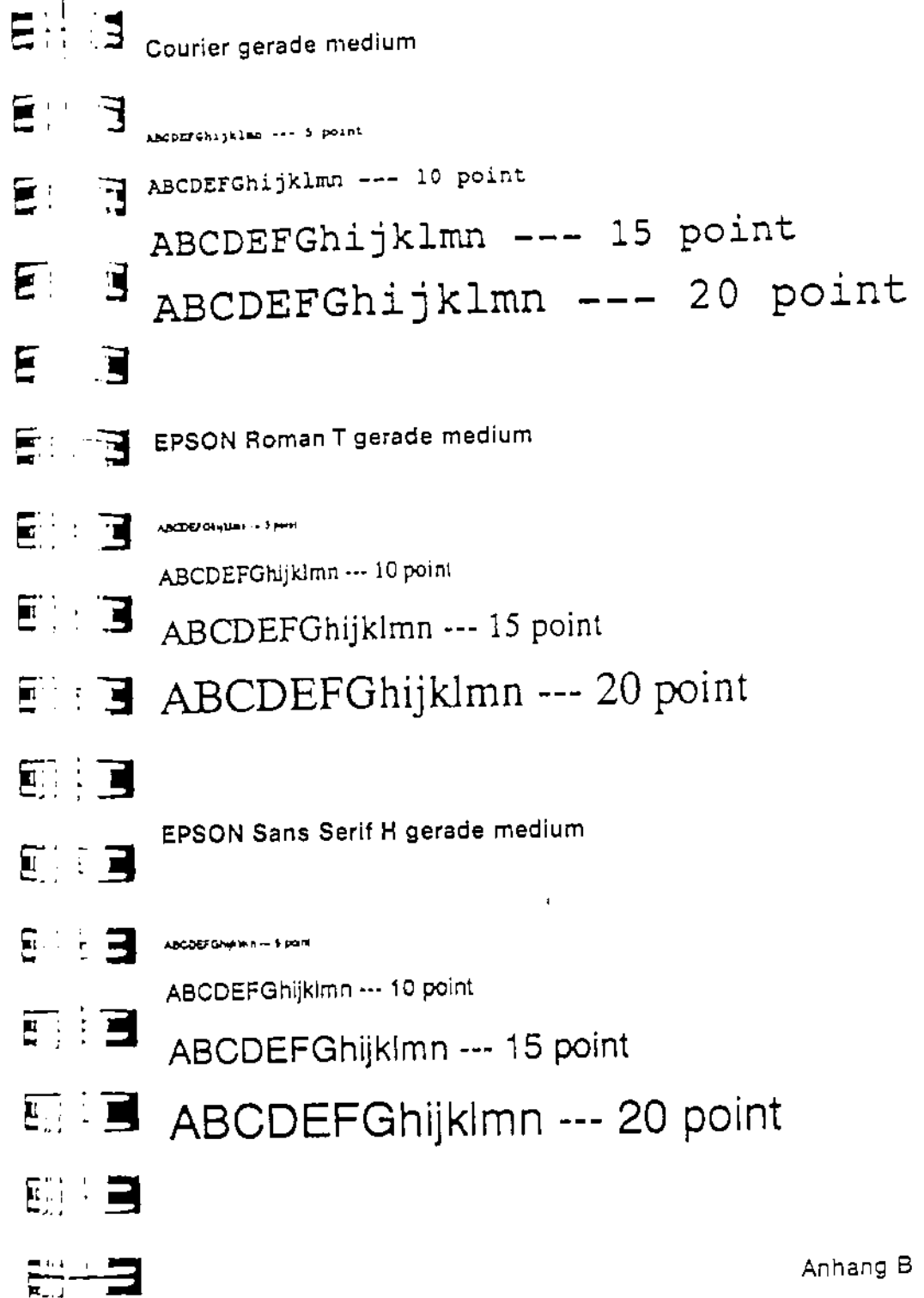
Welche Schriftattribute Sie den residenten Outline-Schriften des Druckers zuordnen können, entnehmen Sie bitte der nachfolgenden Tabelle. Die Schriftart Symbolic steht nur mit geradem Schriftschnitt und in der Strichstärke mittel zur Verfügung.

In der GQ-Emulation können die nachstehend genannten Attribute mittels SelectType manipuliert werden. Wie Sie unter Rückgriff auf diese Outline-Schriften neue Schriften anlegen können, entnehmen Sie bitte dem Kapitel 3 des vorliegenden Handbuchs, Option FONT CREATE.

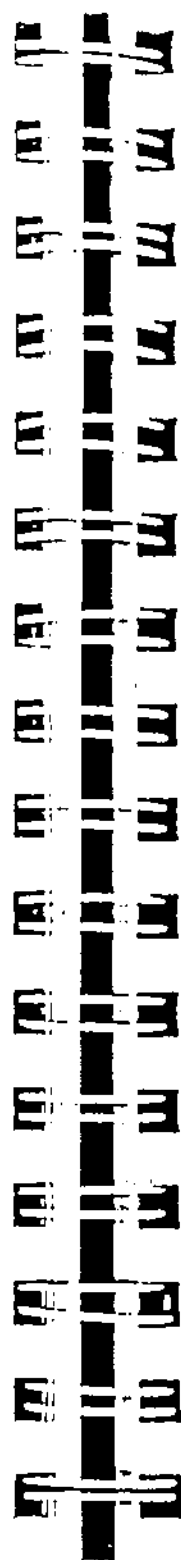
Residente Outline-Schriften

Schriftattribute	Courier	Epson Roman T	Epson Sans Serif H	Symbolic
Ausrichtung	Hoch/quer	Hoch/quer	Hoch/quer	Hoch/quer
Symbolsatz	Siehe Symbolsätze weiter unten			
Schritteilung	fest	proportional	proportional	proportional
Zeichenmittenabstand (in Point)	-	-	-	-
Punktgröße (in Point)	1 bis 960	1 bis 960	1 bis 960	1 bis 912
Schriftart	Courier	Epson Roman T	Epson Sans Serif H	Symbolic
Schriftschnitt	ger./kursiv	ger./kursiv	ger./kursiv	gerade
Strichstärke	mittel/fett	mittel/fett	mittel/fett	mittel

Wie Sie aus den nachfolgenden Musterausdrucken ersehen können, ist es möglich, die Outline-Schriften in sehr unterschiedlichen Größen auszugeben. Das Schriftmuster für Symbolic wurde mit dem Symbolic-Symbolsatz ausgedruckt; die anderen Schriftmuster wurden mit dem Symbolsatz EPSON Graphics USA ausgedruckt.



	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0	"	0	@	P	^	p	ç	é	á	·	ij	α				
1	'	!	1	A	Q	a	q	ü	æ	í	π	æ	β			
2	π	"	2	B	R	b	r	é	Æ	ó	β	'	Γ			
3	#	3	C	S	c	s	â	ô	ú	ø	²		π			
4	\$	4	D	T	d	t	ä	ö	ñ	ø	½		Σ			
5	§	%	5	E	U	e	u	à	ó	Ñ			σ			
6	π	&	6	F	V	f	v	á	ú	æ	π		μ			
7	e	'	7	G	W	g	w	ç	ù	ø	§		τ			
8	e	(	8	H	X	h	x	ê	ÿ	¿	μ		Φ			
9	)	9	I	Y	i	y	ë	Ö	~	¾			θ			
A	φ	*	:	J	Z	j	z	è	Ü	~	³		Ω			
B	+	;	K	[	k	{	í	ç	½	~			δ			
C	°	,	<	L	\	l	|	î	£	¼	π		θ			
D	-	=	M	]	m	}	ï	¥	ï	¾			ø			
E	_	.	>	N	^	n	~	Ä	π	<	¾		ε			
F	†	/	?	O	_	o	~	Å	f	»			§			π



Internationale Zeichen für EPSON Grafikzeichen- und Zeichensatz-Tabellen

	23	24	40	5B	5C	5D	5E	60	7B	7C	7D	7E
USA	#	\$	@	[	\	\]	^	'	{	|	}	~
Frankreich	#	\$	à	·	ç	§	^	'	é	ù	è	
Deutschland	#	\$	§	Ä	Ö	Ü	^	'	ä	ö	ü	ß
UK	£	\$	@	[	\	\]	^	'	{	|	}	~
Schweden	#	\$	@	Æ	Ø	Å	^	'	æ	ø	å	~
Dänemark 1	#	¤	É	Ä	Ö	Å	Ü	é	ä	ö	å	ü
Italien	#	\$	@	·	\	é	^	'	ù	à	ò	è
Spanien 1	¤	\$	@	í	Ñ	¿	^	'	ñ	}	~	
Japan	#	\$	@	[	¥	]	^	'	{	|	}	~
Norwegen	#	¤	É	Æ	Ø	Å	Ü	é	æ	ø	å	ü
Dänemark 2	#	\$	É	Æ	Ø	Å	Ü	é	æ	ø	å	ü
Spanien 2	#	\$	á	í	Ñ	¿	é	'	í	ñ	ó	ú
Latin Amerika	#	\$	á	í	Ñ	¿	é	ú	í	ñ	ó	ú

EPSON Zeichensatz USA

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0	"	0	@	P	`	p	Ç	É	á	·	ij	á				
1	'	!	1	A	Q	a	q	ü	æ	í	π	æ	β			
2	"	"	2	B	R	b	r	é	Æ	ó	β	·	Γ			
3	#	3	C	S	c	s	â	ô	ú	ø	²	π				
4	\$	4	D	T	d	t	ä	ö	ñ	ø	½	Σ				
5	§	5	E	U	e	u	à	ò	Ñ			σ				
6	π	&	6	F	V	f	v	á	ú	æ	π	μ				
7	°	'	7	G	W	g	w	ç	ù	ø	§	τ				
8	°	(	8	H	X	h	x	ë	ÿ	¿	μ	Φ				
9	)	9	I	Y	i	y	ë	ö	-	¼		θ				
A	φ	*	:	J	Z	j	z	è	ü	-	³	Ω				
B	+	;	K	[	k	{	i	φ	½	-		δ				
C	°	,	<	L	\	l	;	î	É	¼	π	ε				
D	-	=	M	]	m	}	i	¥	í	¾		ø				
E	_	.	>	N	^	n	-	Ä	æ	¾		ε				
F	+	/	?	O	_	o	À	f	»	|	§	π				

Internationale Zeichen für EPSON Grafikzeichen- und Zeichensatz-Tabellen

	23	24	40	5B	5C	5D	5E	60	7B	7C	7D	7E
USA	#	\$	e	[	\	\]	^	`	{	|	}	~
Frankreich	#	\$	à	·	ç	§	^	`	é	ù	è	·
Deutschland	#	\$	ß	Ä	Ö	Ü	^	`	ä	ö	ü	β
UK	£	\$	e	[	\	\]	^	`	{	|	}	~
Schweden	#	\$	e	Æ	Ø	Å	^	`	æ	ø	å	~
Dänemark 1	#	¤	É	Ä	Ö	Å	Ü	é	ä	ö	å	ü
Italien	#	\$	e	'	\	é	^	ù	à	ò	è	ì
Spanien 1	¤	\$	e	í	Ñ	¿	^	`	ñ	}	~	
Japan	#	\$	e	[	¥	]	^	`	{	|	}	~
Norwegen	#	¤	É	Æ	Ø	Å	Ü	é	æ	ø	å	ü
Dänemark 2	#	\$	É	Æ	Ø	Å	Ü	é	æ	ø	å	ü
Spanien 2	#	\$	á	í	Ñ	¿	é	`	í	ñ	ó	ú
Latein Amerika	#	\$	á	í	Ñ	¿	é	ü	í	ñ	ó	ú

PC USA

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0	▶	0	@	P	`	p	ç	é	á	¶	±	α	≡			
1	◀	1	A	Q	a	q	ü	æ	í	±	≡	β	±			
2	⊕	"	2	B	R	b	r	é	Æ	ó	±	π	Γ	Σ		
3	♥	||	#	3	C	S	c	s	â	ô	ú	±	π	≤		
4	♦	π	\$	4	D	T	d	t	ä	ö	ñ	±	-	Σ	Γ	
5	+	§	%	5	E	U	e	u	à	ò	Ñ	±	±	σ	∫	
6	♣	-	&	6	F	V	f	v	â	ô	±	±	π	μ	÷	
7	·	±	'	7	G	W	g	w	ç	ù	±	±	±	τ	≡	
8	■	↑	(	8	H	X	h	x	ê	ÿ	±	±	±	±	°	
9	○	↓	)	9	I	Y	i	y	ë	Ö	±	±	±	±	·	
A	◻	→	*	:	J	Z	j	z	è	Ü	-	±	±	±	±	
B	◊	←	+	;	K	[	k	{	í	½	±	±	±	±	±	
C	♀	-	,	<	L	\	l	|	ï	¼	±	±	±	±	±	
D	▷	←	-	=	M	]	m	}	ï	¼	±	±	±	±	±	
E	♠	▲	.	>	N	^	n	~	Ä	ß	<	±	±	±	±	
F	♣	▼	/	?	O	_	o	ó	Á	f	>	±	±	±	±	

Internationale Zeichen für PC Skandinavien

98 9D AF
 ø Ø □

Internationale Zeichen für Pc Portugal

84 86 89 8B 8C 8E 8F 91 92 94 96 98 99 9D 9F A9
 ã Á Ê Í Ô Ã Ä Å È Ó Ú Ì Õ Ù Ó Ò

Internationale Zeichen für PC Kanada-Französisch

84 86 8D 8E 8F 91 92 94 95 98 99 9D 9E A0 A1 A4
 Â Ñ _ À S È Ê Ë Ì Ñ Ò Ù Û
 A5 A6 A7 A8 AD
 , ¸ - î ð

Internationale Zeichen für PC Multilingual

9B 9D 9E A9 B5 B6 B7 B8 BD BE C6 C7 CF D0 D1 D2
 ø Ø × • Á Â Ã • ç ¥ ã Ä □ ð Ð Ë
 D3 D4 D5 D6 D7 D8 DD DE E0 E2 E3 E4 E5 E7 E8 E9
 È Ë Ì Í Î Ï Ñ Ó Ô Õ Ö Ø Þ Ñ Ò
 EA EB EC ED EE EF F0 F2 F3 F4 F5 F7 F9 FB FC
 Û Ü Ý Þ ¯ ´ - ¨ ¼ π § , " 1 3

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0	.		0	@	P	`	p				·	À	Ð	à	ð	
1	!	!	1	A	Q	a	q		;	±	Á	Ñ	á	ñ		
2	"	"	2	B	R	b	r		¢	²	Â	Ò	â	ò		
3	#	#	3	C	S	c	s		£	³	Ã	Ó	ã	ó		
4	\$	\$	4	D	T	d	t		¤	´	Ä	Ö	ä	ö		
5	%	%	5	E	U	e	u		¥	µ	Å	Õ	å	õ		
6	&	&	6	F	V	f	v		¦	π	Æ	Ö	æ	ö		
7	'	'	7	G	W	g	w		§	·	Ç	×	ç	×		
8	(	(	8	H	X	h	x		¨	,	È	Ø	è	ø		
9	)	)	9	I	Y	i	y		©	¹	É	Ù	é	ù		
A	*	*	:	J	Z	j	z		ª	º	Ê	Ú	ê	ú		
B	+	+	;	K	[	k	{		«	»	Ë	Û	ë	û		
C	,	,	<	L	\	l	|		¬	¼	Ì	Ü	ì	ü		
D	-	-	=	M	]	m	}		½	½	Í	Ý	í	ý		
E	.	.	>	N	^	n	~		¾	¾	Î	Þ	î	þ		
F	/	/	?	O	_	o	_		¸	¸	Ï	ß	ï	ÿ		

Symbolsatz

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0			0	≡	Π	−	π	·	°	ℜ	⊗	⊗	∫			
1	!	!	!	A	⊗	α	θ	≤	≥	ϕ	⊙	⊙	|			
2	√	√	2	B	P	β	ρ	/	x	⊗	™	™	∫			
3	#	#	3	X	Σ	χ	σ	∞	α	⊕	Π	Σ	∫			
4	∃	∃	4	Δ	T	δ	τ	f	∂	∅	√	/	|			
5	%	%	5	E	Υ	ε	υ	♣	•	∩	·	|	|			
6	&	&	6	Φ	ς	φ	ω	♠	+	U	-	()			
7	∃	∃	7	Γ	Ω	γ	ω	♥	×	U	^	|	|			
8	(	(	8	H	Ξ	η	ξ	♣	■	U	v	|	|			
9	)	)	9	I	Ψ	ι	ψ	↑	↓	↔	↔	|	|			
A	*	*	:	∅	Z	φ	ζ	←	→	C	≡	|	|			
B	+	+	;	K	[	κ	{	|	|	⊆	⊆	|	|			
C	,	,	<	Λ	:	λ	|	→	←	≡	⇒	|	|			
D	-	-	=	M	]	μ	}	↓	↓	≠	≠	|	|			
E	.	.	>	N	⊥	v	~	°	κ	∠	∠	>	>			
F	/	/	?	O	_	o	_	Υ	≡	∇	<	|	|			

HP Emulation

Gegenstand dieses Abschnitts sind die speicherresidenten Schriften und Symbolsätze, die unter der HP-Emulation zur Verfügung stehen.

Residente Schriften

Der Drucker bietet in der HP-Emulation verschiedene residente Schriften. Nachstehende Tabelle zeigt die verfügbaren residenten Schriften sowie Musterzeichen.

Fontname	Z/Zoll	Ausrichtung	Muster
Courier	10	Hoch/quer	ABCDEFGHIJKLMN0123!"#\$
Courier lett	10	Hoch/quer	ABCDEFGHIJKLMN0123!"#\$
Line Printer	16,66	Hoch/quer	ABCDEFGHIJKLMNabcdefghijklmn0123!"#\$

In der Tabelle werden nur Schriftmuster für Seitenformat Hoch gezeigt, weil die Querformatschrift identisch ist.

Symbolsatz-Tabellen

Die nachstehenden Symbolsatz-Tabellen zeigen die unter der HP-Emulation verfügbaren Zeichen mit ihren hexadezimalen Entsprechungen. Vgl. auch ECM Latin-1 (Symbolsatz-Kennung # 0N) weiter unten im vorliegenden Anhang.

Die unter dem Symbolsatz-Namen angegebene Kennziffer dient als definierender Teil der ESCAPE-Befehlssequenz zur Anwahl des entsprechenden Symbolsatzes.

	0	1	2	3	4	5	6	7
0			0	@	P	'	p	
1		!	1	A	Q	a	q	
2		"	2	B	R	b	r	
3		#	3	C	S	c	s	
4		\$	4	D	T	d	t	
5		%	5	E	U	e	u	
6		&	6	F	V	f	v	
7		'	7	G	W	g	w	
8		(	8	H	X	h	x	
9		)	9	I	Y	i	y	
A		*	:	J	Z	j	z	
B		+	;	K	[	k	{	
C		,	<	L	\	l	|	
D		-	=	M	]	m	}	
E		.	>	N	^	n	~	
F		/	?	O	_	o	*	

Internationaler Zeichensatz für ISO Zeichensätze

	ID	23	24	40	5B	5C	5D	5E	60	7B	7C	7D	7E
ANSI ASCII	#0U	#	\$	@	[	\	\]	^	'	(	|	)	~
Norwegen v1	#0D	#	\$	@	Æ	Ø	Å	^	'	æ	ø	å	-
Frankreich	#0F	£	\$	à	·	ç	ç	~	~	é	ù	è	~
HP Deutschland	#0G	£	\$	§	Ä	Ö	Ü	~	~	ä	ö	ü	ß
Italien	#0I	£	\$	§	·	ç	é	~	ù	à	ò	è	ì
JIS ASCII	#0K	#	\$	@	[	¥	]	^	'	(	|	)	-
Schweden 2	#0S	#	¤	é	Ä	Ö	Å	Ü	é	ä	ö	å	ü
Norwegen v2	#1D	£	\$	@	Æ	Ø	Å	~	~	æ	ø	å	|
UK	#1E	£	\$	@	[	\	\]	^	'	(	|	)	-
Frankreich 2	#1F	£	\$	à	·	ç	ç	~	~	é	ù	è	~
Deutschland	#1G	#	\$	§	Ä	Ö	Ü	~	~	ä	ö	ü	ß
HP Spanien	#1S	#	\$	@	ñ	¿	~	~	~	{	ñ	}	-
Chinesisch	#2K	#	¥	@	[	\	\]	^	'	(	|	)	-
Spanien	#2S	£	\$	§	ñ	¿	~	~	~	ñ	ç	~	-
IRV	#2U	#	¤	@	[	\	\]	^	'	(	|	)	-
Schweden	#3S	#	¤	e	Ä	Ö	Å	~	~	ä	ö	å	-
Portugal	#4S	#	\$	§	ã	ç	õ	~	~	ã	ç	õ	~
IBM Portugal	#5S	#	\$	·	ã	ç	õ	~	~	ã	ç	õ	~
IBM Spanien	#6S	#	\$	·	ñ	ç	¿	~	~	ñ	ç	~	~

HP Roman-8 Zeichensatz (Symbolsatz ID # 8U)

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0			0	@	P	'	p				-	ä	Á	Á	Þ	
1		!	1	A	Q	a	q				À	Ý	é	í	Ã	þ
2		"	2	B	R	b	r				Â	ý	ô	ø	ã	·
3		#	3	C	S	c	s				È	·	ù	Æ	Ð	µ
4		\$	4	D	T	d	t				Ê	ç	á	ã	ð	π
5		§	5	E	U	e	u				Ë	ç	é	í	í	¼
6		&	6	F	V	f	v				Ï	Ñ	ó	ø	í	-
7		'	7	G	W	g	w				Ī	ñ	ú	æ	ó	‡
8		(	8	H	X	h	x				ˆ	ı	à	À	Ò	½
9		)	9	I	Y	i	y				ˆ	ı	è	ı	Ö	¾
A		*	:	J	Z	j	z				ˆ	ı	ò	Ó	ó	◊
B		+	;	K	[	k	{				ˆ	ı	é	ü	Š	«
C		,	<	L	\	l	|				ˆ	ı	ä	É	š	»
D		-	=	M	]	m	}				ˆ	ı	ù	š	ı	»
E		.	>	N	^	n	~				ˆ	ı	ô	f	ö	ÿ
F		/	?	O	_	o	*				ˆ	ı	é	ü	ö	ÿ

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0		0	@	P	`	p			*	À	Ð	à	ð			
1	!	1	A	Q	a	q	'	¡	±	Á	Ñ	á	ñ			
2	"	2	B	R	b	r	'	¢	²	Â	Ò	â	ò			
3	#	3	C	S	c	s	'	£	³	Ã	Ó	ã	ó			
4	\$	4	D	T	d	t	'	¤	´	Ä	Ö	ä	ö			
5	%	5	E	U	e	u	'	¥	µ	Å	Ø	å	ø			
6	&	6	F	V	f	v	'	¦	¶	Æ	Ö	æ	ö			
7	'	7	G	W	g	w	'	§	·	Ç	×	ç	×			
8	(	8	H	X	h	x	'	¨	,	È	Ø	è	ø			
9	)	9	I	Y	i	y	'	©	¹	É	Ù	é	ù			
A	*	:	J	Z	j	z	'	ª	º	Ê	Ú	ê	ú			
B	+	;	K	[	k	{	'	«	»	Ë	Û	ë	û			
C	,	<	L	\	l	|	'	-	¼	Ï	Ü	ï	ü			
D	-	=	M	]	m	}	'	-	½	Í	Ý	í	ý			
E	.	>	N	^	n	~	'	®	¾	Î	Þ	î	þ			
F	/	?	O	_	o	#	'	-	¿	Ï	Û	ï	ü			

LQ- und FX-Emulation

Im vorliegenden Abschnitt stellen wir die residenten Schriften und Symbolsätze vor, die Ihnen in den Emulationen LQ und FX zur Verfügung stehen.

Residente Schriften

Sie können in den Emulationen LQ und FX auf mehrere speicherresidente Schriften zugreifen. Nachstehende Tabelle zeigt die verfügbaren Schriften und Schriftmuster.

Schriftname	Z/Zoll	Ausrichtung	Muster
Courier	10	Hoch/quer	ABCDEFGHIJKLMN0123!"#\$
Courier fett*	10	Hoch/quer	ABCDEFGHIJKLMN0123!"#\$
EDP 16,66**	16,66	Hoch/quer	ABCDEFGHIJKLMNabcdefghijklmn0123!"#\$
Prestige	12	Hoch	ABCDEFGHIHlabcdefghijkl!"#\$
Prestige	20	Hoch	ABCDEFGHIJUXLMNabcdefghijklmn0123!"#\$

* Bei Einsatz eines Anwendungsprogramms steht Courier auch als Fettschrift zur Verfügung.

In der Tabelle werden nur Schriftmuster für Seitenformat Hoch gezeigt; die Zeichendarstellung ist in Hoch-, und Querformat identisch.

Zeichensatz-Tabellen

Welche Zeichensätze Ihnen in den Emulationen LQ und FX zur Verfügung stehen, können Sie den nachfolgenden Zeichensatz-Tabellen entnehmen. In den Tabellen finden Sie sowohl das jeweilige Zeichen als auch seine hexadezimale Entsprechung.

EPSON Kursiv-Zeichensatztablelle

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0			0	@	P	`	p			0	@	P	`	p		
1		!	1	A	Q	a	q		!	1	A	Q	a	q		
2		"	2	B	R	b	r		"	2	B	R	b	r		
3		#	3	C	S	c	s		#	3	C	S	c	s		
4		\$	4	D	T	d	t		\$	4	D	T	d	t		
5		%	5	E	U	e	u		%	5	E	U	e	u		
6		&	6	F	V	f	v		&	6	F	V	f	v		
7		'	7	G	W	g	w		'	7	G	W	g	w		
8		(	8	H	X	h	x		(	8	H	X	h	x		
9		)	9	I	Y	i	y		)	9	I	Y	i	y		
A		*	:	J	Z	j	z		*	:	J	Z	j	z		
B		+	;	K	[	k	{		+	;	K	[	k	{		
C		,	<	L	\	l	|		,	<	L	\	l	|		
D		-	=	M	]	m	}		-	=	M	]	m	}		
E		.	>	N	^	n	~		.	>	N	^	n	~		
F		/	?	O	_	o			/	?	O	_	o			

EPSON Erweiterte Grafik-Zeichensatztablelle

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0			0	@	P	`	p	Ç	É	á	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘
1		!	1	A	Q	a	q	ü	æ	í	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘
2		"	2	B	R	b	r	é	ø	ó	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘
3		#	3	C	S	c	s	â	ô	ú	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘
4		\$	4	D	T	d	t	ä	ö	ñ	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘
5	§	§	5	E	U	e	u	à	ò	Ñ	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘
6		&	6	F	V	f	v	â	û	æ	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘
7		'	7	G	W	g	w	ç	ù	ø	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘
8		(	8	H	X	h	x	ê	ÿ	¿	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘
9		)	9	I	Y	i	y	ë	Ö	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘
A		*	:	J	Z	j	z	è	Ü	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘
B		+	;	K	[	k	{	ï	ç	½	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘
C		,	<	L	\	l	|	î	É	¼	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘
D		-	=	M	]	m	}	ï	¥	;	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘
E		.	>	N	^	n	~	Ä	℞	<	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘
F		/	?	O	_	o		Å	f	>	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘

Hinweis: Wenn Sie Ihren Text kursiv drucken wollen, brauchen Sie dazu nicht unbedingt die Kursiv-Zeichensatztablelle anzuwählen. Wenn der Erweiterte EPSON Grafik-Zeichensatz aktiviert ist, können Sie dadurch auch in Kursivschrift drucken.

	23	24	40	5B	5C	5D	5E	60	7B	7C	7D	7E
USA	#	\$	@	[	\	\]	^	`	{	|	}	~
Frankreich	#	\$	à	ç	§	^	`	é	ù	è	~	
Deutschland	#	\$	§	À	Ö	Ü	^	`	ä	ö	ü	ß
UK	#	\$	@	[	\	\]	^	`	{	|	}	~
Dänemark 1	#	\$	@	Æ	Ø	Å	^	`	æ	ø	å	~
Schweden	#	¤	É	À	Ö	Å	Ü	é	ä	ö	å	ü
Italien	#	\$	@	·	\	é	^	ù	à	ò	è	ì
Spanien 1	¤	\$	@	·	Ñ	¿	^	`	ñ	}	~	
Japan	#	\$	@	[	¥	]	^	`	{	|	}	~
Norwegen	#	¤	É	Æ	Ø	Å	Ü	é	æ	ø	å	ü
Dänemark 2	#	\$	É	Æ	Ø	Å	Ü	é	æ	ø	å	ü
Spanien 2	#	\$	á	·	Ñ	¿	é	`	í	ñ	ó	ú
Latein Amerika	#	\$	á	·	Ñ	¿	é	ü	í	ñ	ó	ú

Umrechnung von Hexadezimalzahlen zu Dezimalzahlen

Wenn Sie lieber mit Dezimalzahlen als mit Hexadezimalzahlen arbeiten, können Sie für die Konvertierung der entsprechenden Werte die nachstehende Tabelle benutzen:

Nehmen Sie die erste Ziffer der zweistelligen Hexadezimalzahl und wählen die entsprechend Spalte; die zweite Ziffer der Hexadezimalzahl gibt die Zeile an, in der Sie die Dezimalzahl ablesen können.

Wollen Sie beispielsweise die Hexadezimalzahl 5A umrechnen, so lesen Sie einfach in „Spalte“ 5 auf der „Zeile“ A die Dezimalzahl 90 ab.

Hexadezimal zu Dezimal-Umrechnungstabelle

CODE	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0	0	16	32	48	64	80	96	112	128	144	160	176	192	208	224	240
1	1	17	33	49	65	81	97	113	129	145	161	177	193	209	225	241
2	2	18	34	50	66	82	98	114	130	146	162	178	194	210	226	242
3	3	19	35	51	67	83	99	115	131	147	163	179	195	211	227	243
4	4	20	36	52	68	84	100	116	132	148	164	180	196	212	228	244
5	5	21	37	53	69	85	101	117	133	149	165	181	197	213	229	245
6	6	22	38	54	70	86	102	118	134	150	166	182	198	214	230	246
7	7	23	39	55	71	87	103	119	135	151	167	183	199	215	231	247
8	8	24	40	56	72	88	104	120	136	152	168	184	200	216	232	248
9	9	25	41	57	73	89	105	121	137	153	169	185	201	217	233	249
A	10	26	42	58	74	90	106	122	138	154	170	186	202	218	234	250
B	11	27	43	59	75	91	107	123	139	155	171	187	203	219	235	251
C	12	28	44	60	76	92	108	124	140	156	172	188	204	220	236	252
D	13	29	45	61	77	93	109	125	141	157	173	189	205	221	237	253
E	14	30	46	62	78	94	110	126	142	158	174	190	206	222	238	254
F	15	31	47	63	79	95	111	127	143	159	175	191	207	223	239	255

Anhang C

Die Druckeremulationsmodi

Die Drucker-Emulationen	C- 2
Die HP-Drucker-Emulation.....	C- 3
Einsatz als HP LaserJet-Drucker.....	C- 3
HP-Emulation, Befehlsübersicht	C- 5
Die EPSON-Drucker-Emulationen LQ und FX	C-11
Einsatz als LQ- oder FX-Drucker	C-11
LQ und FX-Emulation, Befehlsübersicht	C-11
Der GQ-Seitendrucker Modus	C-18
Befehlsübersicht	C-18

Die Druckeremulationen

Ihr EPL-7100, EPL-7100 Mega 2 bzw. EPL-7100 Mega 2 Plus ist mit folgenden residenten Druckeremulationen ausgestattet:

- GQ-Seitendrucker
- HP LaserJet SeriesII
- EPSON LQ-2500
- EPSON FX-800/1000

Der vorliegende Anhang gibt Ihnen sämtliche Informationen an die Hand, die Sie benötigen, um Ihren Drucker als HP LaserJet-Drucker, EPSON LQ-2500 oder EPSON FX-800/1000 zu betreiben. Genannt werden aber auch die Unterschiede zwischen den einzelnen Emulationsmodi und die Druckerbefehle, die für die jeweiligen Emulationen benötigt werden.

Den Abschluß dieses Anhangs bildet eine Zusammenstellung der Befehle, die im GQ-Modus verfügbar sind.

Um in eine bestimmte Emulation zu wechseln, benutzen Sie die Option *CH CONFIG* Stufe 2 von *SelectType*. Genauere Angaben zur Bedienung des Druckers im GQ-Modus finden Sie in Kapitel 3 dieses Handbuchs.

Die HP-Druckeremulation

Mit dieser Emulation können Sie Ihren Drucker für Rechner bzw. Programme verwenden, die ausdrücklich für den HP LaserJet konzipiert wurden, ohne Änderungen zur Druckersteuerung bei der Software vornehmen zu müssen.

Nachstehend erfahren Sie, was bei Verwendung der HP-Emulation zu beachten ist. Wir stellen die Leistungsmerkmale dieser Emulation und die Unterschiede zur Arbeit mit einem echten HP vor. Außerdem finden Sie eine Liste mit ggf. benötigten Druckerbefehlen.

Einsatz als HP-LaserJet Drucker

Wenn Sie Ihren Drucker mit der L-JET2-Emulation betreiben, gibt es aufgrund der unterschiedlichen Technologien in den beiden Druckern notwendigerweise ein paar Unterschiede bei bestimmten Druckerfunktionen, wie aus nachfolgender Tabelle ersichtlich:

	EPL-7100	LaserJet Serie II
Papiermagazin	250 Blatt 250 Blatt (optional)	200 Blatt
Kapazität des Ausgabeschachts	250 Blatt Face-down (150 Blatt bei optionalem Face-Up-Schacht)	200 Blatt 20 Blatt
Paplerformat	Letter Legal A4 Executive Half-Letter B5 A5 G-Letter G-Legal F4 Monarch 7-3/4 Commercial 10 DL C5	Letter Letter A4 Executive Monarch 7-3/4 Nr. 10 Business DL C5

EPL-7100		LaserJet Serie II
Speicherresidente Schriften	6	6
Max. Anzahl Download-Schriften	64	32
Max. Anzahl Schriften/Seite	125	16
Seitenpuffer-Modus	integriert	nicht verfügbar

Der bedruckbare Bereich

Hinsichtlich der Größe des bedruckbaren Bereichs gibt es keine Unterschiede zwischen einem HP LaserJet Drucker und dem EPL-7100. Auch die Anzahl der maximal pro Zeile druckbaren Zeichen ist identisch. Das bedeutet allerdings nicht, daß die Schriftzeichen mit dem EPL-7100 immer genau an der Stelle auf der Seite positioniert werden, an der sie von einem echten HP LaserJet gedruckt würden.

Wenn Sie Ihren Ausdruck auf den Ausdruck eines echten LaserJet-Druckers abstimmen wollen, können Sie das über die *SYSTEM CONFIG.*-Funktionen *OFFSET* und *L-OFFSET* bewerkstelligen. Damit können Sie die Druckanfangsposition sehr genau bestimmen. Wenn Sie mit dieser Funktion eine Änderung vornehmen, müssen Sie allerdings überprüfen, ob auch tatsächlich alle Daten gedruckt werden. Das ist deshalb erforderlich, weil Sie die Druckposition über die *OFFSET*-Funktion auch auf einen Punkt außerhalb des bedruckbaren Bereichs verschieben können.

'Abschneiden' von Zeichen

Der HP LaserJet druckt Zeichen, auch wenn sie nur teilweise außerhalb des bedruckbaren Bereichs liegen, überhaupt nicht. Der EPL-7100 hingegen druckt die Teile des Zeichens, die sich noch innerhalb des bedruckbaren Bereichs befinden.

Die Papierzuführung

Auch wenn Sie Ihren Drucker im HP-Emulationsmodus betreiben, wird das Papierformat nicht durch das Papiermagazin limitiert, wie dies beim HP-

LaserJet der Fall ist. Wählen Sie eines der 14 Papierformate mittels der Option *P-SIZE Level 1* von *SelectType* an. Bei einigen nicht standardmäßigen Papierformaten kann es erforderlich sein, mit der in Kapitel 4 erläuterten manuellen Papierzuführung zu arbeiten.

Befehlsübersicht

In diesem Abschnitt finden Sie eine Auflistung sämtlicher Steuercodes und aller *ESC*-Sequenzen, die in der HP LaserJet-Emulation des EPL-7100 unterstützt werden. Weitergehende Informationen zu Druckerbefehlen für den HP LaserJet entnehmen Sie bitte dem Technischen Referenzhandbuch zum Hewlett Packard LaserJet Serie II-Drucker.

Mit Ausnahme der beiden nachstehend genannten Befehle emulieren (d.h. imitieren) sämtliche Befehle den LaserJet Serie II weitestmöglich:

ESC&I#A kann zur Anwahl folgender Papierformate verwendet werden:

- A4
- Letter
- Legal
- Executive
- Monarch
- Commercial10
- DL
- C5

Dieser Befehl hebt die *P-SIZE*-Einstellung (*SelectType*) auf. Weitere Papierformate lassen sich mit diesem Befehl nicht spezifizieren.

Mit *ESC &1#H* können Sie keine manuelle Zuführung vorgeben. Mit den Werten, die für # eingesetzt werden können, lassen sich folgende Funktionen aktivieren (wenn *INPUT* in *SelectType* auf *AUTO* gesetzt ist, wird dieser Befehl ignoriert):

#	LaserJet II	EPL-7100
0	Aktuelle Seite ausgeben	Aktuelle Seite ausgeben
1	Papierzuführung aus Magazin (Kassette)	Zuführung aus standardmäßigem Magazin
2	Papierzuführung manuell	Zuführung aus standardmäßigem Magazin
3	wird ignoriert	Zuführung aus standardmäßigem Magazin
4	wird ignoriert (falls installiert)	Zuführung aus unterem Magazin

ESC &#P dient zur Angabe von Seitenlänge und Papierformat. Mit diesem Befehl können dieselben Papierformate wie mit ESC &#A aktiviert werden.

Druckerbefehle und ihre Funktionen

Im L-JET2-Modus werden folgende HP-Druckerbefehle unterstützt:

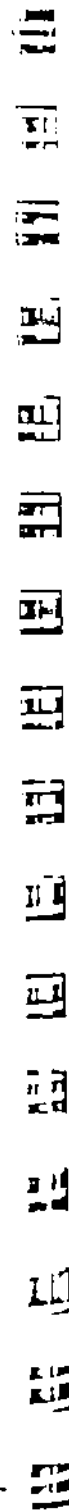
BS	Rückwärtsschritt
LF	Zeilenvorschub/Line feed
FF	Seitenvorschub/Form feed
CR	Wagenrücklauf/Carriage return
SO	Dauerumschaltung
SI	Rückschaltung
ESC	Escape
HT	Horizontaler Tabulatorsprung

Seitenausrichtung

ESC &#O Seitenausrichtung

Anwahl von Schriften

primär	sekundär	Symbolsatz
ESC(0A	ESC)0A	HP Math 7
ESC(0B	ESC)0B	HP Line Draw
ESC(0D	ESC)0D	ISO 60: Norwegen v1
ESC(1D	ESC)1D	ISO 61: Norwegen v2
ESC(0E	ESC)0E	HP Roman erweitert
ESC(1E	ESC)1E	ISO 4: Großbritannien
ESC(0F	ESC)0F	ISO 25: Frankreich
ESC(1F	ESC)1F	ISO 69: Frankreich (neu)
ESC(0G	ESC)0G	HP Deutschland
ESC(1G	ESC)1G	ISO 21: Deutschland
ESC(8G	ESC)8G	HP Griechenland
ESC(0I	ESC)0I	ISO 15: Italien
ESC(33I	ESC)33I	Pc Portugal (Codeseite 860)
ESC(34I	ESC)34I	Pc Kanada/Frankreich (Codeseite 863)
ESC(35I	ESC)35I	Pc Skandinavien (Codeseite 865)
ESC(39I	ESC)39I	Pc USA (Codeseite 437)
ESC(0K	ESC)0K	ISO 14: JIS ASCII
ESC(1K	ESC)1K	HP Katakana



ESC(2K	ESC)2K	ISO 57: Chinesisch
ESC(0L	ESC)0L	HP Line Draw
ESC(0M	ESC)0M	HP Math 7
ESC(1M	ESC)1M	Technisch
ESC(8M	ESC)8M	HP Math 8
ESC(0N	ESC)0N	ISO 100: ECMA-94 Latein-1
ESC(0O	ESC)0O	OCR-A
ESC(1O	ESC)1O	OCR-B
ESC(0Q	ESC)0Q	HP Math 8a
ESC(1Q	ESC)1Q	HP Math 8b
ESC(2Q	ESC)2Q	HP Pi Font a
ESC(3Q	ESC)3Q	OCR-B Erweitert
ESC(4Q	ESC)4Q	PC LINE
ESC(0S	ESC)0S	ISO 11: Schwedische Namen
ESC(1S	ESC)1S	HP Spanien
ESC(2S	ESC)2S	ISO 17: Spanien
ESC(3S	ESC)3S	ISO 10: Schweden
ESC(4S	ESC)4S	ISO 16: Portugal
ESC(5S	ESC)5S	ISO 84: Portugal IBM
ESC(6S	ESC)6S	ISO 85: Spanien IBM
ESC(0U	ESC)0U	ISO 6: ANSI ASCII
ESC(1U	ESC)1U	HP Legal
ESC(2U	ESC)2U	ISO 2: IRV
ESC(7U	ESC)7U	OEM-1
ESC(8U	ESC)8U	HP Roman-8
ESC(9U	ESC)9U	Windows
ESC(10U	ESC)10U	IBM-US
ESC(11U	ESC)11U	IBM-Dänemark/Norwegen
ESC(12U	ESC)12U	Pc Multilingual (Codeseite 850)
ESC(15U	ESC)15U	HP Pi Font
ESC(0Y	ESC)0Y	Bar-Code 3 von 9
ESC(8Y	ESC)8Y	EAN/UPC
ESC(s# P	ESC)s# P	Schrittteilung
ESC(s# H	ESC)s# H	Zeichenmittenabstand (cpi)
ESC(s# V	ESC)s# V	Punktgröße
ESC(s# S	ESC)s# S	Schriftschnitt

ESC(# X	Download-Schrift benennen	: primär
ESC)# X		: sekundär
ESC(3@	Standardschrift	: primär
ESC)3@		: sekundär

Makros

ESC&f# Y	Makrokennung
ESC&f# X	Makrosteuerung

Push/Pop-Position

ESC&f# S	Push/Pop-Position
----------	-------------------

Graphik

ESC*c# A	Horizontale Größe (Rasterpunkte)
ESC*c# H	Horizontale Größe (Dezipunkte)
ESC*c# B	Vertikale Größe (Rasterpunkte)
ESC*c# V	Vertikale Größe (Dezipunkte)
ESC*c# P	Druck von Grafiken
ESC*c# G	Graphikmuster angeben

Die EPSON-Drucker-Emulationen LQ und FX

Der EPL-7100 kann sowohl den EPSON LQ-2500 als auch Drucker der Serie FX-800/1000 emulieren, d.h. Sie können Ihren Drucker an Rechner bzw. an Software anschließen, die auf EPSON LQ- oder FX-Drucker ausgelegt sind, ohne daß Sie die Software, die Ihren Drucker steuert, modifizieren müßten.

Damit erschließt sich Ihnen eine ganze Reihe von Programmen, die LQ- oder FX-Drucker unterstützen, bei gleichzeitiger Ausnutzung der gestochenen scharfen Druckqualität und Schnelligkeit des EPL-7100.

Einsatz als LQ- oder FX-Drucker

Bevor Sie Ihren EPL-7100 als FX- oder LQ-Drucker betreiben können, müssen Sie zunächst die Einstellung für den Druckeremulationsmodus in Stufe 2 von SelectType ändern. Vgl. hierzu Kapitel 3.

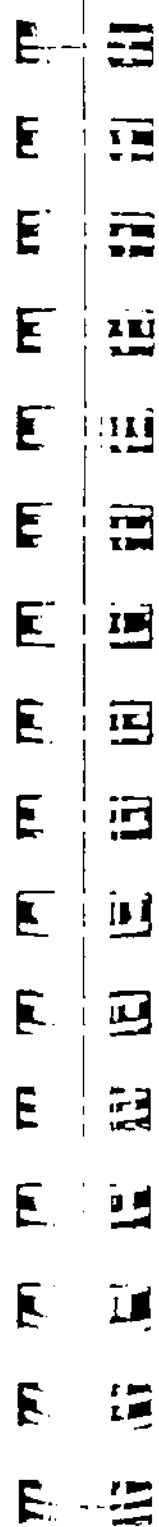
Der Betrieb des EPL-7100 im LQ- oder FX-Emulationsmodus ist natürlich nicht vollkommen identisch mit dem Betrieb eines echten EPSON LQ- oder FX-Druckers. Die LQ- und FX-Druckeremulationen bieten zusätzliche Optionen, die bei LQ- oder FX-Druckern nicht zur Verfügung stehen; zu nennen wären hier beispielsweise die Funktion SelectType und die hohe Druckqualität, die man sonst nur bei einem Laserdrucker findet.

LQ- und FX-Emulation, Befehlsübersicht

Nachstehend finden Sie eine Auflistung der Steuercodes und ESC-Befehlssequenzen, die in der LQ- und FX-Emulation unterstützt werden. Einige LQ- und FX-Druckercodes stehen nicht zur Verfügung, weil die entsprechenden Funktionen entweder nicht benötigt werden (wie z.B. Entwurfsdruck) oder aufgrund der unterschiedlichen Technologie der beiden Drucker nicht realisierbar sind.

Folgende Befehle sind entweder nicht verfügbar oder werden im LQ- oder FX-Emulationsmodus ignoriert:

- ESC < Unidirektionales Drucken anwählen (eine Zeile)
- ESC 8 Papierendefühler abschalten
- ESC 9 Papierendefühler aktivieren



- ESC U Anwahl Druckrichtung
- ESC s Drucken mit halber Geschwindigkeit AN/AUS
- ESC r Farbdruck anwählen
- ESC i Inkrementeller Druckmodus
- ESC + Zeilenabstand n/360-Zoll

Folgende Befehle stehen zwar im FX-Modus, nicht aber im LQ-Modus zur Verfügung:

- ESC 1 Anwahl des Zeilenabstands 7/72Zoll
- ESC ^ Anwahl 9-Nadel-Graphikmodus
- ESC | Anwahl Zeichencode-Tabelle

Die nachfolgend aufgeführten Befehle weichen in der LQ- oder FX-Emulation geringfügig von der ursprünglichen Funktionweise ab. Außerdem arbeiten viele der Befehle, die mit der Druckposition zu tun haben, mit Näherungswerten; das ist auf die Unterschiede in der Druckdichte zwischen Druckern der Serie LQ/FX und dem EPL-7100 zurückzuführen.

ESC G/ESC E

Beim EPL-7100 bewirken beide Befehle dasselbe: Fettschrift. Bei einem echten LQ-Drucker erzeugen die beiden Befehle geringfügig unterschiedliche Druckbilder und erzeugen in Kombination eine noch tiefere Schwärzung des markierten Zeichens.

SI/ESC SI

Über diesen Befehl werden 10 cpi Zeichen aus einer 16,66 Z/Zoll-Schrift angewählt, bzw. 12 cpi Zeichen aus einer 20 Z/Zoll-Schrift. Bei FX- und LQ-Druckern werden die Schriftzeichen durch die obigen Befehle komprimiert.

ESC x

Bei LQ und FX-Druckern wird dieser Befehl zur Wahl einer Schriftqualität, also Entwurf- oder Korrespondenzqualität eingesetzt. Beim EPL-7100 hat dieser Befehl aber keine Wirkung, weil bei diesem Drucker alle Schriftzeichen mit derselben hohen Auflösung von 300 Zeichen/Zoll in LQ-Schrift gedruckt werden.

ESC w

Über diesen Befehl werden bei LQ- und FX-Druckern die Schriftzeichen mit doppelter Höhe ausgedruckt, wobei zwischen den beiden Druckertypen aber folgende Unterschiede zum Tragen kommen:

LQ-Modus – Wenn Sie den Befehl ESCw bei Einstellung der Druckposition auf der ersten Zeile der logischen Seite schicken, geben LQ-Drucker nur die untere Hälfte der betreffenden Schriftzeichen aus. Der EPL druckt das gesamte Zeichen.

FX-Modus – Bei Kombination des Befehls ESCw mit ESCW (für Zeichen mit doppelter Breite und doppelter Höhe) erhöhen FX-Drucker die Strichstärke der vertikalen Linien nicht. Der EPL-7100 hingegen erhöht in der FX-Emulation auch die Strichstärke der vertikalen Linien. Außerdem ändert ein echter FX-Drucker, wenn dieser Befehl geschickt wird und bei Einstellung der Druckposition auf die erste Zeile der Seite die Stellung der Grundlinie, um das gesamte Zeichen drucken zu können. Beim EPL-7100 wird die Stellung der Grundlinie nicht verändert.

ESC &, ESC K, ESC L, ESC Y, ESC Z, ESC * und ESC ^

Der EPL-7100 benutzt eine Bildverarbeitungstechnik, die die bei FX- und LQ-Druckern verfügbaren Bilddichten so genau wie möglich emuliert. Aufgrund dieses Verfahrens erzeugen die o.g. Graphikbefehle auf dem EPL-7100 nicht genau dasselbe Ergebnis wie bei EPSON FX oder LQ-Druckern.

ESC C, ESC C0

Wenn Sie bei LQ- und FX-Druckern die Befehle ESC C oder ESC C0 zum Ändern der Seitenlänge schicken, kann beim Ausdruck mehr als eine Seite auf ein Druckblatt gebracht werden. Beim EPSON EPL-7100 dagegen werden die Druckdaten seitenweise verarbeitet, so daß jede Seite auf ein separates Blatt gedruckt werden muß. In diesem Sinne ist also keine 1:1 Emulation der LQ-, und FX-Drucker realisierbar. Zu Problemen kann es bei Verwendung dieses Befehls dann kommen, wenn die über ESC C und ESC C0 definierte Seitenlänge von der tatsächlichen Blattlänge abweicht.

DEL

Der EPL-7100 behandelt den Befehl DEL genau wie BS. Der EPL-7100 macht genau wie FX- und LQ-Drucker einen 'Rückschritt', löscht das betreffende Zeichen dabei aber nicht.

CAN

Bei FX- oder LQ-Druckern bewirkt dieser Befehl, daß die Zeichen im Druckerspeicher gelöscht werden, während sie beim EPL-7100 gedruckt werden.

ESC EM

Der EPL-7100 unterstützt nur die Werte 1, 2 und R für die Variable n.

Befehlsübersicht

Nachfolgend finden Sie eine nach Aufgaben geordnete Auflistung sämtlicher FX- und LQ-Befehle.

Druckersteuerung

Initialisierung

ESC @ Initialisieren des Druckers

Anwahl

DC1 Druckeranwahl

DC3 Druckeranwahl aufheben




Akustisches Signal

BEL Akustisches Signal

Druckdatensteuerung







CAN Zeile löschen

  MSB-Steuerung

 = MSB auf 0 setzen
 > MSB auf 1 setzen
 # MSB-Steuerung aufheben

  **Vertikaler Bereich**





  Seitenvorschub

 FF Seitenvorschub/Form Feed
 C Einstellen der Seitenlänge (in Zeilen)
 CO Einstellen der Seitenlänge (in Zoll)
 EM Papiermagazin anwählen
 N Einstellen Seitenperforierung überspringen
 O Aufheben Seitenperforierung überspringen

  Zeilenvorschub

 LF Zeilenvorschub/Line Feed
 0 Zeilenabstands 1/8 Zoll
 1 Zeilenabstands 7/72 Zoll (nur FX)
 2 Zeilenabstands 1/6 Zoll
 3 Zeilenabstands n/180 (216)Zoll
 A Zeilenabstands n/60 (72)Zoll
 J Vertikaler Vorschub um n/180 (216)Zoll
 j Vertikaler Rückschub um n/180 (216)Zoll

  Vertikaler Tabulatorsprung

 VT Vertikaler Tabulatorsprung
 B Vertikaltabulatoren setzen
 b Vertikaltabulatoren in Kanal setzen
 / Vertikaltabulator-Kanal anwählen

  **Horizontaler Bereich**

  Ränder

 I Linken Rand setzen
 Q Rechten Rand setzen

Horizontaler Tabulatorsprung

HT Horizontaler Tabulatorsprung
ESC D Horizontaltabulatoren setzen

Druckposition

CR Wagenrücklauf
BS Rückwärtsschritt
ESC \ Einstellen der relativen Druckposition (in Rasterpunkten)
ESC \$ Einstellen der absoluten Druckposition (in Rasterpunkten)

Druckart

ESC x Anwahl NLQ/Entwurfsqualität
ESC k Anwahl Schriftart
ESC ! Master Select

Zeichengröße und Zeichenmittenabstand

ESC g Anwahl 15 cpi-Zeichen
ESC P Anwahl 10 cpi-Zeichen
ESC M Anwahl 12 cpi-Zeichen
ESC p Proportionalschrift An/Aus
SI Schmalschrift anwählen
ESC SI Schmalschrift anwählen
DC2 Schmalschrift aufheben
SO Anwahl Doppelbreit-Druck (zeilenweise)
ESC SO Anwahl Doppelbreit-Druck (zeilenweise)
ESC W Doppelbreit-Druck An/Aus
DC4 Aufheben Doppelbreit-Druck (zeilenweise)
ESC w Doppelt hoher Druck An/Aus



Druckeffekte

ESC E Fettdruck anwählen
ESC F Fettdruck aufheben
ESC G Doppeldruck anwählen
ESC H Doppeldruck aufheben
ESC S Hochschrift/Tiefschrift anwählen
ESC T Hochschrift/Tiefschrift aufheben
ESC - Unterstreichung An/Aus

Textverarbeitung

ESC a Ausschluß anwählen
ESC SP Zeichenzwischenabstand einstellen

Zeichentabellen

ESC t Anwahl der Zeichentabelle
ESC 4 Kursivschrift anwählen
ESC 5 Kursivschrift aufheben
ESC R Anwahl eines landesspezifischen Zeichensatzes
ESC I Erweiterung der druckbaren Zeichen

Frei definierbare Zeichen

ESC & Definieren frei definierbarer Zeichen
ESC : Kopieren ROM zu RAM
ESC % Anwahl eines frei definierten Zeichensatzes
ESC 6 Aufheben obere SteuerCodes 128-159 dez.
ESC 7 Freigabe obere SteuerCodes 128-159 dez.

Grafikbefehle

ESC K Anwahl Grafikmodus, einfache Dichte
ESC L Anwahl Grafikmodus, doppelte Dichte
ESC Y Anwahl Grafikmodus, doppelte Dichte, schnell
ESC Z Anwahl Grafikmodus, vierfache Dichte
ESC * Anwahl Grafikmodus
ESC ? Grafikmodus, Zuordnung ändern
ESC . Anwahl 9-Nadel-Grafikmodus (nur FX-Drucker)

Druckersteuerung

ESC #	Initialisieren des Druckers
DC1	Druckeranwahl
DC3	Druckeranwahl aufheben
ESC EM	Papiermagazin anwählen
ESC 'Ho	Anwahl Papierausgabeschacht
ESC 'Hs	Anwahl Papierformat
ESC m	Druckdurchgänge (Kopien) angeben
BEL	Akustisches Signal
ESC q	Angabe des Mindestinkrements
ESC 'ST	Ausdruck von Steuer codes als Zeichen

Formatierung

ESC (	Einstellen des Seitenformats
ESC .	Logische x/y-Anfangsposition verschieben
ESC C	Einstellen Seitenlänge (in Zeilen)
ESC C NUL	Einstellen Seitenlänge (in Zoll)
ESC 0	Zeilenabstand 1/8 Zoll
ESC 2	Zeilenabstand 1/6 Zoll
ESC 3	Zeilenabstand mit Mindestinkrement
ESC A	Zeilenabstands n/60Zoll
ESC Q	Rechten Rand setzen
ESC I	Linken Rand setzen
ESC D	Horizontaltabulatoren setzen
ESC B	Vertikaltabulatoren setzen
ESC +	Grundlinie verschieben
ESC u	Anwahl Zeichenausrichtung
ESC a	Ausrichtung bestimmen
ESC SP	Zeichenzwischenabstand einstellen

Einstellen der Druckposition

LF	Zeilenvorschub/Line Feed
CR	Wagenrücklauf/Carriage Return
FF	Seitenvorschub/Form Feed
ESC I	Einstellen der relativen Druckposition (vertikal)
ESC J	Vertikaler Vorschub
VT	Vertikaler Tabulatorsprung
ESC \$	Einstellen der absoluten Druckposition (horizontal)
ESC \	Einstellen der relativen Druckposition (horizontal)
HT	Horizontaler Tabulatorsprung
BS	Rückwärtsschritt
ESC)	Einstellen der absoluten Druckposition (auf Seite)
ESC ')	Abspeichern/Abrufen der Druckposition

Anwahl von Schriften und Symbolsätzen

ESC o	Anwahl einer Schrift per Seitenausrichtung
ESC 'Fa	Anwahl einer Schrift per Rotationswinkel
ESC R	Anwahl landesspezifischer Zeichensätze
ESC t	Anwahl erweiterter Zeichensatz
ESC p	Proportionalschrift An/Aus
ESC c	Anwahl einer Schrift per Zeichenmittenabstand
ESC 'Fc	Anwahl einer Schrift per Zeichenmittenabstand
ESC [	Anwahl einer Schrift per Punktgröße
ESC 'F[	Anwahl einer Schrift per Punktgröße
ESC k	Anwahl einer Schrift per Schriftart
ESC 4	Kursivschrift anwählen
ESC 5	Kursivschrift aufheben
ESC]	Anwahl einer Schrift per Strichstärke
ESC y	Anwahl einer Schrift per Kennziffer
ESC %	Anwahl einer Download-Schrift

Definieren von Download-Schriften und Symbolsätzen

ESC d	Download-Schrift definieren oder löschen
ESC 'DH	Download-Schrift-Kopfetikett
ESC 'DD	Download eines einzelnen Schriftzeichens
ESC 'DR	Symbolsatz definieren/löschen

Kopieren von Schriften

ESC 'G: Schrift kopieren

Zeichenmittenabstand

ESC , Anwahl/Aufheben Zeichenmittenabstand

Zeichengröße

SO Anwahl doppelt breites Drucken (zeilenweise)
ESC SO Anwahl doppelt breites Drucken (zeilenweise)
DC4 Aufheben doppelt breites Drucken (zeilenweise)
ESC W Doppelt breites Drucken An/Aus
ESC w Doppelt hohes Drucken An/Aus
ESC z Anwahl Zeichenvergrößerung (Breite und Höhe)

Druckeffekte

ESC E Fettdruck anwählen
ESC F Fettdruck aufheben
ESC G Fettdruck anwählen
ESC H Fettdruck aufheben
ESC S Hochstellung/Tiefstellung anwählen
ESC T Hochstellung/Tiefstellung aufheben
ESC - Unterstreichung An/Aus
ESC n Hintergrund definieren
ESC ~ Hintergrund anwählen
ESC ! Master select

Linien

ESC _ Linie ziehen

Formulare

ESC { Definieren/Löschen von Formularen
ESC } Formularüberlagerung An/Aus

Bit-Image-Befehle

ESC v Bit-Image-Darstellung definieren/drucken/löschen
ESC * Bit-Image-Darstellung im 'Sofort-Modus' definieren/drucken

Vektorgrafiken

ESC ! Vektorgrafikmodus anwählen
ALLOCATE Bereich für Vektorgrafik reservieren
CIRCLE Kreis, Bogen, Tortenstück oder Ellipse zeichnen
LINE Linie oder Kästchen ziehen
PAINT Füllen eines geschlossenen Bereichs
EXIT Verlassen des Vektorgraphik-Modus

Glossar

Abstreifer

Teil des Auffangbehälters, mit dessen Hilfe nicht benutzter Toner von der Bildtrommel entfernt wird.

Anwendungsprogramm

Softwareprogramm, mit dem Sie bestimmte Aufgaben wie beispielsweise Textverarbeitung oder Finanzbuchhaltung leichter bewältigen können.

ASCII

Abkürzung für American Standard Code for Information Interchange. Standardisiertes Code-System, bei dem alphanumerische Zeichen und Symbole numerisch verschlüsselt sind. (Aussprache:ASKI). Wird von den meisten Rechner-, Drucker- und Software-Herstellern verwendet.

Auffangbehälter

Sammelbehälter, der überschüssigen Toner aufnimmt. Im Auffangbehälter sind auch der Übertragungs-Koronadraht und der Abstreifer untergebracht.

Automatischer Zeilenvorschub

Diese Funktion sorgt dafür, daß an jeden Wagenrücklauf (CR) automatisch ein Zeilenvorschub (LF) angehängt wird.

Baud-Rate

Maßeinheit für Übertragungsgeschwindigkeit; Angabe erfolgt in Anzahl von Bits pro Sekunde (Angabe wird für den Anschluß des Druckers über eine serielle Schnittstelle an den Rechner benötigt.).

Entwicklereinheit

Die Entwicklereinheit umfaßt die lichtempfindliche Bildtrommel inklusive Toner.

Bildtrommel

Der Teil des Druckers, mit dem die auszugebende Abbildung zusammengesetzt und auf das Papier übertragen wird.

Binär

Vgl.Zahlensysteme.

Bit

Kurzform für Binary digit, deutsch Binärziffer; Wert: 0 oder 1. Ein solches Bit ist die bei Druckern und Computern kleinste verwendete Informationseinheit. S. auch Zahlensysteme.

Bit-Image-Darstellungen

Grafik, die aus einer Anordnung von Rasterpunkten (dots) gebildet wird.

Bitmap-Schrift

Eine über Schriftattributen wie Punktgröße und Strichstärke definierte Schrift. Siehe auch Outline-Schriften.

Byte

Aus acht Bits bestehende Informationseinheit. Ein Byte entspricht üblicherweise einem Zeichen oder Code.

Cache

Speicherbereich, in dem intern generierte Schriften abgelegt werden können.

Data Dump

Fehlerdiagnosehilfe, die auch als Hex Dump bezeichnet wird. Wenn sich der Drucker im Data Dump-Modus befindet, druckt er jeden empfangenen Code sowohl in hexadezimaler Schreibweise als auch im ASCII-Code aus, der für das Zeichen steht.

Dezimal

Vgl. Zahlensysteme.

Doppelbreit-Druck

Bei dieser Funktion werden die einzelnen Zeichen mit verdoppelter Normalbreite ausgedruckt.

Doppeldruck

Methode zur Erreichung von Fettdruck. Jedes einzelne Zeichen wird dabei in einem einzigen Durchlauf des Druckkopfs zweimal gedruckt, wobei die einzelnen Rasterpunkte beim zweiten Druck vertikal leicht nach unten versetzt werden. Nur beim Entwurfsdruck möglich.

Download-Zeichen

Methode zur Übertragung von Daten vom Rechner an den Drucker.

Download-Schrift

Eine Schrift, die von einem externen Gerät (z. B. einem Computer) in den Speicherbereich des Druckers geladen wird.

dpi

(= dots per inch, also Rasterpunkte/Zoll.) Maßeinheit der Druckauflösung; der EPL-7100 druckt mit einer Auflösung von 300dpi.

Druckeremulation

Sammlung von Druckerbefehlen, die festlegen, wie die vom Computer geschickten Daten zu interpretieren und umzusetzen sind. Der EPL-7100 bietet vier Drucker-Emulationen: GQ-Seitendrucker, HP LaserJet, EPSON LQ und FX-Drucker.

Druckeridentitätskarte

Als Sonderzubehör erhältliche IC-Karte mit Informationen, die es dem Drucker ermöglicht, vom Betriebsverhalten her einen anderen Drucker zu imitieren.

Druckerspeicher

Der Drucker ist wie ein Computer mit einem Speicher ausgestattet. Wenn Sie eine Datei oder ein Dokument, das im Computer erstellt wurde, drucken wollen, wird der Inhalt der betreffenden Datei vom Speicher des Rechners in den Speicher des Druckers übertragen. Der eigentliche Ausdruck der Daten aus dem Druckerspeicher erfolgt mit einer sehr viel niedrigeren Geschwindigkeit als die eigentliche Übertragung der Daten. Ein solcher Druckerspeicher entlastet den Rechner und stellt ihn für andere Aufgaben frei, während der Drucker arbeitet. Der Druckerspeicher wird auch als Pufferspeicher oder als Eingangspuffer bezeichnet.

Druckertreiber

Vgl. Treiber.

Drucktest

Verfahren zur Überprüfung der Druckerfunktionen. Wählen Sie für den Drucktest bitte eines der beiden Testdruck-Muster aus SelectType, Stufe 2 an.

IC-Schriftkarte

Diese als Sonderzubehör angebotene IC-Karte gibt dem Anwender zusätzliche Schriften an die Hand.

Initialisieren

Bezeichnet das Zurückstellen des Druckers (oder Computers) in den standardmäßigen Anfangszustand; man kann ein Gerät initialisieren, indem man es aus- und wieder einschaltet oder ein INIT-Signal schickt.

Kursiv

Schriftart, bei der die gedruckten Zeichen schräg angestellt werden. Dies ist *Kursivschrift*.

Landesspezifische Zeichensätze

Schriftzeichen mit Akzenten, Sondersymbolen und sonstige Zeichen, die für eine Landessprache benötigt werden.

LCD

LCD steht für Liquid Crystal Display. Über diese Flüssigkristallanzeige werden der jeweilige Betriebszustand und die Einstellungen des Druckers angezeigt.

Line Feed

Steuercode, der einen Zeilenvorschub bewirkt.

Linsenschirm

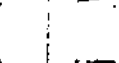
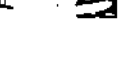
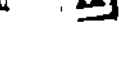
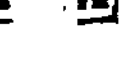
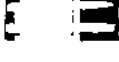
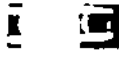
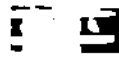
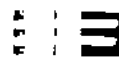
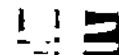
Bestandteil des optischen Systems des Druckers; dient zur Fokussierung des Laserstrahls auf der Bildtrommel.

Null mit Schrägstrich

Es gibt zwei Arten, die numerische Null (0) darzustellen: Als Null mit Schrägstrich (0) und als eine offene Null (0). Eine mit Schrägstrich gekennzeichnete Null ist besonders zweckdienlich zur Unterscheidung vom Großbuchstaben O (wie in 'Otto') beim Druck von Programmlisten etc.

Off-line

Bei off-line geschaltetem Drucker ist ein Datenaustausch mit dem Rechner nicht möglich.



On-line

Wenn der Drucker on-line geschaltet ist, ist die Kommunikations- bzw. Datenaustauschverbindung zum Computer hergestellt.

Outline-Schrift

Schrift, die mittels mathematischer Gleichungen definiert wurde. Einige Auszeichnungsattribute wie Punktgröße und Ausrichtung können weitgehend angepaßt werden.

Parallele Schnittstelle

Schnittstelle, über die der Rechner mit dem Drucker verbunden werden kann. Es gibt zwei Arten von Schnittstellen: Die parallele Schnittstelle überträgt Daten zeichen- bzw. codeweise in Byte (d.h. ein ganzes Zeichen auf einmal), während die serielle Schnittstelle Daten bitweise überträgt (d.h. Zeichen werden aus 8 nacheinander übertragenen Einzeldaten zusammengesetzt).

Parität

Über die Parität kann überprüft werden, wie zuverlässig die Datenübertragung zwischen Rechner und Drucker funktioniert.

Proportionalschrift

Schrift bzw. Druckfunktion, bei der die einzelnen Zeichen eine individuelle Dicke aufweisen. Ein breites W belegt dabei beispielsweise mehr Platz als ein schmales i. Das Druckergebnis sieht professioneller (mehr nach Buchschrift) aus, als ein Ausdruck mit Entwurfsqualität.

Puffer

Vgl. Speicher.

Punktgröße (in Point)

Die Höhe einer bestimmten Schriftart, gemessen vom oberen Rand des größten Schriftzeichens bis zum unteren Rand des am weitesten nach unten ausgedehnten Schriftzeichens. Ein Punkt ist eine typographische Maßeinheit und entspricht 1/72 Zoll.

Querformat/Landscape

Dabei wird das Papier im Horizontalformat bedruckt (nützlich z. B. beim Ausdruck von Spreadsheets).

Speicher, nicht flüchtiger

Teil des Druckerspeichers, dessen Daten beim Abschalten des Druckers nicht verlorengehen. Bei den Daten im ROM-Speicher handelt es sich um permanente Daten, die vom Anwender nicht verändert werden können, während die nicht-flüchtigen Daten im EEPROM-Speicher vom Anwender noch modifiziert werden können.

Standardwert

Grundeinstellungen, die beim Einschalten, Zurücksetzen oder Initialisieren des Druckers oder Computers gültig sind.

Statusblatt

Das Statusblatt liefert eine Auflistung von Druckereinstellungen und Parametern und kann per SelectType angefordert werden.

Steuercode

Neben den Codes für druckbare Zeichen umfaßt der ASCII-Code auch 33 Codes, die als Steuercodes bezeichnet werden. Mit diesen Steuercodes werden Funktionen wie akustisches Signal, Wagenrücklauf und Zeilenvorschub angesteuert, d.h. aufgerufen.

Strichstärke

Bezeichnet, wie fein bzw. stark ein Buchstabe gezeichnet ist (Hairline, Light, Medium, Bold, Demi Bold oder Extra Bold). Die Strichstärke ist ein Schriftparameter.

Symbolsatz

Menge der Symbole (d.h. Buchstaben, Ziffern und Sonderzeichen), die für eine Schrift benötigt werden. Den Symbolen sind in einer Zeichentabelle bestimmte Codes zugeordnet.

Toner

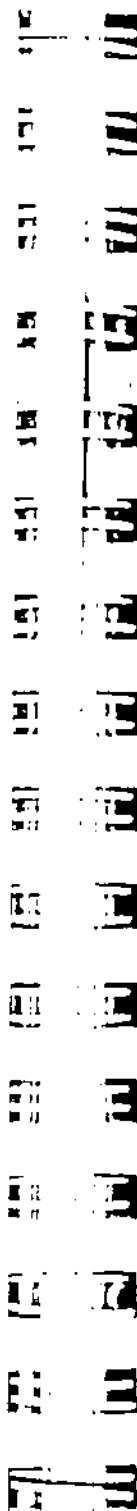
Eine trockene, pulverfeine Substanz aus Harzen und Pigmenten.

Tonerpatrone

Behälter mit Tonerpulver; wird ausgetauscht, wenn der Toner verbraucht ist.

Top Of Form

Vgl. Seitenanfangsposition



Treiber

Teil eines Anwendungsprogramms, das die im Programm eingesetzten Befehle in für den Drucker verständliche Anweisungen umsetzt. Wird auch als Druckertreiber bezeichnet.

Trommelmodul

Umfaßt die Bildtrommel und den Auffangbehälter und wird, da es zu den Verbrauchsmaterialien gehört, bei Verschleiß ausgewechselt.

Übertragungs-Koronadraht

Metalldraht, mit dem eine statische Ladung auf das Papier aufgebracht wird, die dafür sorgt, daß die auf der Bildtrommel haftenden Tonerpartikel auf die Papieroberfläche übergehen.

Wagenrücklauf (CR)

Steuercode, durch den die Druckposition an den (linken) Anfang der Zeile bewegt wird. In Kombination mit einem Zeilenvorschub (LF) wird die Druckposition an den linken Schreibanfang der nächsten Zeile bewegt.

Zahlensysteme

Im Zusammenhang mit Druckerbefehlen kommen drei gängige Zahlensysteme zum Tragen:

Dezimal: Basis des Dezimalsystems, das mit den Ziffern 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 und 9 arbeitet, ist die 10 (das Dezimalsystem ist das wohl gängigste Zahlensystem).

Hexadezimal (Hex): Basis des Hexadezimalsystems, das mit den Ziffern 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, A, B, C, D, E und F arbeitet, ist die 16. Dieses System wird häufig von Programmierern verwendet. Dezimalziffern zwischen 0 und 255 lassen sich mit einer zweistelligen Hexadezimalzahl ausdrücken.

Binär: Basis des Binärsystems, das nur mit den Ziffern 0 und 1 arbeitet, ist die 2. Der Computer behandelt sämtliche Informationen und Rechengänge binär, wobei der Zustand AN und AUS mit Hilfe elektrischer Signale ausgedrückt wird. Binärziffern werden auch oft als Bits bezeichnet; beliebige Dezimalzahlen zwischen 0 und 255 lassen sich mit einer acht-Bit Dezimalzahl ausdrücken.

Zeichen

Buchstabe, Ziffer oder Symbol.

Zeichenmittenabstand

Maßeinheit der Zeichenbreite. Es gibt einen festen Zeichenmittenabstand, bei dem sämtliche Schriftzeichen dieselbe Dicke haben und einen proportionalen Zeichenmittenabstand mit individuellen Dicken. Der Zeichenmittenabstand wird bei Schriften mit fester Schrittteilung in Zeichen/Zoll gemessen.

Zeilenabstand

Der Abstand zwischen den einzelnen Textzeilen.

Zeilenvorschub (LF)

Steuercode, der den Vorschub um eine Zeile bewirkt.

Index

A

Aktivieren	
Papiermagazin	4-9
SelecType	3-7, 3-11
serielle Schnittstelle	2-20
Anlegen, Schriften	3-40
Anschließen	
Parallel-Schnittstelle	2-18
serielle Schnittstelle	2-20
Anwendungsprogramme	
Desktop Publishing	5-7
Drucker-Auswahlmenü	5-2
Grafiken	5-6
integrierte Softwarepakete	5-7
Spreadsheets	5-5
Testdatei drucken	5-4
Textverarbeitung	5-5
Anzeigen	
Bedienfeld	2-3, 2-4
CONTINUE	2-3
FEED	2-4
ON LINE	2-3
SelecType	2-5
Attribute	
Bitmap-Schriften	B-4
Outline-Schriften	B-6
Auflösung	8-2
Ausgabe, Papier	4-6
Auspacken, Drucker	1-6
Ausrichtung	
Hochformat	3-19
Querformat	3-19
Auswahlmenü, Drucker	5-2
Auswählen	
Druckermodus	5-2, C-2
Schnittstelle	2-18
Auswechseln, Trommelmodul	6-10

B

Bedienfeld	
Anzeigen	2-3
LCD	2-2
SelecType	3-5
Tasten	2-4
Entwicklereinheit	
Montage	1-13
Lebensdauer	8-7
BEEPER	3-34
Bitmap-Schriften	
Attribute	B-4
Beschreibung	B-4
technische Daten	8-2
Zeichenmuster	8-5
Bedrucken	
Etiketten	4-3
Umschläge	4-4
Befehlsübersicht	
FX-Modus	C-11
GQ-Modus	C-18
HP-Modus	C-3
LQ-Modus	C-11
Beschreibung	
Bitmap-Schriften	B-4
Outline-Schriften	B-6
D	
Data Dump	7-52
Datenformat,	
serielle Schnittstelle	8-13
Desktop Publishing	
Software	5-7
Druckdichte-Drehknopf	2-14
Drucken	
Testdatei	5-4

Papier		RAM-Bereich	
Ausgabemöglichkeiten	4-6	Randeinstellungen	7-28, 8-18, 8-20
Format wählen	3-18, 4-5	Reinigen	
gültige Formate	4-2, 8-4	Drucker	6-21
laden	4-9, A-15	Übertragungskoronadraht	6-4
Papierstau	7-12, 7-35	RESET-Taste	2-5
technische Daten	8-4	Residente Schriftarten	8-2, B-2
über Standardmagazin		RX-Puffer	3-32
laden	4-9		
Zuführungsprobleme	7-34	S	
Papierschacht	4-6	Schnittstellen	
aktivieren		auswählen	2-18
Ausgabeschacht:		konfigurieren, seriell	3-28
Face-Down	4-6 ff	Übertragungsprobleme	7-49
Face-Up	4-6, A-23	Parallel	
Papiermagazin		anschließen	2-18
installieren	1-19	RX-Puffer	3-32
laden	4-9	SelectType-Optionen	3-28
Option: unteres Magazin		technische Daten	8-10
Bedienung	A-18	Seriell	
Fehlermeldungen	A-20	anschließen	2-20
installieren	A-9	SelectType-Optionen	3-28
laden A-15		technische Daten	8-13
Parallel-Schnittstelle		Schriften	
anschließen	2-18	anlegen	3-40
SelectType-Optionen	3-27	Bitmap	B-2, B-4
technische Daten	8-10	frei definieren	3-36
Pfeiltasten	3-6	Outline	3-44, B-6
Pflege/Wartung: Fontkarten	A-3	residente	8-2, B-2
Probleme		Schriftkarten	
Grafikdruck	7-29	einsetzen	A-3
mit I/Cs	7-46 ff	Fehlermeldungen	A-8
Schriftenwahl	7-46	herausnehmen	A-7
Speicherchips	7-50	Probleme	7-46
Proportionaler		Wahl über SelectType	3-36
Zeichenabstand	3-42, C-50	Wartung/Pflege	A-3
		Schriftquelle	3-36
		Seitenvorschub,	
		automatischer	3-46

SelectType		T	
Anzeige	3-5	Tasten	
Einsatzmöglichkeiten	3-5	Bedienfeld	2-4, 3-6
LEVEL 1-Optionen	3-3, 3-17	CONTINUE	2-4
LEVEL 2-Optionen	3-4, 3-25	COPY END	2-4
Taste	2-5	ON LINE	2-4
verlassen	3-11	SelectType	2-5
Signalton	3-34	RESET	2-4, 2-5
Software		Technische Daten	
Befehle:		Kontrollerkarte	8-9
FX-Modus	C-11	Optionen	8-24
GQ-Modus	C-18	Papier	8-4
HP-Modus	B-16, C-3	Parallel-Schnittstelle	8-10
LQ-Modus	C-11	serielle Schnittstelle	8-13
Desktop Publishing	5-7	Testdatei drucken	5-4
Grafikdruck	5-6	Textverarbeitung	5-5
Pakete, integrierte	5-7	Transport, Drucker	6-22
Schriftart wählen	3-36	Transportwalze	
Spreadsheets	5-5	reinigen	6-19
Textverarbeitung	5-5		
Softwarebefehle	C-5-C-18	W	
Spannungsversorgung	8-9	Wagenrücklauf	3-46, 3-55
Speicher		Wahl, Schrift	
Chips installieren	A-32	über SelectType	3-36
Probleme	7-50	Wartung/Pflege	
Karte installieren	A-42	Übertragungskoronadraht	6-4
Kapazität erhöhen	A-42	Linse	6-6
RAM-Bereich reservieren	3-21	Ozonfilter	6-14
unzureichende			
Kapazität	7-4, 7-50	Z	
verfügbare Kapazität	3-23	Zeichenabstand	
Spezifikationen		einstellen	3-42, 3-50
Kontrollerkarte	8-9	Zeichenmuster	B-5, B-7
Standardmagazin	1-19	Bitmap-Schriften	B-4
Status		Zeichentabellen	B-2
Anzeige	7-20	Outline-Schriften	B-7
Blatt	2-13, 3-20	Zeichensatz,	
Symbol-Zeichen-		Symbole	3-41, 3-46, 3-48
satz	3-41, 3-46, 3-48, 7-25	Zeichensatztabellen	B-2
Zeichentabellen	B-2	internationale	B-11, B-18

Zeilenvorschub,	
automatischer	3-28, 3-45, 7-26
Zuführungsprobleme, Papier	7-34

Bescheinigung
des Herstellers / Importeurs

Hiermit wird bescheinigt, daß der

Drucker, EPSON EPL-7100

(Gerät, Typ, Bezeichnung)

in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der

"Allgemeinen Genehmigung über den Betrieb für Hochfrequenzgeräte"

(Amtsblatt 163/1984 Amtsblattverfügung 1046/1984)

funkentstört ist und den Anforderungen des allgemeinen Funk-
schutzes der Grenzwertklasse B entspricht (DIN 57871/VDE 0871).

Der Deutschen Bundespost wurde das Inverkehrbringen dieses Ge-
rätes angezeigt und die Berechtigung zur Überprüfung der Serie
auf Einhaltung der Bestimmungen eingeräumt.

EPSON Deutschland GmbH

Postfach 27 01 61, Zülpicher Straße 6

4000 Düsseldorf 11

West Germany

Düsseldorf, den 27.07.90 A. Orii

Name des Herstellers / Importeurs

